# Die Wurzel allen Übels

# Die Wurzel allen Übels

## —— Eine Anatomie der KPCh

**Bian Jingtao**

Die Wurzel allen Übels

—— Eine Anatomie der KPCh

Autor: Bian Jingtao

Satz und Design: Bian Jingtao

Erscheinungsjahr: 2026

Copyright © 2026 Bian Jingtao

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Autors in irgendeiner Form oder durch irgendwelche Mittel (einschließlich elektronischer, mechanischer, fotokopierender, aufzeichnender Systeme oder Informationsspeicher- und -abrufsysteme) reproduziert, verbreitet oder extrahiert werden, mit Ausnahme von kurzen Zitaten, die für Rezensionen und wissenschaftliche Zwecke verwendet werden.

*Haftungsausschluss: Dieses Buch ist ein Sachbuch mit politischen und soziologischen Kommentaren. Die hierin beschriebenen historischen Ereignisse und Daten basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen, historischen Archiven und fundierten deduktiven Analysen.*

# Inhaltsverzeichnis

*Vorwort:..... 1*

*Teil I: Staatendiebstahl und Fassade (Historische Rückverfolgung und rechtliche Rekonstruktion) ..... 5*

**Kapitel 1: Banditen-Natur und Staatendiebstahl im Widerstandskrieg: Verdeckte historische Wahrheiten und blutige Machtergreifung ..... 6**

1. Das Werkzeug der Machtergreifung und die verdeckte „Banditen"-Natur ..... 7

2. Die Diebe der Geschichte und der fatale Zufall für die chinesische Nation ..... 10

3. Der doppelte Betrug der Landreform: Die Ausplünderung auf Staatsebene, die alle historischen Räuber übertraf ..... 13

**Kapitel 2: Der große Verrat des Jahrhunderts und die Sackgasse gegen den Strom: Die Zerreißung des Verfassungsvertrags und der ultimative Trumpf des Diktators ..... 16**

1. Der große Verrat des Jahrhunderts: Die zerrissene „Verfassung von 1946" und die heuchlerische Fassade der „Xinhua Daily" ..... 17

2. Die eisernen Beweise der globalen Zivilisation: Die völlig durchstochene Theorie der „Notwendigkeit der Diktatur" ..... 20

3. Das endgültige Urteil der Nobelpreise: Das wissenschaftliche Urteil über die Sackgasse der Autokratie ..... 22

4. Die grundlegende Logik der Diktatoren: Lieber das Land mit in den Abgrund reißen, als die Macht loszulassen .....24

**Kapitel 3: Importiertes Gewand gepaart mit dem „Qin-System“: Ein Jahrhundertzyklus der neuen Yangwu-Bewegung und die totalitären Gene ..... 26**

1. Ein Notbehelf ums nackte Überleben: Die vollständige Entlarvung des Pseudo-Mythos der „Reform und Öffnung“ .....27

2. Der Vergleich zwischen den Panzern auf dem Platz des Himmlischen Friedens und den Umwälzungen in Osteuropa: Die endgültige Zerstörung der Illusion einer friedlichen Evolution ....29

3. Der Vertragsverrat der WTO: Das Aussaugen der freien Welt und der Aufstieg des internationalen Schurken .....32

4. Der unlösbare Knoten: Das ultimative Zerreißen zwischen Produktivkraft und totalitärer Kontrolle .....34

**Kapitel 4: Der Tod der Rechtsstaatlichkeit und die Herrschaft des Familienrechts: Wie die Macht die Wahrheit vergewaltigt und das Recht zur einseitigen Peitsche pervertiert..... 36**

1. Die Degradierung der Verfassung zu Klopapier: Die absolute Arroganz der über allem stehenden Macht und der Untergang des Staatsvertrags .....37

2. Die schamlose Evolutionsgeschichte maßgeschneiderter politischer Fesseln: Von „Gewahrsam und Rückführung“ bis zum „Anzetteln von Streit“ .....40

3. Die grausame Strangulierung von Bürgerrechtsanwälten: Die letzte Verteidigungslinie und die Massenverhaftung „709“ .42

4. Die Industrialisierung des „Psychiatrisiert-Werdens“: Faschistische Folter im Namen der Medizin.....43

*Teil II: Die totalitäre Fleischwolf-Maschinerie (Politische Säuberungen und gesellschaftliche Atomisierung).....46*

**Kapitel 5: Die „Privatisierung“ des Staatsapparates und die Kunst der Hundeabrichtung: Das absolute Monopol über Gewalt und Gehirnwäsche.....47**

1. Die Kappe der Eigeneinnahmen und die ultimative Logik der „Fütterung durch einen einzigen Herrn“.....48

2. Die „Ausrottung mit Stumpf und Stiel“ in den politischen Säuberungen: Die Angst der Raketenstreitkräfte und das Schicksal des „Nachttopfs“.....50

3. Hightech-Gehirnwäsche, dreidimensionale Überwachung und die nach innen gerichteten Waffen der „Schutzstaffel“.....53

**Kapitel 6: Das Damoklesschwert in den Personalakten: Selektive Antikorruption und das Spiel der „kollektiven Schuld“.....56**

1. Die Wahrheit hinter der Ablehnung des „Sunshine Act“ (Transparenzgesetz): Blut und Tränen der „Neuen Bürgerbewegung“ und die Ohrfeige der „Panama Papers“.....57

2. Institutionelles „Gu-Giftzucht“: Der „Blutschwur“ beim Pakt mit dem Teufel und das Spiel der „kollektiven Schuld“.....60

3. Das gerechtfertigte Schlachtermesser: Politischer Ehrgeiz, die „Sieben Vorhandensein“ (Qi ge you zhi) und die wahren Todesursachen der gestürzten Tiger ..... 62

**Kapitel 7: Phobie vor Vereinigungen und die „virale feindliche Übernahme“ der Gesellschaft: Die Auslöschung jeglicher spontaner Ordnung ..... 65**

1. Die absolute Strangulierung unabhängiger Gewerkschaften: Die Jasic-Arbeiterbewegung und der Bankrott der marxistischen Fassade ..... 66

2. Virale feindliche Übernahme: Die umfassende Parasitierung von Privatunternehmen, NGOs und der geistigen Welt ..... 69

3. Die extreme Angst vor unsichtbarem Widerstand: Die Weißpapier-Bewegung (A4-Revolution) und die Sackgasse, dass „menschliches Kalkül dem himmlischen unterliegt“ ..... 72

**Kapitel 8: Das Fegefeuer der Atomisierung und die Mafiosierung der Staatsgewalt: Eine Gesellschaft gegenseitiger Schädigung ohne Schutzschirm..... 75**

1. Die angekettete Frau von Fengxian: Die kriminelle Verschwörung zwischen Basismacht und mafiaähnlichen Kräften ..... 76

2. Die Dorf- und Kleinstadtbanken in Henan: Der dimensionale Angriff der roten Gesundheitscodes und die offene Gewalt der „Weißhemd-Mafia“ ..... 78

3. Die Industrie des Abfangens von Bittstellern und „Schwarze Gefängnisse“: Der ausgelagerte Faschismus ..... 81

4. Der Verlust der mittleren Pufferzone, die gegenseitige Schädigung der Unterschicht und die als „Zugtiere“ (Niuma) im Stich gelassenen Menschen .....82

*Teil III: Das Imperium der „Menschen-Minen“ (Extreme wirtschaftliche Ausbeutung)..... 87*

**Kapitel 9: Die Evolution der ultimativen Sklaverei: Von der physischen Einsperrung während der Großen Hungersnot zum generationenübergreifenden Knebelvertrag durch astronomische Immobilienpreise ... 88**

1. „Verbrauchsmaterial zum Nulltarif“, schlimmer als Vieh, und die blutsaugende Logik der Preisschere.....89

2. Die blutige Plünderung des Landes: Das enorm profitable Geschäft von „Enteignung“, das in Wahrheit „Gewaltsamer Abriss“ (Qiangchai) bedeutet.....92

3. Die ultimative Finanzfalle: Landversorgung wie aus der Zahnpastatube und der generationenübergreifende Knebelvertrag, der „sechs Geldbeutel leert“.....94

4. Die Verzweiflung in den Bauruinen: Der Zusammenbruch des Schneeballsystems und die finale Zurschaustellung des legalisierten Raubes .....96

5. Das Land und künftige Generationen ausquetschen: Der ökologische Raubbau, der „die Nachkommenschaft ausrottet“ .99

**Kapitel 10: Das moderne „Monopol auf Salz und Eisen“ und die unsichtbare regressive Steuer: Wie staatliche Monopolunternehmen die**

**Überlebensbedürfnisse des ganzen Volkes bis aufs Mark aussaugen ..... 100**

1. Die Maske des „Volkseigentums“ abreißen: Vererbliches „Parteieigentum“ und die „roten Herrenhäuser“ ..... 101

2. Der grausamste Fleischwolf der unsichtbaren regressiven Steuer: Die Ausbeutungsfalle, die den Armen nimmt und den Reichen gibt ..... 103

3. Offener Diebstahl und Betrug: Im Leerlauf rotierende Stromzähler und die Schurkenlogik, dass „ein Liter Öl 800 Millilitern entspricht“ ..... 104

4. Die extrem grausame biologische Faltung: Das „Koste es, was es wolle“ der VIP-Krankenzimmer und die Verzweiflung der Armen ..... 107

**Kapitel 11: Staatliche Beuteteilung unter dem Taktstock der Macht: Das trügerische Narrativ, die Wahrheit über die „Involution“ (Neijuan) und der eiserne finanzielle Vorhang, der jeden Ausweg versperrt ..... 111**

1. Die Fassade des großen Narrativs: Der „Große Chip-Sprung“ und das Festmahl der Geldwäsche und Beuteteilung auf Staatsebene ..... 112

2. Die ultimative Wahrheit über „Involution“ (Neijuan): Das einseitige Zermalmen durch den Verlust der Verhandlungsmacht und die passiven „Zugtiere“ ..... 114

3. Finanzflüchtlinge und das grausame Ernten des „Mästen und Schlachtens“: Der Schredder für die Mittelschicht ..... 116

4. Die Reichtumsplünderung aus der Perspektive eines sinkenden Schiffes: Devisenkontrolle und der eiserne

Finanzvorhang des „Hunde im geschlossenen Raum schlagen“ ..... 118

*Teil IV: Das Panoptikum und die kognitive Kastration (Technologische Stabilitätswahrung und Gedankenkontrolle)..... 122*

**Kapitel 12: Institutionalisierte Schizophrenie und in die Verfassung aufgenommene Lügen: Die Gehirnwäsche des „Doppeldenks“ und der Gehorsamkeitstest ..... 123**

1. Logische Vergewaltigung: Die massenhafte gesellschaftliche Produktion von „Doppeldenk“ ..... 123

2. Eine Theorie voller Widersprüche und die absolute Hegemonie des „Wahrheitsministeriums“ ..... 125

3. Einen Hirsch als Pferd bezeichnen (Zhilu weima): Die Essenz der Lüge als „ultimativer Gehorsamkeitstest“ ..... 127

4. Die Lüge in der Verfassung: Die höchste Heiligung der Schurkenlogik ..... 129

5. Die Zerreißung grundlegender ethischer Grenzen: Studenten denunzieren Lehrer und das geistige Fundament einer sich gegenseitig schädigenden Gesellschaft ..... 130

**Kapitel 13: Der digitale Hightech-Käfig: Skynet, das staatliche Anti-Betrugszentrum und das unterschiedslose Panoptikum ..... 132**

1. Die ultimative Abriegelung des physischen Raums und die landesweite Generalprobe des „Xinjiang-Modells“ ..... 133

2. Die elektronische Fußfessel am eigenen Leib: Das „Nationale Anti-Betrugszentrum“ und die rund um die Uhr andauernde kybernetische Besessenheit ..... 137
3. Das digitale Erbe des Gesundheitscodes und der dimensionale Angriff des „sozialen Todes“ ..... 140
4. Das unterschiedslose Panoptikum: Die gegenseitige Gefangenschaft von Herren, Wärtern und Sklaven..... 144
5. Kognitive Kastration und Selbstzensur: Die ultimative Vernichtung der Seele..... 146

**Kapitel 14: Die Lähmung des gesellschaftlichen Immunsystems und die moralische Ruine: Wenn Medien und Gerichte der Partei gehören und das Imperium zum blinden Reiter auf blindem Pferd wird ..... 148**

1. „Die Parteimedien gehören der Partei“ und der Untergang des Gewissens: Der Tod des investigativen Journalismus und das Erlöschen des gesellschaftlichen Scheinwerfers..... 150
2. Der ultimative Rückschlag durch das Erdrosseln des gesellschaftlichen Frühwarnsystems: Die Tragödie von Li Wenliang und die systemische Katastrophe ..... 152
3. „Die Gerichte gehören der Partei“: Die Verzweiflung bei Klagen gegen Beamte und das eiserne Gesetz, dass „Haussklaven ihren Herrn nicht beißen“..... 155
4. „Wenn Sie sie nicht angefahren haben, warum haben Sie ihr dann aufgeholfen?“: Die moralische Ruine, geschaffen durch juristische Arroganz ..... 158

5. Ein Blinder reitet auf einem blinden Pferd: Die Informationsblase und die ultimative Sackgasse des Diktators 160

*Teil V: Der große Zusammenbruch (Innere und äußere Gegenreaktionen und der Bankrott des Schneeballsystems).....163*

**Kapitel 15: Der Bankrott des Vertrauens und die „Sinkendes-Schiff-Mentalität“: Die große Flucht aus und außerhalb des Systems und die Abschottung des Landes .....164**

1. Die völlige Auslöschung des Vertrauens: Der Rausch der „Run-ology“ (Runxue) im Banditen-Anwesen ..... 165

2. Die „Sinkendes-Schiff-Mentalität“ und der schwarze Humor der „Nackten Beamten“: Die irre Geldwäschemaschinerie der Untergrundbanken ..... 167

3. Die Bajonette der Aufsichtstruppen: Illegale Grenzkontrollen und „Hunde im geschlossenen Raum schlagen“ ..... 169

**Kapitel 16: Der Widerstand durch Auslöschung der eigenen Blutlinie: Gebärstreik, „Tangping“ (Flachliegen) unter extremem Druck und der Anbruch des Fegefeuers .....172**

1. „Wir sind die letzte Generation“: Der ultimative gewaltfreie Ungehorsam der Sklaven ..... 173

2. Statistischer Selbstbetrug: Die Jugendarbeitslosigkeit und die kollabierte Zukunft ..... 175

3. Die erschreckende Inversion der Demografie: Der Abgrund, dass einer 4 oder gar 8 ernähren muss..... 177
4. Die ultimative grausame Ausbeutung: Sklaven zahlen Geld, um ihre Herren und die Peitsche zu finanzieren ..... 178
5. Der unlösbare Knoten der lautlosen Sprengung: Der Totalitarismus wird unweigerlich an seinen eigenen Lügen verhungern ..... 180

**Kapitel 17: Die globale Gegenreaktion des „Null-Menschenrechts-Vorteils“: Der Export von Sklaverei und die Ambitionen des „Schurken-Oligarchen“ ..... 181**

1. Der dimensionale Angriff des „Null-Menschenrechts-Vorteils“: Die Zerstörung des freien Marktes mit dem Blut und Schweiß von 1,4 Milliarden Sklaven ..... 182
2. Blut absaugende Subventionen auf Staatsebene und „Schurken-Dumping“: Mit Steuergeldern weltweite Konkurrenten vernichten ..... 186
3. Schuldenfallen und der Export von Korruption: Die Diktatorenverschwörung der „Belt and Road“-Initiative ..... 188
4. Die ultimativen Ambitionen des Wolfskriegers: Die globale Lieferkette in eine Schlinge politischer Erpressung verwandeln 191
5. Das Erwachen der zivilisierten Welt und die massive Gegenreaktion der umfassenden Entkopplung ..... 194
6. Der Schwanengesang der isolierten Insel: Der Wahnsinnslauf in die Sackgasse, nachdem die Bluttransfusionsrohre gekappt wurden ..... 197

**Kapitel 18: Der Kollaps der Steuerbasis und das Endspiel des Totalitarismus: Versiegende Mittel für die**

**Stabilitätswahrung, Maschinenstillstand und eiserne Wirtschaftsgesetze ..... 199**

1. Bajonette können kein BIP erschaffen: Der ultimative unlösbare Knoten des totalitären Schneeballsystems ..... 200

2. „Hochseefischerei“ (Cross-Provinz-Plünderung): Legaler Raub und Mafiosierung bei versiegenden Stabilitätswahrungsgeldern ..... 203

3. Das Preisschild der Loyalität und der Verrat der Söldner: Der Fleischwolf verliert seine finanzielle Schmierung ..... 206

4. Maschinenstillstand und das Endspiel des Totalitarismus: Die Totenglocke auf den Ruinen der Tyrannei ..... 209

***Teil VI: Die Morgendämmerung auf den Ruinen (Der Weg zur Republik und die „Chinesische Magna Carta der Freiheit“) ..... 213***

**Kapitel 19: Die Entlarvung der bösartigen Lüge vom chinesischen „Sonderweg“: Der Leuchtturm Taiwan und der eiserne Beweis der asiatischen modernen Zivilisation ..... 214**

1. Das extrem schizophrene Diktatur-Narrativ: „Großartig“ bei geforderten Opfern, „minderwertig“ bei geforderten Rechten ..... 216

2. Das Paradoxon der „besonderen nationalen Gegebenheiten“: Die Ohrfeige aus Indien und die Zivilisationsbeweise aus Japan und Südkorea ..... 220

3. Das ultimative Schwert zur Durchbohrung der Lügen: Der Leuchtturm Taiwan gleichen Ursprungs ..... 224

**Kapitel 20: Die gewaltige Strömung der Geschichte: Die Abenddämmerung der Diktatoren und der Untergang des Schurkenclubs ..... 230**

1. Zweihundert Jahre echter Daten: Diktatoren werden unweigerlich zu einer „bedrohten Art“ ..... 231

2. Der Hintermann des totalitären Clubs: Mit dem Blut und Schweiß der Bürger die „neue Achse des Bösen“ ernähren ..... 235

3. Der umfassende Gegenschlag der zivilisierten Welt: Von Beschwichtigungsillusionen zur ultimativen Eindämmung ..... 239

4. Das Einholen des historischen Netzes: Die Abenddämmerung der Diktatoren und das unumkehrbare zyklische Gesetz ..... 244

**Kapitel 21: Die Neugestaltung des Gesellschaftsvertrags: Der Minimalkonsens für den Weg zur Republik und die „Chinesische Magna Carta der Freiheit“ ..... 247**

1. Der endgültige Bruch mit dem jahrtausendealten Mythos: Es gibt keinen Retter, nur einen heiligen Vertrag ..... 249

2. Die kompromisslose rote Linie: Privates Eigentum und das Recht auf bewaffnete Verteidigung gegen Tyrannei ..... 251

3. Die Rückkehr der transparenten Rechtsstaatlichkeit: Sunshine Act, öffentliche Ordnung und der Untergang der „Polizei-Mafia-Symbiose“ ..... 254

4. Die Zerschlagung der Lebensfesseln des Volkes: Neugestaltung der Wohlfahrt und die Würde der Arbeiterschaft unter der konstitutionellen Demokratie ..... 257
5. Die Ausmerzung des bösartigen Tumors: Die absolute Voraussetzung für den Weg in die Zivilisation ..... 261
6. Die unmittelbar bevorstehende Wiedergeburt: Die Entfesselung der gewaltigen Kraft von 1,4 Milliarden Menschen und allgemeiner Wohlstand ..... 262
7. Ein einziger Funke kann einen Steppenbrand auslösen und die anbrechende Morgendämmerung (Epilog des Buches) ..... 264

# Vorwort:

Dies ist eine extrem absurde und von Schmerz erfüllte Epoche. Während die offiziellen Sprachrohre Tag für Tag den „Aufstieg der Großmacht“ und das „ersehnte goldene Zeitalter“ besingen, durchleben die 1,4 Milliarden einfachen Menschen auf diesem Land die tiefste geistige Verzweiflung und körperliche Erschöpfung, die es in der Friedenszeit der Menschheitsgeschichte je gegeben hat.

Wir sind die fleißigste Nation der Welt, kämpfen jedoch mit extrem niedrigen Grundgehältern an der Überlebensgrenze; wir besitzen den größten Dschungel aus Stahlbeton der Welt, müssen jedoch die „sechs Geldbeutel“ von drei Generationen leeren, um eine unfertige Wohnung zu kaufen, deren Bau jederzeit abgebrochen werden könnte; über unseren Köpfen hängt das dichteste Netz der fortschrittlichsten hochauflösenden Überwachungskameras der Welt, doch sie können eine Mutter, die zwanzig Jahre lang in Ketten gelegt wurde, immer noch nicht schützen.

Unzählige Menschen fragen sich nachts verzweifelt: Warum leben die Chinesen ein so erschöpfendes Leben? Wohin ist der enorme Reichtum geflossen, den wir geschaffen haben? An welcher unheilbaren Krankheit leidet unsere leidgeprüfte Nation eigentlich?

Um diese Antwort zu finden, geben einige der Gier des Kapitals die Schuld, andere der enormen Bevölkerungszahl, und manche werten sich in ihrer Verzweiflung sogar ethnisch

selbst ab, indem sie glauben, dass mit den kulturellen Genen der chinesischen Nation etwas nicht stimme. Aber all dies sind nur Täuschungsmanöver, die von der totalitären Maschinerie sorgfältig inszeniert wurden.

„Die Wurzel allen Übels“ dient dazu, diese Lügen der „Stabilitätswahrung“ (Weiwen) mit der kältesten Logik, dem schärfsten gesunden Menschenverstand und den blutigen historischen Beweisen vollständig zu durchbohren. Wir wollen unseren 1,4 Milliarden Landsleuten die einzige und endgültige Antwort offenbaren: Die Wurzel allen Leids in China liegt nicht in Naturkatastrophen, nicht in der Kultur, sondern in diesem totalitären System und autokratischen Regime, das sich über den Staatskörper erhebt und die Staatsgewalt vollständig privatisiert hat.

Dies ist eine radikale Anatomie, die aus den Tiefen der Geschichte bis zur Morgendämmerung der Zukunft führt. Das gesamte Buch wird eine ideologische Rekonstruktion aus sechs Dimensionen vornehmen:

- In den Koordinaten von Geschichte und Rechtsprinzipien werden wir die Verkleidung des totalitären Systems von „Staatendiebstahl und Fassade“ abreißen und seine Natur als Staatsdieb entlarven, der durch Banditen-Logik und das Zerreißen des Verfassungsvertrags aufstieg.

- Im Funktionieren des Staatsapparates werden wir diese „totalitäre Fleischwolf-Maschinerie“ durchleuchten und sehen, wie der Diktator die Antikorruption als Schlachtermesser zur Säuberung von Dissidenten einsetzt, die Gesellschaft zu losem Sand zerschlägt und die vollständige Mafiosierung der lokalen Staatsgewalt zulässt.
- In der grausamen ökonomischen Logik werden wir dieses gigantische „Imperium der Menschen-Minen“ demontieren und aufzeigen, wie staatliche Monopolunternehmen, astronomische Immobilienpreise und systeminterne Privilegien die elementaren Überlebensbedürfnisse des gesamten Volkes bis aufs Mark aussaugen.
- Im Schatten der digitalen Hightech werden wir das lückenlose „Panoptikum“ entschlüsseln und sehen, wie der Totalitarismus mit Gesundheitscodes, Spionagesoftware und Informationsblasen die kognitive Kastration von 1,4 Milliarden Menschen vollzieht.
- Im unumkehrbaren historischen Zyklus werden wir den unausweichlichen „großen Zusammenbruch“ dieses Schneeballsystems prognostizieren. Wenn der Gebärstreik auf versiegende Staatsfinanzen trifft, ist der Kollaps des Totalitarismus nur noch ein Countdown der physischen Zeit.
- Auf den Ruinen der alten Welt werden wir einen neuen Weg für die chinesische Nation suchen und mit dem republikanischen Bauplan der „Chinesischen Magna

Carta der Freiheit“ die jahrtausendealte Sklavengeschichte auf diesem Land endgültig beenden.

Dieses Buch ist keine Elegie zum Seufzen, sondern ein politisches Manifest, geschrieben für alle, die sich nicht unterwerfen wollen. Es ist geschrieben für die Essenslieferanten, die unter der Peitsche der Algorithmen um ihr Leben arbeiten; geschrieben für die Eltern, die verzweifelt vor unfertigen Bauruinen weinen; geschrieben für die investigativen Journalisten und Bürgerrechtsanwälte, die angesichts der totalen Zensur versuchen, die Wahrheit zu hinterlassen; und geschrieben für jene chinesische Jugend, die den tragischen Schwanengesang „Wir sind die letzte Generation“ angestimmt hat.

Was das totalitäre System am meisten fürchtet, sind nie die Kugeln des Feindes, sondern das Erwachen des gesunden Menschenverstandes in den Köpfen des Volkes. Wenn die historische Fassade abgerissen, die Wahrheit über die Involution durchschaut und die Angst im Herzen überwunden ist, dann ist diese scheinbar unbesiegbare stählerne Bestie nichts weiter als ein verfaulender politischer Zombie.

Möge dieses Buch zu einem Streichholz in der dunklen Nacht werden. Der Moment, in dem wir die Seiten aufschlagen, ist der Beginn des Ausbruchs aus dem Panoptikum in unseren Köpfen. Die lange Nacht wird ein Ende haben, und die Morgendämmerung der chinesischen Nation auf dem Weg zu Freiheit und konstitutioneller Demokratie wird unaufhaltsam sein!

# Teil I: Staatendiebstahl und Fassade (Historische Rückverfolgung und rechtliche Rekonstruktion)

[Einleitung zum ersten Teil] Um den gegenwärtigen Wahnsinn des totalitären Systems zu durchschauen, muss man zuerst in die Tiefen der Geschichte zurückkehren und seine sorgfältig gewebte moderne Tarnung abreißen. Dieser Teil ist eine historische Rückverfolgung, um die Ursprünge zu klären. Durchdringt man den Nebel des offiziellen großen Narrativs, treten einem nur kalte Daten und absichtlich vertuschte blutige historische Fakten entgegen. Sei es die Blutrünstigkeit der Banditen-Anfänge, die Verschwörung zum Diebstahl des Staates oder der Verrat durch die Zerreißung des Verfassungsvertrags – all dies offenbart die Räubernatur dieses Regimes, das „in einem geborgten Leichnam wiederauferstanden“ ist. Wenn die historische Fassade endgültig abgerissen ist, wird die rechtliche Logik der Welt unweigerlich verkünden: Dies war nie eine legitime moderne Regierung, sondern ein Räuberimperium, das auf Betrug und Massakern errichtet wurde und dem von Geburt an jegliche rechtliche Legitimität fehlt.

# Kapitel 1: Banditen-Natur und Staatendiebstahl im Widerstandskrieg: Verdeckte historische Wahrheiten und blutige Machtergreifung

Die Paradoxie der Geschichte liegt darin, dass die grausamste Tyrannei oft das schillerndste und fortschrittlichste Gewand trägt. Als der „Kommunismus“ als fremdes Gespenst mit dem Kanonendonner der Oktoberrevolution auf den fernöstlichen Kontinent wanderte, brachte er den arbeitenden Massen dieses Landes keine wahre Befreiung. Im Gegenteil: Da diese Theorie ein „äußerst effizientes Modell der gewaltsamen Machtergreifung“ und eine „absolut zentralisierte leninistische Parteimaschinerie“ enthielt, wurde sie in der jüngeren chinesischen Geschichte von einer Gruppe machtgieriger Menschen mit kaiserlichen Ambitionen scharfsinnig aufgegriffen und in die stärkste Waffe zum Diebstahl der Republik China verwandelt.

In jahrzehntelanger staatlicher Gehirnwäsche hat die KPCh ihre Gründungsgeschichte zu einer „vom Volk gewählten Geschichte“ beschönigt. Doch wenn wir diese aus Lügen und Zwang gewobene Fassade abstreifen und die blockierten historischen Archive studieren, entdecken wir: In der Grundnatur dieses Regimes fließt keineswegs das Herzblut des Proletariats,

sondern die älteste und grausamste Banditenlogik der chinesischen Geschichte.

## 1. Das Werkzeug der Machtergreifung und die verdeckte „Banditen“-Natur

Für die Gründer der KPCh waren die sogenannte „Avantgarde des Proletariats“ und der „kommunistische Glaube“ lediglich „Propaganda-Tarnkappen“, um die vagabundierende Unterschicht dazu zu bringen, für sie zu bluten und zu sterben. Streift man diese Tarnkappe ab, ist ihre frühe Geschichte von bewaffneter Abspaltung und Machtergreifung voll von zutiefst verachtenswerten Banditenmerkmalen und haarsträubenden internen Massakern.

Die „Flucht der geschlagenen Truppen“ unter dem Deckmantel des Langen Marsches Der „Lange Marsch über 25.000 Li“, der in der Parteigeschichte der KPCh als höchster Mythos verehrt und in zahllosen Schulbüchern verankert ist, war im Wesentlichen eine der erbärmlichsten „Fluchtaktionen geschlagener Truppen“ in der modernen Kriegsgeschichte. Im Jahr 1934 brach das Separatistenregime der KPCh, die „Chinesische Sowjetrepublik“ in Jiangxi, unter dem überwältigenden Druck der fünften „Banditenbekämpfungskampagne“ der Nationalregierung völlig zusammen. Angesichts der eisernen Einkreisung durch die Nationalarmee verließ die KP-Führung hastig die lokale Bevölkerung, die sie einst unterstützt hatte, gab ihr Territorium auf und flüchtete panisch in die unfruchtbaren Gebiete des Westens. Diese große Flucht war keineswegs der von der offiziellen Propaganda behauptete „Marsch nach Norden zum

Widerstand gegen Japan“ – denn die japanische Armee befand sich damals im Nordosten, während ihre Fluchtrichtung in den Südwesten (Yunnan, Guizhou, Sichuan) und in die Wüsten des Nordwestens führte. Dies war die Flucht von Banditen auf der Suche nach dem nackten Überleben angesichts ihrer drohenden Vernichtung.

Der Fleischwolf läuft an: Das Gemetzel der „AB-Bande“ und die blutigen Bandengesetze der Yan'an-Säuberung Noch erschreckender ist, dass diese bewaffnete Truppe nicht nur nach außen grausam war, sondern auch nach innen blutrünstig agierte. Der „politische Fleischwolf“ innerhalb des KPCh-Systems lief schon lange vor der Staatsgründung auf Hochtouren. Im Jahr 1930 startete die KPCh im Jiangxi-Sowjet-Gebiet eine grausame Säuberungskampagne zur Auslöschung der „AB-Bande“ (Futian-Zwischenfall), um absolute persönliche Autorität zu etablieren. In dieser internen Säuberung wurden Zehntausende gebildete junge Offiziere und Intellektuelle innerhalb der Roten Armee als „Konterrevolutionäre“ gebrandmarkt und barbarischer Folter unterzogen. Laut den eigenen parteihistorischen Dokumenten der KPCh umfassten die damaligen Foltermethoden das Verbrennen mit Weihrauchstäbchen, das Anzünden als „Himmelslaterne“ und das Brandmarken mit glühenden Eisen. Zehntausende eigene Leute wurden bestialisch ermordet; es gab sogar Massengräber, in die die Opfer nach ihrer Ermordung geworfen wurden.

Zur Zeit der „Yan'an-Gleichrichtungsbewegung“ (Yan'an-Zhengfeng) im Jahr 1942 eskalierte diese interne Säuberung zu einer totalen Vergewaltigung der Seele. Als Intellektuelle wie

Wang Shiwei berechtigte Kritik an der privilegierten Schicht in Yan'an übten (wo sich „Kleidung in drei Farben und das Essen in fünf Klassen teilte"), stufte die KP-Führung sie als „Trotzkisten" und „antipartreiliche Clique" ein. Sie wurden nicht nur heimlich abgeschlachtet, sondern durch grausame Denunziationsversammlungen und eine Bewegung, bei der jeder ein „Geständnis" ablegen musste, wurde die unabhängige Persönlichkeit der frühen Intellektuellen völlig zerstört. Durch diese beiden Blutbäder etablierte die KPCh das Mafia-Gesetz des „absoluten Gehorsams: Wer sich fügt, gedeiht; wer sich widersetzt, stirbt", und schuf so das wichtigste organisatorische Gen für ihre spätere totalitäre Herrschaft.

Der Drogenschmuggel-Skandal hinter dem Lied „Nanniwan" In der offiziellen Propaganda ist die große Produktionskampagne in Nord-Shaanxi eine Hymne auf die Eigenständigkeit. Besonders die Geschichte der 359. Brigade, die in Nanniwan „Ödland urbar machte und Felder bestellte", wird durch das fröhliche Lied „Nanniwan" landesweit besungen. Doch die historische Wahrheit ist zutiefst schmutzig. In jener Zeit des Überlebenskampfes in Nord-Shaanxi sah sich die KPCh einer wirtschaftlichen Blockade durch die Nationalarmee gegenüber. Um die gewaltige Finanzkrise der Armee zu lösen, ließ die von Wang Zhen geführte 359. Brigade in Nanniwan keineswegs Getreide anbauen, sondern das ganze Bergland mit Mohn (Opium) bepflanzen, was damals in den internen Geschäftsbüchern euphemistisch als „Spezialware" (Tehuo) bezeichnet wurde. Die KPCh schmuggelte große Mengen dieses in Nord-Shaanxi gekochten Rauschgifts heimlich bewaffnet in die von der

Kuomintang kontrollierten Gebiete, um die eigenen Landsleute zu vergiften und dies gegen echtes Gold, Silber und militärische Güter einzutauschen. Ein Regime, das nicht davor zurückschreckte, sich in der Phase der Machtergreifung durch die Herstellung und den Schmuggel von Drogen zu finanzieren, hatte seine rücksichtslose und mafiöse Natur schon längst offenbart.

## 2. Die Diebe der Geschichte und der fatale Zufall für die chinesische Nation

Dass die KPCh letztendlich die Staatsmacht an sich riss, war keineswegs die von ihr selbst gepriesene „historische Zwangsläufigkeit“ oder gar „die Wahl des Volkes“, sondern eine nationale Tragödie, die durch zwei verbrecherische historische „Zufälle“ gewaltsam erzwungen wurde.

Der Zwischenfall von Xi'an und der Staatendiebstahl im Widerstandskrieg: „Sieben Teile Entwicklung“ hinter den feindlichen Linien Als die zerschlagenen Truppen der KPCh in Nord-Shaanxi im Jahr 1936 der endgültigen Einkreisung durch die Nationalarmee gegenüberstanden und sich am Abgrund befanden, rettete ihnen der von Zhang Xueliang initiierte „Zwischenfall von Xi'an“ ungewollt das Leben. Kurz darauf brach der umfassende Widerstandskrieg gegen Japan aus. In diesem blutigen Moment, der über Leben und Tod der chinesischen Nation entschied, zeigte die KPCh eine zutiefst dunkle, egoistische politische Kalkulation.

Die Führer der KPCh legten auf der Konferenz von Luochuan insgeheim die Kernstrategie fest: „Ein Teil Widerstand gegen Japan, zwei Teile Beschwichtigung, sieben Teile

Entwicklung.“ Während die Elite der Nationalarmee an den Frontlinien (wie in der Schlacht um Shanghai, der Verteidigung von Nanjing und der Schlacht um Wuhan) dem Kanonen- und Bombenfeuer der japanischen Armee trotzte und 3,21 Millionen Soldaten opferte sowie hunderte Generale auf dem Schlachtfeld fielen, versteckte sich die KPCh in den von japanischen Truppen dünn besiedelten ländlichen Gebieten im Hinterland und baute bewaffnete Separatistengebiete auf. Sie nutzten das nationale Verderben als Gelegenheit und plünderten, während es brannte. Aus den wenigen zehntausend verbliebenen Soldaten zu Beginn des Widerstandskrieges blähten sie ihre Streitmacht durch die Eingliederung von Banditen und Zwangsrekrutierungen bis zum Ende des Krieges auf 1,2 Millionen reguläre Soldaten und 2 Millionen Milizionäre auf. Sobald der Widerstandskrieg 1945 gewonnen war, zerriss die KPCh sofort das Friedensabkommen. Mit stillschweigender Unterstützung des „großen Bruders“ Sowjetunion (die KPCh zögerte nicht einmal, die Rechte in der Äußeren Mongolei aufzugeben, um Stalins Schutz zu erkaufen) marschierten Lin Biaos Truppen rasch in den Nordosten ein und übernahmen die riesigen Mengen an schweren Waffen und Waffenfabriken, die die japanische Kwantung-Armee hinterlassen hatte. Gestärkt durch die sowjetische Hilfe versetzten sie der Nationalregierung, die nach acht Jahren blutigem Krieg völlig erschöpft war, einen tödlichen Schlag. Wie kann das „die Wahl der Geschichte“ sein? Dies war eindeutig das Werk von Staatendieben, die sich hinter dem Leid der Nation versteckten.

Die Tragödie der Belagerung von Changchun: Machtergreifung auf den Knochen von Zivilisten Im darauffolgenden Bürgerkrieg zeigte die KPCh der Welt ihre ultimative Kaltblütigkeit, indem sie Zivilisten als „kostenloses Verbrauchsmaterial“ betrachtete. Das Erschreckendste in dieser Geschichte ist die „Belagerung von Changchun“ im Jahr 1948. Um die von der Nationalarmee verteidigte Stadt Changchun kampflos einzunehmen, erteilte Lin Biaos Nordost-Feldarmee einen kalten, unbarmherzigen Todesbefehl: „Es ist Zivilisten strengstens verboten, die Stadt zu verlassen“, und „Changchun muss zu einer toten Stadt gemacht werden.“ Mit Stacheldraht und Maschinengewehrstellungen kesselten sie Hunderttausende unschuldige Zivilisten in Changchun fünf Monate lang bei lebendigem Leib ein.

In diesen fünf Monaten waren Nahrung und Wasser in Changchun abgeschnitten, Baumrinden und Graswurzeln wurden aufgegessen. Schließlich kam es zu massivem Kannibalismus, und die Straßen lagen voller Verhungerter – ein Fegefeuer auf Erden. Laut Historikern und den schmerzhaften Erinnerungen späterer Überlebender führte diese künstliche Belagerung dazu, dass 150.000 bis 300.000 unschuldige chinesische Zivilisten elendig verhungerten. Die Generäle der KPCh saßen vor der Stadt und sahen kaltblütig zu, wie ihre bis auf die Knochen abgemagerten Landsleute vor dem Stacheldraht wehklagten und verzweifelt starben – ohne das geringste Mitleid. Genau so, auf den bleichen Knochen ihrer Landsleute tretend und mit Mitteln von Verbrechen gegen die Menschlichkeit, rissen sie die Staatsmacht an sich.

## 3. Der doppelte Betrug der Landreform: Die Ausplünderung auf Staatsebene, die alle historischen Räuber übertraf

Wie hat die KPCh in den Anfangsjahren ihrer Herrschaft die armen Bauern des Landes betrogen, damit sie für sie kämpften und starben? Sie verließen sich auf diesen äußerst verführerischen Slogan: „Zerschlagt die lokalen Tyrannen, teilt das Land auf." Viele dachten, dies sei nur die moderne Version der historischen „Robin-Hood-Räuber", die „die Reichen töteten, um den Armen zu helfen". Doch wenn wir dieses Vorgehen aus ökonomischen und politologischen Dimensionen tiefgehend analysieren, entdecken wir ein Ausmaß an Bösartigkeit und Hinterhältigkeit, das jegliche Räuberlogik in der Geschichte bei weitem übertrifft.

Ameisen auf dem heißen Kessel und die totale Ausplünderung durch das „Vernichtungsnetz" Wir können die wahre historische Situation von damals rekonstruieren: Im Kampf um Leben und Tod bei der Machtergreifung stand diese riesige totalitäre Streitmacht vor extremem Ressourcenmangel – es fehlte an Geld, Lebensmitteln und Kleidung. Millionen von Soldaten und Pferden mussten jeden Tag ernährt werden. Angesichts der drohenden Erschöpfung der Vorräte brannte die gesamte Führungsgruppe wie Ameisen auf einem heißen Kessel. Genau um diese äußerst dringende „Militärfinanzierungskrise" zu lösen, zerbrachen sie sich den Kopf und erfanden diese ultimative Methode von Schurken. Historische Räuber, die von den Reichen stahlen, nahmen in der Regel neun Zehntel

des Reichtums, ließen aber mindestens ein Zehntel, um es den Armen zu geben, oder ließen den Reichen zumindest einen Ausweg, um die Herzen der Menschen zu gewinnen. Aber die KPCh wendete eine zutiefst bösartige, absolut vernichtende Plünderung an.

Unter dem Deckmantel des „Klassenkampfes“ schürten sie im ganzen Land einen fanatischen Hass in den ländlichen Gebieten. Sie wollten nicht nur töten, sie wollten auch die Seelen vernichten. Sie zwangen das Lumpenproletariat und die Bauern, die Landbesitzer und Großbauern ihres Dorfes eigenhändig anzuklagen und zu Tode zu prügeln. Dies war die klassische „Aufnahmebedingung“ (Blutschwur) der totalitären Mafia: Sobald man das Blut der Landbesitzer an den Händen hatte, gab es keinen Weg zurück mehr; man musste der Kommunistischen Partei bedingungslos folgen.

Gleichzeitig mit dem Morden führten sie eine wahnwitzige, alles auskratzende Plünderung im ganzen Land durch. Sie nutzten Gewalt, um die „liquiden Vermögenswerte“, die die Gesellschaft über Jahrtausende angehäuft hatte – Gold, Silber, Silbermünzen, Banknoten, Antiquitäten, Schmuck und sogar den eisernen Wok einer Landbesitzerfamilie – restlos auszuplündern. Dieser wirklich wertvolle Reichtum wurde größtenteils überhaupt nicht an die Bauern verteilt, sondern floss komplett in die Taschen des totalitären Regimes und diente als gigantischer Sold zur Kriegsführung im Bürgerkrieg, um die sogenannte „materielle Basis“ für das Diktaturregime zu schaffen.

Das unbewegliche Land und der schamloseste Kettenbetrug Was gaben sie also den Bauern? Das Einzige, was sie den

Bauern „gaben“, waren die physisch unbeweglichen Anlagevermögen: das Land. Indem sie das unbewegliche Land als kostenloses, falsches Versprechen nutzten und vorübergehend eine Landurkunde ausstellten, erkauften und täuschten sie erfolgreich die Herzen der überwältigenden Mehrheit der armen Bauern auf der ganzen Welt. Sie brachten sie dazu, bereitwillig Armeeproviant in Schubkarren an die Front zu karren und ihre eigenen Söhne als Kanonenfutter in den Tod zu schicken.

Es überrascht nicht, dass das Verfallsdatum dieses Betrugs erschreckend kurz war. Nur wenige Jahre später, als das Regime völlig gesichert war, die Finanzkrise der Armee gelöst war und die Bauern ihren Nutzen gänzlich verloren hatten, wendete die Regierung sofort das Blatt. Ab 1953 beschlagnahmte die KPCh durch das „System des staatlichen Monopols für Aufkauf und Vermarktung“, die „landwirtschaftlichen Genossenschaften“ und schließlich die Kampagne der „Volkskommunen“ zwangsweise das gesamte Land, das gerade erst an die Bauern verteilt worden war, und wandelte es in „kollektives (d.h. staatliches) Eigentum“ um. In diesem größten Kettenbetrug der Menschheitsgeschichte verloren die Bauern nicht nur ihr Land wieder, sondern wurden auch durch das kurz darauf eingeführte drakonische „Hukou-System“ (Haushaltsregistrierungssystem) fest an den Boden gefesselt. Ihnen wurde sogar das Recht entzogen, woanders betteln zu gehen. Sie verloren völlig ihre persönliche Freiheit und wurden zu den exklusiven Leibeigenen des Staates degradiert. Diese Enteignung führte schließlich zu der beispiellosen Tragödie von 30 Millionen Verhungerten während der dreijährigen Großen Hungersnot.

Diese Methode – die Vernichtung der gesamten Gesellschaft für den Eigennutz einer einzigen Partei in Kauf zu nehmen, zuerst das liquide Vermögen des ganzen Landes zu plündern, um die Armee zu finanzieren, dann unbewegliches Land als Köder zu nutzen und schließlich die Menschen samt dem Land völlig zu verschlingen – ist die perfekte praktische Verschmelzung ihrer bandenmäßigen, räuberischen und kriminellen Natur. Dies lässt sich als die bösartigste und skrupelloseste staatliche politische Ausplünderung der Menschheitsgeschichte bezeichnen.

## Kapitel 2: Der große Verrat des Jahrhunderts und die Sackgasse gegen den Strom: Die Zerreißung des Verfassungsvertrags und der ultimative Trumpf des Diktators

Um das illegale Wesen des heutigen totalitären Systems der KPCh zu durchschauen, dürfen wir nicht nur auf seine heutigen Gräueltaten starren, sondern müssen uns in den zeitlichen und räumlichen Koordinaten der Geschichte verankern, um den schamlosesten „großen Verrat des Jahrhunderts“ in der politischen Geschichte der Menschheit aufzudecken. Wir müssen untersuchen, wie diese politischen Betrüger gegen den gewaltigen Strom der Weltzivilisation ankämpften, den ersten Vertrag, der China in Richtung einer modernen Zivilisation hätte führen

können, eigenhändig zerrissen und das gesamte Land in die unheilbare Sackgasse der Diktatur zerrten.

## 1. Der große Verrat des Jahrhunderts: Die zerrissene „Verfassung von 1946“ und die heuchlerische Fassade der „Xinhua Daily“

Die heutigen totalitären Herrscher betrachten „Demokratie, Freiheit und Konstitutionalismus“ als das von Westen infiltrierte Gift. Sie verteidigen sich strikt dagegen und machen diese Begriffe sogar zu zensierten sensiblen Wörtern im Internet. Jedoch verheimlichen sie den 1,4 Milliarden Chinesen absichtlich eine äußerst ironische historische Wahrheit: In den mehr als zehn Jahren vor der Machtergreifung waren es genau die Führer und Literaten der KPCh, die mit den leidenschaftlichsten Worten universelle Werte priesen und die Einparteiendiktatur am schärfsten angriffen.

Der Gesang auf die Demokratie in der „Xinhua Daily“ und das politische Verwirrspiel Während des Widerstandskrieges und des Bürgerkriegs waren das von der KPCh in den Kuomintang-Gebieten herausgegebene Parteiorgan „Xinhua Daily“ sowie die „Liberation Daily“ in Yan'an praktisch „Manifeste für konstitutionelle Demokratie“. 1944 versprach Mao Zedong dem Reuters-Journalisten Guenther Stein in einem Interview in Yan'an feierlich: „Jeder amerikanische Soldat in China sollte eine lebendige Werbung für die Demokratie sein. Wir müssen voneinander lernen, um ein demokratisches China im amerikanischen Stil aufzubauen.“ Der Leitartikel der „Xinhua Daily“ vom 30. März 1946 veröffentlichte sogar den

berühmten Slogan: „Einparteiendiktatur bringt überall Katastrophen!“ Schwarz auf weiß stand im Leitartikel geschrieben: „Wir fordern das Ende der politischen Bevormundung durch eine Partei und die Umsetzung einer demokratischen Verfassung... Wir fordern, dass das Recht auf Gedanken-, Presse-, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit wirklich an das breite Volk zurückgegeben wird.“ Diese extrem schönen und bewegenden Versprechen der Demokratie täuschten damals unzählige junge Studenten, Demokraten und westliche Beobachter, die von der Korruption der Kuomintang enttäuscht waren. Dies verschaffte der KPCh enorme moralische Sympathie und politische Vorteile. Die Geschichte hat jedoch bewiesen, dass dies lediglich ein Schlaflied war, das von Schurken gespielt wurde, um die Opfer dazu zu bringen, vor dem geplanten Raub die Türen zu öffnen.

Die Politische Konsultativkonferenz von 1946: Die zerschmetterte Morgenröte der chinesischen Verfassung Anfang 1946, nach dem Sieg im Widerstandskrieg, versammelten sich die Kuomintang, die KPCh, verschiedene demokratische Parteien und parteilose Gesellschaftsvertreter in Chongqing und hielten die landesweit beachtete „Politische Konsultativkonferenz“ ab. Nach intensivem Feilschen und Kompromissen einigten sich alle Parteien und wirkten gemeinsam an der Ausarbeitung der „Verfassung der Republik China von 1946“ mit.

Diese Verfassung etablierte den politischen Rahmen der Volkssouveränität, des Schutzes der grundlegenden Menschenrechte, der Fünf-Gewalten-Teilung (im Wesentlichen eine modifizierte Gewaltenteilung) und von Mehrparteienwahlen. Sie

stimmte vollkommen mit den modernen universellen Werten von Freiheit und Demokratie überein. Sie war die größte Hoffnung des gesamten chinesischen Volkes zu dieser Zeit, die Kriege zu beenden und sich in Richtung Modernisierung zu bewegen. Sie war auch das konstitutionelle Fundament, an dessen Entwurf, Modifikation und Unterzeichnung KPCh-Vertreter wie Zhou Enlai persönlich beteiligt waren. Wäre man diesem verfassungsmäßigen Weg gefolgt, hätte China nach dem Zweiten Weltkrieg friedlich zu einer konstitutionellen Republik mit Mehrparteienwettbewerb übergehen und mit der Welt Schritt halten können.

Der kaltschnäuzige Verrat des Jahrhunderts Die KPCh hatte jedoch nie die Absicht, eine legitime „Oppositionspartei“ in diesem verfassungsmäßigen Rahmen zu sein. Als sie mit bewaffneter Unterstützung der Sowjetunion und über die Leichenberge des Bürgerkriegs hinweg die nationale Staatsmacht an sich gerissen hatten, wandten sie sich sofort gnadenlos ab. 1949 veröffentlichte Mao Zedong „Über die demokratische Diktatur des Volkes“, riss die heuchlerische demokratische Maske der vergangenen zehn Jahre vollständig ab und verkündete mörderisch: „Wir sind eine Diktatur, wir üben keine wohlwollende Herrschaft aus.“ Jene von der KPCh selbst unterzeichnete Verfassung von 1946, die voller Freiheit und Menschenrechte stand, wurde zerrissen und wie Altpapier mit Füßen getreten; sie wurde durch das Feigenblatt der „Diktatur des Proletariats“ ersetzt. Durch diesen größten politischen Betrug in der Geschichte der Menschheit verrieten sie nicht nur die Intellektuellen, die einst mit ihnen für Demokratie riefen, und das

gesamte chinesische Volk, sondern legalisierten auch offen und dauerhaft die Einparteiendiktatur. Von jenem Tag an verlor dieses Regime jegliche rechtliche Legitimität. Ein Regime, das an die Macht kam, indem es den fundamentalen Vertrag der Nation zerriss und das ganze Volk täuschte, trägt die Gene von Banditen aus dem Mutterleib in sich.

## 2. Die eisernen Beweise der globalen Zivilisation: Die völlig durchstochene Theorie der „Notwendigkeit der Diktatur“

Um das Verbrechen der Machterschleichung und Diktatur zu vertuschen, haben die Hausliteraten der KPCh in den folgenden Jahrzehnten sorgfältig eine extrem groß angelegte Lüge gesponnen: „Zu Beginn der Staatsgründung war China völlig verarmt, bevölkerungsreich und wies ein niedriges Bildungsniveau auf. Unter diesen besonderen nationalen Bedingungen war es zwingend notwendig, sich auf die absolute Diktatur der Kommunistischen Partei zu verlassen, um Kräfte zu bündeln und so die Industrialisierung und Modernisierung des Landes zu verwirklichen. Demokratie mag gut sein, aber das damalige China konnte sie sich nicht leisten.“

Diese Theorie von der „Notwendigkeit der Diktatur“ hat Generationen auf chinesischem Boden getäuscht. Die Weltgeschichte nach dem Zweiten Weltkrieg und eiserne Daten haben diese Lüge jedoch in Stücke geschlagen. Die Geschichte hat der Welt Vergleichsbeweise hinterlassen, die die Totalitaristen in Grund und Boden beschämen:

- Der Spiegel Taiwans: Die von der KPCh zerrissene „Verfassung von 1946“ folgte der Nationalregierung beim Rückzug nach Taiwan. Obwohl Taiwan die Schmerzen einer autoritären Periode erlebte, blieb die Verfassung als Grundlinie bestehen. In den 1980er und 1990er Jahren schuf Taiwan nicht nur ein wirtschaftliches Wunder, sondern vollzog auch ohne blutige Revolution auf logische Weise demokratische Wahlen, wie von der Verfassung vorgesehen, und schuf den heute blühendsten demokratischen Leuchtturm Asiens. Gleiche Kultur, gleiche Gene: Warum konnte Taiwan es tun, während das Festland behauptet, es nicht zu können?
- Japan und Deutschland aus den Ruinen: Japan und Deutschland, die im Zweiten Weltkrieg zu Asche verbrannten und völlig in Trümmern lagen, hatten einen schlimmeren Startpunkt als China, angesichts von Millionen von Flüchtlingen und einer vollständig zusammengebrochenen Industrie. Sie wählten jedoch keine totalitäre Diktatur, um „Kräfte zu bündeln“, sondern stiegen im Rahmen einer konstitutionellen Demokratie durch den Schutz von Eigentumsrechten und freien Märkten innerhalb von weniger als zwanzig Jahren wieder an die Weltspitze auf und hoben den Lebensstandard der Bevölkerung auf ein Niveau, das für die damaligen Chinesen unvorstellbar war.
- Israel in der Wüste und das wiedergeborene Osteuropa: Inmitten von Feinden und Ressourcenknappheit baute Israel durch demokratische Freiheiten das einzige

entwickelte Land im Nahen Osten auf; die osteuropäischen Länder, die einst vom sowjetischen Modell versklavt waren und in wirtschaftlicher Stagnation steckten, warfen 1989 den kommunistischen Totalitarismus ab. Statt ins Chaos zu stürzen, erlebten sie wahren Wohlstand und stiegen nacheinander in die Riege der Länder mit hohem Einkommen auf.

Diese lebendigen Beispiele verkünden mit unvergleichlicher Klarheit einen historischen gesunden Menschenverstand: Wohlstand ist niemals das Produkt von Diktatur, sondern das Nebenprodukt von Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und dem Schutz privater Eigentumsrechte. Die totalitäre Herrschaft der KPCh hat das Land nicht „gerettet", sondern durch endlose politische Unruhen wie den Großen Sprung nach vorn und die Kulturrevolution die Modernisierung Chinas, die ein halbes Jahrhundert früher hätte eintreten können, festgesetzt und verzögert.

### 3. Das endgültige Urteil der Nobelpreise: Das wissenschaftliche Urteil über die Sackgasse der Autokratie

Der Welttrend ist so offensichtlich, und das autokratische System ist gegen die menschliche Natur, ungerecht und verstößt gegen grundlegende wirtschaftliche Gesetze. Sollte jemand noch Illusionen bezüglich des sogenannten „Chinesischen Modells" des totalitären Systems hegen, so liefert die jüngste Theorie der Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften (Daron Acemoglu und James A. Robinson, Autoren

von *Warum Nationen scheitern*) auf streng akademischer Ebene den letzten Totengruss für die totalitäre Diktatur der KPCh.

Sie haben ein subversives ehernes Gesetz aufgestellt: Der fundamentale Grund, warum eine Nation floriert oder scheitert, liegt weder in der Geografie noch in der Kultur, sondern in den Institutionen.

- Inklusive Institutionen (Inclusive Institutions) = Demokratische Verfassungsordnung: Nur ein System, das private Eigentumsrechte schützt, die öffentliche Gewalt einschränkt, Menschenrechte garantiert und alle ermutigt, am politischen und wirtschaftlichen Wettbewerb teilzunehmen, kann kontinuierlich „schöpferische Zerstörung“ (Innovation) hervorbringen und damit langfristigen Wohlstand für ein Land bringen.
- Extraktive Institutionen (Extractive Institutions) = Totalitäre Autokratie: Genau das ist das System, das die KPCh derzeit betreibt. Eine Handvoll von Eliten monopolisiert die politische Macht und beraubt die Massen ihres Eigentums und ihrer Freiheit. Dieses System kann zwar die Staatsgewalt nutzen, um die unteren „Menschen-Minen“ für einfache Arbeit zu mobilisieren, und es mag kurzfristig atemberaubende BIP-Wachstumsraten und Bau-Booms erzeugen.

Dieses totalitäre System hat jedoch eine tödliche Schwachstelle: Es kann echte Innovation absolut nicht tolerieren. Denn wahre Innovation erfordert unweigerlich den freien Fluss von Gedanken und die Umverteilung von Ressourcen, was die politische Kontrolle und die Monopolinteressen der bestehenden

Elite direkt bedrohen würde. Wenn also die Dividende der „Nachahmung“ und „Ausbeutung billiger Arbeitskräfte“ erschöpft ist, wird das totalitäre System zwangsläufig in Stagnation und Involution (Neijuan) verfallen, und letztendlich aufgrund der Erstickung von Innovation und der Ausquetschung sozialer Ressourcen auf den wirtschaftlichen Zusammenbruch zusteuern. Das System der KPCh kann als das präziseste und effizienteste „extraktive System“ in der Geschichte der Menschheit bezeichnet werden. Sein heutiger Wahnsinn ist nichts weiter als das letzte Aufbäumen vor dem unabwendbaren Countdown zum Untergang.

## 4. Die grundlegende Logik der Diktatoren: Lieber das Land mit in den Abgrund reißen, als die Macht loszulassen

Da die weltweite Strömung so überwältigend ist und die Theorie des Wirtschaftsnobelpreises die Muster schon lange klar aufgezeigt hat – warum bleiben die heutigen totalitären Herrscher weiterhin unbelehrbar und legen bei der Rückwärtsfahrt der Geschichte sogar noch einen Zahn zu? Sind sie unfähig, diese Wahrheiten zu verstehen?

Ganz und gar nicht. Diktatoren sind klüger als jeder andere, aber sie haben die egoistischste und dunkelste politische Wahl getroffen. Die grundlegende Logik der Diktatoren zielt niemals auf die „langfristige Zukunft der Nation“ ab, sondern auf die „Aufrechterhaltung der etablierten Interessen und der physischen Sicherheit der Kern-Clique“. Sie wissen besser als jeder

andere, was passieren wird, wenn sie sich dem historischen Trend beugen und zur konstitutionellen Demokratie übergehen:

- Die Herausgabe ungeheuren Reichtums: Die Billionen an hart erarbeitetem Volksvermögen, die von den Familien der Elite in ausländischen Offshore-Trusts versteckt werden, sowie die von ihnen monopolisierten Schlüsselindustrien wie Strom, Tabak und Finanzen, müssten restlos dem Staat und dem Volk zurückgegeben werden.
- Der historischen Abrechnung gegenüberstehen: In den vergangenen mehr als siebzig Jahren klebt an den Händen dieses Regimes das Blut unzähliger Unschuldiger – von den Morden der Landreform über die dreißig Millionen Hungertoten des Großen Sprungs nach vorn, der Katastrophe der Kulturrevolution, bis hin zu den rollenden Panzern auf dem Platz des Himmlischen Friedens und der Verfolgung von Glaubensgemeinschaften. Sobald sie den Schutzschirm der Macht verlieren, werden sie sich öffentlichen Gerichtsverfahren vor unabhängigen Tribunalen und der ultimativen historischen Abrechnung stellen müssen.

Diese Konsequenzen sind für die Diktatoren-Clique absolut unerträglich. Deshalb ziehen sie es – genau wie alle dem Tode geweihten Dynastien am Ende ihrer Tage – angesichts der gewaltigen Strömung der Zivilisation vor, dem einfachen Volk mit brutaler Zensur den Mund zu verbieten, die Staatskasse mit der Überwachungsmaschinerie eines Panoptikums auszubluten und zuzusehen, wie die Wirtschaft zusammenbricht, ausländisches Kapital abfließt und die Menschen sich gegenseitig

schädigen, als auch nur das kleinste Stück ihrer Macht freiwillig aufzugeben.

Sie haben 1,4 Milliarden Menschen als Geiseln genommen. Ihre wahre unausgesprochene Botschaft lautet: „Wenn ich nicht mehr der Herr bleiben kann, dann gehen wir eben alle gemeinsam zur Hölle." Um den Drachenthron einer einzigen Partei und Familie zu sichern, ziehen sie es vor, sich an die Macht zu klammern und das ganze Land mit 1,4 Milliarden Menschen in den Tod zu reißen. Das ist die ultimative und zutiefst menschenfeindliche böse Trumpfkarte der totalitären Herrscher.

## Kapitel 3: Importiertes Gewand gepaart mit dem „Qin-System": Ein Jahrhundertzyklus der neuen Yangwu-Bewegung und die totalitären Gene

Das heutige China wiederholt auf extrem absurde Weise die zum Scheitern verurteilte „Yangwu-Bewegung" (Selbststärkungsbewegung) der späten Qing-Dynastie. Vor über hundert Jahren proklamierte das verfallende Qing-Imperium, um die kaiserliche Macht der Aisin-Gioro-Familie zu erhalten, den Slogan „Chinesisches Lernen als Essenz, westliches Lernen zur praktischen Anwendung". Man versuchte, lediglich die starken Schiffe und Kanonen des Westens einzuführen, lehnte aber westlichen Konstitutionalismus und Rechtsstaatlichkeit

kategorisch ab – und erlitt schließlich in der Seeschlacht von Jiawu eine vernichtende Niederlage. Die Ironie der Geschichte besteht darin, dass die heutigen totalitären Herrscher erneut das schizophrenste „institutionelle Frankenstein-Monster“ der Zivilisationsgeschichte zusammengeflickt haben: „Sowjetische totalitäre Autokratie als Essenz, westliche kapitalistische Märkte zur praktischen Anwendung.“ Sie tragen das aus dem Westen importierte Gewand des „Marxismus-Leninismus“, doch tief in ihren Knochen operieren sie nach dem blutrünstigen „Qin-System“ von Shang Yang und Qin Shi Huang von vor zweitausend Jahren – einer Strategie, die darauf abzielt, das Volk schwach, erschöpft und gedemütigt zu halten.

## 1. Ein Notbehelf ums nackte Überleben: Die vollständige Entlarvung des Pseudo-Mythos der „Reform und Öffnung“

In dem von der offiziellen Seite mit immensen Summen konstruierten großen Narrativ wird die „Reform und Öffnung“ von 1978 als eine weitsichtige, großartige Gnade der KP-Führung dargestellt, als hätten sie dem chinesischen Volk den Wohlstand eigenhändig überreicht. Doch sobald wir unseren Blick auf jene reale Epoche zurücklenken, platzt dieser Mythos wie eine Seifenblase.

Die am Rande des Zusammenbruchs stehende Volkswirtschaft und der Kampf ums nackte Überleben Die Wahrheit ist, dass nach fast dreißig Jahren beispiellos brutaler Klassenkämpfe, der Anti-Rechts-Kampagne, dem Großen Sprung nach vorn und der zehnjährigen Katastrophe der Kulturrevolution

die chinesische Volkswirtschaft Ende der 1970er Jahre den absoluten Rand des Zusammenbruchs erreicht hatte. Die Staatskassen waren leer, es herrschte extremer Mangel an Gütern, und hunderte Millionen von Bauern kämpften an der Schwelle des Todes ums Überleben. Im berühmten Dorf Xiaogang in der Provinz Anhui mussten achtzehn Bauern, um am Leben zu bleiben, sogar das Risiko der Hinrichtung eingehen, drückten ihre blutigen Fingerabdrücke ab und teilten das Land der Volkskommune heimlich zur „privaten Bewirtschaftung“ auf. Die sogenannte „Reform und Öffnung“ entsprang keineswegs einer moralischen Einsicht der hochrangigen KP-Führung, die Macht an das Volk zurückgeben zu wollen; sie war schlicht der Überlebensinstinkt dieses totalitären Regimes angesichts des totalen Bankrotts seiner Herrschaftslegitimität und des drohenden Untergangs.

Die „Entfesselung“ durch den Entführer ist keine Gnade Das gleicht einem grausamen Entführer, der seine Geisel dreißig Jahre lang an einen Pfahl fesselt und aushungert. Als der Entführer merkt, dass die Geisel fast verhungert ist und er bald kein Opfer mehr zum Auspressen hat, lockert er die Fesseln ein wenig, damit die Geisel sich selbst etwas zu essen suchen kann. Gestützt auf eine extrem zähe Lebenskraft und harten Schweiß ernährt die Geisel nicht nur sich selbst, sondern häuft auch Berge von Reichtum für den Entführer an. Genau dann verlangt der Entführer jedoch dreist von der Geisel, dankbar zu sein: „Wenn ich dir nicht die Fesseln gelöst hätte, hättest du dann heute so ein gutes Leben?“ Die Rechte, die dem Volk ohnehin zustanden – das Recht, Land zu bebauen, Geschäfte zu machen

und sich frei zu bewegen –, wie aus einer Zahnpastatube extrem widerwillig ein klein wenig zurückzugeben, das nennt man „aufhören, Böses zu tun“ oder „Lockerung der Sklaverei“, es ist absolut keine Gnade! Das chinesische Wirtschaftswachstum der letzten vierzig Jahre wurde ausschließlich von den chinesischen Bürgern selbst hart erkämpft – mit der billigsten Arbeitskraft der Welt, mit dem würdelosesten 996-Schweiß und um den extrem hohen Preis gewaltiger Umweltverschmutzung. Das totalitäre System hat keinen Reichtum geschaffen, sondern war vielmehr die größte Reibungskraft auf den Rädern der Wirtschaft in diesen vierzig Jahren.

## 2. Der Vergleich zwischen den Panzern auf dem Platz des Himmlischen Friedens und den Umwälzungen in Osteuropa: Die endgültige Zerstörung der Illusion einer friedlichen Evolution

Wenn die „kapitalistische Prothese“ der Wirtschaft an diesem totalitären Körper zu wachsen beginnt, löst das unweigerlich heftige Abstoßungsreaktionen aus. Ein florierender freier Markt erfordert zwangsläufig die Befreiung des Denkens, die Etablierung der Rechtsstaatlichkeit und die Lockerung des politischen Systems.

Im Frühjahr und Sommer 1989 brach in China eine Bewegung aus, die die Welt schockierte. Millionen Chinesen, hauptsächlich Studenten und Bürger, gingen auf die Chang'an-Avenue in Peking und auf die Straßen großer Städte im ganzen Land. Ihre Forderungen waren äußerst moderat und legitim: Kampf gegen Korruption, gegen die Spekulation von

Funktionären, für Pressefreiheit und für einen demokratischen Rechtsstaat. Es war eine reine friedliche Petition. Hier müssen wir das Peking von 1989 einem zutiefst schmerzhaften und aufrüttelnden Vergleich mit den gleichzeitigen Umwälzungen in Osteuropa und dem Zusammenbruch der Sowjetunion unterziehen. Dies ist die Wahrheit, die das totalitäre Regime bis heute am meisten fürchtet.

Das Aufblitzen von Menschlichkeit in Osteuropa und die Samtene Revolution In Osteuropa und der Sowjetunion sahen sich die damaligen Herrscher des kommunistischen Lagers (wie Gorbatschow) um 1989 mit der ultimativen historischen Gewissensprüfung konfrontiert, als Zehntausende nach Freiheit Dürstende auf die Straßen strömten. Zweifellos waren sie einst falsche Wege gegangen und sogar Beteiligte der Tyrannei, aber im letzten Moment der Geschichte zeigten sie das grundlegendste Gewissen und die elementaren ethischen Grenzen eines Menschen: Sie weigerten sich, auf unbewaffnete Zivilisten ihres eigenen Landes zu schießen. Als die Armeen überliefen, als die Massen die Berliner Mauer niederrissen, als die Diktatur nicht mehr aufrechtzuerhalten war, entschieden sie sich, die Macht freiwillig aufzugeben. Dies ermöglichte den osteuropäischen Ländern eine friedliche Evolution zu modernen Demokratien auf dem Weg der unblutigen „Samtenen Revolution“. Im Angesicht der Versuchung der Macht und des Blutes der Zivilisten bewahrten sie ihre Menschlichkeit.

Das Schlachtermesser auf der Chang'an-Avenue und das wahre Gesicht des Teufels Schwenkt man jedoch die historische Linse auf die Chang'an-Avenue in China, so beweist dieser

Vergleich, dass die KPCh ein unmenschlicher, von Dämonen besessener Interessens-Teufel ist. Angesichts der friedlichen und legitimen Forderungen des Volkes nach politischer Teilhabe und Bestrafung von Korruption lehnte die KP-Spitze nicht nur jegliche substantielle politische Reform ab, sondern griff auf die extrem blutrünstige Logik zurück: „Tötet 200.000 Menschen, um 20 Jahre Stabilität zu sichern." Zögerungslos mobilisierten sie Hunderttausende schwerbewaffnete reguläre Feldtruppen und zermalmten im Herzen der Hauptstadt die Leiber ihrer eigenen Landsleute mit Maschinengewehren, gepanzerten Fahrzeugen und Panzern.

Die ultimative Angst hinter dem Massaker Warum haben sie dieses Massaker verübt? Dies geschah keineswegs nur, um den Platz zu räumen; es war ein „Exempel statuieren, um alle einzuschüchtern", eine Zurschaustellung ihrer dämonischen Natur vor dem ganzen Land. Die roten Eliten der KPCh wussten nur zu gut, dass sie himmelhoch gigantische Eigeninteressen kontrollierten. Sobald sich die politischen Verhältnisse ändern und eine konstitutionelle Demokratie umgesetzt würde, verlören sie nicht nur das Eigentumsrecht an den vom Staat monopolisierten Ressourcen, sondern müssten sich auch öffentlichen Gerichtsverfahren stellen. Ihre monströsen Verbrechen der vergangenen dreißig Jahre würden restlos abgerechnet. Diese Konsequenz war für sie absolut inakzeptabel. Wenn also jemand es wagt, auch nur die geringste Bedrohung für ihr Diktaturregime darzustellen – und sei es nur, indem er auf die Knie fällt, um eine Petition zu überreichen –, erheben sie ohne zu zögern das Schlachtermesser.

Das Blut des 4. Juni 1989 zerstörte die naiven Illusionen der westlichen Welt und der chinesischen Intellektuellen vollständig. Es bewies mit Panzerketten eine grausame Wahrheit: Der Wunsch, in China durch innerparteiliche Kompromisse und Reformen eine „friedliche Evolution" zu erreichen, ist eine absolute Illusion. Man kann keine Geschäfte mit dem Teufel machen, geschweige denn von bodenlosen Schurken erwarten, dass sie Verträge einhalten. Dieses niederträchtige Räuberregime verdient es überhaupt nicht, als Regierung bezeichnet zu werden. Der einzige Weg, um Freiheit, Demokratie, Konstitutionalismus und Rechtsstaatlichkeit in China zu verwirklichen, besteht darin, es von Grund auf vollständig zu stürzen.

### 3. Der Vertragsverrat der WTO: Das Aussaugen der freien Welt und der Aufstieg des internationalen Schurken

Das totalitäre System schlachtete nicht nur im Inneren ab, sondern besaß auch nach außen hin keinerlei Vertragsgeist. Nachdem die Panzerketten gerollt waren und die KPCh von der internationalen Gemeinschaft umfassend sanktioniert wurde, geriet sie Ende der 1990er Jahre erneut in eine schwere Wirtschaftskrise (massiver Bankrott von Staatsunternehmen, Ausbruch einer Entlassungswelle). Diesmal beging die westliche freie Welt einen katastrophalen historischen Fehler – sie glaubte naiverweise, wenn man China nur in das globale Freihandelssystem integriere, würde der Aufstieg der Mittelschicht das Land unweigerlich in die politische Demokratie zwingen.

Der WTO-Beitritt und schamlose Versprechen Im Jahr 2001 trat China offiziell der Welthandelsorganisation (WTO)

bei. Westliches Kapital, Technologie und astronomische Mengen an Aufträgen strömten wild ins Land, retteten die wankende Wirtschaft der KPCh und bescherten China einen zwanzigjährigen Wirtschaftsboom. Beim WTO-Beitritt unterzeichnete die KPCh dicke Stapel von Protokollen gegenüber der ganzen Welt und machte feierliche internationale Versprechen: die Öffnung der Finanz- und Telekommunikationsmärkte, den Schutz geistigen Eigentums, die Schaffung eines transparenten rechtsstaatlichen Geschäftsumfelds, die Öffnung des Internets und der Verzicht auf illegale staatliche Subventionen.

Die Brücke abreißen, nachdem man satt ist Doch zwanzig Jahre sind vergangen – wie sieht die Realität aus? Sie haben diese schwarz auf weiß geschriebenen internationalen Verträge als Fußmatten-Altpapier behandelt. Sie haben das Internet nicht geöffnet, sondern mit den in der Globalisierung verdienten Dollars die „Great Firewall“ (GFW) errichtet, um 1,4 Milliarden Chinesen vollständig in einer Informationsblase abzuriegeln; sie haben geistiges Eigentum nicht geschützt, sondern Spitzentechnologie des Westens durch „erzwungenen Technologietransfer“ und staatlichen Spionagediebstahl gestohlen; sie haben keinen fairen Wettbewerb umgesetzt, sondern astronomische staatliche Subventionen eingesetzt, um in Bereichen wie Photovoltaik, Stahl und Fahrzeugen mit neuer Energie (NEVs) absichtlich massiv verzerrte „Überkapazitäten“ zu schaffen, um dann mit Dumping unter den Herstellungskosten die normalen Lieferketten der zivilisierten westlichen Länder mutwillig zu zerstören.

Der Aufstieg des internationalen Schurken Die Logik der KPCh ist zutiefst schäbig: Euer Markt muss mir offen stehen, damit ich riesige Überschüsse erwirtschaften kann; aber mein Markt (wie Finanzen, Kommunikation, Medien) darf euch auf keinen Fall geöffnet werden, denn das betrifft die „diktatorische Sicherheit meines Regimes". In der internationalen Diplomatie erklärten sie offenkundig, dass einst unterzeichnete internationale Abkommen „historische Dokumente ohne praktische Bedeutung" seien. Sie genießen lediglich die gewaltigen Dividenden der Bluttransfusion durch die freie Welt, weigern sich aber kategorisch, jegliche Pflichten zur Umarmung der modernen Zivilisation zu erfüllen. Sie nutzen den Vertragsgeist der westlichen freien Gesellschaften aus, schlupfen durch jedes Loch und saugen als Vampire die Nährstoffe der freien Welt auf, um die Reichtümer in die „Stabilitätswahrungs"-Maschinerie zur Unterdrückung des eigenen Volkes und in ihre äußere Expansion zu stecken. Dies markiert, wie ein „internationaler Schurke", der sich als Großmacht ausgibt, auf der Weltbühne offiziell seine Reißzähne gezeigt hat.

### 4. Der unlösbare Knoten: Das ultimative Zerreißen zwischen Produktivkraft und totalitärer Kontrolle

Die „Produktivkraft westlicher Technologie und des Kapitals" gewaltsam an die „Kontrollkraft der autokratischen Kaisermacht und Überwachung" zu nähen, ist ein unlösbarer Knoten, der gegen grundlegende soziologische und ökonomische Gesetze verstößt. Im Laufe der Zeit treten bei diesem „totalitären Frankenstein-Monster" heftige Abstoßungsreaktionen auf.

Die Seele der modernen freien Marktwirtschaft ist der freie Informationsfluss, der absolute Schutz von privatem Eigentum sowie rechtliche Gewissheit. Doch genau diese drei Punkte sind für totalitäre Herrscher das tödliche Gift. Als in den letzten Jahren das Volumen der chinesischen Privatwirtschaft immer größer wurde, Technologiegiganten massive Datenmengen anhäuften und privates Kapital anfing, mitzureden, fühlten die totalitären Diktatoren tiefgreifende Angst. In der Logik des Totalitarismus ist die Existenz eines „zweiten Machtzentrums", das nicht unter der absoluten Kontrolle der Partei steht, absolut nicht gestattet.

Deshalb erlebten wir den unvorstellbarsten „suizidalen Akt" der Wirtschaftsgeschichte: Nur aufgrund eines administrativen Erlasses, der keinerlei rechtliches Verfahren durchlaufen hatte, konnten sie über Nacht die gesamte private Nachhilfeindustrie mit einem Marktwert von Billionen zerstören und Millionen von Angestellten schlagartig in die Arbeitslosigkeit stürzen; unter dem Deckmantel von „Antimonopol" und „nationaler Sicherheit" säuberten sie Internetgiganten wie Alibaba und Tencent, bis sie nur noch ein Schatten ihrer selbst waren, und zwangen private Unternehmer zum Schweigen, zum Rückzug oder zur Flucht ins Ausland; sie inszenierten den sogenannten „Gemeinsamen Wohlstand", was im Kern ein legalisierter Raub unter dem Motto „der Staat rückt vor, der Privatsektor weicht zurück" war, und drängten ausländisches Kapital dazu, China mit beispielloser Geschwindigkeit zu verlassen.

Wenn es zu einem Konflikt zwischen „wirtschaftlichem Wohlstand" und „Sicherheit des Regimes" kommt, zögern

totalitäre Herrscher keine Sekunde. Um die absolute Kontrolle über die Gesellschaft zu gewährleisten, ziehen sie es vor, sich selbst zu kastrieren und eigenhändig die Gliedmaßen der Privatwirtschaft und des Auslandskapitals, die einst riesigen Reichtum schufen, abzuhacken. Dies beweist die grausame Wahrheit: Autokratie kann kurzfristige Wirtschaftsblasen erzeugen, aber sie wird niemals langfristige moderne Zivilisation beherbergen können. Dieses mit Flicken übersäte „totalitäre Frankenstein-Monster", in dessen Innerem riesige unversöhnliche Widersprüche schwelen, wird in seinem eigenen wahnsinnigen inneren Zermürbungskrieg unausweichlich seinem unumkehrbaren endgültigen Zusammenbruch entgegengehen.

## Kapitel 4: Der Tod der Rechtsstaatlichkeit und die Herrschaft des Familienrechts: Wie die Macht die Wahrheit vergewaltigt und das Recht zur einseitigen Peitsche pervertiert

Im Fundament und in der grundlegenden Logik der modernen politischen Zivilisation hat „Rechtsstaatlichkeit" (Rule of Law) nur eine Kernbedeutung: die öffentliche Macht klar zu definieren und zu regulieren, die absoluten Rechte und die Würde jedes Bürgers zu schützen und ihn vor der willkürlichen Zermalmung durch den Staatsapparat zu bewahren. Das Gesetz sollte die letzte Verteidigungslinie der Schwachen gegen die

Starken sein, der höchste Vertrag, der von der gesamten Gesellschaft eingehalten wird.

Unter der totalitären Herrschaft der KPCh war der „Rechtsstaat“ jedoch vom ersten Tag der Staatsgründung an völlig tot. Auf diesem 9,6 Millionen Quadratkilometer großen Land existieren lediglich totalitäre „Familienrechte“ und Mafiagesetze, die in das Gewand modernen juristischen Vokabulars gehüllt sind, sowie die einseitige Peitsche der herrschenden Klasse zur Unterdrückung der Sklaven. Sie rufen zwar jeden Tag in der offiziellen Nachrichtensendung ohrenbetäubend nach einer „umfassenden Regierung gemäß dem Gesetz“, aber ihre wahre operative Logik ist das heimtückischste „Regieren durch Gesetze“ (Rule by Law) der alten chinesischen Legalisten-Schule. Das Gesetz dient hier niemals dazu, die Herrscher zu beschränken, sondern ist die Klinge des Fleischwolfs in den Händen der Diktatoren, mit der alle Stimmen, die es wagen, die Macht in Frage zu stellen, legal und lückenlos ausgemerzt werden.

## 1. Die Degradierung der Verfassung zu Klopapier: Die absolute Arroganz der über allem stehenden Macht und der Untergang des Staatsvertrags

In einer echten modernen Republik ist die Verfassung der höchste Vertrag des Staates, der heilige Ausdruck des Willens des gesamten Volkes, und besitzt uneingeschränkte Autorität. Jede politische Partei, jede Organisation und jedes Individuum muss innerhalb des Rahmens der Verfassung agieren. Im totalitären China jedoch ist die Verfassung lediglich „politisches

Klopapier“, mit dem der Diktator den Blutschmutz seiner Macht abwischt und seine Legitimität beschönigt.

Das für eine Person geänderte Höchste Gesetz und der Rückschritt in der Geschichte Die politische Zivilisation der Menschheit hat Tausende von Jahren und zahllose blutige Kriege gebraucht, um zu einem unumstößlichen ehernen Gesetz zu gelangen: Der friedliche Machtwechsel und die Amtszeitbegrenzung für die obersten Führer sind die letzte Versicherung, um zu verhindern, dass ein Land in den Abgrund der persönlichen Tyrannei stürzt. Selbst die KPCh fügte 1982, nachdem das Land nach der Katastrophe der „Kulturrevolution“ kurz vor dem Zusammenbruch stand, durch die alte Führungsgeneration notgedrungen den Wellenbrecher ein: „Der Staatspräsident darf nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende Amtszeiten innehaben.“ Dies galt einst als schwacher Schimmer am Horizont Chinas in Richtung politischer Institutionalisierung.

Doch im März 2018 mobilisierte der derzeitige oberste Führer, allein um seinen extremen Ehrgeiz auf „lebenslange Herrschaft“ als moderner Kaiser zu befriedigen, mit Leichtigkeit den staatlichen Gewaltapparat, änderte gewaltsam das Grundgesetz des Staates und hob die Amtszeitbegrenzung des Präsidenten auf. Die Geschichte wird sich an diese absurde und erstickende Szene erinnern: In der Großen Halle des Volkes glichen fast dreitausend sogenannte „Nationale Volkskongressabgeordnete“, die angeblich 1,4 Milliarden Menschen vertraten, Marionetten, denen das Rückgrat geraubt worden war. Angesichts dieses Entwurfs, der das Land in die persönliche Diktatur

schleifte, herrschte im Saal Totenstille. Sie drückten übereifrig auf die makabren Abstimmungsknöpfe: „2958 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen“. Die erbärmlichen zwei Gegenstimmen waren lediglich das offizielle Feigenblatt für ein pseudodemokratisches Verfahren.

Die Kettenreaktion vom Tod der Verfassung und der Zusammenbruch des Rechtssystems Diese Verfassungsänderung erklärte den 1,4 Milliarden Chinesen nackt eine kalte, grausame Tatsache: In diesem Land existieren absolut keine Regeln, die über der Macht stehen. Der persönliche Wille des Diktators ist das höchste Gesetz. Wenn das wichtigste Grundgesetz eines Landes allein wegen der privaten Gier eines Einzelnen in einer zehnminütigen Scheinabstimmung willkürlich manipuliert werden kann, hat diese Verfassung ihre rechtliche Würde verloren und ist zu Altpapier degradiert. Dies löst einen erschreckenden „Domino-Effekt“ aus: Wenn der höchste Staatsvertrag von der Macht willkürlich vergewaltigt werden kann, verlieren Straf-, Zivil- und Verwaltungsrecht allesamt ihre Legitimität. Das einfache Volk hat keinen Grund mehr zu glauben, dass dieses Regime sich in alltäglichen Gerichtsverfahren an grundlegende Fairness halten wird. In dem Moment, in dem die Verfassung starb, fiel die chinesische Gesellschaft rechtlich in das barbarische Feudalzeitalter des „Der Staat bin ich“ zurück.

## 2. Die schamlose Evolutionsgeschichte maßgeschneiderter politischer Fesseln: Von „Gewahrsam und Rückführung“ bis zum „Anzetteln von Streit“

Um die lückenlose Unterdrückung der Unterschicht zu verwirklichen, beherrscht das totalitäre System in Perfektion ein „juristisches Täuschungsmanöver“. Sie können jederzeit für das einfache Volk maßgeschneiderte „legale Fesseln“ anfertigen, die den Bürgern die persönliche Freiheit nach Belieben entziehen – ohne jedes ordentliche Gerichtsverfahren.

Das Blut von Sun Zhigang und das Verbrechen von „Gewahrsam und Rückführung“ Vor dem Beginn des 21. Jahrhunderts hieß das Damoklesschwert, das über den Köpfen unzähliger bäuerlicher Wanderarbeiter hing, „Gewahrsam und Rückführung“ (Shourong Qiansong). Nur weil man auf der Straße keine Aufenthaltsgenehmigung vorweisen konnte, konnte die Polizei einen wie einen streunenden Hund in ein Auffanglager sperren, wo man brutal geschlagen oder zur Zwangsarbeit gezwungen wurde. Im Jahr 2003 wurde der 27-jährige Universitätsabsolvent Sun Zhigang in Guangzhou nur wegen fehlender Papiere in Gewahrsam genommen und dort von Internen zu Tode geprügelt. Sein Blut löste landesweit massive Wut aus, woraufhin die KPCh – um den Volkszorn zu besänftigen – dieses menschenfressende Gesetz äußerst widerwillig abschaffte.

Die Lynchjustiz der Polizeichefs: Das faschistische schwarze Loch der „Umerziehung durch Arbeit“ Obwohl diese Regelung fiel, würgte eine andere Kette weiterhin die Bürger: die „Umerziehung durch Arbeit“ (Laojiao). Ohne Anklage

durch die Staatsanwaltschaft, ohne Gerichtsverfahren und ohne Verteidiger reichte ein Strich des Polizeichefs aus, um einen Bürger für ein bis vier Jahre in ein Arbeitslager zu sperren. Unzählige Bauern, deren Land enteignet wurde, Internetnutzer, die sich beschwerten, und Mitglieder von Glaubensgruppen wurden in diesen außergerichtlichen „Gulag" geworfen, wo sie Folter und Zwangsarbeit erlitten. Erst 2013 wurde dieses Lynchsystem auf großen Druck hin beendet.

Das ultimative Gummiparagrafen-Verbrechen: Der grenzenlose Missbrauch von „Anzetteln von Streit und Stiften von Unruhe" Wer glaubte, damit breche die Morgenröte des Rechtsstaates an, irrte gewaltig. Der Unterdrückungsapparat holte sofort ein ursprünglich für Straßenschläger gedachtes, extrem verschwommenes Vergehen hervor: das „Anzetteln von Streit und Stiften von Unruhe" (Xunxin zishi zui). Im heutigen China deckt es nahezu jede Möglichkeit ab, gegen Ungerechtigkeit zu rebellieren:

- Wenn enteignete Bauern im Netz um Hilfe rufen, nennt man das „Anzetteln von Streit im Cyberspace".
- Wenn Fabrikarbeiter Spruchbänder aufhängen, um ausstehenden Lohn einzufordern, ist das „Anzetteln von Streit an öffentlichen Plätzen".
- Wenn Opfer von Bauruinen auf die Knie fallen oder jemand auf Twitter einen „Like" hinterlässt, kann ihm die lokale Polizei dieses Verbrechen anhängen und ihn zu drei bis fünf Jahren Gefängnis verurteilen. Das Gesetz ist zu einem „allmächtigen Leinensack" mutiert: Wem immer der Herrscher feindlich gesinnt ist, den kann er

jederzeit in diesen Sack stecken und die Schnur zuziehen.

### 3. Die grausame Strangulierung von Bürgerrechtsanwälten: Die letzte Verteidigungslinie und die Massenverhaftung „709“

Eine rechtsstaatliche Gesellschaft sollte als letzten Schild der Schwachen unabhängige Menschenrechtsanwälte haben. Unter der totalitären Herrschaft der KPCh wurden jedoch die mutigsten, gesetzeskundigsten Anwälte, die es wagten, die öffentliche Macht vor Gericht zu konfrontieren, zu den größten „politischen Feinden“. Da das System sie vor Gericht nicht mit Argumenten besiegen konnte, wendete es mafiöse Methoden an, um sie außerhalb auszulöschen.

Die Tragödie von Gao Zhisheng: Der Fall eines Propheten Zu Beginn dieses Jahrhunderts zog der Bürgerrechtsanwalt Gao Zhisheng, der massenhaft für die Unterschicht in Nord-Shaanxi stritt und an die höchste Führung appellierte, die Verfolgung von Glaubensgemeinschaften einzustellen, den Zorn des Systems auf sich. Er erlitt über Jahre hinweg geheime Entführungen und brutale Folterungen durch die Geheimpolizei. Wie er später aus dem Gefängnis berichtete, wurde er mit Elektroschockern an den Genitalien geschlagen und mit Zigaretten verbrannt. Bis heute befindet sich dieser Krieger im Zustand des erzwungenen Verschwindens.

Die Massenverhaftung „709“: Die völlige Entwurzelung Am 9. Juli 2015 startete die KPCh landesweit die Massenverhaftungen „709“. In wenigen Tagen wurden über hundert

Menschenrechtsanwälte und Bürgerrechtler auf Befehl des Ministeriums für öffentliche Sicherheit durch nächtliches Aufbrechen von Türen auf Kidnapping-Art heimlich festgenommen. Während der Inhaftierung unter „Überwachtem Wohnen an einem bestimmten Ort“ – einem außergesetzlichen schwarzen Gefängnis – erlitten diese Juristen höllische Qualen: Schlafentzug, Zwangsernährung mit nervenschädigenden Medikamenten und Drohungen gegen ihre Familien. Sie wurden gezwungen, im Staatsfernsehen weinend „Schuldeingeständnisse“ abzulegen. Gleichzeitig diffamierten die Parteimedien diese Anwälte als Marionetten „feindlicher ausländischer Kräfte“. Diese brutale Strangulation brach das Rückgrat der chinesischen Anwaltschaft vollständig. Heute sind Chinas Gerichte zu einer Fließbandproduktion politischer Urteile ohne jegliche Spur von Gerechtigkeit verkommen.

## 4. Die Industrialisierung des „Psychiatrisiert-Werdens“: Faschistische Folter im Namen der Medizin

Gegen jene Aufbegehrenden, die extrem standhaft sind und die das System mit herkömmlichen Gummiparagraphen nicht verurteilen kann, greift der Staatsapparat auf die grauenhafteste außergerichtliche Strafe zurück: die „Zwangseinweisung in die Psychiatrie“ (Bei Jingshenbing). Dies ist eine direkte „chemische Hinrichtung“ an der Seele.

Das höllische Leid des „Tinten-Mädchens“ und Li Tiantians 2018 wurde die junge Dong Yaoqiong in Shanghai von der Geheimpolizei entführt, nur weil sie aus Protest gegen den Personenkult Tinte auf ein politisches Porträt gespritzt hatte. Sie

wurde ohne Gerichtsverfahren in eine von der Polizei betriebene psychiatrische Einrichtung gesperrt. Ähnlich erging es 2021 der schwangeren Landlehrerin Li Tiantian, die wegen eines Solidaritäts-Posts auf Weibo in die Psychiatrie geschleift wurde.

Chemische Lobotomie: Die ultimative Strafe In diesen schwarzen Gefängnissen vollziehen Ärzte durch die Zwangsverabreichung hoher Dosen von Beruhigungsmitteln und nervenschädigenden Psychopharmaka an neurologisch völlig gesunden Dissidenten faktisch eine „chemische Lobotomie“. Als Dong Yaoqiong später wieder auftauchte, war das einst rebellische Mädchen so zerstört, dass ihr Blick leer und ihr Gesicht aufgedunsen war; sie hatte jegliche logische Wahrnehmung verloren. Ihr Gehirn wurde bei lebendigem Leib weggesengt. „Als psychisch krank abgestempelt zu werden“ bedeutet, dass die Polizei dich jederzeit lebenslänglich wegsperren kann, bis sie dich in einen lebenden Toten verwandelt hat. Die totalitären Herrscher senden damit die schrecklichste Botschaft: „Wenn du es wagst zu widerstehen, werde ich dir gewaltsam deine Gedanken, deine Seele und deine Würde als normaler Mensch entreißen.“

Das totalitäre Regime hat seine eigene Fassade der Rechtsstaatlichkeit völlig durchstochen. Ganz gleich, wie prachtvoll die Gesetzestexte formuliert sind, ihr Wesen bleibt für immer die einseitige Peitsche, mit der der Sklavenhalter den Sklaven bestraft. In einem Land, in dem die Macht keinen Beschränkungen unterliegt, ist die Rechtsstaatlichkeit tot. Was bleibt, ist nichts als nackte Gewalt und grenzenlose Angst.

# Teil II: Die totalitäre Fleischwolf-Maschinerie (Politische Säuberungen und gesellschaftliche Atomisierung)

[Einleitung zum zweiten Teil] Wenn der erste Teil die illegale Natur des totalitären Systems in Bezug auf Geschichte und Rechtsprinzipien enthüllte und bewies, dass es sich um ein auf Betrug und Gewalt basierendes „Räuberregime“ handelt, dann wird dieser Teil die Linse auf das innere Zentrum und die gesellschaftliche Basis dieses Regimes richten, um zu sezieren, wie diese gigantische „Staatsmaschinerie“ konkret funktioniert. Wir werden tiefgehend analysieren, wie der heutige Diktator durch grausame interne Säuberungen und rücksichtslose externe Strangulierung die Armee und Polizei, die eigentlich dem Staat gehören, vollständig „privatisiert“ und in ein absolut gehorsames totalitäres Mafia-System verwandelt hat; und schließlich aufdecken, wie dieser Fleischwolf alle spontanen zivilgesellschaftlichen Organisationen zerstört und ganz China in das atomisierte Fegefeuer der mafiösen Staatsgewalt und der gegenseitigen Schädigung der Unterschicht stößt.

# Kapitel 5: Die „Privatisierung“ des Staatsapparates und die Kunst der Hundeabrichtung: Das absolute Monopol über Gewalt und Gehirnwäsche

In einem normalen modernen demokratischen Zivilstaat sind Armee und Polizei „öffentliche Instrumente“, die dem Staat und dem gesamten Volk gehören. Ihre einzige Existenzberechtigung besteht darin, ausländische Invasionen abzuwehren und die interne soziale Gerechtigkeit aufrechtzuerhalten. Soldaten schwören der Verfassung und dem Staat die Treue, Polizisten dienen den Steuerzahlern. Dies wird in der Politikwissenschaft als „Verstaatlichung der Armee“ und „Neutralisierung der Polizei“ bezeichnet. Im totalitären Wörterbuch der KPCh sind diese beiden Begriffe jedoch absolute politische Tabus und rote Linien, deren Berührung tödlich ist. Um die persönliche Diktatur für alle Ewigkeit zu sichern, bestand der erste und wichtigste Schritt des obersten Diktators darin, alle staatlichen Gewaltmaschinen vollständig zu „privatisieren“, sie fest in der eigenen Hand zu halten und sie zu einer „privaten Parteiarmee“ zu degradieren, die nur den Thron einer einzigen Familie schützt und sich gegen den Widerstand des Volkes richtet. Um dieses Ziel zu erreichen, bedienten sie sich einer extrem kalten und präzisen „Kunst der Hundeabrichtung“.

## 1. Die Kappe der Eigeneinnahmen und die ultimative Logik der „Fütterung durch einen einzigen Herrn“

Um eine bewaffnete Streitmacht von Millionen von Menschen mit schweren Waffen absolut zu kontrollieren, reichen Gehirnwäsche-Parolen auf Versammlungen bei Weitem nicht aus. Der Diktator kennt eine ewige Wahrheit: Man muss ein absolutes Monopol über die untersten wirtschaftlichen Lebensadern errichten und die Fähigkeit dieser Streitkräfte, „sich selbst zu ernähren“, vollständig abschneiden.

Der Rausch der Armee-Geschäfte und die Angst vor Kontrollverlust Von Ende der 1980er bis Mitte/Ende der 1990er Jahre erlaubte die höchste Führung der KPCh dem Militär und der bewaffneten Polizei auf breiter Front, in großem Stil Geschäfte zu machen, um die unzureichenden staatlichen Militärausgaben auszugleichen. Innerhalb weniger Jahre expandierte das Handelsimperium des Militärs wie ein wildes Pferd. Vom Betrieb ziviler Fabriken und hochklassiger Sterne-Hotels über den Bergbau bis hin zur Nutzung von Kriegsschiffen, Militärflugzeugen und Militärfahrzeugen für groß angelegten transnationalen Schmuggel (wie der schockierende Xiamen-Yuanhua-Schmuggelskandal, in den militärische Kreise tief verwickelt waren). Die verschiedenen großen Militärbezirke und bewaffneten Fraktionen besaßen objektiv unabhängige und extrem große Einnahmequellen und bildeten große und kleine Interessengruppen. In den Augen des einfachen Volkes war dies nur ein Problem der militärischen Korruption; in den Augen des obersten Diktators jedoch war dies eine potenziell tödliche

politische Bedrohung. Eine Streitmacht mit eigenem „Geldbeutel“ und der Fähigkeit zur Geldschöpfung bedeutete, dass sie nicht mehr vollständig auf die Mittelzuweisungen der Zentralregierung angewiesen war. Die Lehren der Geschichte sind allgegenwärtig: Sobald die Xiang- und Huai-Armeen der späten Qing-Dynastie in der Lage waren, ihren eigenen Sold aufzutreiben, entwickelten sie sich zu regionalen Kriegsherren, die sich der Kontrolle des kaiserlichen Hofes entzogen. Solange das Militär und die Polizei nicht auf das Gehalt des Diktators angewiesen sind, werden sie ihm nicht absolut treu bleiben.

Die Kunst der Hundeabrichtung hinter der „Radikallösung“: Die Abschneidung der Versorgung Deshalb verhängte die höchste KPCh-Führung 1998 mit eiserner Hand den Befehl, dass Armee, bewaffnete Polizei und Justizorgane „ausnahmslos keine Geschäfte mehr machen dürfen“, und zwang sie, sich von all ihren untergeordneten Unternehmen zu trennen. Diese Reform wurde in den offiziellen Nachrichten unter dem glänzenden Banner des „Aufbaus einer starken Armee“ und der „Antikorruption“ gefeiert. Zieht man diese Tarnung jedoch ab, gab es nur ein zentrales politisches Ziel: der Gewaltmaschinerie jede unabhängige Überlebensfähigkeit zu nehmen und die „Fütterung durch einen einzigen Herrn“ durchzusetzen. Seit diesem Tag können die gesamten Militärausgaben, die Beschaffung von Waffen, die Versorgung mit Rationen, ja sogar die Privilegien und Renten der hochrangigen Generäle dieser Millionen von Soldaten und Polizisten nur noch vom obersten Diktator (dem Vorsitzenden der Zentralen Militärkommission) allein abgezeichnet und zentral aus der Staatskasse angewiesen werden.

Dies ist eine extrem raffinierte und kalte „Kunst der Hundeabrichtung“: Ich schleife deine Zähne rasiermesserscharf, statte dich mit den modernsten Waffen aus, aber ich halte deine Speiseröhre fest und eisern in meiner Hand. Wenn du überleben willst, wenn du befördert werden und reich werden willst, musst du jeden Tag mit dem Schwanz wedeln und mich um Nahrung anbetteln. Wer das absolute Recht auf die Verteilung der Reisschüssel hat, besitzt die absolute Loyalität dieses Hundes.

## 2. Die „Ausrottung mit Stumpf und Stiel“ in den politischen Säuberungen: Die Angst der Raketenstreitkräfte und das Schicksal des „Nachttopfs“

Nachdem die wirtschaftliche Unabhängigkeit der Gewaltmaschinerie abgeschnitten war, leitete der Diktator eine mehr als ein Jahrzehnt andauernde, bis heute nicht gestoppte und immer neurotischere brutale interne Säuberung ein, um sicherzustellen, dass sich keine Dissidenten in dieser Truppe befanden. Dieser totalitäre Fleischwolf zermahlt nicht nur politische Feinde, sondern verschlingt auch grausam seine eigenen Vertrauten.

Die totale Auslöschung der Raketenstreitkräfte und des Verteidigungsministeriums: Die ultimative Paranoia des Diktators Unter dem Deckmantel der „Antikorruption“ und der „strengen Führung der Armee“ säuberte der derzeitige Diktator in den ersten Jahren seiner Herrschaft rücksichtslos die von der vorherigen Führung hinterlassenen Militärköpfe (wie Guo Boxiong, Xu Caihou, Fang Fenghui) und räumte die

Hindernisse für seine Thronbesteigung aus dem Weg. Nach normalem Menschenverstand sollte die große Säuberung enden, sobald die Armee nur noch aus eigenen Leuten besteht. In den letzten Jahren jedoch richtete sich das Schlachtermesser der Säuberung völlig abrupt gegen seine selbst ausgewählten und persönlich geförderten absoluten Vertrauten. Als strategische Raketentruppe, die die wichtigsten Waffen des Landes kontrolliert und Billionen an Steuergeldern verschlingt, erlebten die Führungsspitzen der „Raketenstreitkräfte“ (Rocket Force) eine beispiellose „Ausrottung mit Stumpf und Stiel“. Der Kommandeur Li Yuchao, der politische Kommissar Xu Zhongbo und mehrere andere hochrangige Generäle wurden heimlich verhaftet und verschwanden plötzlich; kurz darauf wurden zwei aufeinanderfolgende, vom Diktator persönlich ernannte Verteidigungsminister (Wei Fenghe, Li Shangfu) nacheinander ihrer militärischen Ränge enthoben, aus der Partei ausgeschlossen und vor ein totalitäres Gericht gestellt.

Warum müssen selbst eigenhändig geförderte Vertraute grausam gesäubert werden? Dies offenbart die extreme Sicherheitsparanoia und das furchtsame Misstrauen tief im Inneren des Diktators. In der Blackbox des Totalitarismus gibt es kein echtes Vertrauen. Weil der Diktator weiß, dass seine Taten gegen die Himmelsordnung und den Willen des Volkes verstoßen, und tief im Inneren weiß, dass das Volk bereits vor Wut kocht, ist er in die wahnhafte Illusion verfallen: „Es gibt immer Pöbel, der mich ermorden will.“ Er fürchtet extrem, dass die Generäle mit massiver Truppenmacht in einem zukünftigen Taiwan-Krieg aus Angst zurückschrecken, und noch mehr fürchtet er,

dass sie, um sich selbst zu retten, die Waffen gegen ihn richten könnten. In der Logik des Diktators wird selbst ein Vertrauter im Bruchteil einer Sekunde gnadenlos zermalmt, wenn er auch nur des geringsten Zweifels, der Feigheit oder der „nicht absoluten Loyalität“ (selbst wenn er privat nur eine Beschwerde geäußert hat) verdächtigt wird.

Das Schicksal des „Nachttopfs“: Das Ende der grausamen Handlanger Wenn wir nicht auf das Militär, sondern auf das Justiz- und Sicherheitssystem (Polizei und nationale Sicherheit) schauen, das für den Totalitarismus die schmutzigste Arbeit erledigt: Die brutalen Beamten des Komitees für Politik und Recht, vertreten durch den ehemaligen Justizminister Fu Zhenghua und den ehemaligen Vizeminister für öffentliche Sicherheit Sun Lijun, waren einst die bösartigsten und treuesten „Schläger“ des Diktators, um die „709-Bürgerrechtsanwälte“ zu unterdrücken und das soziale Gewissen zu verfolgen. Fu Zhenghua fabrizierte persönlich unzählige falsche Anschuldigungen und schickte unzählige politische Gefangene, Bittsteller und Wahrheit sprechende Journalisten in schwarze Gefängnisse, womit er „herausragende Verdienste“ für die Stabilität der höchsten Macht erbrachte. Aber wenn der Diktator jene Handlanger beseitigen muss, die zu viele Kerngeheimnisse kennen, zu viel Macht haben oder gar interne Fraktionen gebildet haben, werden diese einst allmächtigen Schläger wie ein stinkender „Nachttopf“ weggekickt und direkt in jenes Qincheng-Gefängnis geschickt, für dessen Bau und Verwaltung sie einst selbst verantwortlich waren. Diese blutige Säuberungsgeschichte beweist eine grausame Wahrheit: Im totalitären

System ein Hund des Diktators zu sein, nimmt kein gutes Ende. Im System gibt es absolut kein Gefühl der Sicherheit; alle stehen in diesem Fleischwolf Schlange. Heute bist du dafür verantwortlich, den Schalter des Fleischwolfs zu drücken, und morgen bist du der Haufen Hackfleisch, der in den Fleischwolf geworfen wird.

### 3. Hightech-Gehirnwäsche, dreidimensionale Überwachung und die nach innen gerichteten Waffen der „Schutzstaffel“

Nach Abschluss der materiellen Fütterung und der blutigen organisatorischen Säuberung besteht das letzte und wichtigste Glied der totalitären Herrschaft in dem doppelten Ansatz von „ideologischer Gehirnwäsche“ und „technologischer Überwachung“, um sicherzustellen, dass diese Gewaltmaschinerie von Millionen von Menschen vollständig zu einem seelenlosen Tötungswerkzeug wird, das nur noch Befehlen gehorcht.

Quantifizierte Gehirnwäsche: Das algorithmische Gift zur Zerstörung der Gehirnbandbreite In traditionellen totalitären Ären beruhte Gehirnwäsche auf dem Vorlesen von Zeitungen in Versammlungen. Im modernen Hightech-Totalitarismus wurde die Gehirnwäsche extrem präzise „algorithmisiert“ und in „KPIs“ (Leistungskennzahlen) verwandelt. Das System schreibt zwingend vor, dass alle Bürokraten, Soldaten und Polizisten jeden Tag in einer offiziellen App namens „Xuexi Qiangguo“ (Lerne, die Nation stark zu machen) einchecken, Videos des Führers ansehen und Punkte sammeln müssen. Die vorgeschriebene Punktzahl muss jeden Tag erreicht werden,

andernfalls drohen öffentliche Kritik oder gar negative Auswirkungen auf die Beförderung. Man darf nicht glauben, dies sei nur ein einfacher „Formalismus“, um die Arbeit zu simulieren. Die Chefarchitekten des totalitären Systems wissen sehr wohl, dass der Zwang auf Erwachsene, sich diese Dinge anzusehen, sie nicht wirklich dazu bringen kann, diese trockenen und hohlen politischen Slogans zu glauben. Der böse Kernzweck dieses Zwangs-Check-ins ist es, „gewaltsam Ihre Zeit und geistige Bandbreite in Anspruch zu nehmen“. Wenn ein Soldat oder Polizist jeden Tag viel Energie aufwenden muss, um dieses unlogische, extrem trockene, mechanische Klicken und Beantworten von Fragen zu absolvieren, wird sein unabhängiger Denkraum völlig erdrückt. Dies gleicht einem „algorithmischen dimensionalen Angriff“ auf das Gehirn; wie ein Frosch im langsam kochenden Wasser gewöhnt man sich allmählich an die Absurdität, an den unterbewussten Gehorsam, daran, dass „das, was von oben gesagt wird, Gesetz ist“. Diese kontinuierliche kognitive Zerstörung kann das kritische Denken und das Gewissen eines normalen Menschen extrem effektiv zerstören und diese große Armee schließlich zu einer konditionierten Reflexmaschine abrichten, die nur den Befehl erkennt und nicht nach Richtig oder Falsch fragt.

Die nach innen gerichteten Waffen: Das „Stabilitätswahrungs-Monster“ zur Unterdrückung von 1,4 Milliarden Menschen Gleichzeitig mit der Gehirnwäsche setzt die totalitäre Maschinerie moderne Hightech ein, um die Tentakel der Überwachung tief in den Hintergrund der Mobiltelefone jedes Soldaten und Polizisten einzupflanzen. Durch interne digitale

Überwachungsnetzwerke durchleuchten sie in Echtzeit jedes Wort, jede Tat und sogar die WeChat-Chatprotokolle der Offiziere und Soldaten nach Feierabend. In den Augen des Diktators gibt es keinen Unterschied zwischen Schlägern und Sklaven; der Herrscher nutzt denselben Big-Data-Algorithmus zur Überwachung von Zivilisten, um die Gefängniswärter, die sein Gefängnis bewachen, unerbittlich ins Visier zu nehmen. Wenn dieser riesige Staatsapparat, der den enormen Schweiß und das Blut von 1,4 Milliarden Menschen verbraucht und jedes Jahr ein „Stabilitätswahrungs-Budget“ erhält, das die nationalen Verteidigungsausgaben übersteigt, von der wirtschaftlichen Lebensader abgeschnitten, ideologisch gesäubert und mit Hightech-Elektronikfesseln vollständig gezähmt wurde, ist eine extrem traurige und erschreckende historische Tatsache geboren: Die Waffen dieses Staatsapparates werden unweigerlich umgedreht. Der primäre imaginäre Feind und das Präventionsobjekt dieser größten Streitmacht der Welt sind nicht mehr ausländische Feinde, die die Grenze überschreiten, um China zu überfallen, sondern die 1,4 Milliarden „Menschen-Minen“ auf diesem Land, die von früh bis spät arbeiten, um sie zu ernähren. Das Kernthema ihrer täglichen Übungen und Proben ist nicht, wie man äußeren Aggressionen widersteht, sondern wie man streikende Arbeiter, die ihren Lohn einfordern, schnell unterdrückt, kniende Sparer, die um ihre Rechte kämpfen, niederschlägt, verzweifelte Eigentümer von Bauruinen zum Schweigen bringt und wie man gegen Studenten vorgeht, die weiße A4-Blätter hochhalten. Sie ist längst nicht mehr die Große Mauer zur Verteidigung des Landes, sondern eine lupenreine

private Schutzstaffel, die zur inneren Unterdrückung eingesetzt wird, um den Thron des Diktators um jeden Preis zu verteidigen.

## Kapitel 6: Das Damoklesschwert in den Personalakten: Selektive Antikorruption und das Spiel der „kollektiven Schuld“

Wenn man alle politischen Kampagnen der heutigen totalitären Herrscher betrachtet, ist die am häufigsten und schärfsten eingesetzte Waffe, mit der sie beim Volk billigen Beifall ernten, die „Antikorruption“. In den Abendnachrichten werden täglich Bilder von hochrangigen „großen Tigern“ und kleinen „Fliegen“ in Endlosschleife gezeigt, die nach ihrem Sturz bitterlich weinen. Die Hausgelehrten der Offiziellen preisen dies schmeichlerisch als „sich selbst den Arm abschneiden“ (harte Opfer bringen) und „Selbstrevolution“. Doch wenn wir grundlegenden politischen Verstand und historische Logik anwenden, um dieses Blackbox-System zu durchleuchten, werden wir eine erschreckende Wahrheit entdecken: Diese groß angelegte Antikorruptionskampagne dient keineswegs der Säuberung der politischen Ökologie, sondern ist im Kern eine politische Säuberung, die dem Motto „Wer sich mir fügt, gedeiht; wer sich mir widersetzt, stirbt“ folgt – ein sorgfältig geplanter Jahrhundertbetrug. Sie ist das „Damoklesschwert“, das der Diktator nutzt, um zig Millionen Bürokraten einzuschüchtern und zu kontrollieren.

## 1. Die Wahrheit hinter der Ablehnung des „Sunshine Act“ (Transparenzgesetz): Blut und Tränen der „Neuen Bürgerbewegung“ und die Ohrfeige der „Panama Papers“

In der Entwicklung der menschlichen politischen Zivilisation bis heute ist die Ausrottung systematischer Korruption längst kein Weltproblem mehr, bei dem man „die Steine fühlend den Fluss überqueren“ müsste. Dass entwickelte Länder die Macht in einen Käfig sperren können, liegt nie daran, ein paar korrupte Beamte zu verhaften, und schon gar nicht an einer „internen Disziplinarkommission“, die sich selbst ermittelt, sondern an einer extrem einfachen, extrem selbstverständlichen Grundlinie: dem „Sunshine Act“ (Transparenzgesetz), der die Offenlegung der Vermögenswerte von Beamten fordert, sowie an einer regierungsunabhängigen Justiz und freien Nachrichtenmedien. Legt man die Macht in die Sonne und lässt den Scheinwerfer der gesamten Gesellschaft auf die Geldbeutel der Beamten gerichtet sein, hat die Korruption natürlich keinen Platz, sich zu verstecken.

Das Klagelied der Neuen Bürgerbewegung: Wer Vermögensoffenlegung fordert, stürzt den Staat Die obersten Herrscher der KPCh sind sich dieses modernen politischen Grundwissens völlig bewusst. Doch sie weigern sich nicht nur kategorisch, den „Sunshine Act“ zur Offenlegung von Vermögenswerten umzusetzen, sondern setzen brutalste staatliche Gewalt ein, um die einfachen Menschen zu unterdrücken, die ein solches Gesetz fordern. Um das Jahr 2012 herum erhob sich auf

chinesischem Boden die äußerst gemäßigte und rationale „Neue Bürgerbewegung“. Juristen, Anwälte und einfache Bürger, vertreten durch Xu Zhiyong und Ding Jiaxi, äußerten keinerlei gewalttätige Forderungen. Sie gingen lediglich auf die Straße, um Spruchbänder zu entrollen, oder riefen im Internet dazu auf, dass „Mitglieder des Zentralkomitees der KPCh sowie hohe Beamte auf Provinz- und Ministerebene mit gutem Beispiel vorangehen und ihr persönliches Vermögen offenlegen“. Dies ist eine legitime Forderung, die in jedem modernen zivilisierten Land als absolut selbstverständlich gilt. Die Reaktion der totalitären Maschinerie darauf war jedoch extrem hysterisch und blutig. Die KPCh setzte nicht nur Spezialpolizei ein, um diese Befürworter landesweit massenhaft zu verhaften, sondern hängte Xu Zhiyong, Ding Jiaxi und anderen ohne jegliche rechtliche Grundlage die erschreckenden schweren Verbrechen der „Versammlung zur Störung der Ordnung an öffentlichen Plätzen“ und sogar der „Untergrabung der Staatsmacht“ an und verurteilte sie zu schweren Haftstrafen von über zehn Jahren!

Die schallende Ohrfeige der „Panama Papers“ und die absolute Heuchelei Warum fürchten sie diese vier Worte „Offenlegung von Vermögenswerten“ so sehr? Warum werfen sie Menschen, die nach Transparenz rufen, mit harten Strafen in schwarze Gefängnisse? Der 2016 weltweit Aufsehen erregende Leak der „Panama Papers“ lieferte die verzweifeltste und zugleich wahrste Antwort. Als das Internationale Konsortium Investigativer Journalisten (ICIJ) die streng geheimen Akten von Offshore-Finanzunternehmen entschlüsselte, war die ganze Welt schockiert. Die Dokumente bewiesen detailliert: Die

engsten Verwandten der zentralsten Elite-Familien der KPCh, mehrerer amtierender und ehemaliger Mitglieder des Ständigen Ausschusses des Politbüros, versteckten in Offshore-Finanzzentren wie den Britischen Jungferninseln atemberaubende, Billionen fassende geheime Reichtümer! Diese roten Familien nutzten extrem komplexe Strohmänner und Briefkastenfirmen, um im Ausland massiv Geld zu waschen und das Blut und den Schweiß der einfachen chinesischen Bevölkerung außer Landes zu schaffen. Wie reagierte die KPCh-Regierung, die täglich die „Selbstrevolution" predigt, als diese handfesten Beweise der Öffentlichkeit präsentiert wurden – Beweise, wegen derer selbst der isländische Premierminister zum Rücktritt gezwungen wurde? Ordnete sie sofort eine gründliche Untersuchung an? Legte sie dem ganzen Volk Rechenschaft ab? Nein. Sie aktivierten im Inland sofort das höchste Niveau des Internetzensursystems, machten die Worte „Panama Papers" zum sensibelsten Begriff im gesamten Netz, löschten alle diesbezüglichen Diskussionen restlos und erlaubten es 1,4 Milliarden einfachen Menschen nicht, auch nur ein einziges Satzzeichen davon zu sehen. Und nicht eine der involvierten Kern-Eliten wurde auch nur der geringsten Untersuchung oder Bestrafung unterzogen.

Diese schallende Ohrfeige durchstach die heuchlerische Maske der Antikorruption vollständig: Sie wollen die Korruption nicht nur nicht institutionell ausrotten, denn ihre oberste Führung selbst ist das größte und einzige Super-Korruptions-Syndikat in diesem Land! Der wahre Grund, warum sie den Sunshine Act ablehnen, ist, dass bei systemischer Transparenz

das wahre Gesicht des obersten Diktators und seiner Elite-Familien entlarvt und sie an den Pranger der Geschichte genagelt würden; noch wichtiger: Sobald die Beamten nicht mehr korrupt sind, verliert der Diktator sein ultimatives Mittel, Untergebene mit den „schwarzen Akten der Disziplinarkommission" zu erpressen und zu kontrollieren.

## 2. Institutionelles „Gu-Giftzucht": Der „Blutschwur" beim Pakt mit dem Teufel und das Spiel der „kollektiven Schuld"

Da es keinen Sunshine Act gibt, wurde innerhalb des KPCh-Systems absichtlich ein riesiger politischer Sumpf geschaffen und aufrechterhalten, in dem „kein Beamter unkorrupt ist". In diesem System wird Unbestechlichkeit nicht nur nicht gefördert, sondern ist ein unzulässiger, extrem gefährlicher Fremdkörper.

Warum braucht ein Diktator keine unbestechlichen Beamten? In der Logik eines normalen Menschen dient Antikorruption dazu, unbestechliche Beamte zu bekommen. Aber in der dunklen Logik der totalitären Herrschaft ist das, wovor sich der oberste Diktator am meisten fürchtet und hütet, genau der echte „unbestechliche Beamte". Wenn ein Beamter makellos und mit leeren Händen (unbestechlich) ist und niemand eine Handhabe gegen ihn hat, kann er in dieser Beamtenwelt absolut nicht überleben. Denn Vorgesetzte und Kollegen werden ihn für „unangepasst" und „unkontrollierbar" halten. Noch beängstigender ist, dass ein Beamter ohne Korruptionshintergrund oft noch eigene politische Ideale und moralische Grenzen besitzt. Wenn er

auf absurde administrative Anweisungen stößt (wie etwa das gewaltsame Abreißen von Häusern und das Beschlagnahmen von Vieh des einfachen Volkes, oder brutale Lockdowns), könnte er sich aus Gewissensgründen weigern zu gehorchen. Dieses „unkontrollierbare Gewissen“ ist für einen Diktator eine tödliche Bedrohung.

Der Pakt mit dem Teufel: Die politische Geiselnahme durch „kollektive Schuld“ Daher ist die zugrunde liegende Logik dieses totalitären Systems in Wirklichkeit ein schauriger, ungeschriebener psychologischer Vertrag und ein Teufelspakt zwischen dem obersten Diktator und zig Millionen Bürokraten auf allen Ebenen: „Du verkaufst mir deine Seele, dein Gewissen und deine unabhängige Persönlichkeit, und ich gewähre dir das Recht, die Macht zu nutzen, um Bestechungsgelder anzunehmen, das Volk auszubeuten und Privilegien zu genießen; aber die Beweise für deine Korruption musst du brav mir übergeben, damit sie für immer der Hebel bleiben, mit dem ich dich einschränke und kontrolliere.“ Nur wenn du deine Hand ausgestreckt, Schwarzgeld kassiert, Geliebte ausgehalten, dein Gewissen verkauft und deine eigenen schmutzigen Korruptionsgeheimnisse fest in die bodenlose „Personalakte“ der Zentralen Disziplinarkommission gelegt hast, hast du den „Blutschwur“ abgelegt. Erst dann wirst du vom herrschenden Kern als „einer von uns“ mit einer „Schwachstelle“ betrachtet. Der Diktator braucht keine unbestechlichen Beamten, er braucht, dass alle zu „Komplizen“ der Korruption werden. Denn nur wenn jeder Beamte die Last der unaussprechlichen Erbsünde trägt und Leben, Tod und wunde Punkte aller in den Händen

der höchsten Macht liegen, kann dieses Damoklesschwert namens „Antikorruption“ seine maximale Wirkung entfalten und jederzeit über dem Kopf jedes Bürokraten schweben. Jene Bürokraten, die diesen stillschweigenden Pakt mit dem Teufel für ihren Profit schließen, haben in Wahrheit ihre Würde als unabhängige Individuen verloren. Sie sind vollständig zu wandelnden Leichen unter dem totalitären System degeneriert, zu Marionetten, die durch ihre Geheimnisse fest an den Fäden gehalten werden, ein Haufen politischer Zombies, die von der höchsten Macht nach Belieben manipuliert werden. Wenn es dem Diktator gefällt, können sie auf dem Podium scheinheilig über kommunistische Ideale dozieren; wenn der Diktator nur einen Blick zuwirft oder einen Hauch von Unzufriedenheit spürt, werden sie augenblicklich zu Gefangenen, die im Fernsehen in Tränen ausbrechen. In diesem System der „totalen Geiselnahme“ ist absolut niemand sicher.

### 3. Das gerechtfertigte Schlachtermesser: Politischer Ehrgeiz, die „Sieben Vorhandensein“ (Qi ge you zhi) und die wahren Todesursachen der gestürzten Tiger

Wenn die schwarzen Akten aller Beamten beim Diktator registriert sind und der Aktenschrank der Disziplinarkommission mit den tödlichen Schwachstellen aller Bürokraten der Welt gefüllt ist, ist „Antikorruption“ nicht länger die Durchsetzung von Gesetzen, sondern verwandelt sich in ein willkürliches, vollkommen legitimes politisches Schlachtermesser. Wen der Diktator vernichten oder wessen Vertraute er befördern will – er muss nur das Material einer bestimmten Person aus der

Akte der Disziplinarkommission ziehen, es verpacken und der Öffentlichkeit präsentieren. Bei dieser „selektiven Antikorruption“ wird bei der Behandlung hochrangiger Elite-Bürokraten in den letzten Jahren nicht einmal mehr das Feigenblatt bemüht. Durch die von offizieller Seite neu erfundenen politischen Verbrechen wird die wahre Natur des totalitären Systems völlig entblößt.

„Sich zusammenrotten“ und der absolute Loyalitätstest In den offiziellen Mitteilungen zu den sogenannten „politischen Cliquen-Fällen“ des ehemaligen Vizeministers für öffentliche Sicherheit Sun Lijun und des ehemaligen Justizministers Fu Zhenghua listeten sie zwar am Ende des langatmigen Berichts Bestechungssummen in dreistelliger Millionenhöhe auf. Das zentrale, an erster Stelle genannte Verbrechen war jedoch keineswegs Korruption, sondern Anschuldigungen, die an die feudalen Palastintrigen der Qing-Dynastie erinnerten: „Extrem aufgeblähter politischer Ehrgeiz“, „Bilden von Cliquen“, „Sich zusammenrotten, um Macht zu erlangen“, „Maßloses Diskutieren der großen Richtlinien des Zentralkomitees“, „Völliger Mangel an politischen Regeln“ und „Schwerwiegender Verstoß gegen die ‚Sieben Vorhandensein‘ (Qi ge you zhi)“. Dieses von feudalen Banden geprägte Vokabular entbehrt nicht nur jeglichen modernen rechtsstaatlichen Geistes, sondern verrät auch direkt das ultimative Geheimnis des totalitären Systems: In diesem System sind Korruption und das rücksichtslose Auspressen des Volksvermögens völlig tolerierbar. Das ist nur ein Privileg deiner Macht, vielleicht sogar dein proaktiver „Blutschwur“, um deine Loyalität zu beweisen. Aber wehe, du wagst es, dich

politisch heimlich zu organisieren; wehe, du wagst es, Seilschaften zu bilden und deine eigene Hausmacht aufzubauen; wehe, du zeigst auch nur die geringste Unzufriedenheit über die Entscheidungen des obersten Diktators (das sogenannte „maßlose Diskutieren der Zentrale“) oder trittst auch nur „nicht absolut loyal“ auf (Loyalität, die nicht absolut ist, ist absolute Illoyalität) – dann wird diese Fleischwolf-Maschinerie sofort angeworfen und gnadenlos morden!

Mit Korruption alle binden, mit Antikorruption präzise morden Der Diktator nutzt die stillschweigende Duldung von Korruption, um alle an sich zu binden, und nutzt dann die Antikorruption als Vorwand, um politische Gegner präzise auszuschalten. Vor dem einfachen Volk sind diese gestürzten korrupten Beamten Parasiten, die ihre gerechte Strafe erhalten haben. Die offiziellen Medien nutzen dies, um die Brillanz des „großen aufrechten Beamten“ lauthals zu preisen und ernten so den billigen Dank und Applaus des unteren Pöbels. Aber im Inneren des totalitären Systems wissen alle Beteiligten glasklar: Diese gestürzten hohen Beamten wurden überhaupt nicht wegen Korruption verhaftet. Sie sind lediglich Verlierer im Machtkampf, die im falschen Lager standen, die versuchten, ihre eigene Machtbasis aufzubauen, oder die nicht genug wie ein absolut gehorsamer Sklavenhund wirkten. In diesem bodenlosen Fleischwolf sind die Zentrale Disziplinarkommission und die nationalen Gesetze lediglich die Werkzeuge des Diktators, um Dissidenten legal zu beseitigen und die Minister einzuschüchtern. Wenn das Gesetz zur einseitigen Peitsche der Machtkämpfe verkommt und die Antikorruption zu einem

Säuberungsspiel zur Ausschaltung Andersdenkender verkommt, ist diese totalitäre Maschinerie vollständig zu einem dunklen Motor entartet, der nur noch Reichtum und Menschlichkeit verschlingt. Sie stürzt nicht nur die Zivilgesellschaft in die Hölle, sondern zwingt auch jeden Einzelnen innerhalb des Systems, in endloser Angst und Kalkulation zu leben, was unweigerlich in den Abgrund des Zerfalls führt.

## Kapitel 7: Phobie vor Vereinigungen und die „virale feindliche Übernahme“ der Gesellschaft: Die Auslöschung jeglicher spontaner Ordnung

Der tiefste Albtraum im Herzen eines jeden totalitären Herrschers ist niemals ein wirtschaftlicher Abschwung oder Sanktionen durch ausländische Mächte. Wenn die Wirtschaft schlecht läuft, nutzen sie einfach staatliche Gewalt, um das Volk Gras essen zu lassen; wenn es externe Sanktionen gibt, schließen sie die Türen und kehren zur nationalen Abschottung zurück. Was sie wirklich bis auf die Knochen fürchten und Tag und Nacht abwehren, ist nur ein einziges Wort: „Organisation“. Das sozialwissenschaftliche Kernfundament, auf dem das totalitäre Gebäude seit über siebzig Jahren wackelig stehen konnte, ist die erfolgreiche Zertrümmerung der 1,4 Milliarden Bürger zu „zusammenhanglosem, sich gegenseitig misstrauendem

losem Sand“. Der Diktator weiß ganz genau: Sobald dieser lose Sand aus 1,4 Milliarden Menschen einen spontanen Kondensationskern hat, sobald die Massen lernen, sich über Klassen und Regionen hinweg zu organisieren und solidarisch zu handeln – selbst wenn diese Organisation anfangs nur dem Umweltschutz oder der Einforderung von Löhnen dient –, wird sie sich unweigerlich zu einer gigantischen Flutwelle entwickeln, die das totalitäre System begraben wird. Daher hat die KPCh, um ihr absolutes Monopol über die Gesellschaft aufrechtzuerhalten, massive staatliche Gewalt eingesetzt, um eine jahrzehntelange, ausdauernde und grausame chirurgische „Ent-Organisierung“ der chinesischen Gesellschaft durchzuführen.

## 1. Die absolute Strangulierung unabhängiger Gewerkschaften: Die Jasic-Arbeiterbewegung und der Bankrott der marxistischen Fassade

Die KPCh proklamiert schwarz auf weiß in ihren Parteistatuten und in der Verfassung, sie sei „die Avantgarde der chinesischen Arbeiterklasse“ und der Staat werde „von der Arbeiterklasse geführt“. Doch als die wahre Arbeiterklasse aufstand und versuchte, mit legalen Mitteln ihre elementarsten Überlebensrechte zu verteidigen, riss dieses Regime sofort seine heuchlerische Maske ab und entblößte die grausamsten faschistischen Reißzähne in Komplizenschaft mit blutrünstigem Kapital.

Der verzweifelte Kampf des Jasic-Arbeiterstreiks Im Sommer 2018 brach in Shenzhen, an der vordersten Front der Reform und Öffnung, in der Fabrik von Jasic Technology ein Rechte-Verteidigungskampf der unteren Fließbandarbeiter aus,

der das In- und Ausland schockierte. Diese Arbeiter ertrugen lange Zeit extrem schlechte Arbeitsbedingungen, illegale und exzessive Überstunden, willkürlich gekürzte Grundgehälter sowie ein drakonisches, gefängnisartiges Strafensystem. In die Enge getrieben, äußerten sie keine politischen Parolen zum Sturz des Regimes, sondern forderten lediglich in Übereinstimmung mit dem „Gewerkschaftsgesetz der Volksrepublik China" die Gründung einer echten, von den Arbeitern selbst gewählten unabhängigen Gewerkschaft, die für sie sprechen konnte. In einem normalen Land wäre dies nur ein gewöhnlicher Arbeitskonflikt gewesen. Schockierend war jedoch, dass dieser Protest der Unterschicht linke Jugendliche und Universitätsstudenten marxistischer Lesekreise aus Dutzenden von Spitzenuniversitäten des ganzen Landes (einschließlich der Peking-Universität und der Renmin-Universität) anzog. Diese hitzigen jungen Menschen, die mit der Lektüre von *Das Kapital* aufgewachsen waren, glaubten naiverweise, in einem „sozialistischen" Land zu leben. Daher gaben sie resolut die Bequemlichkeit der Sommerferien auf, eilten nach Shenzhen und standen Arm in Arm mit den Arbeitern der Unterschicht vor den Werkstoren, sangen *Die Internationale* und forderten die Kapitalisten auf, das Arbeitsrecht einzuhalten.

Die Unterdrückung durch die Spezialpolizei und das Aufeinandertreffen von echtem und falschem Kommunismus Angesichts dieser klassenübergreifenden Solidarität von unten zeigte die KPCh-Führung eine unverhohlene, extreme Panik. Die lokale Regierung bestrafte nicht nur jene Kapitalisten nicht, die das Arbeitsrecht schwer verletzt und die Arbeiter bis zum

Äußersten ausgebeutet hatten, sondern riss die Maske der „Avantgarde des Proletariats“ direkt ab und entsandte ein großes Aufgebot schwer bewaffneter Anti-Riot-Polizei (Spezialpolizei). Diese räumten die unbewaffneten Arbeiter und Studenten mit brutaler Gewalt aus dem Weg und umzingelten sie vollständig. In dieser absurden Szene wurde das Proletariat, das *Die Internationale* sang und Porträts von Marx hochhielt, von der totalitären Polizei, die von sich behauptete, an den Marxismus zu glauben, zu Boden gedrückt und brutal zusammengeschlagen. Die Anführer der streikenden Arbeiter wurden wegen „Versammlung zur Störung der gesellschaftlichen Ordnung“ ins Gefängnis geworfen; jene idealistischen Studenten der Peking-Universität wurden von der Geheimpolizei entführt, unter Hausarrest gestellt, zwangsexmatrikuliert und erlitten in schwarzen Gefängnissen Folter und Zwangshirnwäschen. Anschließend löste die offizielle Seite mit drakonischen Mitteln alle marxistischen Gesellschaften an den großen Universitäten des Landes zwangsweise auf oder übernahm deren Kontrolle.

Die Tragödie des Jasic-Arbeiterstreiks war eine ohrenbetäubende Ohrfeige. Sie riss die ideologische Maske der KPCh vollständig in Stücke. Dies bewies unwiderlegbar: Der Grad der Angst des totalitären Systems vor der „Solidarität“ der Unterschicht übersteigt den Glauben an die eigene Ideologie bei Weitem. In ihren Augen ist der offizielle Marxismus nur ein Werkzeug zur Gehirnwäsche der Sklaven. Wenn die Sklaven wirklich an dessen Geist des Widerstands glauben und ihn in die Praxis umsetzen, dann ist das die größte „Konterrevolution“. Jegliche spontane Kraft, die Menschen zusammenbringen kann,

unabhängig davon, unter welchem Banner sie agiert, konkurriert mit der Partei um „die Massen“ und muss gnadenlos im Keim erstickt werden.

## 2. Virale feindliche Übernahme: Die umfassende Parasitierung von Privatunternehmen, NGOs und der geistigen Welt

Um zu verhindern, dass in den Zwischenräumen neue zivilgesellschaftliche Organisationen entstehen, verlässt sich die KPCh nicht nur auf gewaltsame physische Unterdrückung, sondern hat in den letzten Jahren auch ein extrem heimtückisches Mittel der „viralen feindlichen Übernahme“ entwickelt. Wie Alien-Parasiten haben sie eine umfassende politische Parasitierung aller bestehenden physischen Institutionen und geistigen Sphären in der Gesellschaft vorgenommen.

Der politische Strohhalm, der in die Arterien der Privatwirtschaft gesteckt wird In zivilisierten Ländern sind Unternehmen rein kommerzielle Organisationen, deren Ziel es ist, Gewinne für Aktionäre zu erwirtschaften und der Gesellschaft Arbeitsplätze zu bieten. In China jedoch schreibt die totalitäre Regierung zwingend vor, dass alle Privatunternehmen von gewisser Größe, Internet-Giganten (wie Alibaba, Tencent, ByteDance) und sogar ausländische Unternehmen und private Anwaltskanzleien, gezwungen sind, „Parteizellen“ zu gründen. Das ist kein reines Aushängeschild pro forma, sondern gleicht einem tödlichen politischen Virus, das einen Strohhalm direkt in die Hauptarterie des privaten Kapitals einführt. Das System verlangt, dass Parteizellen an den „wichtigen Entscheidungen“ des

Unternehmens beteiligt werden müssen und sogar ein Vetorecht in Schlüsselfragen besitzen. Darüber hinaus entsendet die Regierung direkt staatliche Vorstandsmitglieder in Technologieriesen durch den Zwangserwerb von „speziellen Managementaktien (Goldene Aktien)". Das bedeutet: Egal, wie hart private Unternehmer arbeiten und wie viele Milliarden an Reichtum sie schaffen – sobald die totalitäre Maschinerie den Schalter drückt, kann dieser politische Strohhalm den legitimen Eigentümer übergehen und ihm sofort die Kontrolle über sein Unternehmen entreißen. Das derzeitige massive „Tangping" (Flachliegen) und das „Run-ology" (Fliehen ins Ausland) von Chinas Unternehmern liegt genau daran, dass sie diese Räuberlogik durchschaut haben, bei der sie jederzeit einer „feindlichen Übernahme" zum Opfer fallen können.

Die absolute Ausrottung der mittleren Pufferzonen und NGOs Neben den Unternehmen gilt auch für jede gesellschaftliche Kraft, die eine „Gemeinschaft" bilden könnte, das Prinzip „Töten ohne Gnade". In der Logik des Totalitarismus ist selbst Wohltätigkeit das Privileg der Regierung, und die Zivilgesellschaft darf nicht spontan Gutes tun. Die „Fünf Schwestern des Feminismus", die lediglich Kampagnen gegen sexuelle Belästigung in Bussen initiierten und für Frauenrechte eintraten, wurden wegen „organisierter Aufwiegelung" strafrechtlich inhaftiert. Zivilgesellschaftliche NGOs, die sich der Hilfe für Menschen mit Behinderungen oder der rechtlichen Unterstützung für an Pneumokoniose (Staublunge) erkrankte Wanderarbeiter widmeten, bekamen allesamt den Stempel „von ausländischen

Mächten finanziert“ aufgedrückt und wurden samt und sonders zerschlagen.

Die Vergewaltigung und Verfälschung des spirituellen Glaubens Noch ungeheuerlicher ist die absolute Kontrolle über den Bereich des religiösen Glaubens. Die KPCh weiß sehr wohl, dass der Glaube der stärkste Kondensationskern im menschlichen Herzen ist. Deshalb verschont sie nicht einmal jene zivilgesellschaftlichen religiösen Gruppen, die sich überhaupt nicht in die Politik einmischen und nur Gottesdienste abhalten. Zum Beispiel die berühmte „Early Rain Covenant Church“ in Chengdu: Nur weil sie auf der Trennung von Kirche und Staat bestanden und sich weigerten, der staatlich kontrollierten „Drei-Selbst-Kirche“ beizutreten, wurden sie Opfer von polizeilichen Razzien, Zerstörung und massenhaften geheimen Inhaftierungen. Ihr Pastor Wang Yi wurde zu neun Jahren Haft verurteilt. Gegenüber den offiziell anerkannten religiösen Stätten führt die totalitäre Regierung eine wahrhaft abscheuliche „feindliche Übernahme“ durch. Sie lassen zwangsweise Kreuze von Kirchen abreißen und verlangen zwingend, dass an der höchsten Stelle von buddhistischen Tempeln und christlichen Kirchen Porträts des obersten Führers hängen; sie zwingen sogar Mönche, politische Dokumente zu studieren, und verlangen von Pastoren, in ihren Predigten die Politik der Partei gewaltsam mit der religiösen Lehre zu verknüpfen. Die totalitären Herrscher wollen der gesamten Gesellschaft eine absolute und erschreckende Wahrheit beweisen: Auf diesem Land darf es keine Gottheit, keinen Glauben, keinen Reichtum und keine Organisation geben, die über der Autorität der „Partei“ steht. Zwischen

Menschen darf es absolut keine horizontalen Verbindungen geben, die auf Moral, Glauben oder Interessen beruhen. Alle können nur wie Marionetten vertikal von der Macht abhängen.

### 3. Die extreme Angst vor unsichtbarem Widerstand: Die Weißpapier-Bewegung (A4-Revolution) und die Sackgasse, dass „menschliches Kalkül dem himmlischen unterliegt“

Die totalitäre Maschinerie hat mit Gewalt alle zivilgesellschaftlichen Organisationen zertrümmert und jedem Unternehmen und Tempel Parteisekretäre zugewiesen. Sie dachten, damit wäre alles absolut sicher und sie könnten für immer ruhig auf dem Drachenthron sitzen. Die Gesetze der Geschichte beweisen jedoch: Wo es extreme Unterdrückung gibt, entsteht zwangsläufig unvorhersehbarer Widerstand.

Der Schock eines leeren weißen DIN-A4-Blattes Im Winter 2022, nach drei Jahren absurder, grausamer und unwissenschaftlicher extremer Lockdowns der „Zero-Covid“-Politik, trieb ein entsetzlicher Brand in Ürümqi (bei dem aufgrund der Absperrungen keine Feuerwehrautos zufahren konnten und Dutzende unschuldige Zivilisten lebendig verbrannten) die Geduld der einfachen Chinesen bis an den Rand der Explosion. Auf der Wulumuqi-Straße in Shanghai, an der Liangmaqiao-Brücke in Peking und an Dutzenden Elite-Universitäten im ganzen Land strömten Tausende verzweifelte junge Menschen und Bürger auf die Straßen. Sie hatten keine Spruchbänder, keine Megaphone, keine Organisatoren; sie hielten einfach stillschweigend leere weiße A4-Blätter in die Höhe. Doch

genau dieses unbeschriebene weiße Papier rief Slogans, die die Welt schockierten und das Herz des Totalitarismus trafen: „Wir wollen essen, keine PCR-Tests! Wir wollen Freiheit, keine Lockdowns!“, „Nieder mit der Kommunistischen Partei, nieder mit dem Diktator!“. Dies war eindeutig ein völlig unorganisierter, führungsloser spontaner Protest, der rein aus dem Überlebensinstinkt des Volkes heraus entstand, doch er flößte der gigantischen totalitären Maschinerie panische Angst ein. Denn sie erkannten entsetzt, dass selbst nach jahrzehntelanger Ausrottung aller Organisationen jene nach Freiheit und Überleben strebende „spontane Ordnung“ in der Verzweiflung wie Unkraut aus dem Boden schießen und in einem Augenblick eine landesweite Resonanz erzeugen konnte.

Die Hightech-Abrechnung und das Schicksal der späten Qing-Dynastie Im Nachhinein war die Führung angesichts eines drohenden nationalen wirtschaftlichen Zusammenbruchs und des drohenden Bankrotts der lokalen Finanzen gezwungen, die Lockdowns über Nacht ohne Vorwarnung aufzuheben. Doch unmittelbar danach setzten sie das gigantische Big-Data-Überwachungssystem ein und führten durch Gesichtserkennung, Handy-Ortung und Bewegungsprofile der Gesundheitscodes eine extrem wahnsinnige geheime Verhaftungswelle und monatelange nachträgliche Abrechnungen gegen die Jugendlichen durch, die auf der Straße weiße Blätter hochgehalten hatten. Dies verkündete die absolute Null-Toleranz des totalitären Regimes gegenüber auch nur dem winzigsten Raum für freies Atmen in der Zivilgesellschaft.

Die Hausgelehrten der KPCh haben jahrzehntelang fast paranoid detaillierte „Raffinierungsstudien“ zum Zusammenbruch der Sowjetunion und zu den Umwälzungen in Osteuropa betrieben und versucht, jedes Schlupfloch zu stopfen, das zum Untergang früherer Regime geführt hatte: Die Sowjetunion ging unter wegen der Verstaatlichung der Armee – also bestehen wir absolut darauf, dass die Partei die Gewehre kommandiert; Osteuropa ging unter wegen unabhängiger Gewerkschaften – also zerschlagen wir alle zivilgesellschaftlichen Organisationen. Das ist genau wie im Qing-Imperium von damals. Die Qing-Regierung traf die raffiniertesten institutionellen Vorkehrungen gegen den Untergang früherer Dynastien und startete im letzten Moment sogar eine Vorbereitung auf eine konstitutionelle Monarchie. Doch menschliches Kalkül unterliegt dem himmlischen. Die Qing-Regierung schützte sich vor allem, aber sie konnte den Ansturm der Gezeitenwelle der neuen Zeit und den Schuss einiger niederer Offiziere in Wuchang nicht aufhalten.

Die heutige KPCh spielt genauso mit den zusammengeflickten totalitären Stabilitätswahrungs-Tricks der späten Qing-Dynastie und fantasiert davon, das Schicksal abzuwenden. Aber der Drang der menschlichen Natur nach Freiheit kann von keinem Algorithmus und keinen Panzern für immer unterdrückt werden. Egal wie hoch sie die Firewall bauen, wie viele Gewerkschaften sie zerschlagen und wie viele Unternehmen sie einer feindlichen Übernahme unterziehen, am Ende werden sie unweigerlich dem gleichen Zusammenbruch-Schicksal wie die Qing-Regierung erliegen. Denn der Auslöser der nächsten

totalitären Lawine wird unausweichlich ein blinder Fleck sein, den selbst das fortschrittlichste Big-Data-Überwachungs- und Stabilitätswahrungssystem weder vorhersehen noch abwehren kann.

## Kapitel 8: Das Fegefeuer der Atomisierung und die Mafiosierung der Staatsgewalt: Eine Gesellschaft gegenseitiger Schädigung ohne Schutzschirm

Durch die jahrzehntelangen endlosen politischen Kampagnen, die Strangulierung unabhängiger Gewerkschaften und die „virale feindliche Übernahme“ zivilgesellschaftlicher Organisationen hat die KPCh alle verbliebenen „mittleren Pufferzonen“ der chinesischen Gesellschaft – die seit Jahrtausenden die Bürger schützten, wie lokale Eliten (Gentry), Clans, Gilden und unabhängige Kirchen – restlos ausgelöscht. Als die soziale Struktur vollständig in Stücke gerissen wurde, verwandelten sich 1,4 Milliarden Chinesen in isolierte, hilflose Atome. Der Diktator glaubt, solange jeder Einzelne nur wie loser Sand ist, sei das Regime für immer sicher. Eine grausame eiserne Regel der Soziologie besagt jedoch: Wenn eine Gesellschaft keine zivilgesellschaftliche Organisation mehr hat, die Überwachung und Zuflucht bieten kann, wird die öffentliche Macht, nachdem sie aller äußeren Beschränkungen beraubt wurde, unweigerlich

die letzte heuchlerische Maske abreißen und sich in Richtung vollständiger Mafiosierung und Schlägertum entwickeln. In diesem „Fegefeuer der Atomisierung“, in dem man sich auf keine Gemeinschaft mehr stützen kann, ist die totalitäre Maschinerie kein Schild mehr, das das Volk schützt, sondern hat sich in eine rücksichtslose Bestie verwandelt, die ungestraft die Schwachen verschlingt.

## 1. Die angekettete Frau von Fengxian: Die kriminelle Verschwörung zwischen Basismacht und mafiaähnlichen Kräften

In der täglichen offiziellen Propaganda besitzt China das fortschrittlichste und sicherste „Skynet“-Überwachungssystem (Tianwang) der Welt sowie eine allmächtige Big-Data-Infrastruktur. Sie verkünden stolz, dass sie innerhalb von Minuten einen Internetnutzer präzise verhaften können, der sich in einer WeChat-Gruppe beschwert, oder durch Gesichtserkennung in Sekunden einen Flüchtigen unter Zehntausenden Konzertbesuchern ausmachen können. Doch der Anfang 2022 aufgedeckte Vorfall der „angeketteten Frau von Fengxian in Jiangsu“ riss auf extrem grausame und blutige Weise das hässlichste Feigenblatt dieses sogenannten „sicheren Staates“ ab.

Ein lebender Mensch wurde am helllichten Tag mehrfach grausam entführt und verkauft. Um ihren Hals war eine eiskalte Eisenkette gelegt, als würde man einen Hund anbinden. Im klirrenden Winter bei zweistelligen Minusgraden wurde sie, nur spärlich bekleidet, in eine verfallene Hütte ohne Tür gesperrt. Sie wurde zur Gebärmaschine degradiert, an der der Käufer und

die gesamte Familie ihre tierischen Triebe ausließen; sie brachte nacheinander acht Kinder zur Welt, ihre Zähne wurden ihr ausgerissen, und sie wurde geistig vollkommen zerstört. Mehr als zwanzig Jahre lang fristete sie ein solch jämmerliches Dasein im Dorf Dongji in der Großgemeinde Huankou im Kreis Fengxian in Xuzhou. Wusste das Dorfkomitee nichts davon? Wusste der zuständige Bezirkspolizist nichts davon? Wusste das lokale Büro für Familienplanung (das jahrelang drakonische Methoden wie Hausabrisse und Viehbeschlagnahmungen einsetzte) nichts davon? Wussten der örtliche Frauenverband und die Gemeindeverwaltung nichts davon?

Sie wussten alle Bescheid! Mehr noch: Sie selbst waren direkte Beteiligte, Mitverschwörer und der Schutzschirm dieses abscheulichen Verbrechens. In diesem luftdichten schwarzen Netz an der Basis halfen Dorfbeamte dem Käufer (Dong Zhimin) bei der Ausstellung einer gefälschten Heiratsurkunde; in einer Zeit, als die extrem strenge Ein-Kind-Politik durchgesetzt wurde und zahllose Frauen zu Zwangsabtreibungen genötigt wurden, drückte das lokale Büro für Familienplanung bei den acht Geburten der angeketteten Frau nicht nur ein Auge zu, sondern gab auch noch grünes Licht für den Bezug von Sozialhilfe; als Verwandte von Opfern versuchten, die Polizei einzuschalten, um nach verschwundenen Angehörigen zu suchen, nahm die lokale Polizei dies nicht nur nicht ernst, sondern informierte sogar die Menschenhändler.

Dies war keineswegs das, was offizielle Stellen im Nachhinein beschönigend als „Bürokratismus und Untätigkeit der Basiskader“ abtaten, sondern eine haarsträubende „langfristige

kriminelle Interessenverschwörung zwischen öffentlicher Macht, Menschenhändlern und mafiösen Clanstrukturen“. Die Tragödie der angeketteten Frau beweist auf grausame Weise eine Wahrheit: Wenn die Unterschicht die Aufsicht von Zivilorganisationen, unabhängigen Medien und Bürgerrechtsanwälten verliert, werden die Bürokratie-Institutionen, die der Diktator an die Basis entsandt hat, unweigerlich mit den dunkelsten mafiösen Kräften konspirieren. Die Regierung an der Basis ist völlig verfault und zu einem menschenfressenden Dämon verkommen. Im totalitären Netz sind die Überwachungskameras, die das normale Volk schützen sollen, immer kaputt; aber die Kameras, die das einfache Volk bei Protesten und Petitionen überwachen, laufen immer in höchster Auflösung.

## 2. Die Dorf- und Kleinstadtbanken in Henan: Der dimensionale Angriff der roten Gesundheitscodes und die offene Gewalt der „Weißhemd-Mafia“

Wenn die angekettete Frau von Fengxian den Schmutz und die Verdorbenheit der Basismacht im Verborgenen offenbarte, dann stellte der im selben Jahr ausgebrochene „Skandal um die explodierenden Dorfbanken in Henan“ die offene Zurschaustellung der Mafiosierung der Staatsgewalt am helllichten Tag vor den Augen der ganzen Welt dar.

Dutzende Milliarden an Blutschweiß-Ersparnissen, die das einfache Volk ein Leben lang mühsam zusammengekratzt hatte, wurden unter den Augen der lokalen Regierung und der Finanzaufsichtsbehörden von elitärem Kapital geplündert. Als Tausende von Sparern aus dem ganzen Land, die ihr gesamtes

Vermögen verloren hatten und keinen Ausweg mehr sahen, versuchten, nach Zhengzhou zu reisen, um auf legale Weise ihr hart verdientes Geld zurückzufordern, zeigte die totalitäre Regierung extrem skrupellose Gangster-Methoden.

Der dimensionale Angriff der elektronischen High-Tech-Fesseln Erstens setzte die Behörde in Zhengzhou äußerst präzise und skrupellos das damals zur Pandemiebekämpfung verwendete höchste technologische Werkzeug ein: den „Gesundheitscode". Während die Sparer noch im Zug, auf der Autobahn saßen oder gerade erst zu Hause ein Hochgeschwindigkeitsticket nach Zhengzhou gekauft hatten, tippten die Beamten in Henan in ihren klimatisierten Büros nur ein paarmal auf die Tastatur und verliehen Tausenden betroffenen Sparern aus dem ganzen Land „präzise einen Roten Code". Dies markiert einen erschreckenden Meilenstein in der Geschichte totalitärer Herrschaft der Menschheit: Die totalitäre Regierung ist nun in der Lage, jederzeit auf Hightech-Mittel zurückzugreifen und unter dem Vorwand von „öffentlicher Gesundheit" oder „nationaler Sicherheit" einem unschuldigen Bürger augenblicklich das Recht zu entziehen, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, im Hotel zu übernachten oder auch nur einen halben Schritt aus der Tür zu treten. Dies erfordert kein Gerichtsurteil, keinen polizeilichen Haftbefehl; ein Stück Algorithmus, kontrolliert von roher Macht, fesselte deinen physischen Körper unwiderruflich an den Ort. Dies ist nicht nur eine offene Vergewaltigung des modernen Rechtsstaates, sondern ein erstickender „dimensionaler Angriff" des digitalen totalitären Überwachungssystems auf das Volk. Bevor dein physischer Körper rebellieren konnte,

wurde deine digitale Identität bereits von der Obrigkeit hingerichtet.

Die offene Prügelstrafe durch die Verschwörung von Staat und Mafia Als diese High-Tech-Schurkenmethoden dennoch nicht verhindern konnten, dass eine kleine Gruppe wütender Sparer die unzähligen Hindernisse durchbrach, sich vor der Volksbank in Zhengzhou versammelte und Spruchbänder ausrollte, packte die Obrigkeit eine noch niederträchtigere und blutigere Taktik aus. Um sich der internationalen Verurteilung und der historischen Verantwortung zu entziehen, schickten die Behörden von Henan nicht direkt uniformierte Polizisten zur gewaltsamen Räumung. Stattdessen konspirierten sie insgeheim und heuerten eine große Zahl von nicht identifizierten „Weißhemden“ (Baiyiren) an (bestehend aus herumlungernden Personen, Schlägern und schwarzen Sicherheitsdiensten). Innerhalb des Rings von aufgereihten, schwer bewaffneten uniformierten Polizisten, die dies schweigend und beobachtend duldeten, stürmte dieser „Weißhemd-Mob“ am helllichten Tag wie hungrige Wölfe in die Menge und schlug, zerrte, trat und trampelte wahllos auf die unbewaffneten protestierenden Sparer ein – darunter auch schwangere Frauen, Behinderte und weißhaarige ältere Menschen. Das Blut der Sparer färbte die Treppen vor der Volksbank in Zhengzhou rot.

Eine Verschwörung von Bürokraten und Mafia, die mafiöse Methoden nutzt, um „legale“ Krisen zu lösen. Wenn die Regierung den einfachen Menschen gegenübersteht, die ihr rechtmäßiges Eigentum zurückfordern, reißt sie das letzte Feigenblatt des „Rechtsstaates“ restlos ab und verwandelt sich direkt

in eine gewalttätige, mit Fäusten und Knüppeln auf Stabilitätswahrung bedachte Mafia. Dies lehrt 1,4 Milliarden Chinesen: Die größte Mafia in diesem Land ist die außer Kontrolle geratene Staatsgewalt selbst.

### 3. Die Industrie des Abfangens von Bittstellern und „Schwarze Gefängnisse“: Der ausgelagerte Faschismus

Diese Mafiosierung der Staatsgewalt manifestiert sich nicht nur in großen, plötzlichen öffentlichen Krisen; sie ist längst tief in die alltägliche operative Logik des totalitären Systems eingebettet und hat eine riesige, kriminelle Industrie gebildet. Die KPCh behauptet, sie habe ein „Petitions- und Beschwerdesystem“ (Xinfang), das es dem einfachen Volk erlaube, Gerechtigkeit zu fordern. In Wahrheit ist dies jedoch eine zutiefst bösartige Illusion eines „Dampfablassventils für einen Schnellkochtopf“. Einerseits weckt es im Volk die falsche Hoffnung, es gäbe „oben noch gute Beamte“, und lockt sie an, Petitionen einzureichen; andererseits erzwingt das System intern ein gnadenloses „Ein-Veto-System beim Petitions-Ranking“ – sobald jemand aus dem Verwaltungsbezirk eines Beamten in Peking protestiert, werden dem Lokalbeamten Boni gekürzt oder er verliert gar sein Amt.

Gepresst von diesem Widerspruch, und um das „Stabilitätswahrungsziel“, das über ihre politische Karriere entscheidet, zu halten, zweigen lokale Regierungen überall Jahr für Jahr enorme Summen aus den ohnehin knappen Budgets ab, um riesige „Stabilitätswahrungs-Budgets“ bereitzustellen. Sie heuern massenweise Randalierer und private Sicherheitsfirmen an und

bilden eine kriminelle „Industrie des Abfangens von Bittstellern“. Mit dem hart erarbeiteten Steuergeld der Bürger errichten sie in abgelegenen Hotels und Kellern in Peking und den Provinzhauptstädten zahllose verborgene „schwarze Gefängnisse“. Wenn ungerecht Behandelte, durch Zwangsräumungen obdachlos Gewordene oder Eltern von Kindern, die durch giftiges Milchpulver geschädigt wurden, versuchen, in Peking Petitionen einzureichen, werden sie von den von der lokalen Regierung angeheuerten schwarzen Schlägern an Bahnhöfen und vor den Petitionsbüros illegal entführt. Man raubt ihnen die Handys, sperrt sie ein, verprügelt sie und unterwirft sie sogar sexueller Gewalt. Man stopft die Bittsteller wie Vieh in unmarkierte Transporter und transportiert sie über Nacht in ihre Heimatorte zurück.

In diesem Prozess „lagert“ die totalitäre Staatsgewalt die dreckige Arbeit – die Unterdrückung von Zivilisten, die Einschränkung der persönlichen Freiheit und die Anwendung von Folter – direkt an gewinnorientierte Mafiosi und Schläger aus, um direkter rechtlicher Verantwortung und dem Tadel der internationalen Gemeinschaft zu entgehen. Das Gesetz ist vor den Eisentüren dieser „schwarzen Gefängnisse“ nicht einmal das Papier wert, auf dem es gedruckt ist.

### 4. Der Verlust der mittleren Pufferzone, die gegenseitige Schädigung der Unterschicht und die als „Zugtiere“ (Niuma) im Stich gelassenen Menschen

In einer Gesellschaftsstruktur, in der die öffentliche Macht an vorderster Front mafiöses Verhalten zeigt und keinerlei

ethische Grenzen mehr kennt, führt dies unweigerlich zu einem vollständigen moralischen Zusammenbruch und zum Verfall auf der Makroebene des gesamten Volkes.

Kaltblütige Gaffer unter der sich ausbreitenden Angst Der Fall von 2022, als Frauen in einem Grillrestaurant in Tangshan zusammengeschlagen wurden, schockierte das ganze Land. Mehrere Gewalttäter mit offensichtlichen Verbindungen zum organisierten Verbrechen prügelten vor den Augen der Öffentlichkeit unschuldige Frauen brutal nieder, nur weil diese sexuelle Avancen zurückgewiesen hatten. Nach der Verbreitung des Videos warfen viele den umstehenden Gästen vor, kaltblütig gewesen zu sein, da sie nicht eingegriffen hätten. Diese Kaltblütigkeit ist jedoch keineswegs eine angeborene „minderwertige Natur“ der Chinesen, sondern die unausweichliche Konsequenz einer langen totalitären Konditionierung. Warum wagt der Durchschnittsbürger nicht einzugreifen? Weil jeder weiß, dass in diesem Land, in dem die Rechtsstaatlichkeit tot ist und Polizei und Mafia ein und dasselbe sind, die öffentliche Macht im Namen der Stabilität oder wegen angenommener Bestechungsgelder die Sache oft „vertuschen“ wird. Wenn man einschreitet, erhält man nicht nur keinen rechtlichen Schutz, sondern zieht sich die rasende Rache der Mafia-Kräfte zu; schlimmer noch, die Polizei könnte dein heldenhaftes Einschreiten absurderweise als „gegenseitige Schlägerei“ einstufen und dich ins Gefängnis stecken.

Schon vor vielen Jahren, beim berühmten Fall „Peng Yu in Nanjing“, hatte die weltbekannte Gewissensfrage des Richters – „Wenn Sie sie nicht angefahren haben, warum haben Sie ihr

dann aufgeholfen?“ – durch die Einmischung des staatlichen Justizapparates das moralische Rückgrat der Chinesen direkt gebrochen. Das System teilte den 1,4 Milliarden Menschen durch das Gesetz klar mit: In dieser Dschungelgesellschaft darf es absolut keine selbstlose Güte geben, und jegliches Verhalten, das nicht mit „extremem Egoismus“ übereinstimmt, wird hart bestraft.

Der absichtlich geschaffene Dschungel der gegenseitigen Schädigung Der enorme Unterdrückungsdruck des Totalitarismus lastet wie der Deckel eines Schnellkochtopfs direkt auf jedem Individuum der untersten Schichten. Da Gewerkschaften, Medien und Gerichte als Kanäle zur Entlastung vollständig beseitigt wurden, können die Feindseligkeit, Verzweiflung und Wut der Unterschicht nicht nach oben entweichen. Sie trauen sich nicht, gegen das gigantische Monster zu rebellieren, das die Waffen hält und ihnen jederzeit einen roten Code verpassen kann. Also bleibt ihnen nichts anderes übrig, als das Messer gegen die noch Schwächeren an ihrer Seite zu erheben.

So sehen wir eine erschreckende Gesellschaft der gegenseitigen Schädigung: Um zu überleben, mischen Menschen Melamin in Babymilchpulver und chemisches Kohlenteeröl in Speiseöl; Essenslieferanten der unteren Schicht ziehen wegen des Zugangs zu Wohnvierteln Messer gegen die ebenso zur unteren Schicht gehörenden Wachleute; in Kindergärten kommt es zu Massakern als Rache an der Gesellschaft; wenn man alte Menschen fallen sieht, meidet man sie wie die Pest, und wenn man sieht, wie Schwache gemobbt werden, schaut man kaltblütig zu. Die gesamte Gesellschaft ist zu einem moralisch völlig

bankrotten Dschungel degeneriert, in dem das Gesetz des Stärkeren herrscht und sich alle gegenseitig zerfleischen.

Das ultimative Kalkül: Das Schicksal der Wegwerfmaterialien Wir müssen eine extrem kalte und geradezu menschenfeindliche Tatsache erkennen: Die Ausbeutung der unteren Schichten durch das totalitäre System, die Ignoranz gegenüber der angeketteten Frau und die Toleranz für die Verschwörung zwischen Beamten und Geschäftsleuten sind keineswegs ein Mangel an Regierungsfähigkeit, sondern ein „sorgfältig kalkuliertes Design“, das bei der Konstruktion dieses totalitären Systems bereits so gewollt war. Die KPCh nutzt Macht und Reichtum, um eine kleine Gruppe von Bürokraten-Eliten als absolute „Interessengemeinschaft“ zu binden, während sie die breiten Massen der Unterschicht schlicht als „Zugtiere“ (Niuma) und „Menschen-Minen“ betrachtet, die Reichtum für das totalitäre Gebäude produzieren. Die Herrscher drängen die einfachen Leute absichtlich durch hochintensive 996-Arbeit, astronomische Wohnungspreise und monopolisierte Bildungs- und Gesundheitskosten in die extreme Erschöpfung – in die ausweglose Lage, in der sie jeden Tag die Augen aufschlagen, nur um sich um die letzten Essensreste zu streiten. Denn die Diktatoren kennen die Geschichte gut; sie wissen sehr wohl: Ein Haufen losen Sandes, der sich jeden Tag vor seinen Mitmenschen hüten und gegen sie intrigieren muss, der nicht einmal genug Zeit zum Schlafen hat und im Dschungel der gegenseitigen Schädigung ums Überleben kämpft, wird niemals die Energie und das Vertrauen aufbringen, um sich zusammenzuschließen und die Tyrannei zu stürzen.

Das totalitäre System erkauft sich die absolute Sicherheit des Diktatorenthrons genau mit dem tiefen Leid dieser 1,4 Milliarden Menschen und dem totalen moralischen Verfall der Gesellschaft. In den Augen des Diktators spielt es keine Rolle, selbst wenn das Blut im Fegefeuer der Unterschicht in Strömen fließt; solange die Herrschaft fest in seinen Händen bleibt, ist es nur eine weitere Charge unbedeutender „Verbrauchsmaterialien“, die dort verendet.

# Teil III: Das Imperium der „Menschen-Minen“ (Extreme wirtschaftliche Ausbeutung)

[Einleitung zum dritten Teil] Wenn die ersten beiden Teile die Räubernatur des totalitären Systems in rechtlicher Hinsicht sowie die gewaltsame Fesselung der Körper und Organisationen der chinesischen Gesellschaft aufdeckten, dann werden wir in diesem Teil unerbittlich die pompöse Maske des sogenannten „Wirtschaftswunders“ und des „Aufstiegs der Großmacht“ abreißen und direkt den kältesten und geheimsten ökonomischen Kern dieser Staatsmaschinerie anvisieren. Die totalitären Herrscher glauben weder an den wahren Sozialismus, noch haben sie je einen wahren freien Markt praktiziert; was sie sorgfältig konstruiert haben, ist ein „Extremer Extraktivismus“ mit sehr chinesischen Merkmalen. Sie werden sehen, wie sich dieses System von der physischen Einsperrung in der Anfangsphase der Staatsgründung, die zu Millionen von Hungertoten führte, zu dem heutigen System entwickelt hat, das 1,4 Milliarden Menschen durch astronomische Immobilienpreise in einen generationenübergreifenden Knebelvertrag zwingt; Sie werden die schamlose Täuschung des „Volkseigentums“ staatlicher Monopolunternehmen durchschauen und sehen, wie die roten Oligarchen durch das „Monopol auf Salz und Eisen“ und unsichtbare regressive Steuern die grundlegenden Überlebensbedürfnisse der Unterschicht bis aufs Mark aussaugen und in der

Gesundheitsversorgung sogar eine grausame „biologische Faltung“ erschaffen; schließlich werden wir die staatliche Beuteteilung hinter dem „großen Narrativ“ entlarven, die Wahrheit der Involution (Neijuan) aufdecken und die grausame Ernte der finanziellen Fleischwolf-Maschinerie enthüllen. In diesem Imperium ist der Mensch lediglich ein natürlicher Rohstoff, der von der totalitären Maschinerie abgebaut, raffiniert und schließlich weggeworfen wird – dies ist ein Höllen-Sklavenlager, das die Menschen-Minen bis auf die Knochen ausbeutet.

## Kapitel 9: Die Evolution der ultimativen Sklaverei: Von der physischen Einsperrung während der Großen Hungersnot zum generationenübergreifenden Knebelvertrag durch astronomische Immobilienpreise

In den letzten Jahren haben chinesische Internetnutzer nach endloser Involution, Arbeitslosigkeit und Verzweiflung mit einem extrem melancholischen Ton einen Begriff geprägt, der in die Geschichte der menschlichen Soziologie eingehen sollte: „Menschen-Minen“ (Renkuang). In den Augen dieses totalitären Systems ist der Mensch niemals der Zweck, der Mensch wird nicht einmal als gleichwertiges Leben betrachtet, sondern ist nur ein natürliches, abbaubares Verbrauchsmaterial. Vom Moment der Geburt an ist das Schicksal der Chinesen, abgebaut,

raffiniert und extrem ausgebeutet zu werden, bis der letzte Tropfen Mehrwert ausgepresst ist und sie als Schlacke weggeworfen werden. Diese „ultimative Sklaverei", die sich gegen das ganze Volk richtet, ist nicht unveränderlich. In den vergangenen über siebzig Jahren erlebte sie mit dem Wandel der Zeiten und der anschwellenden Gier der herrschenden Klasse eine tödliche Evolution von der „physischen Einsperrung" zur „finanziellen Erpressung".

## 1. „Verbrauchsmaterial zum Nulltarif", schlimmer als Vieh, und die blutsaugende Logik der Preisschere

Um die extrem kalte Ausbeutungslogik der KPCh zu verstehen, muss man ihre wahre Einordnung des „Menschen" durchschauen. Das ist ein Ausbeutungsmodell, das grausamer ist als die antike Sklaverei. In den Plantagen des antiken Roms oder des amerikanischen Südens hatten die Sklaven zwar keine Freiheit, aber in den Augen der Plantagenbesitzer waren Sklaven ein teures, privatwirtschaftliches „Anlagevermögen", das mit viel Geld gekauft werden musste. Die Besitzer mussten den Sklaven Hütten bauen, Rationen austeilen und Ärzte holen, wenn sie krank waren, denn wenn ein Sklave an einer Krankheit starb, erlitt der Plantagenbesitzer einen direkten wirtschaftlichen Verlust. Doch unter dem totalitären System der KPCh sind die Bauern und Arbeiter der Unterschicht in den Augen der Herrscher eigentlich schlechter dran als „traditionelle Sklaven" oder „Vieh". Denn hier ist die Arbeitskraft „öffentlich", sie ist eine unerschöpfliche natürliche Mine. Das System muss keinerlei Wohlfahrtsverantwortung für Geburt, Alter,

Krankheit und Tod der einfachen Leute übernehmen; die chinesischen Bürger müssen mit ihren extrem geringen Löhnen die Grausamkeit des Überlebenszyklus aus Fortpflanzung, Wohnen, medizinischer Versorgung und Rente vollständig aus eigener Tasche bezahlen. Die 1,4 Milliarden Menschen sind zur perfekten Trockenbatterie der totalitären Regierung geworden, im wahrsten Sinne des Wortes: „Nullkosten, hohe Rendite".

Die Preisschere und die bewaffnete Einsperrung während der Großen Hungersnot Diese Ausbeutung wurde in den frühen Tagen der Volksrepublik auf extrem blutige, physische Weise durchgeführt. Zu Beginn der Staatsgründung wollte die KPCh in kürzester Zeit eine riesige Schwer- und Rüstungsindustrie aufbauen. Da es an Devisen mangelte, bestand ihre einzige Methode darin, das Blut von Hunderten von Millionen Bauern wahnsinnig aufzusaugen. Sie erfanden eine extrem ausbeuterische wirtschaftliche „Preisschere zwischen Industrie und Landwirtschaft" – sie zwangen die Bauern, ihr Getreide zu extrem niedrigen Preisen abzugeben, und verkauften ihnen minderwertige Industrieprodukte zu extrem hohen Preisen. In der sozialen Kontrolle erfanden sie, um die ausgepressten Bauern an der Flucht zu hindern, eines der unmenschlichsten Systeme der Menschheitsgeschichte: das duale Hukou-System (Haushaltsregistrierung). Das ist nicht nur ein Meldebuch, es war ein künstlich geschaffenes indisches „Kastensystem" auf chinesischem Boden, eine unsichtbare eiserne Kette, die sich fest um die Knöchel hunderter Millionen Bauern legte.

Unter den Fesseln dieser Kette brach die dreijährige „Große Hungersnot" (1958-1962) aus, die 30 Millionen

Menschen verhungern ließ. Diese Hungersnot war keineswegs eine Naturkatastrophe, sondern eine unweigerliche, von Menschen gemachte Katastrophe, die aus dieser „extremen Ausbeutung“ resultierte. In dem Wahn der „Übertreibungs-Praxis“ und des „Großen Sprungs nach vorn“ schickte die Regierung Arbeitsgruppen auf die Dörfer, die, um die von oben vorgegebenen „Getreideabgabequoten“ zu erfüllen, den Bauern nicht nur alle Rationen wegnahmen, sondern sogar das Saatgut für das nächste Jahr zwangsweise beschlagnahmten. Als die Bauernhäuser keinen Krümel Getreide mehr hatten und die Menschen in Scharen zu verhungern begannen, hätten sie dem menschlichen Überlebensinstinkt folgend aufbrechen müssen, um zu fliehen und zu betteln. Doch während des furchtbaren „Xinyang-Vorfalls“ in Henan verteilte die lokale Regierung nicht nur keine Hilfsgüter, sondern ließ an Dorfeingängen, Straßenkreuzungen und Bahnhöfen Wachposten von bewaffneten Milizen aufstellen. Sie diffamierten die fliehenden Hungernden als „blinde Vagabunden“ und „Klassenfeinde, die den sozialistischen Aufbau sabotieren“, und verboten jedem strengstens, sein Dorf zu verlassen. Millionen von Bauern wurden so durch die Gewehre der Regierung bei lebendigem Leibe in ihren eigenen Dörfern, auf ihren eigenen Ofenbetten eingesperrt, wo sie ganze Familien auslöschten und verhungerten; es kam sogar zu den höllischen Szenen des Kannibalismus (Kinder wurden getauscht und gegessen). Diese physische Einsperrung zerschlug die erste Schicht der Heuchelei des Regimes vollständig – sie zogen es vor, dass zig Millionen ihrer Batterien an Ort und Stelle verrotteten und verhungerten, als zu erlauben, dass das

absolute Ressourcenmonopol des totalitären Systems und die absolute Kontrollordnung der Gesellschaft auch nur im Geringsten erschüttert würden.

## 2. Die blutige Plünderung des Landes: Das enorm profitable Geschäft von „Enteignung", das in Wahrheit „Gewaltsamer Abriss" (Qiangchai) bedeutet

Nach dem Eintritt ins 21. Jahrhundert, mit dem WTO-Beitritt Chinas und dem rasanten Fortschritt der Urbanisierung, erkannten die totalitären Herrscher, dass die Fesselung der Sklaven an das Land zum Ackerbau nicht nur ineffizient war, sondern dass die bloße landwirtschaftliche Preisschere den endlos anschwellenden und unermesslichen Gier-Appetit der Eliten nicht mehr befriedigen konnte. Also wandten sie ihren Blick dem Land unter ihren Füßen zu. Sie erfanden das fortschrittlichste, am besten verborgene moderne Sklaverei-Instrument der Menschheitsgeschichte, das die größten Blutmengen aussaugte: astronomische Immobilienpreise und die „Landfinanzierung" (Tudi Caizheng).

Der Ursprung astronomischer Immobilienpreise ist das skrupellose, blutbefleckte „Null-Kosten-Risiko-Geschäft" der Regierung. In China besitzen die einfachen Bürger kein privates Eigentum an Land; die Regierung (oder genauer gesagt, die kleine Elite, die die Regierung repräsentiert) ist der einzige legitime „Großgrundbesitzer" des Staates. Wenn die städtische Expansion Land erfordert, nennt die Regierung die Landnahme von Bauern oder Bewohnern der Altstädte in den juristischen Dokumenten keinesfalls gleichberechtigten „Kauf" oder

„Handel“, sondern herablassend „Enteignung“ (Zhengshou). In diesem asymmetrischen Raubzug setzt die Regierung den Preis einseitig fest, gewährt den ursprünglichen Bewohnern nur eine minimale Entschädigung und verkauft das Land dann mit einem Aufschlag vom Zehnfachen oder gar Hundertfachen auf dem Auktionsmarkt an Bauentwickler. Wenn Sie diesen Preis für ungerecht halten, die Unterschrift verweigern, ein „Nagelhaus“ sein wollen und Ihr Privateigentum verteidigen, erwartet Sie ganz sicher keine faire Debatte oder Anhörung vor Gericht.

Es erwarten Sie Bulldozer, die mitten in der Nacht in Ihr Dorf fahren, nicht identifizierbare Schläger der Mafia, die gewaltsame Unterbrechung von Wasser und Strom und sogar die Schlagstöcke der schwerbewaffneten Anti-Riot-Polizei. Hinter der Geschichte des wirtschaftlichen Aufstiegs Chinas in den letzten zwanzig Jahren verbirgt sich eine extrem blutige Geschichte von „gewaltsamen Abrissen“ (Qiangchai). Unzählige Menschen der unteren Schichten verloren unter dem Dröhnen der Bagger die Heimat ihrer Vorfahren, und einige übergossen sich sogar mit Benzin, um sich selbst zu verbrennen, wurden zu Tode geprügelt oder wegen „Anzettelung von Streit“ ins Gefängnis geworfen, nur um ihre Häuser zu verteidigen. Diese Aktion, die „Enteignung“ genannt wird, aber in Wahrheit „Raub durch gewaltsamen Abriss“ bedeutet, ist im Wesentlichen ein offener Raubüberfall der totalitären Staatsgewalt, der die primitivste und blutigste Kapitalakkumulation der „Landfinanzierung“ darstellt.

### 3. Die ultimative Finanzfalle: Landversorgung wie aus der Zahnpastatube und der generationenübergreifende Knebelvertrag, der „sechs Geldbeutel leert“

Nachdem die Regierung das Land fast zum Nulltarif geraubt hatte, würde sie es niemals massenhaft und billig auf den Markt werfen, um das Wohnungsproblem der Bevölkerung zu lösen, denn das würde keine kolossalen Profite bringen. Um die Grundstückspreise in den Himmel zu treiben, konstruierte das totalitäre System einen künstlich geschaffenen „Mangel“, ein gigantisches finanzielles Schneeballsystem.

Die Finanzialisierung des Hukou-Systems und die künstliche Verknappung Zunächst warf sie der gesamten Gesellschaft einen unbestreitbaren falschen Vorwand hin – „der Schutz der roten Linie von 1,8 Milliarden Mu Ackerland“ –, der als unantastbares Schwert diente, um die Bereitstellung von städtischem Bauland künstlich zu beschränken. Auf dem Grundstücksauktionsmarkt nutzt die lokale Regierung als alleiniger Verkäufer ihren absoluten Monopolvorteil aus und gibt jedes Mal wie aus der Zahnpastatube nur extrem kleine Mengen an Land frei, um die Bauträger absichtlich in einen Bieterkrieg zu zwingen, was immer wieder schockierende nationale „Bodenkönige“ (Grundstücke mit Rekordpreisen) hervorbrachte. Noch tödlicher ist die giftige Begleitpolitik. Die Regierung band das Hukou (Haushaltsregistrierung), hochwertige öffentliche Bildung, medizinische Ressourcen und sogar Eheschließungen junger Leute (die sogenannte zwingende Nachfrage der Schwiegermutter) extrem rigide an das städtische „Wohnungseigentum“. Das

Hukou-System, das einst die persönliche Freiheit der Bauern auf dem Land einschränkte, hat nun seine finanzielle Mutation vollendet: Wenn du diesen teuren Beton nicht kaufst, können deine Kinder nicht zur Schule gehen, und du wirst für immer ein Bürger zweiter Klasse in dieser Stadt bleiben. In der Zange von absolutem Angebotsmonopol und künstlich geschaffener Zwangsbedürfnisse der Macht wurden die Immobilienpreise mit Leichtigkeit in den Himmel getrieben.

Der moderne generationenübergreifende Knebelvertrag In diesem sorgfältig von der Macht gestalteten Mega-Betrug müssen wir eine extrem grausame Wahrheit erkennen: In China dienen Häuser überhaupt nicht dem Wohnen, sondern sind lediglich eine „ultimative finanzielle Requisite“ der totalitären Regierung, um das Vermögen des gesamten Volkes der nächsten Jahrzehnte vorzustrecken und auszusaugen. Wenn die Anzahlung für eine Wohnung die jahrelangen Löhne eines jungen Menschen bei weitem übersteigt, hält dieses System in seiner Blutsauger-Mission nicht inne. Es streckt seine Ausbeutungstentakel gnadenlos nach oben aus und zwingt die Eltern beider Seiten und sogar die Großeltern, das Blut- und Schweißgeld, das sie ihr ganzes Leben lang gespart haben (die in der chinesischen Gesellschaft spezifischen und zutiefst tragischen „sechs Geldbeutel“), komplett zu leeren, nur um diese Eintrittskarte zusammenzukratzen.

Sobald Sie in der staatlichen Bank diesen hochverzinsten, dreißigjährigen Hypothekenvertrag unterschreiben, ist es gleichbedeutend mit der Unterzeichnung einer modernen Version eines „generationenübergreifenden Knebelvertrags“. Dies

ist die perfekteste psychologische Stabilitätskontroll-Taktik der totalitären Herrscher. Die Regierung muss überhaupt keinen Aufseher schicken, der Sie mit der Peitsche schlägt; sobald die monatliche SMS-Rückzahlungserinnerung der Bank ertönt, werden Sie demütig die extreme Ausbeutung der 996-Arbeitswoche akzeptieren. Sie werden es nicht wagen, zu kündigen, krank zu werden, irgendeine Stellungnahme zu sozialen Ungerechtigkeiten abzugeben oder gar auf die Straße zu gehen, um zu protestieren. All Ihr Zorn wird durch die Last der Hypothekenabrechnung tief im Herzen erstickt. Die totalitäre Regierung hat durch die bloße Requisite des „Landmonopols" die Ersparnisse mehrerer Generationen und das gesamte Arbeitsangebot von 1,4 Milliarden Menschen für die zweite Lebenshälfte trickreich und völlig kostenlos gestohlen. Mit Macht saugen sie den Reichtum, den das Volk in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft geschaffen hat, restlos auf, lassen die gesamte Mittelschicht in der Angst vor der Kreditrückzahlung für immer nicht mehr auf die Beine kommen und berauben sie völlig ihrer Fähigkeit, über politische Rechte nachzudenken und sich gegen Tyrannei aufzulehnen.

### 4. Die Verzweiflung in den Bauruinen: Der Zusammenbruch des Schneeballsystems und die finale Zurschaustellung des legalisierten Raubes

Jedes Schneeballsystem, das gegen den grundlegenden wirtschaftlichen Menschenverstand verstößt, wird unweigerlich eines Tages platzen. Als die Sauggeschwindigkeit des totalitären Systems die Blutbildungsgeschwindigkeit der 1,4

Milliarden „Menschen-Minen“ übertraf, als die demografische Dividende versiegte und die Immobilienblase endgültig nicht mehr aufrechtzuerhalten war, entblößte dieses extreme Ausbeutungssystem seine wahnsinnigste, unvernünftigste Szene: den landesweiten Ausbruch massiver Tragödien von Bauruinen (Lanweilou).

In jedem normalen Rechtsstaat der Welt gilt: Wenn Sie für eine Ware bezahlen und der Händler sie nicht liefert, handelt es sich um Vertragsbruch. Das Geschäft muss storniert werden, und der Käufer hat das Recht, die Ratenzahlungen einzustellen. Aber in diesem monströsen Immobilien-Konstrukt in China wird der gesunde Menschenverstand völlig auf den Kopf gestellt. Die einfachen Leute, die die Geldbeutel von drei Generationen geleert und sich Millionen an Hypotheken aufgebürdet hatten, bekamen am Ende einen Haufen roher, verlassener Bauruinen ohne Türen, Fenster, Wasser oder Strom, bei denen nicht einmal das Fundament fertiggestellt war. In dieser Betrugskette hatte die lokale Regierung durch den Verkauf von Land bereits astronomische Summen in ihre Taschen gesteckt; die gierigen Entwickler hatten den Vorverkaufserlös längst illegal abgezogen, in bar umgewandelt und das Vermögen ins Ausland verschoben; und die staatlichen Banken, die eigentlich die Vorverkaufsfonds hätten beaufsichtigen sollen, drückten nicht nur beide Augen zu, sondern leisteten der Veruntreuung oft sogar stillschweigend Beihilfe.

Risiko privatisiert, Gewinne sozialisiert Als die Blase platzte, wurde der gigantische Schuldenberg, der durch die Verbrechen aller Aufsichtsbehörden und die Gier der

Bauentwickler entstanden war, den Opfern am untersten Ende der Gesellschaft – den Immobilienkäufern – gewaltsam aufgedrückt. Jene einfachen Menschen, die den Reichtum ihres halben Lebens verloren hatten, waren nicht nur gezwungen, im Nordwind in Bauruinen ohne Wände zu hausen und im Rohbau bei Kerzenlicht zu kochen; sie mussten auch unter vorgehaltener Waffe der Bereitschaftspolizei der Regierung und unter Zwangsvollstreckungen der Gerichte weiterhin jeden Monat ihre dreißigjährigen Kredite für Wohnungen, die de facto nicht existieren, an die staatlichen Banken zurückzahlen!

Wenn Sie es wagen sollten, wütend zu werden, und sich mit anderen verbünden, um „die Kreditrückzahlung zwangsweise einzustellen“, wird das Gericht sofort Ihr WeChat, Ihr Alipay und alle Ihre Bankkarten einfrieren. Man setzt Sie auf die schwarze Liste der „unzuverlässigen Personen“, sodass Sie nicht einmal einen Hochgeschwindigkeitszug nehmen können. Sogar die zukünftige Schulbildung und Jobsuche Ihrer Kinder wird von dieser „politischen Überprüfung“ (Zhengshen) in Mitleidenschaft gezogen. Und wenn Sie es wagen, mit Spruchbändern vor Regierungsgebäuden zu demonstrieren, begrüßen Sie die Handschellen wegen „Anzettelung von Streit“.

Sie haben das Geld des Volkes genommen, geben das Haus nicht heraus und nutzen dann staatliche Gewalt und schwarze Kreditlisten, um das Volk zu zwingen, weiterhin für die Gier der Eliten zu zahlen – sonst wird man Sie in der Gesellschaft auslöschen. Dies ist der schamloseste und nackteste „legale Raub“ der Finanzgeschichte! Als zahllose normale Menschen weinend in den Trümmern der Bauruinen saßen und mitansehen

mussten, wie Unkraut aus dem Beton wuchs, den sie mit dem Blut und Schweiß ihres Lebens bezahlt hatten, hatte die wirtschaftliche Auspressung des totalitären Systems ihren Höhepunkt erreicht. Sie haben nicht nur Ihr Geld, nicht nur den Blutschweiß von drei Generationen ausgesaugt; selbst Ihre letzte Hoffnung und grundlegende Ethik bezüglich dieser Gesellschaft wurden in diesen kalten, rohen Bewehrungsstählen rücksichtslos zerschmettert.

## 5. Das Land und künftige Generationen ausquetschen: Der ökologische Raubbau, der „die Nachkommenschaft ausrottet“

In den Augen dieses totalitären Systems sind nicht nur die Menschen an der Basis „Menschen-Minen“ – dieses weite, von einer fünftausendjährigen Zivilisation durchdrungene Land ist ebenso eine „Natur-Mine“. Das von der totalitären Regierung sogenannte „Wirtschaftswunder“ hat nicht nur die Arbeitskraft der Chinesen auf Pump vorweggenommen, es beruht vielmehr auf einem extrem barbarischen, unumkehrbaren physischen Raubbau an der Lebensgrundlage zukünftiger Generationen der chinesischen Nation.

Im Rausch der „Ausschließlichen Ausrichtung auf das BIP“ der letzten vierzig Jahre haben lokale Regierungen und die rote Elite, um in kürzester Zeit den maximalen wirtschaftlichen Profit zu erzielen und Dollars ins Ausland zu transferieren, hoch verschmutzende Unternehmen stillschweigend gebilligt und sogar ermutigt, ihre Abfälle in ganz China hemmungslos zu entsorgen. Klares Wasser und grüne Berge verwandelten

sich in giftige Flüsse voller chemischer Abwässer, das Grundwasser wurde mit Schwermetallen völlig verseucht, und zahllose an Gewässern gelegene Dörfer wurden zu schockierenden „Krebsdörfern“. Im Schwerindustrie-Gürtel des Nordens führt der den Himmel verdeckende giftige Smog jeden Winter dazu, dass zehntausende Menschen an unheilbaren Atemwegserkrankungen leiden. Die Machthaber nehmen ihre blutigen Gewinne und setzen sich in das Vancouver und Zürich mit frischer Luft ab; dem einfachen Volk in China hinterlassen sie das völlig vergiftete Wasser, die Luft und den Boden. Diese „die Nachkommenschaft ausrottende“ Art des Bergbaus, die selbst die Natur gnadenlos ausbeutet, beweist, dass das totalitäre System eine Untergangsmaschine ist, die nicht nur Menschen frisst, sondern das gesamte Überlebensfundament der chinesischen Nation bis auf die Knochen abnagen wird.

## Kapitel 10: Das moderne „Monopol auf Salz und Eisen“ und die unsichtbare regressive Steuer: Wie staatliche Monopolunternehmen die Überlebensbedürfnisse des ganzen Volkes bis aufs Mark aussaugen

Auch wenn die heutige KPCh auf internationalen Bühnen stets von „Marktwirtschaft“ und „Freihandel“ spricht: Sobald man den zugrundeliegenden Code ihrer wirtschaftlichen

Herrschaft entschlüsselt, wird klar, dass der Kern dieses Systems immer noch das Überbleibsel des „Salz- und Eisen-Monopols“ (Yantie Zhuanying) ist, das Kaiser Han Wudi vor über zweitausend Jahren ersann, um den Reichtum des Volkes zur Finanzierung seiner Kriege abzugreifen. Nur wurde dieses „Salz- und Eisen-Monopol“ unter Zuhilfenahme moderner Hightech und Staatsgewalt zum präzisesten und schäbigsten Modell extremer Blutsaugerei in der Geschichte der Menschheit aufgerüstet. Sie nutzen staatliche Instrumente für private Zwecke, und durch ein absolutes Monopol auf die Überlebensbedürfnisse des ganzen Volkes wird jeden Tag das Mark aus den Knochen des Volkes gesaugt.

## 1. Die Maske des „Volkseigentums“ abreißen: Vererbliches „Parteieigentum“ und die „roten Herrenhäuser“

Die KPCh verkündet in ihrer Verfassung und in Schulbüchern grandios, dass Staatsunternehmen (SOEs) „Unternehmen im Eigentum des ganzen Volkes“ (Volkseigentum) sind, und behauptet, ihre Gewinne gehörten dem gesamten Volk. Dies kann als eine der größten Lügen der Wirtschaftsgeschichte bezeichnet werden. In einem normalen freien Markt muss ein Unternehmen, wenn es überleben will, durch fairen Wettbewerb Preise senken und die Qualität verbessern, um die Verbraucher zufriedenzustellen. Das Fundament der chinesischen staatlichen Monopolunternehmen (wie PetroChina, Sinopec, State Grid, China Tobacco, und die drei großen Telekommunikationsanbieter) ist jedoch nicht kommerzielle Wettbewerbsfähigkeit, sondern nackte Staatsgewalt. Sie nutzen administrative

Monopole und ihre Waffen, um jeden zivilgesellschaftlichen Konkurrenten, der es wagt, in diese Sektoren vorzudringen, rechtlich auszuschließen und sogar strafrechtlich zu verfolgen.

Noch dreister ist, dass diese Monopolbranchen mit ihren gigantischen Gewinnen von hunderten Milliarden oder Billionen längst zum „privaten Garten" der roten Elite-Familien und zur inzestuösen Brutstätte innerhalb des Systems geworden sind. Das einfache Volk raucht krebserregende Stoffe mit der höchsten Schädlichkeit der Welt, zahlt die höchsten Tabaksteuern der Welt und tankt das teuerste Benzin mit den meisten Verunreinigungen. Und am anderen Ende dieses gigantischen Blutsaugerschlauchs wird innerhalb von Unternehmen wie China Tobacco, State Grid oder sogar in den großen staatlichen Banken das abscheuliche Schauspiel der „Tabakarbeiter in dritter Generation", „Stromarbeiter in dritter Generation" oder „Eisenbahner in dritter Generation" als eine Art vererbliches Adelsrecht inszeniert. Innerhalb dieser Monopolgiganten werden hochbezahlte Posten und Macht wie Adelstitel in der Feudalzeit weitergegeben – sie zirkulieren ausschließlich innerhalb der eigenen Familienstrukturen. Die 1,4 Milliarden normalen Chinesen haben nicht einmal die Qualifikation, um als reguläre Angestellte dort einzutreten, bekommen aber zwangsweise den hohlen Titel der „Eigentümer des Unternehmens" aufgedrückt. Über eine Milliarde Sklaven der Unterschicht wurden so zu Blut- und Schweiß-Geldautomaten degradiert, die die Rechnungen dieser wenigen roten Familien bezahlen und sie ernähren. Das sind keine „Staatsunternehmen" (Guoqi); das sind reine „Parteiunternehmen" (Dangqi) und „Familienbesitz".

## 2. Der grausamste Fleischwolf der unsichtbaren regressiven Steuer: Die Ausbeutungsfalle, die den Armen nimmt und den Reichen gibt

In einer normalen modernen Zivilisation ist das grundlegende Steuerprinzip die „progressive Steuer“ – das heißt, Reiche zahlen mehr Steuern, und Arme zahlen weniger oder erhalten Subventionen –, um Reichtum zu regulieren und soziale Gerechtigkeit herzustellen. Aber das sture Gebührensystem, das von den staatlichen Monopolen in China auf den absolut notwendigen Lebensbedarf angewendet wird, ist in Wirklichkeit eine extrem grausame „unsichtbare regressive Steuer“. Sie saugt unbemerkt den letzten Tropfen Blut aus den Adern der Armen.

Solange Sie das Licht einschalten, kochen, heizen oder ein Auto fahren müssen, um Ihren Lebensunterhalt zu verdienen, müssen Sie Rechnungen an diese Monopolgiganten bezahlen, in denen extrem hohe „Monopolprofite“ und „unsichtbare Steuern“ stecken. Für einen reichen Aristokraten mit hunderten Millionen auf dem Konto sind ein paar hundert Yuan Stromrechnung und ein paar tausend Yuan Benzingeld nicht einmal ein Haar von neun Rindern; aber für einen Essenslieferanten, der jeden Tag vierzehn Stunden im Wind und Regen herumfährt, oder für die Fabrikarbeiter und Arbeiterinnen, die am Fließband um ihr Leben arbeiten, fressen die hohen Kosten für Benzin, Strom und Miete direkt die Hälfte oder gar zwei Drittel ihres mageren Einkommens. Die totalitäre Regierung hält direkte Steuern (wie Vermögens- oder Immobiliensteuern) absichtlich

niedrig und stützt sich extrem stark auf „indirekte Steuern“, die auf lebensnotwendige Güter aufgeschlagen werden. Die Bösartigkeit dieses Systems liegt im ökonomischen Sinne darin: Es zwingt den Ärmsten die verhältnismäßig höchsten Kosten für den Betrieb des gesamten Staates auf. Dies ist das schamloseste „Stehlen von den Armen, um die Reichen zu beschenken“ in der Geschichte der Menschheit, und lässt dem Zugvieh der Unterschicht nicht einmal die Chance, zu atmen.

### 3. Offener Diebstahl und Betrug: Im Leerlauf rotierende Stromzähler und die Schurkenlogik, dass „ein Liter Öl 800 Millilitern entspricht“

Wenn die hohen Preise, die durch administrative Monopole entstehen, nur „Erpressung“ wären, dann sind diese Staatsunternehmen unter dem absoluten Schutz der Macht de facto zu skrupellosen Parasiten, Dieben und Betrügern verkommen. Wenn Macht unkontrolliert ist, wagen sie es, den grundlegenden physikalischen Menschenverstand und die Gesetze der Mathematik offen zu vergewaltigen.

Das physikalische Absurdum des „Nationalen Stromdiebstahls“ Auf der Makrodatenebene hat das chinesische Stromsystem einen Witz produziert, der die Welt schockierte: Laut offiziellen Daten, die vom National Bureau of Statistics und der National Energy Administration veröffentlicht wurden, kam es mehrmals zu dem absurden Phänomen, dass der „gesamte Stromverbrauch der Gesellschaft“ größer war als die „Stromerzeugung“. Wie jeder weiß, lässt sich elektrische Energie nicht massenhaft verlustfrei speichern, und es gibt

zwangsläufig Leitungsverluste bei der Übertragung durch das Netz. Dass der Verbrauch größer ist als die Erzeugung, widerspricht den elementarsten Gesetzen der Physik. Dies bedeutet, dass die Behörden mit ihren eigenen Daten offen eingestehen, dass das nationale Strommonopolsystem massiv „Stromverbrauch übertreibt“ und „legal Strom stiehlt“.

Auf der mikroskopischen Realitätsebene sind zahllose normale Menschen direkte Opfer dieses Betrugs auf Staatsebene. Der Autor dieses Buches hat diesen abscheulichen Raub selbst erlebt: Wenn Sie das Haus verlassen, den Hauptschalter ausschalten und sicherstellen, dass keine elektrischen Geräte mehr laufen, und dann auf den „intelligenten Stromzähler“ vor der Tür schauen, werden Sie feststellen, dass sich die Zahlen auf dem Zähler weiterhin rasend schnell drehen! Das ist keine technische Störung, das ist ein „Blutsauger-Hintertürchen“, das das Monopolsystem in den Basiscode des intelligenten Zählers einprogrammiert hat. Wenn man diese Monopolgiganten beim Stromversorgungsamt mit handfesten Beweisen (Videoaufnahmen) konfrontiert, zeigen sie nicht im Geringsten Reue, sondern wimmeln einen mit extrem vagen, sogar abstrusen Ausreden ab (wie „Induktionsstrom, der durch alternde Leitungen entsteht“). Das unausgesprochene Wort hinter ihrer herablassenden Arroganz ist: „Ich beraube dich ganz offen. Wenn du kannst, dann benutz doch einfach keinen Strom!“

Die Absurdität von Hirsch und Pferd (Zhilu Weima): Ein Liter Öl entspricht 800 Millilitern Wenn der Diebstahl des Stromsystems noch ein „intelligentes“ Gewand trägt, dann ist der Betrug der Benzinmonopole eine öffentliche Beleidigung

des Intellekts von 1,4 Milliarden Menschen am helllichten Tag. Im Jahr 2023 löste das Thema, wie viel Benzin eigentlich in einem Liter des staatlichen Ölunternehmens steckt, im chinesischen Internet eine riesige Kontroverse aus. Unzählige Autofahrer stellten an Tankstellen fest, dass in Autos mit einem nominellen Tankvolumen von 50 Litern plötzlich 55 oder sogar 60 Liter von den Zapfsäulen von Sinopec und PetroChina gefüllt wurden. Nach allgemeinem Verständnis entspricht ein Liter genau tausend Millilitern. Aber in den raffinierten Ausflüchten der Monopololigarchen bei Nachfragen der Bürger tauchte eine aberwitzige Schurkenlogik auf, die typisch für den Totalitarismus ist: „Volumeneinheit ist keine Maßeinheit“ oder „aufgrund von Temperaturausdehnung beträgt unser 1 Liter in Wirklichkeit nur gut 800 Milliliter“.

Das ist die moderne Version von „Einen Hirsch auf ein Pferd zeigen“ (Lügen bis zur Absurdität). Sie haben die international anerkannte Volumeneinheit durch ihre eigenen sogenannten „Industriestandards“ zwangsweise um fast zwanzig Prozent geschrumpft. Das ist so, als gingen Sie ein halbes Kilo Schweinefleisch kaufen und der Metzger hält Ihnen eine Pistole an den Kopf und sagt: „An meinem Stand hat ein halbes Kilo nur 400 Gramm.“ Unter dieser Schurkenlogik vereinen Chinas Staatsmonopole die Eigenschaften von Räubern (erzwungenes Monopol), Betrügern (Änderung der Maßeinheiten) und Dieben (Manipulation von Zählern im Hintergrund) in einem und ernten hemmungslos den Blutschweiß der einfachen Menschen. Das Gesetz kann sie nicht kontrollieren, weil jene, die Gesetze und Standards verfassen, genau die Herren dieser Räuber sind.

## 4. Die extrem grausame biologische Faltung: Das „Koste es, was es wolle“ der VIP-Krankenzimmer und die Verzweiflung der Armen

Nachdem diese totalitäre Regierung gewaltige, schier grenzenlose gesellschaftliche Reichtümer zusammengepresst hat, weigert sie sich nicht nur kategorisch, den Zivilisten freie Bildung und allgemeine medizinische Versorgung nach dem Vorbild demokratischer Staaten bereitzustellen; stattdessen verwendet sie all diese Abgaben ausschließlich für den Aufbau eines uneinnehmbaren, elitären „Imperiums der absoluten Sonderversorgung“. Dieses Privileg zeigt sich nicht nur in Reichtum, sondern ganz grausam im grundlegendsten „biologischen Recht auf Überleben“.

Die drastische Kluft zwischen Sonderlebensmitteln und der „vergifteten Gesellschaft“ Während heute die Lebensmittelsicherheit völlig ruiniert ist und normale Bürger täglich chemische Zusätze zu sich nehmen, genießt die herrschende Schicht den weltweit schärfsten Schutz ihrer Lebensmittel. Als aufgedeckt wurde, dass Speiseöl der Normalbürger in Zisternenwagen transportiert wurde, die zuvor chemische Treibstoffe beförderten, und als Babys giftiges Milchpulver mit Melamin tranken, fanden sich auf den Tischen der Eliten stattdessen das exklusive Sonder-Trinkwasser aus Yuquanshan (Peking) und das erstklassige Bio-Reis aus Wuchang (Heilongjiang). Diese Sonderfarmen sind mit hohen Stacheldrähten umzäunt und werden von bewaffneten Polizisten mit echten Waffen bewacht –

streng und physisch abgeschirmt von der giftigen Luft und Nahrung, die das normale Volk konsumiert.

Das blutsaugende schwarze Loch der VIP-Krankenzimmer (Gaogan Bingfang): „Koste es, was es wolle“ Die erschreckendste „Faltung“ der Lebensrealitäten spielt sich jedoch in Chinas zutiefst deformiertem medizinischen „Zweiklassensystem“ ab. In allen führenden Krankenhäusern der Klasse 3A in China gibt es einen geheimnisvollen Bereich, den der normale Bürger absolut nicht betreten darf – das „Krankenzimmer für hohe Kader“ (Gaogan Bingfang). Hier gibt es die weltweit besten importierten medizinischen Geräte, luxuriöseste Suiten und ein Elite-Ärzteteam, das rund um die Uhr auf Abruf bereitsteht. In den offiziellen Dokumenten der KPCh und in den medizinischen Richtlinien für die Lebensrettung dieser hochrangigen Bürokraten im Ruhestand stehen vier unverblümte, blutige Worte: „Koste es, was es wolle“ (Buxi yiqie daijia).

Hinter diesen vier Wörtern verbirgt sich die Wahrheit der blutigen Tränen zahlloser Familien. Solange ein hochrangiger Beamter noch einen Atemzug tut, selbst wenn er hirntot ist, selbst wenn er das Bewusstsein wie ein Wachkoma-Patient völlig verloren hat, wird das Krankenhaus mit allen Mitteln versuchen, sein Leben zu verlängern, solange Maschinen seinen Herzschlag noch aufrechterhalten können. Warum? Denn solange das EKG dieses Funktionärs noch schlägt, kann seine Familie weiterhin von den enormen politischen Privilegien, Ruhestandsvergütungen und dem Schutz seiner Macht profitieren. Um das Leben solcher „politischen Pflanzen“ zu erhalten, kann ein VIP-Krankenzimmer täglich Zehntausende bis über

Hunderttausende RMB an medizinischen Kosten verbrennen. Ein paar Jahre in diesem Krankenzimmer können mühelos zig oder gar hunderte Millionen an staatlichen Krankenversicherungsfonds verschwenden. Ganz gleich, wie teuer ein importiertes Krebsmedikament ist, ganz gleich, wie selten frisches Blut oder gar gesunde, junge Organe sind – das Sondersystem bedient sich der Staatsmaschinerie und holt sich, was es verlangt.

Das Leben der Armen: Ein „Preis“ so leicht wie eine Feder Die medizinischen Ressourcen und der Geldpool der Krankenversicherung sind begrenzt. Es ist ein extrem grausames Nullsummenspiel: Der „Koste es, was es wolle“-Aufwand für das Leben der totalitären Elite, das „schwer wie der Berg Tai“ wiegt, bedeutet unweigerlich, dass das Leben des einfachen Volkes in ihren Augen „leicht wie eine Gänsefeder“ ist und nur als ein „Preis“ betrachtet wird, der jederzeit beliebig geopfert werden kann.

Außerhalb der luxuriösen VIP-Zimmer spielt sich das extrem verzweifelte Elend des Volkes ab. Unzählige Arbeiter und Bauern, die ihr ganzes Leben hart geschuftet haben, stehen beim Erhalt einer Krebs- oder schweren Krankheitsdiagnose vor dem völligen Bankrott. Da sie die Operationskosten nicht zahlen können und die Krankenversicherung eine extrem niedrige Rückerstattungsquote aufweist, die die meisten hochwirksamen Medikamente ausschließt, wählen viele verzweifelte Väter den Freitod durch das Trinken von Pestiziden oder Sprünge aus dem Gebäude, um ihren Kindern nicht zur Last zu fallen. Wie viele verzweifelte junge Eltern müssen in ihren WeChat-

Kreisen untertänig Links für „Shuidichou“ (Medizinisches Crowdfunding) posten und bei ebenso armen Verwandten und Freunden das lebensrettende Geld für ihr Kind erbetteln.

Während einfache Bürger in den Krankenhausfluren von Medikamenten-Absetzung, der Entfernung der Schläuche und dem Tod bedroht sind, weil sie keine Einzahlung von einigen tausend RMB leisten können, liegen in den VIP-Krankenzimmern im Stockwerk darüber pensionierte Funktionäre mit unzähligen Schläuchen, deren tägliche Kosten aus der Krankenversicherungspool hundert einfache Bürger am Leben erhalten könnten. Der einzige Existenzzweck der totalitären Machthaber besteht darin, den Staatsapparat in einen Sonderversorgungs-Kanal zu verwandeln, durch den einige wenige das Blut und Mark der Mehrheit aufsaugen. In diesem grausamen Imperium stehlen sie Ihnen nicht nur Ihr Geld, nicht nur Ihre Arbeitskraft der zweiten Lebenshälfte; durch diesen privilegierten medizinischen Raub haben sie ganz offen Ihnen und Ihrer Familie sogar das fundamentale Recht auf Überleben geraubt. Das Fleisch und Blut von 1,4 Milliarden Chinesen wird durch diese totalitäre Saftpresse namens „Republik“ bis auf den letzten Tropfen ausgepresst.

## Kapitel 11: Staatliche Beuteteilung unter dem Taktstock der Macht: Das trügerische Narrativ, die Wahrheit über die „Involution“ (Neijuan) und der eiserne finanzielle Vorhang, der jeden Ausweg versperrt

Das totalitäre System ist nicht nur eine menschenverachtende Saftpresse für die unteren Schichten, sondern ein gigantischer Geldwäsche-Apparat unter dem Deckmantel des „nationalen Aufstiegs“ und der „nationalen Wiederbelebung“. Wenn der Diktator alle Ressourcen, Kapitalien und Richtlinien in seiner Hand monopolisiert, verwandelt sich das sogenannte „Kräfte bündeln, um Großes zu bewirken“ oft in ein Instrument, um „Kräfte zu bündeln, um großen Schaden anzurichten“, und verkommt sogar zu einem Festmahl der schamlosen, „staatlich organisierten Beuteteilung“ durch die Elite. In dem vom Totalitarismus gesponnenen Wirtschaftsnetz entgehen weder die der Unterschicht angehörigen körperlich arbeitenden Menschen noch die Eliten der Mittelschicht, die glaubten, den sozialen Aufstieg geschafft zu haben, dem tragischen Schicksal, letztendlich abgeerntet oder gar eingesperrt zu werden, um brutal abgestraft zu werden.

## 1. Die Fassade des großen Narrativs: Der „Große Chip-Sprung“ und das Festmahl der Geldwäsche und Beuteteilung auf Staatsebene

Immer wenn das totalitäre System außenpolitisch mit Technologie-Sanktionen oder Blockaden konfrontiert ist, besteht ihr üblichster Trick darin, extreme nationalistische Gefühle zu schüren und unter dem Banner des „Durchbruchs bei Schlüsseltechnologien“ und der „eigenständigen Forschung und Entwicklung“ großartige Narrative zu entwerfen. Dann nutzt das Staatsfinanzwesen dies als Vorwand, um völlig legal Hunderte Milliarden, gar Billionen an astronomischen Subventionen zu bewilligen. Doch der allergrößte Teil dieser riesigen Summen, die das technologische Schicksal einer Nation verändern könnten, fließt nie an echte Forscher, sondern punktgenau in die Taschen der Elite und ihrer Strohmänner („weiße Handschuhe“).

Die Milliarden-Farce von Wuhan HSMC (Hongxin) Das absurdeste und schamloseste Beispiel hierfür ist der Chip-Betrugsskandal um Wuhan HSMC (Wuhan Hongxin Semiconductor Manufacturing Co.), der die Welt schockierte. Im Jahr 2017 wurde in Wuhan ein Unternehmen gegründet, dessen Gründer über keinerlei Erfahrung in der Halbleiterindustrie verfügten und deren Lebensläufe gefälscht waren. Sie gaben großspurig an, 128 Milliarden Yuan (ca. 18 Mrd. USD) zu investieren, um direkt die 7-Nanometer-EUV-Lithografie-Technologie zu beherrschen. Im politischen Wahn des totalitären Systems der „Kampagne zur Chipherstellung“ gab die Lokalregierung dem

Projekt alle grünen Lichter für Subventionen, Land und Kreditgarantien – teils aus Prestigegründen, teils wegen verdeckter illegaler Zuwendungen. Die Betrüger fälschten einfach ein paar Blaupausen, kauften ein paar gebrauchte Produktionsmaschinen und sicherten sich so enorme Gelder vom Staat. Als sie sogar eine als „Schatz der Fabrik" gepriesene Lithografiemaschine von ASML auf das Fabrikgelände liefern ließen, verpfändeten sie diese sofort noch unausgepackt an eine Bank, um riesige Kredite abzugreifen. Als die Kapitalströme abrissen und das Schneeballsystem platzte, blieb der Gesellschaft nur ein Berg von Schrott auf einem von Unkraut überwucherten Bauruinengelände. Das Beängstigendste daran: Wohin flossen die Hunderte von Milliarden an Volksvermögen? Diese Gelder wurden durch die Form legaler „Subventionen" und das Gewirr von Briefkastenfirmen längst perfekt reingewaschen und auf die Offshore-Konten der Strohmänner der Elite transferiert.

Subventionsbetrug bei neuen Energien und die Rache des „Big Fund" (Nationaler Halbleiterfonds) Wuhan HSMC war bei Weitem kein Einzelfall. Vom ehemals extrem grassierenden „Subventionsbetrug bei Fahrzeugen mit neuer Energie" (New Energy Vehicles), bei dem zahllose Unternehmen leere Autohüllen ohne Batterien in der Wildnis verrotten ließen, nur um gewaltige staatliche Zuschüsse zu erschleichen; bis hin zum „Big Fund" (Nationaler IC-Fonds), der eigentlich Halbleiterinvestitionen fördern sollte, dessen gesamte Führungsriege in Antikorruptions-Verfahren komplett „ausgerottet" wurde. All dies beweist unwiderlegbar: In einem Blackbox-System, das Transparenz und Aufsicht ablehnt, in dem es weder Pressefreiheit

noch unabhängige Wirtschaftsprüfung gibt, ist jedes großartige Narrativ, das das Banner der „Nationalen Strategie“ trägt, im Grunde ein großes Bankett, bei dem die Elite-Schicht die Staatskasse auf Staatsebene legal ausplündert und den Schweiß der steuerzahlenden Bürger in privates Familienvermögen verwandelt.

## 2. Die ultimative Wahrheit über „Involution“ (Neijuan): Das einseitige Zermalmen durch den Verlust der Verhandlungsmacht und die passiven „Zugtiere“

Wenn die Elite an der Spitze alle saftigen Kuchenstücke abschneidet, bleibt den mehr als einer Milliarde einfachen Chinesen nur die erbitterte „Involution“ (Neijuan). In den letzten Jahren hat das Wort „Involution“ tiefe Resonanz in der chinesischen Gesellschaft gefunden. Offizielle Akademiker und Kapitalisten versuchen, es durch „Überbevölkerung“, „Ressourcenknappheit“ oder „die heutige Jugend arbeitet nicht hart genug und hält keinen Druck aus“ zu erklären. Aber das ist eine dreiste Lüge, die Ursache und Wirkung verkehrt!

Die tiefe Logik des Entzugs der Verhandlungsmacht Es gibt nur eine ultimative Wahrheit für die Involution: In diesem totalitären Staat wurde dem Volk der unteren Schichten das Recht auf Vereinigung (Koalitionsfreiheit) vollständig entzogen, wodurch es jegliche Sprachrohre und jegliche Verhandlungsmacht verlor. In zivilisierten, demokratischen Staaten haben Arbeiter zwei legale Werkzeuge, wenn das Kapital beginnt, sie extrem auszubeuten: Erstens, durch Wahlen eine dem Kapital wohlgesonnene Regierung abwählen; zweitens, gemäß dem

Gesetz unabhängige Gewerkschaften gründen und kollektive Streiks als Druckmittel nutzen, um offen, fair und auf Augenhöhe mit den Arbeitgebern zu verhandeln. In China verbietet die Regierung der Arbeiterschaft jedoch strengstens den spontanen Zusammenschluss. Der sogenannte „All-Chinesische Gewerkschaftsbund" ist lediglich ein Anhängsel der Bürokratie und steht bei Protesten oft auf der Seite des Kapitals und der staatlichen „Stabilitätswahrung". Ohne Stimmzettel, ohne unabhängige Gewerkschaften und ohne die Unterstützung freier Medien stehen die einfachen Arbeiter in der Konfrontation mit dem Kapital da wie einsame Wölfe, denen man Krallen und Zähne gezogen hat, gegenüber einem bis an die Zähne bewaffneten Jäger. Ihnen bleibt keine andere Wahl, als „passiv zu akzeptieren" – ohne jede Möglichkeit zu feilschen.

Die dunkle Ehe zwischen algorithmischem Kapital und totalitärer Gewalt Dieser Verlust an Verhandlungsmacht hat sich in der Plattformökonomie des Internets in einen extrem erstickenden Kampf ums Überleben verwandelt. Nimmt man das Beispiel der Essen-Lieferfahrer (Waimai): Um den maximalen Gewinn zu erzielen, nutzen die Plattformen Big-Data-Algorithmen, um die Lieferzeit auf das physikalische Limit zu reduzieren. Wenn die Fahrer keine roten Ampeln überfahren oder als Geisterfahrer fahren, drohen ihnen unweigerlich drakonische Strafen. Das ist Kapital, das Algorithmen nutzt, um Menschen in den Tod zu hetzen. Wenn die Fahrer jedoch versuchen, sich zusammenzuschließen, um zu streiken und gegen die Ungerechtigkeit des Algorithmus zu protestieren (wie im Fall des inhaftierten Führers der „Lieferfahrer-Ritter-Allianz" in Peking),

dann ist es oft nicht die Plattform, die sie niederschlägt, sondern die Bereitschaftspolizei der totalitären Regierung. Das System nutzt das Gewaltmonopol (das Gewehr), um alle Kanäle für einen Hilferuf abzusperren. Dies zwingt die Unterschicht in einen gnadenlosen Wettbewerb am tiefsten Boden: Wenn du bereit bist, im 996-Rhythmus zu arbeiten, wird der andere den 007-Rhythmus (7 Tage die Woche, von 0 bis 24 Uhr verfügbar) akzeptieren; wenn du 5000 RMB willst, verlangt der andere nur 3000 RMB und verzichtet auf die Sozialversicherung. Die sogenannte „Involution" (Neijuan) bedeutet nichts anderes, als dass der Diktator Ihnen die Waffe an den Kopf hält und Sie dazu zwingt, in einem Schlammloch ohne Hoffnung auf Aufstieg einander niederzutrampeln, wodurch die fleißigste Generation der chinesischen Nation dazu gezwungen wird, als pausenlos rackernde „Zugtiere" im System zu enden.

### 3. Finanzflüchtlinge und das grausame Ernten des „Mästen und Schlachtens": Der Schredder für die Mittelschicht

Während das totalitäre System den Armen den letzten Tropfen Mark aussaugt, wie kaltblütig geht es dann mit der Mittelschicht um, die höhere Bildung genossen und ein gewisses Vermögen aufgebaut hat? Die Antwort: Ebenso kaltblütig, und die Erntemethoden sind sogar noch grausamer. In den vergangenen zehn Jahren erlebte China zahlreiche katastrophale Finanzbeben: vom Ausbruch des landesweiten, einst gehypten P2P-Kreditplattform-Kollapses über den spektakulären Fall gigantischer Schattenbanken-Imperien der „Zhongzhi-

Gruppe“ bis hin zu den seit Jahren andauernden institutionellen Leerverkäufen auf dem chinesischen A-Share-Aktienmarkt (der oft als „Fleischwolf“ verspottet wird). Jeder dieser Zusammenbrüche bedeutet, dass für Zehntausende von Familien der Mittelschicht das Ersparte aus dem halben Leben in einem Augenblick vernichtet wird.

Die totalitäre Logik des „Mästens und Schlachtens“ Diese finanziellen Katastrophen sind keineswegs reine Marktrisiken, sondern wurden von der Regierung in einem Prozess des „Mästens und Schlachtens“ absichtlich gebilligt. In der Anfangsphase tolerierte oder unterstützte die Regierung das ungezügelte Wachstum dieser von der Elite unterstützten Schattenbanken und Finanzplattformen offen, sei es, um überschüssige gesellschaftliche Liquidität abzuschöpfen, oder um Finanzierungsplattformen der Lokalregierungen mit Geld zu versorgen. So konnten diese massiv Gelder anhäufen. Als die Blase ihr Maximum erreicht hatte und die Eliten sowie Insider längst prall gefüllte Taschen hatten und ausgestiegen waren, zeigte die Regierung sofort ihr anderes Gesicht. Unter dem Vorwand der „Vorbeugung finanzieller Risiken“ erzwang sie einen brutalen Abbau von Krediten (De-leveraging) und überließ die Plattformen unweigerlich dem völligen Zusammenbruch.

Die Schurkenmethode, nach dem Schlachten wegzuschauen Das Erschütterndste ist der Umgang nach dem Platzen der Blasen. Konfrontiert mit zig Millionen verzweifelter „Finanzflüchtlinge“, die in einer Nacht all ihr Vermögen verloren hatten, aktivierte die Regierung nicht die staatlichen Mittel, um über Grenzen hinweg das von den Eliten gestohlene Geld

zurückzuholen. Stattdessen richtete sie das Gewehr der Stabilitätswahrung gegen die Opfer. Als diese verzweifelte Mittelschicht – von denen viele einst beamtete Lehrer, Ärzte oder öffentliche Angestellte und die treuesten Anhänger dieses Systems waren – auf die Straße ging, um sich vor der Bankenaufsicht oder der lokalen Regierungsbehörde auf die Knie zu werfen und Aufklärung zu fordern, empfingen sie die Schilde der Spezialpolizei, Pfefferspray und Untersuchungshaft wegen „Störung der sozialen Stabilität". Diese Schurkenlogik, „dein Geld zu rauben und dir dann die Beine zu brechen, wenn du dich beschwerst", ist der ultimative Trumpf des totalitären Systems, das auf der Verteidigung seiner Blackbox-Operationen pocht: In den Augen des Totalitarismus ist der Reichtum der Mittelschicht nichts weiter als ein Mastschwein im Pferch. Sobald die Zeit reif ist, kann es jederzeit geschlachtet werden, und das Schwein darf keinen einzigen Mucks von sich geben.

### 4. Die Reichtumsplünderung aus der Perspektive eines sinkenden Schiffes: Devisenkontrolle und der eiserne Finanzvorhang des „Hunde im geschlossenen Raum schlagen"

Nachdem das Regime die Unterschicht bis zum Äußersten ausgequetscht und die Mittelschicht gewaltsam geschlachtet hat, zieht es seine ultimative Finanzwaffe, um das Ausbeutungsimperium am Laufen zu halten: eine extrem strikte Devisenkontrolle, die allein auf dem Willen der Administratoren basiert und jeglicher gesetzlichen Grundlage entbehrt.

Der Ursprung dieser Abschottung liegt in der zutiefst kalten, aber sehr klaren „Sinkendes-Schiff-Perspektive“ (Chénchuán shìjiǎo) der herrschenden Klasse. Sie wissen besser als jeder andere, dass dieses totalitäre Schiff, zusammengeflickt durch Gewalt und Lügen, im Rumpf bereits voller Löcher ist und unweigerlich sinken wird. Aus der „Gottesperspektive“ des Diktators und der roten Aristokratie: Die gewaltigen Mengen an Renminbi (RMB), die im Inland über die Gelddruckmaschine gedruckt werden, sind kein echter Reichtum. Es ist nur ein Stapel von „Gutscheinen“, der genutzt wird, um die Sklaven zur Arbeit zu zwingen. Im Land liegt das gesamte Geld nur „vorübergehend“ in den Taschen der Menschen; wenn die Regierung es braucht, kann sie es jederzeit über die Inflation oder das Einfrieren der Konten vollständig zurücknehmen. Echtes Gold und Silber ist nur das international frei konvertierbare Geld wie Dollar, Euro oder Gold – das Einzige, was ihnen im Moment des Untergangs das Leben retten kann!

Das Verschweißen der Rettungsluke: Der Eiserne Vorhang Aus diesem Grund haben die Elite-Familien längst Billionen von Dollar ihres echten Geldes über Untergrundbanken und Scheinhandel auf Schweizer Banken, in die USA und in Offshore-Inselzentren in Sicherheit gebracht. Aber als sie bemerkten, dass auch gewöhnliche Unternehmer und die Mittelschicht versuchten, Devisen zum Selbstschutz zu tauschen, verspürten sie panische Angst. Was sie sahen, war kein normaler Kapitalfluss, sondern Sklaven auf der Flucht! Das mühsam gestohlene echte Geld sickerte durch die Ritzen aus dem Land! Für jeden Cent, der verschwindet, haben sie weniger Treibstoff, der sie

auf der Weltbühne retten kann. Deshalb erlauben sie den Sklaven auf keinen Fall, mit dem echten Geld vom sinkenden Schiff zu springen. Sie zerrissen jegliche „RMB-Internationalisierung"-Fassade und setzten die barbarischsten administrativen Mittel ein, um alle Löcher, aus denen Kapital abfließen könnte, komplett zu verschließen. Wenn normale Menschen ein paar tausend Dollar für Touristenreisen oder für das Schulgeld ihrer Kinder eintauschen wollen, sehen sie sich harten Befragungen der Bank ausgesetzt, es wird absichtlich behindert oder direkt verweigert. Und gegen private Unternehmer, die versuchten, ihre Lebensersparnisse ins Ausland zu transferieren, fletschte der Staatsapparat die Zähne. Nicht nur wurden Untergrundbanken zerschlagen; vielen Unternehmern, die legale Gewinne ins Ausland überwiesen, wurde einfach das Verbrechen „illegaler Devisenhandel" oder „Geldwäsche" angehängt und das gesamte Vermögen beschlagnahmt. Der Diktator hielt mit administrativer Übermacht die Tasche der nationalen Devisenreserven eiskalt geschlossen.

Das Prinzip hinter diesem eisernen Finanzvorhang lässt sich in vier Worten zusammenfassen: „Guan men da gou" (Die Tür schließen, um die Hunde zu schlagen). Die totalitären Herrscher verschweißen auf dem schiefen Deck wie im Wahn alle Türen zu den Rettungsbooten, auf die Zivilisten flüchten könnten. Normale Bürger können nur hilflos zusehen, wie ihre mühsam angesparten Rücklagen innerhalb des eisernen Vorhangs der Inflation und Entwertung der Anlageklassen langsam verdampfen und zum Treibstoff des diktatorischen Röchelns werden.

Mit diesem Schritt vollendete sich das letzte Puzzleteil eines „Imperiums der Menschen-Minen“, das die 1,4 Milliarden von Körper bis Geist, von Geburt an bis zur Rente, und in den finanziellen Adern kompromisslos und völlig ausbeutet.

# Teil IV: Das Panoptikum und die kognitive Kastration (Technologische Stabilitätswahrung und Gedankenkontrolle)

[Einleitung zum vierten Teil] Wenn der dritte Teil, das „Imperium der Menschen-Minen“, die extreme Ausbeutung der Körper und des Reichtums der Chinesen durch das totalitäre System aufdeckte, dann wird dieser Teil das tiefste und verzweifeltste Übel der totalitären Herrschaft berühren: die erzwungene Manipulation des Gehirncodes der Bürger und die lückenlose physische Überwachung. Die Diktatoren sind sich extrem bewusst: Es reicht nicht aus, nur den materiellen Reichtum zu konfiszieren. Solange die Sklaven noch normales logisches Denken bewahren, solange es in der Gesellschaft noch einen Funken zirkulierender Wahrheit gibt, wird der Funke des Widerstands niemals erlöschen. Daher müssen sie die Staatsmacht mit der modernsten Hochtechnologie einsetzen, um ein Panoptikum ohne hohe Mauern zu errichten und eine radikale „kognitive Kastration“ von Körper bis Seele an 1,4 Milliarden Menschen vorzunehmen.

# Kapitel 12: Institutionalisierte Schizophrenie und in die Verfassung aufgenommene Lügen: Die Gehirnwäsche des „Doppeldenks“ und der Gehorsamkeitstest

Bereits vor über einem halben Jahrhundert zeichnete der britische Schriftsteller George Orwell in seinem dystopischen Meisterwerk *1984* ein erschreckendes Bild der totalitären Herrschaft für die gesamte Menschheit. Orwell schrieb dieses Buch jedoch, um die freie Welt zu warnen. Die totalitären Herrscher der KPCh hingegen betrachteten *1984* als das perfekte Handbuch und nutzten moderne Hochtechnologie, um es auf chinesischem Boden zu einer erstickenden Realität werden zu lassen.

Die höchste Stufe der totalitären Gehirnwäsche besteht überhaupt nicht darin, Sie dazu zu bringen, eine bestimmte Lüge zu glauben, sondern darin, den logischen gesunden Menschenverstand in Ihrem Gehirn von Grund auf zu zerstören und Sie völlig der Fähigkeit zu berauben, zwischen wahr und falsch zu unterscheiden.

## 1. Logische Vergewaltigung: Die massenhafte gesellschaftliche Produktion von „Doppeldenk“

In *1984* wird die zentrale psychologische Kontrolltechnik der totalitären Herrschaft als „Doppeldenk“ (Doublethink) bezeichnet – das heißt, einen Menschen dazu zu zwingen, in ein

und demselben Gehirn gleichzeitig zwei sich widersprechende, völlig gegensätzliche Überzeugungen zu akzeptieren und beide für absolut richtig zu halten. Die KPCh hat diese literarische Fiktion in eine extrem grausame Realität verwandelt und in der gesamten Gesellschaft ein perfektes, geschlossenes „Fließband der Gehirnwäsche“ errichtet.

Von den Kinderliedern im Kindergarten über die Politik-Lehrbücher der Mittelschule und die Vorlesungen über marxistische Philosophie an den Universitäten bis hin zum obligatorischen Check-in in der „Xuexi Qiangguo“-App (Lerne, die Nation stark zu machen) innerhalb des Systems: Der Kern dieses Fließbandes besteht überhaupt nicht darin, irgendeinen erhabenen Glauben zu vermitteln, sondern das Volk einer extrem grausamen „logischen Vergewaltigung“ zu unterziehen. Sie erschaffen gewaltsam eine Unmenge politischer Missgeburten, die sich logisch absolut ausschließen und extrem absurd sind. Das typischste Beispiel ist die „Demokratische Diktatur des Volkes“. Im normalen Verständnis der modernen menschlichen Zivilisation bedeutet „Demokratie“, dass die Macht der Mehrheit gehört und eingeschränkt ist, während „Diktatur“ bedeutet, dass es sich um eine absolute, an keine Gesetze gebundene gewaltsame Unterdrückung handelt. Diese beiden Wörter gewaltsam zusammenzunähen, ist so schizophren, als würde man von einem „gutherzigen Vergewaltiger“ oder „eiskaltem Feuer“ sprechen.

Doch das totalitäre System will genau solche wider die Vernunft verstoßenden Vokabeln nutzen, um Ihr Gehirn zu vergewaltigen. Wenn Generationen junger Studenten gezwungen

sind, diese widersprüchlichen Dogmen auswendig zu lernen, um Prüfungen zu bestehen und in der Gesellschaft zu überleben, wenn sie todernst argumentieren müssen, dass „das Fehlen von Pressefreiheit die wahre Freiheit ist“ und „die Diktatur chinesischer Prägung die größte Demokratie ist“, brennen die logischen Schaltkreise in ihren Gehirnen in dieser ständigen Selbsttäuschung völlig durch. Letztendlich produziert dieses Land massenhaft Generationen von „politischen Riesenbabys“, die die Fähigkeit zu unabhängigem Denken und kritischer Reflexion völlig verloren haben und nur noch offizielle Slogans nachplappern.

## 2. Eine Theorie voller Widersprüche und die absolute Hegemonie des „Wahrheitsministeriums“

Die Ideologie der KPCh ist im Wesentlichen ein von Löchern übersätes „Frankenstein-Monster“, das nur zur Wahrung eigener Interessen zusammengeflickt wurde. Gestern riefen sie noch in den Schulbüchern: „Kapitalisten sind die Ausbeuterklasse, sie müssen vernichtet werden“, und heute, um die Wirtschaft zu entwickeln, können sie ohne mit der Wimper zu zucken vorschlagen: „Lasst Kapitalisten in die Partei eintreten (Die Drei Vertretungen)“. Einerseits genießen sie die massiven Handelsüberschüsse der globalisierten Freihandelsordnung, andererseits schüren sie in den heimischen Medien und Schulen eine extrem fremdenfeindliche Hasspädagogik. Einerseits

verfluchen sie im Staatsfernsehen den US-Imperialismus als die Wurzel allen Übels, andererseits transferieren sie ihre Frauen, Kinder, Mätressen und riesigen korrupten Gelder wie besessen in die USA.

Angesichts dieser Theorie, die sich in der Realität überhaupt nicht rechtfertigen lässt und deren Lücken sogar ein dreijähriges Kind durchschauen kann, ist ihre einzige Lösung, sich auf eine moderne Version des „Wahrheitsministeriums“ (Minitrue) zu stützen – die Propagandabteilung des Zentralkomitees, die Cyberspace Administration und die gewaltige Internet-Zensurmaschinerie. Das „Wahrheitsministerium“ monopolisiert nicht nur die aktuellen Informationen, sondern beansprucht auch die absolute Deutungshoheit über die Geschichte. Es ist genau wie das berühmte Zitat in *1984*: „Wer die Vergangenheit kontrolliert, kontrolliert die Zukunft; wer die Gegenwart kontrolliert, kontrolliert die Vergangenheit.“ Sobald die Theorie des Diktators fatale Widersprüche aufweist, sobald die historische Wahrheit (wie die Große Hungersnot, die Kulturrevolution, das Tiananmen-Massaker vom 4. Juni) jederzeit ihre glorreiche Fassade durchstechen könnte, rückt das Wahrheitsministerium sofort aus. Sie löschen im gesamten Internet Beiträge, sperren Konten und führen provinzübergreifende Verhaftungen von Internetnutzern durch, die die Wahrheit sagen; sie ändern Lehrbücher und bezeichnen die Große Hungersnot verharmlosend als „drei Jahre Naturkatastrophen“ oder sogar als „beschwerliche Erkundung“; sie blockieren Suchbegriffe und verwandeln mit staatlicher Übermacht das Runde in etwas Eckiges und Schwarz in Weiß.

Das System verlangt von der gesamten Bevölkerung absolute Loyalität gegenüber dieser gefälschten Geschichte, doch im Grunde ist dies eine „institutionalisierte Schizophrenie". Denn wenn man in diesem Land lebt, muss man sich zwingen, zu vergessen, was die offizielle Seite gestern noch gesagt hat, und darf nur bedingungslos glauben, was sie heute sagt – selbst wenn die heutigen Parolen genau das Gegenteil von gestern sind.

### 3. Einen Hirsch als Pferd bezeichnen (Zhilu weima): Die Essenz der Lüge als „ultimativer Gehorsamkeitstest"

Viele Menschen, insbesondere westliche Beobachter, sind oft zutiefst verwirrt: Diese hohlen, falschen und extrem dummen Slogans im Staatsfernsehen (wie die „Vollprozess-Volksdemokratie" oder „Der Osten steigt, der Westen sinkt"), die nicht einmal die Hausliteraten, die sie schreiben, selbst glauben, die die Nachrichtensprecher nicht glauben und die der Diktator selbst mit Sicherheit auch nicht glaubt – warum zwingt man Hunderte von Millionen einfacher Bürger mit gigantischem finanziellem Aufwand und ohrenbetäubender Dauerpropaganda dazu, sie zu lernen und anzuhören?

Die Antwort verbirgt sich in der dunkelsten politischen Weisheit Chinas vor über zweitausend Jahren – in Zhao Gaos Geschichte, der „einen Hirsch als Pferd bezeichnete". Das totalitäre System zwingt Sie nicht dazu, auf Lügen zu hören, um Sie logisch zu überzeugen, und schon gar nicht, um Ihr Bewusstsein zu schärfen, sondern um Sie einem gigantischen und grausamen „Gehorsamkeitstest" zu unterziehen.

Wenn die Obrigkeit in aller Öffentlichkeit eine kolossale Lüge auspricht, die selbst ein Dreijähriger durchschauen kann, wollen sie nicht argumentieren, sondern zeigen Ihnen das Messer. Wenn Sie genau wissen, dass er lügt, und er auch weiß, dass Sie wissen, dass er lügt, und Sie sogar wissen, dass er weiß, dass Sie wissen, dass er lügt; aber um Ihren Job zu behalten, um nicht unter dem Vorwurf des „Anzettelns von Streit“ in Handschellen abgeführt zu werden, müssen Sie Ihren eigentlich stolz erhobenen Kopf senken, die Augen schließen und gemeinsam mit ihm lauthals diese Lüge wiederholen... In dem Moment, in dem Sie den Mund aufmachen, um in die Lüge einzustimmen, ist Ihre Menschenwürde völlig zerstört, Ihr Rückgrat gebrochen. Sie haben sich nicht nur der Gewalt unterworfen, Sie sind auch auf extrem demütigende Weise zum Komplizen dieses Lügenregimes geworden. Aus einem Bürger mit unabhängiger Persönlichkeit sind Sie offiziell zu einem feigen Sklaven unter dem totalitären System degeneriert. Dieses atomisierte Individuum, dessen Rückgrat völlig gebrochen ist und das für das nackte Überleben bereit ist, den gesunden Menschenverstand zu verraten, ist genau die perfekte Menschen-Mine, die die totalitären Herrscher am meisten brauchen und bei der sie sich am sichersten fühlen. Das ist der ultimative böse Zweck der Lügengehirnwäsche: Sie will nicht die Wahrheit töten, sondern die Würde des Menschen.

## 4. Die Lüge in der Verfassung: Die höchste Heiligung der Schurkenlogik

Dieser Gehorsamkeitstest des Volkes hat unter der Manipulation des heutigen Diktators seinen Höhepunkt erreicht. Seine extremste Ausprägung ist die offene Vergewaltigung der Verfassung des Landes, die diese Schizophrenie auf den höchsten Thron der staatlichen Gesetzgebung gehoben hat.

Bei der Verfassungsänderung im Jahr 2018 konzentrierte sich die Außenwelt oft nur auf die Klausel „Aufhebung der Amtszeitbeschränkung des Staatspräsidenten“, die seine kaiserlichen Ambitionen enthüllte. In Wirklichkeit enthielt diese Änderung jedoch eine noch fatalere und beleidigendere Aktion: Sie fügten gewaltsam den Satz „Die Führung der Kommunistischen Partei Chinas ist das wesentlichste Merkmal des Sozialismus chinesischer Prägung“ direkt in Artikel 1 des Haupttextes der Verfassung ein.

In jeder modernen Rechtslehre ist die Verfassung ein Vertrag zur Beschränkung der öffentlichen Gewalt und zum Schutz der Bürgerrechte. Die KPCh jedoch schrieb die absolute Führungsrolle einer politischen Partei, den Freibrief für die Einparteiendiktatur, direkt in den höchsten Vertrag des Staates. Dies ist gleichbedeutend damit, im höchsten Gesetz des Landes mit dem strengsten juristischen Vokabular eine absolut absurde Räuberlogik zu schützen. Es verkündet 1,4 Milliarden Chinesen und der ganzen Welt ganz offen: „Wir brauchen kein logisches Feigenblatt mehr. Dieses Land wird für immer das Privateigentum unserer Familie sein, und egal, wie schlecht wir

unsere Sache machen, ihr dürft uns nicht auswechseln. Wir haben die Mafia-Regeln, die eure Schizophrenie und absolute Unterwerfung fordern, für immer in euren Schrein gemeißelt!“

Und am Tag der Abstimmung über die Verfassungsänderung zeigte diese Terrormaschine in der Großen Halle des Volkes mit den haarsträubenden „2958 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 3 Enthaltungen“ (tatsächlich wurden später selbst diese wenigen Nein-Stimmen als offiziell arrangiertes Feigenblatt für die Simulation von „Demokratie“ betrachtet) der ganzen Welt ihre absolute Tyrannei. Von den fast dreitausend Anzugträgern, den sogenannten „Abgeordneten“, wagte nicht ein einziger aufzustehen und auf diese Absurdität hinzuweisen. Wenn der höchste Machtpalast des ganzen Landes zu einer reinen Schau der Schamlosigkeit verkommt, ist dieser Staat geistig und rechtlich völlig tot. Das totalitäre System hat seinen ultimativen Kreislauf vollendet: Im Panoptikum wird jedem nicht nur das Recht entzogen zu sprechen, sondern auch das Recht zu schweigen; Sie müssen nicht nur gehorchen, Sie müssen auch mit einem Lächeln im Gesicht „Zehntausend Jahre!“ (Wansui) rufen.

### 5. Die Zerreißung grundlegender ethischer Grenzen: Studenten denunzieren Lehrer und das geistige Fundament einer sich gegenseitig schädigenden Gesellschaft

Die bösartigste Seite der totalitären Gehirnwäsche ist nicht nur, die Menschen dumm zu machen, sondern sie böse zu machen. Die Diktatoren wissen genau: Damit das Panoptikum wirklich funktioniert, müssen sie in die Herzen eines jeden die

Saat des Denunziantentums pflanzen und das grundlegendste Vertrauen und die menschliche Wärme zwischen den Menschen restlos zerstören.

In den letzten Jahren wurde im Bildungssystem offiziell, ja sogar als politische Aufgabe, das schaurige „Informanten-System“ etabliert. Sie ermutigen dazu, dass „Schüler Lehrer denunzieren“ und „Kinder ihre Eltern anzeigen“. Als ein Universitätsprofessor, nur weil er im Unterricht eine wahre historische Begebenheit erzählte, von seinen eigenen Studenten auf Tonband aufgenommen, denunziert und daraufhin entlassen oder sogar ins Gefängnis gesteckt wurde, erlebten die Übel der Kulturrevolution heute offiziell ihre Wiederauferstehung. Wenn Klassenzimmer voller Spitzel sind, wenn das grundlegendste Vertrauen zwischen Lehrern und Schülern, die Freundschaft unter Kommilitonen und sogar die Familienethik durch „absolute politische Loyalität“ gewaltsam in Stücke gerissen werden, hat der totalitäre Herrscher den letzten sicheren Hafen der menschlichen Gesellschaft, der auf Mitgefühl basiert, erfolgreich vernichtet. In diesem Land kann man niemandem mehr vertrauen, denn der Student, der einem gegenübersitzt, oder der eigene Ehepartner könnte einen jederzeit wegen einer politischen Gefälligkeit vor Gericht bringen. Diese völlige Zerstörung der moralischen Untergrenze ist genau das geistige Fundament der atomisierten Gesellschaft, in der man sich nur noch gegenseitig schädigt.

# Kapitel 13: Der digitale Hightech-Käfig: Skynet, das staatliche Anti-Betrugszentrum und das unterschiedslose Panoptikum

Ende des 18. Jahrhunderts schlug der britische Philosoph Jeremy Bentham ein gruseliges architektonisches Konzept vor – das „Panoptikum" (Panopticon). Sein Kerndesign ist die Errichtung eines Beobachtungsturms mit dunklem Einwegglas in der Mitte eines kreisförmigen Gefängnisses. Durch eine clevere Lichtlenkung können die Häftlinge in den umliegenden Zellen nie erkennen, ob die Wärter im Turm sie gerade anstarren. Aus Angst vor diesem unbekannten Blick konditionieren sich die Häftlinge selbst und verhalten sich fügsam, selbst wenn der Turm völlig leer wäre. Über zweihundert Jahre später gab der britische Schriftsteller George Orwell dieser Vision in seiner Dystopie *1984* mit einem niemals abschaltbaren „Televisor" (Telescreen) eine konkrete Gestalt und prägte die berühmte Warnung: „Der Große Bruder sieht dich an."

Doch ob Benthams architektonische Vision oder Orwells literarische Prophezeiung – angesichts dieses uralten fernöstlichen totalitären Imperiums wirken sie heute zu konservativ und blass. Die Kontrollfähigkeiten der Geheimpolizeien früherer totalitärer Staaten, ob des sowjetischen KGB oder der ostdeutschen Stasi, unterlagen immer physikalischen Grenzen – man kann nicht die Hälfte der Bevölkerung einstellen, um die andere Hälfte zu überwachen, denn auch Geheimpolizisten müssen

schlafen und verschlingen immense finanzielle Ressourcen. Aber im heutigen China hat der totalitäre Apparat der KPCh die modernste Informationstechnologie und KI-Algorithmen der menschlichen Zivilisation mit der dunkelsten Herrschaftstechnik des „Buchs des Fürsten Shang“ (Shangjunshu) aus der Zeit vor zweitausend Jahren perfekt vernäht. Sie brauchen keine physischen Ringmauern mehr zu bauen; stattdessen nutzen sie das Blut und den Schweiß von 1,4 Milliarden Chinesen, um über Land und Netzwerke ein unsichtbares kybernetisches Netz („Skynet“) zu spannen. Sie haben das erste „allwettertaugliche, lückenlose, vollautomatische“ digitale totalitäre Panoptikum der Menschheitsgeschichte erschaffen.

## 1. Die ultimative Abriegelung des physischen Raums und die landesweite Generalprobe des „Xinjiang-Modells“

Diktatoren aller Epochen stießen bei ihrer Herrschaftstechnologie immer auf ein unüberwindbares physikalisches Hindernis – das sogenannte „Die kaiserliche Macht reicht nicht bis unter die Kreisebene“. In früheren Zeiten, aufgrund rückständiger Kommunikation und Transportmittel, gab es für die Unterschicht stets verborgene Ecken, Bergwälder oder urbane Dörfer, in denen sich Rebellen erholen und verstecken konnten. Doch im heutigen China wurden diese „verborgenen Ecken“ im physischen Raum von der Hightech vollständig ausgelöscht.

Das ultimative Testfeld des „Xinjiang-Modells“ All dies geschah nicht über Nacht. Die totalitären Herrscher hatten dieses Überwachungssystem längst in einem extrem grausamen „ultimativen Testfeld“ praxiserprobt und perfektioniert –

nämlich in Xinjiang. Schon vor vielen Jahren hat die totalitäre Regierung unter dem Vorwand der „Terrorismusbekämpfung“ in Xinjiang die engmaschigste und extremste rasterförmige digitale „Stabilitätswahrung“ der Menschheitsgeschichte implementiert. Dort steht alle paar hundert Meter eine Polizeistation; auf den Handys jedes Zivilisten ethnischer Minderheiten muss eine Trojaner-Software mit dem Codenamen „Netzbereiniger“ (Jingwang Weishi) installiert sein; auf den Straßen, an Tankstellen und Basaren sammeln allgegenwärtige Kontrollpunkte zwangsweise Iris-, Blut-DNA-, Stimm- und Gesichtsdaten. Xinjiang wurde in ein riesiges Freiluft-Konzentrationslager verwandelt. Unzählige unschuldige Zivilisten wurden allein deshalb, weil sie eine ausländische Chat-Software benutzt oder mit Verwandten im Ausland telefoniert hatten, von Hightech-Algorithmen präzise ins Visier genommen und anschließend in sogenannte „Berufsbildungszentren“ (Umerziehungslager) gesperrt.

Als dieses „Xinjiang-Modell“ bewies, dass es extrem effizient bei der Unterdrückung sozialen Widerstands ist, zögerte die totalitäre Regierung keine Sekunde und übertrug dieses extrem faschistische Modell der Stabilitätswahrung, das ursprünglich gegen ethnische Minderheiten gerichtet war, nahtlos auf die 1,4 Milliarden Han-Chinesen im Landesinneren. Dies beweist, dass der Terror des Totalitarismus keine ethnischen Unterschiede macht; in den Augen der totalitären Maschinerie sind alle 1,4 Milliarden Menschen nur noch kybernetische Laborratten, die streng bewacht und eingesperrt werden müssen.

Das „Skynet“-Projekt und der dimensionale Angriff von KI-Algorithmen In den letzten mehr als zehn Jahren hat die totalitäre Regierung unter den heuchlerischen Vorwänden „Sichere Städte“ und „Verbrechensbekämpfung“ Billionen aus der Staatskasse verschwendet, um landesweit in großem Stil die berüchtigten Projekte „Skynet“ (Tianwang) und „Scharfe Augen“ (Xueliang) voranzutreiben. Heutzutage sind in den Straßen und Gassen Chinas, an Verkehrsknotenpunkten, U-Bahn-Stationen, Wohnanlageneingängen und sogar an Strommasten in abgelegenen Dörfern dicht an dicht Hunderte Millionen hochauflösender Überwachungskameras installiert. Mit weniger als einem Fünftel der Weltbevölkerung besitzt China mehr als die Hälfte aller Überwachungskameras weltweit. In diesem unentrinnbaren Netz ist es ein absoluter Luxus geworden, die eigenen Spuren verbergen zu wollen.

Noch beängstigender ist, dass dies nicht nur physische Kameras sind, deren Aufnahmen nachträglich durchsucht werden. Mit der skrupellosen technischen „Beihilfe zum Bösen“ chinesischer KI-Giganten wie SenseTime, Megvii oder Hikvision wurden diese Kameras vollständig an die Big-Data-Zentren für öffentliche Sicherheit (wie das „Haiyan“-System) mit extrem starker Rechenleistung angeschlossen. Die Überwachung hat das traditionelle Stadium des bloßen „Aufzeichnens“ längst überschritten und ist in die Cyberpunk-Ära der „Echtzeit-Intelligenzanalyse“ eingetreten. Wenn Sie in einem überfüllten Bahnhof auch nur ein halbes Gesicht zeigen, kann der Gesichtserkennungs-Algorithmus in Sekundenbruchteilen Ihren echten Namen, Ihre Ausweisnummer, Ihre Wohnadresse und

die Information abgleichen, ob Sie in der Vergangenheit Petitionen (Xinfang) eingereicht haben. Selbst wenn Sie im Smog des tiefsten Winters eine Maske, eine Sonnenbrille und eine dicke Mütze tragen, kann das System Sie durch die extrem perverse Technologie der „Gangerkennung“ (Gait Recognition) – allein anhand Ihrer Gehhaltung, Schrittfrequenz und Skelettdynamik – sofort in der Menschenmenge identifizieren.

Die Kosten für die Aufrechterhaltung dieses Weltklasse-Panoptikums sind horrend. Chinas jährliche „Ausgaben für öffentliche Sicherheit“ (also das Budget zur Stabilitätswahrung) übersteigen seit vielen Jahren ganz offen das ohnehin schon gigantische Verteidigungsbudget. Das ist ein extrem grausamer schwarzer Humor: Die 1,4 Milliarden „Menschen-Minen“ haben mit ihrem lebensverzehrenden Schweiß hohe Steuern gezahlt, und der Sklavenhalter nutzt dieses Steuergeld, um leistungsfähigere KI-Server, hochauflösendere Gesichtserkennungskameras und Spionagesoftware zu kaufen, nur um sich dann umzudrehen und diese Hightech-Fesseln fest um die Hälse aller Steuerzahler zu legen! Sie müssen nicht nur die Sklaverei der ständigen Überwachung ertragen, sondern diese Peitschen und Geräte des Sklavenhalters, die zu Ihrer eigenen Versklavung dienen, auch noch komplett aus eigener Tasche bezahlen.

## 2. Die elektronische Fußfessel am eigenen Leib: Das „Nationale Anti-Betrugszentrum“ und die rund um die Uhr andauernde kybernetische Besessenheit

Wenn die „Skynet“-Kameras und das „Xueliang“-Projekt auf den Straßen nur Ihre physische Hülle überwachen, so liegt der wahre Terror und die Niedertracht des totalitären Systems darin, dass es seine Überwachungstentakel wie ein Alien direkt in die Taschen, Wohnzimmer und sogar bis ans Bett jedes Einzelnen vorgeschoben hat.

Im heutigen digitalen Zeitalter sind Smartphones zu „digitalen externen Organen“ geworden, die vom modernen Menschen nicht mehr zu trennen sind. Darin befinden sich Ihr gesamtes Hab und Gut, Ihre sozialen Netzwerke, Ihre privaten Fotos und sogar die tiefsten Gedankenspuren Ihres Inneren. In China wurde dieses Mobiltelefon, das Sie von Ihrem eigenen Geld gekauft haben, von der totalitären Regierung vollständig beschlagnahmt und zu einer „elektronischen Fußfessel“ degradiert, die Sie ständig mit sich tragen und die rund um die Uhr eingeschaltet ist.

Staatliche Spionagesoftware im Schafspelz: Das „Nationale Anti-Betrugszentrum“ In den letzten Jahren wurde eine offizielle App namens „National Anti-Fraud Center“ (Nationales Anti-Betrugszentrum) unter dem heuchlerischen Vorwand, „Telekom- und Internetbetrug zu verhindern und das Eigentum des Volkes zu schützen“, im ganzen Land mit extrem barbarischen Methoden zwangsweise verbreitet. Das Beängstigende an dieser Software ist, dass sie alle Sicherheitsstandards und

Prinzipien des Schutzes der Privatsphäre von Grund auf verletzt. Bei der Installation verlangt sie äußerst aggressiv Zugang zu fast allen Kernberechtigungen des Telefons: Lesen des Adressbuchs, Abfangen von SMS, Einsehen des Anrufprotokolls, Scannen von Dateien im Speicher, Ermittlung des exakten Standorts und sogar die Berechtigung, jederzeit im Hintergrund auf Mikrofon und Kamera zuzugreifen.

Das ist überhaupt kein defensives Antiviren-Tool, sondern eine „staatliche Trojaner- und Spionagesoftware“ mit den höchsten Systemrechten. Sie kann nicht nur alles überwachen, was auf Ihrem Telefon passiert; sie agiert wie ein digitaler Geheimpolizist, der sich in Ihrem Telefon versteckt und im Hintergrund still scannt, ob Sie aus offizieller Sicht „illegale“ ausländische Apps (wie Telegram, WhatsApp, X/Twitter, YouTube) installiert haben, und ob Sie VPN-Software nutzen, um die Firewall zu umgehen. Sobald das System feststellt, dass Sie eine sogenannte „reaktionäre ausländische Website“ besucht haben oder mit einer Person telefoniert haben, die von der Regierung intensiv überwacht wird, generiert es sofort im Hintergrund ein Protokoll und sendet einen Alarm der höchsten Stufe an das Big-Data-Überwachungszentrum der örtlichen Polizei. In den vergangenen Jahren wurden unzählige normale chinesische Internetnutzer, die nur die Firewall umgangen hatten, um echte Nachrichten zu lesen oder ausländische Unterhaltungsvideos zu sehen, nur wegen der Installation dieser sogenannten „Anti-Betrugs-App“ am nächsten Tag von der Polizei zu Hause aufgesucht, verhört, mit Geldstrafen belegt oder sogar administrativ inhaftiert.

Mafiamäßige Zwangsinvestallation und die Komplizenschaft von Polizei und Unternehmen Die Beamten behaupten auf Pressekonferenzen zwar, die Installation dieser App sei „freiwillig“, aber in der Praxis legen sie das rücksichtslose Verhalten einer Mafia an den Tag. Alle Regierungsebenen machen die Installationsquote zu einem bindenden Befehl für die Basiskader. Daher halten Polizisten Passanten auf großen Straßen und U-Bahn-Eingängen gewaltsam an, um ihre Telefone zu überprüfen; ohne Installation darf man die Station nicht betreten. Schulen zwingen Schüler und sogar deren Eltern zur Installation, sonst dürfen die Kinder nicht zum Unterricht erscheinen; Unternehmen fordern von ihren Mitarbeitern eine Zwangsinstallation mit Screenshot-Nachweis, andernfalls wird der Monatslohn einbehalten. Sogar wenn Sie zur Regierungsbehörde gehen, um einen Personalausweis zu beantragen, zur Bank gehen, um Ihr eigenes Geld abzuheben, oder in der Gemeinde einen Mietvertrag registrieren lassen wollen, werden Sie von den Wachhunden der öffentlichen Macht gezwungen, den Installationsnachweis dieser App vorzuzeigen. Wenn Sie Ihre digitale Privatsphäre nicht herausgeben, können Sie sich in dieser Gesellschaft keinen Zentimeter bewegen.

Zusätzlich zu dieser offenen Spionagesoftware nutzt die KPCh das *Cyber Security Law*, um Hardware- und Softwaregiganten des Internets wie Tencent (WeChat), Alibaba (Alipay), ByteDance (Douyin), Huawei und Xiaomi dazu zu zwingen, der Regierung vollständig Hintertüren zu öffnen. Ihre jede WeChat-Überweisung, jede private Klage über die Regierung, jedes Bild über soziale Ungerechtigkeit, das Sie mit Freunden

teilen, und sogar das Hardware-Betriebssystem Ihres Telefons (wie das eingebaute Überwachungsmodul im HarmonyOS) laufen unter diesem gigantischen Überwachungsnetz von Polizei und Unternehmen rund um die Uhr völlig nackt ab. In der Super-App WeChat, die von über einer Milliarde Menschen genutzt wird, werden Chatprotokolle in Echtzeit von Supercomputern semantisch analysiert und mit sensiblen Wörtern abgeglichen. Sobald eine politische rote Linie überschritten wird, wird im besten Fall das Konto dauerhaft gesperrt, im schlimmsten Fall klopft die Geheimpolizei an die Tür.

Dies ist ein extrem absurder und magisch-realistischer Zustand, bei dem „der Dieb ruft: Haltet den Dieb!“: Die totalitäre Regierung, der größte Betrüger, der das einfache Volk jeden Tag in den Nachrichten politisch täuscht, die finanzielle Betrügereien der Eliten an der Börse duldet und die „sechs Geldbeutel“ durch Landfinanzierung leert, zwingt unter dem Deckmantel der „Betrugsbekämpfung“ das Volk zur Installation von Überwachungssoftware. Was sie verhindern wollen, sind überhaupt keine Telefonbetrüger aus Nord-Myanmar; sie verhindern, dass 1,4 Milliarden einfache Menschen die wahren Lügen und das Blut und die Tränen dieses Landes sehen.

## 3. Das digitale Erbe des Gesundheitscodes und der dimensionale Angriff des „sozialen Todes“

Obwohl die drei Jahre extremen pandemiebedingten Lockdowns auf äußerst tragische Weise hastig endeten, verschwand das bösartigste politische Erbe jener Ära in der chinesischen Gesellschaft – der „Gesundheitscode“ (Jiankangma) – nicht

spurlos. Im Gegenteil: Er öffnete den totalitären Herrschern die Tür zur ultimativen digitalen Sklaverei und ließ sie den süßen Geschmack auskosten, wie man in der virtuellen Welt einen Bürger in Sekundenschnelle hinrichten kann.

Der „Ein-Klick-Entzug" persönlicher Freiheit und die digitale Hinrichtung Das Aufkommen des Gesundheitscodes zeigte der höchsten Macht eine extrem verlockende und hocheffiziente Tatsache: Im Zeitalter der vollständigen Digitalisierung bedarf es keiner Bereitschaftspolizei, keiner Gerichtsverhandlungen und keiner Gefängnisse mehr, um einem Bürger seine Widerstandsfähigkeit und persönliche Freiheit zu rauben – all jene schwerfälligen, teuren und anfälligen physischen Mittel, die leicht öffentlichen Aufschrei provozieren können. Wie wir in Kapitel 8 ausführlich analysiert haben, initiierte die Regierung während des weltweit schockierenden Skandals um die Dorf- und Kleinstadtbanken in Henan neben den physischen Prügeleien der „Weißhemd-Mafia" auf der Straße auch einen noch erschreckenderen und zutiefst dystopischen „dimensionalen Angriff" auf der digitalen Ebene. Als Tausende von ruinierten Sparern Hochgeschwindigkeitstickets nach Zhengzhou kauften, saßen Regierungsbeamte aus Henan lediglich in klimatisierten Büros, tippten einige Tasten auf den Hintergrundcomputern und vergaben „präzise rote Codes" an diese im ganzen Land verstreuten, protestierenden Sparer. In dem Moment, als der rote Code aufleuchtete, befanden sich die physischen Körper dieser Sparer zwar noch in ihren eigenen Häusern, aber ihre gesellschaftliche Existenz wurde auf einen Schlag lahmgelegt. Sie konnten keine öffentlichen Verkehrsmittel mehr

benutzen, keine Flugtickets kaufen, nicht im Hotel übernachten, keinen Supermarkt betreten, um ein Stück Brot zu kaufen, und selbst die Sicherheitsleute ihrer eigenen Wohnanlagen ließen sie keinen Schritt mehr vor die Tür treten.

Dein physischer Körper atmet noch, du hast noch keinen substanziellen Widerstand geleistet, aber deine „digitale Identität“ wurde bereits per Knopfdruck vom totalitären Algorithmus hingerichtet. Diese digitale Strangulation, die sofort jegliche physische Fortbewegungsfähigkeit eines Menschen abschneidet, ist eine offene Vergewaltigung des modernen Rechtsstaats. Sie beweist, dass das totalitäre System sogenannte Pandemie-Werkzeuge jederzeit nahtlos in präzise Massenvernichtungswaffen zur Stabilitätswahrung umwandeln kann.

Der digitale Renminbi (e-CNY) und das Sozialkreditsystem: Der ultimative finanzielle Kreislauf Dieser digitale Totalitarismus machte vor Reisebeschränkungen nicht halt. Die totalitäre Regierung überträgt die zugrunde liegende Kontrolllogik des Gesundheitscodes nahtlos auf den „Digitalen Renminbi“ (e-CNY), der intensiv vorangetrieben wird und Bargeld vollständig ersetzen soll, sowie auf das lange geplante „Sozialkreditsystem“ (Social Credit System).

Wenn das physische Bargeld vollständig abgeschafft und der digitale Renminbi landesweit eingeführt ist, wird jeder Cent, den Sie besitzen, Ihr gesamtes Vermögen, zu einer Aneinanderreihung von Codes, die absolut von den Kernservern der Zentralbank kontrolliert werden. Dies ist keine gewöhnliche elektronische Zahlung wie Alipay oder WeChat; der digitale Renminbi ist in seiner Grundarchitektur „programmierbares Geld“.

Was bedeutet das? Es bedeutet, dass das totalitäre System Ihrem Geld ein „Verfallsdatum“ geben kann (um Sie zu zwingen, es innerhalb einer bestimmten Zeit auszugeben, um die Wirtschaft anzukurbeln) und einen „Gültigkeitsbereich“ festlegen kann (wodurch Ihnen verboten wird, Devisen oder bestimmte Waren zu kaufen). Noch fataler ist: Wenn Sie eines Tages im Internet Kritik an der Lokalregierung äußern, sich an einem Streik beteiligen oder sich weigern, die Hypothek für eine Bauruine zu zahlen, kann das totalitäre System nicht nur, wie in der Vergangenheit, Ihre Social-Media-Konten in Sekundenschnelle sperren, sondern auch in einer Zehntelsekunde Ihr digitales Renminbi-Wallet gezielt einfrieren!

Sie werden nicht in der Lage sein, ein einziges Dampfbrötchen zu kaufen, nicht einen Tropfen Benzin zu tanken, keine Miete zu zahlen oder auch nur eine Flasche lebensrettender Medizin zu erwerben. Ohne jeglichen physischen Schaden und ohne dass ein Polizist an Ihre Tür klopft, werden Sie in dieser Gesellschaft einen totalen „sozialen Tod“ (Social Death) erleiden. Dieser „dimensionale Angriff“, der Sie zwingt, sich zu unterwerfen, indem alle überlebenswichtigen Ressourcen vollständig abgeschnitten werden, ist zehntausendmal kälter als die Gewehrmündungen der Gestapo. Er übergibt den Überlebensnerv der 1,4 Milliarden Menschen vollständig in die Hände eines totalitären Algorithmus, der keinerlei Kontrolle unterliegt.

## 4. Das unterschiedslose Panoptikum: Die gegenseitige Gefangenschaft von Herren, Wärtern und Sklaven

In der Illusion vieler gewöhnlicher Menschen dient dieses gewaltige und präzise Hightech-Überwachungsnetzwerk lediglich dazu, die einfache Bevölkerung an der Basis und Dissidenten zu unterdrücken. Solange man brav ein gehorsamer Bürger ist und nicht über Politik spricht, haben diese Kameras nichts mit einem selbst zu tun. Die tiefste, dunkle Logik des totalitären Systems lautet jedoch: In diesem Panoptikum ist niemand wirklich sicher, auch nicht diejenigen, die die Peitsche schwingen.

Der oberste Befehl an die Überwachung: Das System von innen bewachen Derjenige, dem der oberste Diktator tief in seinem Herzen am meisten misstraut und vor dem er sich Tag und Nacht schützt, sind keineswegs die unbewaffneten Zivilisten, sondern genau jene Bürokraten auf allen Ebenen sowie die Generäle und Polizisten, die eine schwere Truppenmacht befehligen und seine Herrschaft sichern sollen. Denn das einfache Volk hat nur Tastaturen und A4-Papier, während die Beamten und Generäle über Macht, Ressourcen und Gewehre verfügen.

Deshalb wurden die allerhöchsten Algorithmenrechenleistungen und die strengsten Abhörrechte dieses extrem teuren „Skynet"- und digitalen Überwachungssystems insgeheim auf das Innere des Staatsapparates selbst gerichtet. Alle Mitglieder des Politbüros, die Provinzgouverneure, die Generäle der Militärbezirke und die hochrangigen Beamten der Kommission für Politik und Recht – die Routen ihrer Dienstwagen, ihre privaten Kommunikationsdaten und sogar die Personen, die sie in

exklusiven Privatclubs treffen – werden vom obersten Diktator über spezielle Geheimdienste (das Zentrale Wachbüro und den Inlandsgeheimdienst) rund um die Uhr heimlich abgehört und mittels Big Data abgeglichen. Sobald der Algorithmus entdeckt, dass ein hoher Beamter zu enge Kontakte mit einer bestimmten Interessengruppe unterhält oder in privaten Zusammenkünften irgendwelche „despektierlichen Äußerungen über die Zentrale“ macht, die gegenüber dem obersten Führer respektlos sind, fällt das Schwert des Damokles sofort herab, und die Sondererermittlungsgruppe der Zentralen Disziplinarkommission wird am nächsten Tag an seine Tür klopfen.

Das ist der Grund, warum die Beamtenschaft im heutigen China in einem Zustand geradezu neurotischer Angst lebt. Beamte sind verängstigt, selbst wenn sie privat mit alten Schulfreunden essen gehen; bevor sie die Büros bestimmter hoher Funktionäre betreten, müssen sie zwingend alle elektronischen Geräte abgeben; wenn sie über äußerst subtile Personalverschiebungen sprechen, wagen sie dies nur durch Handzeichen und mit lauter Hintergrundmusik als Tarnung. Sie wissen nicht, ob ihr eigener Fahrer ein Informant ist, ob ihr eigener Sekretär zur Geheimpolizei gehört, und schon gar nicht, ob das von ihnen mitgeführte, extra angefertigte Mobiltelefon nicht gerade rund um die Uhr ihren Herzschlag und ihren Stimmabdruck aufzeichnet.

Was für ein absolut verzweifeltes System dies ist: Die Schläger und die Sklaven sind in demselben Gefängnis eingesperrt. Der Herrscher nutzt denselben KI-Algorithmus zur Überwachung der Zivilbevölkerung, um die Gefängniswärter,

die in seinem Auftrag das Gefängnis bewachen, scharf ins Visier zu nehmen; und der Herrscher selbst lebt ebenfalls ständig im wahnhaften Terror und der extremen Angst vor Attentaten und Verrat. In diesem Panoptikum gibt es keine Gewinner; alle sind Gefangene, die durch die Macht entfremdet wurden.

## 5. Kognitive Kastration und Selbstzensur: Die ultimative Vernichtung der Seele

Wenn das Himmelsnetz („Skynet“) fertig gespannt ist, ist der furchterregendste Erfolg dieses hochtechnologischen digitalen Käfigs nicht, wie viele Petenten er jeden Tag präzise verhaftet hat oder wie viele Protestmärsche er verhindert hat. Sein tiefster, bösartigster Sieg ist es, dass er die psychologische Struktur und das Sprachsystem der 1,4 Milliarden Chinesen extrem erfolgreich umgeformt hat.

Wenn jeder Mensch von Kindesbeinen an unmissverständlich weiß: Egal, ob man eine ganz alltägliche Beschwerde über WeChat verschickt, auf der Straße eine unbeleuchtete Kreuzung überquert oder im Browser des Handys nur kurz verweilt, um einen ausländischen Artikel zu lesen – im Hintergrund starren Myriaden unermüdlicher elektronischer „Augen“ und kalter „Algorithmen“ auf einen... Dann dringt ein hochgiftiges Phänomen namens „Selbstzensur“ (Self-censorship) wie Krebszellen tief ins Knochenmark und Unterbewusstsein jedes Einzelnen ein.

Die Mutation der Sprache und die stumme Gesellschaft Aus reinem Überlebensinstinkt beginnen die Menschen, Angst zu empfinden. Um sich selbst zu schützen, beschneiden sie ihre

eigene Sprache proaktiv. Im chinesischen Internet entstand das wohl abartigste und verdrehteste Spektakel in der Sprachgeschichte der Menschheit: Um den allgegenwärtigen Zensurmaschinen für sensible Wörter zu entkommen, sahen sich die chinesischen Netizens gezwungen, unzählige Pinyin-Abkürzungen, absichtliche Tippfehler und äußerst obskure Codewörter für die Kommunikation zu verwenden. Sie verwenden „zf" für die Regierung (zhengfu), „jc" für Polizei (jingcha), „innerhalb des Systems" für die Kommunistische Partei, und selbst der Name des obersten Führers ist zu einem „Voldemort-artigen Tabu" geworden, das bei keiner Gelegenheit einfach ausgeschrieben werden darf. Eine Kultur mit einem fünftausendjährigen, reichen Wortschatz wurde gewaltsam auf das primitive Niveau von Geheimcodes degradiert. Die Menschen verstummen nicht nur im Internet, sie beginnen auch in der Realität eine proaktive soziale Abschottung. Sie distanzieren sich bewusst von jenen „sensiblen Persönlichkeiten", die die Wahrheit zu sagen wagen; selbst bei Gesprächen am heimischen Esstisch, sobald das Thema auf Politik oder soziale Ungerechtigkeit fällt, senken die Menschen unbewusst die Stimme, blicken sich um oder legen eilig das Handy in ein anderes Zimmer.

Die Vernichtung der Seele: Das selbstgebaute Gefängnis im Herzen Damit ist das ultimative, bösartige Ziel des digitalen Panoptikums vollständig erreicht – die Unterdrücker müssen nicht einmal mehr ständig die Peitsche auf der Straße schwingen oder überall echte Gefängnismauern bauen. Denn die 1,4 Milliarden Unterdrückten haben extrem gehorsam in ihren eigenen Köpfen, tief in ihren Seelen, ein luftdichtes Gefängnis

errichtet. Sie sind nicht nur selbst in dieses unsichtbare Gefängnis eingezogen, sondern haben auch aktiv die Peitsche in die Hand genommen, um jeden einzelnen ihrer eigenen Gedanken ständig zu geißeln und zu überprüfen.

Mit der Hightech-Überwachung hat das totalitäre System die „kognitive Kastration“ von 1,4 Milliarden Menschen erfolgreich vollendet. Sie haben nicht nur die spontanen Organisationen der chinesischen Gesellschaft zerstört und den bescheidenen Wohlstand der unteren Schichten konfisziert; letztendlich haben sie mit der endlosen kybernetischen Angst den kostbarsten Kern der Menschheit – die Seele, den Mut und die Würde – abgewürgt. Sie haben dieses Land, das einst unzählige strahlende Gedanken hervorgebracht hat, restlos in eine stumme, verzweifelte digitale Geisterstadt verwandelt, in der jeder sich vor jedem in Acht nehmen muss.

## Kapitel 14: Die Lähmung des gesellschaftlichen Immunsystems und die moralische Ruine: Wenn Medien und Gerichte der Partei gehören und das Imperium zum blinden Reiter auf blindem Pferd wird

Eine gesunde moderne zivilisierte Gesellschaft gleicht einem extrem präzisen und hochlebendigen riesigen Organismus. In diesem Organismus muss es zwingend ein

„Immunsystem“ geben, um sein Überleben zu sichern und seine Verwesung zu verhindern: Die Nachrichtenmedien, die als Ohren, Augen und Frühwarnmechanismus der Gesellschaft fungieren, sind wie die wachsamen „weißen Blutkörperchen“, die dafür verantwortlich sind, Viren und versteckte Gefahren im Körper der Gesellschaft sofort zu entdecken; und die unabhängige Justiz, die die moralischen Grenzen und die Gerechtigkeit der Gesellschaft vertritt, ist das „chirurgische Skalpell“, das zuständig ist, die bösartigen Tumore von Korruption und Verbrechen gerecht herauszuschneiden.

Das totalitäre System jedoch duldet keine Macht, die seine absolute, unangreifbare monopolistische Herrschaft überwachen könnte. Daher hat die KPCh eine extrem grausame und gründliche „gezielte Sprengung“ dieses Immunsystems der chinesischen Gesellschaft durchgeführt. Bei diesem Prozess zerstörte die totalitäre Maschine nicht nur jenes Gewissen, das versuchte, die Gesellschaft aufzuwecken, sondern zündete auch in den Herzen von über einer Milliarde Menschen eine moralische Atombombe. Wenn das Frühwarn-Radar zertrümmert wurde und das chirurgische Skalpell zum Mordwerkzeug in den Händen des Herren wurde, treibt dieses riesige Imperium unweigerlich einem systemischen Zerfall und einem moralischen nuklearen Trümmerfeld entgegen.

## 1. „Die Parteimedien gehören der Partei“ und der Untergang des Gewissens: Der Tod des investigativen Journalismus und das Erlöschen des gesellschaftlichen Scheinwerfers

Nachrichtenmedien werden in der modernen Politikwissenschaft als die „Vierte Gewalt“ bezeichnet, unabhängig von Legislative, Exekutive und Judikative. Ihre Berufung besteht darin, die öffentliche Gewalt zu überwachen und vertuschte Wahrheiten aufzudecken. Doch im heutigen China, als der oberste Diktator das Zentralfernsehen (CCTV) inspizierte und auf den Nachrichtenbildschirmen offen das schmeichlerische Banner „Die Parteimedien gehören der Partei, absolute Loyalität, bitte inspizieren Sie uns“ prangte, wurde den chinesischen Nachrichtenmedien die rechtliche und faktische Legitimation zur Berichterstattung über die Wahrheit vollständig entzogen; sie degenerierten vollends zu den privaten Fleisch-Megaphonen der Macht und zu Komplizen der Unterdrückung.

Der Fall von Cui Yongyuan: Der totale Tod der öffentlichen Überwachung Einst, von den späten 1990er Jahren bis zum Beginn dieses Jahrhunderts, gab es in der chinesischen Medienwelt (etwa bei *Southern Weekly*, *Southern Metropolis Daily* sowie in frühen investigativen Formaten von CCTV) noch einen Hauch von marginalem Raum für die Untersuchung des Leidens der einfachen Leute. Und Cui Yongyuan war einst ein Aushängeschild des chinesischen Fernsehens, von unzähligen Bürgern als „Gewissen der Gesellschaft“ verehrt.

Er konzentrierte sich nicht nur beharrlich auf die Untersuchung der dunklen Interessen hinter genmanipulierten Lebensmitteln und kämpfte verzweifelt für die Lebensmittelsicherheit des Volkes; später riss er auch ganz allein die gigantischen, dunklen Netzwerke von „Yin-Yang-Verträgen“ (Steuerhinterziehung) im Showgeschäft und in den Kreisen des Unterhaltungskapitals auf. Wir müssen zutiefst begreifen: Was er aufdeckte, betraf nicht nur die Steuerhinterziehung einiger weniger glamouröser Stars; sein Eingreifen berührte direkt das tiefste, unergründliche Geldwäschenetzwerk des Eliten-Kapitals (Quangui Ziben) in China. In einem normalen Rechtsstaat würde ein solcher „Whistleblower“ als Nationalheld betrachtet, stünde unter dem höchsten Schutz der staatlichen Gesetze, und die Justizbehörden würden sofort den Spuren folgen, um das tief verwurzelte Korruptionsnetz auszuheben.

Doch im totalitären China war das Ende dieses mutigen Akts zur Aufdeckung einer Blackbox zutiefst verzweifelt. Als Cui Yongyuans Enthüllungen eine massive Erschütterung in der gesamten Gesellschaft auslösten und sogar die korrupten Schutzschirme innerhalb des Polizeiapparates selbst ans Licht zerrten, richtete die totalitäre Maschine ihre Speerspitze nicht gegen jene Eliten, die wie wild Blut saugten, sondern zielte zögerungslos und extrem kaltblütig auf jene Person, „die das Problem angesprochen hatte“. Cui Yongyuan wurde im Internet einem völligen „General-Bann“ (Quanwang Fengsha) unterzogen, all seine Social-Media-Konten wurden gesperrt und gelöscht; schlimmer noch, er erhielt Morddrohungen, wurde von den Behörden mit einer strengen

„Grenzkontrolle“ (Ausreiseverbot) belegt und befand sich faktisch unter Hausarrest. Ein Gewissen, das im Namen des Volkes sein Leben aufs Spiel setzte, wurde von der totalitären Maschinerie gewaltsam ausgelöscht und verdampfte aus der Welt.

Die Tragödie von Cui Yongyuan ist ein blutiger und tränenreicher Meilenstein, der das Ende einer Epoche markiert. Er verkündet der gesamten Gesellschaft: In China ist der investigative Journalismus vollständig tot; öffentliche Intellektuelle wurden kollektiv zum Schweigen gebracht. Jedes Individuum, das es wagt, die Interessengruppen der Eliten aufzudecken – egal wie strahlend man einst war und wie hohes Ansehen man im Volk genoss –, wird von dieser Maschine zerquetscht wie eine Ameise, solange man dem totalitären System finanziell im Weg steht. Wenn alle Scheinwerfer der Gesellschaft zertrümmert sind, bleibt nur grenzenlose Dunkelheit und eine Unterschicht, die beliebig zur Schlachtbank geführt werden kann.

## 2. Der ultimative Rückschlag durch das Erdrosseln des gesellschaftlichen Frühwarnsystems: Die Tragödie von Li Wenliang und die systemische Katastrophe

Der Preis für das Zudrücken der Augen und Ohren der Gesellschaft ist extrem schmerzhaft. Wenn die Gesellschaft spezialisierte Frühwarnsysteme wie investigativ arbeitende Journalisten verliert und gewöhnliche Bürger schon für einen Aufschrei im Netz mit Gefängnisstrafen rechnen müssen, glaubt das totalitäre System vielleicht, alle Störgeräusche eliminiert zu haben; doch in Wirklichkeit wird es zwangsläufig einen extrem tragischen historischen Rückschlag erleiden.

Das Zurechtweisungs-Dokument (Xunjieshu) und die tödliche „politische Sicherheit“ Ende 2019, in der Anfangsphase des Ausbruchs der Corona-Epidemie in Wuhan, schickte der Augenarzt Li Wenliang lediglich in einer privaten WeChat-Gruppe von Universitätskollegen ein paar frühe Epidemie-Warnungen und riet seinen Arztkollegen, Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Dies war ursprünglich ein extrem schwacher, aber auch der wertvollste „Leukozyten-Alarm“ im gesellschaftlichen Immunsystem. Es war eine spontane Frühwarnung, basierend auf medizinischem Grundwissen und menschlichem Gewissen.

Der Nerv der Stabilitätswahrung im totalitären System ist jedoch zehntausendmal empfindlicher und entwickelter als sein epidemischer Abwehrnerv. In den Augen der totalitären Beamten ist der Tod von ein paar einfachen Leuten überhaupt keine Krise; aber wenn in ihrem Verwaltungsbezirk Gerüchte und „Panik“ entstehen, die die politische Sicherheit und die Erfolgsbilanz der „großartigen Lage“ untergraben, dann ist das ein Himmel einstürzendes Desaster, das sie ihr Amt kosten könnte. So wurde Li Wenliang sofort von den Behörden für öffentliche Sicherheit zu einer nächtlichen Vorladung einbestellt. Er wurde gezwungen, jenes Dokument der „Zurechtweisung“ (Xunjieshu) zu unterzeichnen – ein Dokument, das weltweit für Entsetzen sorgte und voller Machtarroganz und Demütigung strotzte –, und es wurde ihm der politische Vorwurf der „Verbreitung von Gerüchten, die die gesellschaftliche Ordnung ernsthaft stören“ angehängt. Das Polizeibüro in Wuhan ließ sogar, um ein Exempel zu statuieren, zur besten Sendezeit im Zentralfernsehen (CCTV) die Nachricht von der „Bestrafung von 8

Gerüchteverbreitern“ in Endlosschleife laufen, um das gesamte medizinische Personal und die normale Bevölkerung des Landes einzuschüchtern und ihnen den Mund zu verbieten.

Das Böse des Systems, bezahlt mit Leichenbergen und Meeren aus Blut Um Frieden vorzutäuschen und eine falsche politische Erfolgsbilanz von „vermeidbar und kontrollierbar“ (Kefang Kekong) zu erschaffen, hat die Obrigkeit dem „Whistleblower“ bei lebendigem Leib den Mund zugehalten. Sie dachten: Wenn wir denjenigen zum Schweigen bringen, der das Problem aufzeigt, hört das Problem auf zu existieren. Das Ergebnis war, dass das Virus unvorbereitet durch eine ungeschützte Bevölkerung ohne Frühwarnung tobte und schließlich zu einer beispiellosen Katastrophe führte, die das ganze Land und den Globus überzog; Millionen unschuldiger Leben gingen tragisch verloren, und die Weltwirtschaft erlitt schwere Schläge. Und Li Wenliang selbst verlor unter extremer psychischer Unterdrückung und dem Angriff des Virus sein junges Leben, wurde so zum tragischsten Opfer dieser totalitären, vom Menschen gemachten Katastrophe.

Der Tod von Li Wenliang war definitiv kein individueller Fehler einiger weniger Polizisten an der Basis; er ist das unausweichliche Ergebnis der Gegenreaktion, nachdem das totalitäre System das Immunsystem der Gesellschaft zerstört hatte. Er bewies der Welt mit Leichenbergen und einem Meer aus Blut eine extrem eiskalte Wahrheit: Ein Regime, das die „politische Stabilitätswahrung“ über wissenschaftlichen Sachverstand stellt und für das „Gesicht des Regimes“ schwerer wiegt als das

Leben von Millionen Bürgern, ist an sich schon ein politisches Super-Virus, das tödlicher ist als jedes natürliche Virus.

### 3. „Die Gerichte gehören der Partei“: Die Verzweiflung bei Klagen gegen Beamte und das eiserne Gesetz, dass „Haussklaven ihren Herrn nicht beißen“

Wenn die Medien das Frühwarnsystem der Gesellschaft sind, dann ist die Justiz die letzte Verteidigungslinie, um Gerechtigkeit aufrechtzuerhalten und soziale Konflikte zu befrieden. Wenn die Rechte der einfachen Leute verletzt werden, sollte das Gericht der Ort sein, wo nach Vernunft geurteilt wird. In China jedoch ist diese Verteidigungslinie nicht nur eine reine Formalität, sondern sie ist vielmehr zu einem bösartigen Wachhund in der Hand des totalitären Herrschers mutiert. Nachdem wir im 4. Kapitel ausführlich erörtert haben, wie das totalitäre System mit der Anklage „Anzetteln von Streit“ und schwarzen außergerichtlichen Gefängnissen gegen politische Dissidenten vorgeht, werden wir in diesem Abschnitt unseren Blick auf die große Masse der normalen Bevölkerung richten. Wie treibt dieses korrupte Justizsystem die einfachen Leute bei alltäglichen Zivil- und Verwaltungsstreitigkeiten in den Ruin?

Die offene Ablehnung der richterlichen Unabhängigkeit und das Wesen des „Haussklaven“ Der gesunde Menschenverstand zur richterlichen Unabhängigkeit besagt, dass Richter bei ihrer Urteilsfindung nur den Gesetzesartikeln und ihrem Gewissen gehorchen dürfen, frei von jeder Einmischung durch Verwaltungsbeamte. Doch der Präsident des Obersten Volksgerichtshofs der KPCh proklamierte auf einer nationalen

Konferenz einst mit blutrünstigem Tonfall: „Wir müssen es wagen, gegen falsche Strömungen aus dem Westen wie die ‚richterliche Unabhängigkeit' das Schwert zu ziehen!", und er betonte wiederholt: „Gerichte müssen sich absolut der Führung durch die Partei unterordnen; die Gerichte müssen der Partei gehören." In der rechtlichen Logik ist das gleichbedeutend damit, dass das höchste Justizorgan des Landes seine eigene völlige Korruption und Illegitimität öffentlich zugibt. Da die Gerichte „der Partei gehören" und Fälle unter der absoluten Führung des Parteikomitees für Politik und Recht (Zhengfawei) verhandeln, sind sie kein neutrales, entscheidendes Instrument des Staates mehr, sondern sind voll und ganz zu „Haussklaven" der Kommunistischen Partei degradiert.

Die Sackgasse des „Bürgers, der gegen Beamte klagt": Der Schiedsrichter ist der Spieler Der gesunde Menschenverstand lehrt uns: Der Haussklave (Jianu) wird absolut nicht, und wagt es nicht, seinen eigenen Herrn zu beißen. Wenn ein gewöhnlicher Bürger, weil das von Generationen vererbte Haus von der Lokalregierung zu einem extrem niedrigen Preis illegal zwangsgeräumt wurde, oder weil seine Einlagen in einer staatlichen Bank grundlos eingefroren wurden (wie beim Skandal um die Dorfbanken in Henan), vor Gericht zieht und versucht, die Lokalregierung oder die staatlichen Monopolunternehmen zu verklagen, steht er vor einer völlig verzweifelten Sackgasse. Bei dieser Art von „Min Gao Guan" (Der Bürger klagt gegen Beamte) ist das Urteil zur Niederlage des Bürgers bereits besiegelt, noch bevor der Richter den Hammer schwingt. Denn der Richter, der auf der Richterbank sitzt, hat seine Ernennung,

seinen Lohn und seine Boni vollständig in den Händen der angeklagten Partei (dem lokalen Parteikomitee) liegen!

Auf dem Urteilsdokument des Richters stehen in Wahrheit gar keine Gesetzesartikel oder Prinzipien der Gerechtigkeit, sondern die von den Parteisekretären im Hintergrund diktierten „Anweisungen zur Stabilitätswahrung". Das Gericht wird nicht das rechtmäßige Eigentum der Schwachen schützen; stattdessen wird es mit der Lokalregierung zusammenarbeiten, gegen das einfache Volk urteilen („Klage abgewiesen") und ihnen möglicherweise noch die Anklage des „querulatorischen und ständigen Klagens" (Chanfang naofang) anhängen. Diese institutionelle Rechtsbeugung versperrt den unteren Schichten des Volkes den allerletzten rechtmäßigen Fluchtweg, um Beistand zu finden. Wenn das Gesetz keine Gerechtigkeit schaffen kann, wenn der Schiedsrichter selbst auch noch jener Sportler ist, der betrügt, dann haben die einfachen Menschen keinen anderen Weg mehr zur Vernunft als den verzweifelten Kniefall bei einer Petition oder – wenn sie in die äußerste Enge getrieben werden – in die extreme gewaltsame Vergeltung zu fliehen (wie die unzähligen tragischen Fälle von verzweifelten Mitgliedern der Unterschicht, die Dorfbeamte ermorden oder wahllose Angriffe auf der Straße verüben). Diese mafiöse Justiz ist die primäre treibende Kraft, die die Unterschicht in die gewalttätige, sich selbst zerfleischende Hölle zwingt.

## 4. „Wenn Sie sie nicht angefahren haben, warum haben Sie ihr dann aufgeholfen?“: Die moralische Ruine, geschaffen durch juristische Arroganz

Der umfassende Zusammenbruch des makroökonomischen Systems und die extreme Mafiosierung der nationalen Justiz haben nicht nur die Fairness der Gesellschaft zerstört; ihre noch furchtbarere Wirkung besteht darin, dass sie der gesamten Gesellschaft extrem negative Signale senden, was letztendlich in den mikroskopischen Ebenen des Alltags zu einem vollständigen Kollaps der Moral des ganzen Volkes führt.

Die Seelenfrage, die auf ewig in der Geschichte stinken wird Beim Fall „Peng Yu in Nanjing“, der in ganz China für Entsetzen sorgte, half ein gutherziger junger Mann namens Peng Yu einer gestürzten alten Dame an einer Bushaltestelle auf und brachte sie ins Krankenhaus. Daraufhin behaupteten die alte Frau und ihre Familie kategorisch, er habe sie umgefahren, und versuchten, ihn auf eine gigantische Summe zu erpressen. In einer normalen, gerecht urteilenden Gesellschaft hätte der Richter sich an das moderne rechtsstaatliche Prinzip „Wer behauptet, muss beweisen“ halten müssen. Ohne eindeutige Beweise der Klägerseite hätte er durch das Gesetz das Gute schützen und die Erpresser bestrafen müssen. Doch dieser „der Partei angehörige“ Bezirksrichter, Wang Hao, verurteilte Peng Yu nicht nur zur Zahlung von Schadensersatz, obwohl es keine eindeutigen Beweise gab. Er richtete mitten im ehrwürdigen Gerichtssaal an Peng Yu jene Seelenfrage, die in die Geschichte

eingehen sollte: *„Wenn Sie sie nicht angefahren haben, warum haben Sie ihr dann aufgeholfen?“*

Das staatlich legitimierte Schurkengesetz und der Dschungel der gegenseitigen Schädigung Diese simplen zehn Schriftzeichen sind keineswegs nur der persönliche logische Fehler eines inkompetenten Richters; sie sind die perfekte Verdichtung und Proklamation der dunklen Werte des gesamten totalitären Systems der KPCh auf der Ebene der Staatsmaschine! Der unausgesprochene Subtext dieses Urteils ist extrem bösartig: In dieser von Totalitarismus dominierten Dschungelgesellschaft muss jeder extrem egoistisch sein; selbstlose Güte darf absolut nicht existieren. Jedes Verhalten, das nicht dem „extremen Egoismus“ entspricht, ist aus offizieller Sicht „unlogisch“ und wird mit Bestimmtheit hart vom Gesetz bestraft.

Als dieses von Arroganz und Vorurteilen strotzende Urteil durch die Bestätigung der nationalen Justizmaschinerie im ganzen Land Verbreitung fand, wirkte es wie eine moralische Atombombe und brach das moralische Rückgrat von 1,4 Milliarden Chinesen augenblicklich durch. Auf Staatsebene wurde durch die höchste Form des Gesetzes das Schurkengesetz etabliert: „Wer Gutes tut, begeht ein Verbrechen“ und „Wer gut ist, wird garantiert ausgenutzt“. Aufgrund des Versagens der öffentlichen Gewalt und der indirekten Bestätigung der Täter (der Erpresser) blieb dem Volk der Unterschicht aus reinem Selbstschutz, um nicht in eine lebenszerstörende Pleite zu geraten, keine andere Wahl, als sich in extreme Kälte zurückzuziehen. Seitdem tauchen auf den Straßen Chinas erschütternde Szenen auf: Wenn ein alter Mensch stürzt und blutet, weichen die

Menschen zurück, als sähen sie die Pest, und wagen sich nicht in seine Nähe; das zweijährige Mädchen Yueyue wurde in einer Gasse brutal von zwei Autos hintereinander überrollt, und ganze achtzehn Passanten gingen an ihr vorbei, verschlossen die Augen und sahen kaltblütig zu.

Das totalitäre System hat nicht nur durch exorbitante Wohnungspreise und monopolisierte Medizin den letzten Penny der einfachen Leute ausgepresst; es hat auch durch solche rechtsverdrehenden, den Hirsch als Pferd bezeichnenden alltäglichen Gerichtsurteile den letzten Rest an Güte und Empathie, der sich in den Herzen der Chinesen über Tausende von Jahren angesammelt hatte, vollkommen zerstört. Sie haben ein „Reich der Etikette“ mit einem Fundament aus 5000 Jahren Zivilisation endgültig in eine moralische atomare Wüste verwandelt, in der jeder jedem misstraut und das Gesetz des Dschungels herrscht, in dem die Starken die Schwachen fressen. Denn die Machthaber wissen genau: Nur wenn das Volk sich moralisch vollständig zu egoistischem, losem Sand degeneriert, kann der Thron des Totalitarismus am stabilsten sitzen.

## 5. Ein Blinder reitet auf einem blinden Pferd: Die Informationsblase und die ultimative Sackgasse des Diktators

Die totalitären Herrscher haben das Immunsystem der Gesellschaft zerstört, allen Kritikern den Mund verboten, alle unabhängigen investigativen Reporter ausgelöscht, die Medien zu Lobpreis-Wiederholungsmaschinen degradiert und die Gerichte in Haussklaven verwandelt, die der Macht den Hintern abwischen. Der Diktator sitzt in seiner Verbotenen Stadt,

betrachtet sein scheinbar totenstilles, friedliches Imperium in einer glorreichen Blütezeit und denkt, er habe dadurch den Thron auf ewig gesichert. Doch sie haben sich in eine extrem tödliche, unumkehrbare philosophische und managementtechnische Sackgasse manövriert.

Als der Diktator Cui Yongyuans Untersuchungen verbot, Li Wenliangs Warnungen zurechtwies, alle „Whistleblower" verhaften ließ und all jene „weißen Blutkörperchen", die die Wahrheit sprachen, aus seinem Sichtfeld säuberte; als im Internet nur noch die falsche Euphorie vom Typ „Das gute Leben kommt erst noch" (Hao rizi hai zai houtou ne) erlaubt war... In diesem Moment verlor auch der Diktator selbst endgültig die Fähigkeit, die wahre Welt wahrzunehmen.

An der Spitze der Machtpyramide sind die, die den Diktator umgeben, keine aufrichtigen Minister mehr, die auf Probleme hinweisen. Vielmehr besteht der Kreis nunmehr nur noch aus Speichelleckern, die im „Gehorsamkeitstest" geschult sind, politischen Eunuchen und korrupten Funktionären, die Frieden vorgaukeln. Im Inneren des Systems wurde das „Täuschen nach oben und Drangsalieren nach unten" zur einzigen Überlebensregel. Funktionäre auf unteren Ebenen müssen – um dem Willen von oben zu entsprechen und um ihre eigenen Kappen (Ämter) vor der Klinge der „Antikorruption" zu retten – unweigerlich Naturkatastrophen vertuschen, Wirtschaftsdaten fälschen und Massenunruhen verschweigen. Das ist, als ritte ein Blinder auf einem Pferd, dem die Augen fest verbunden sind.

Der Diktator thront hoch oben in jener von ihm selbst mit absoluter Macht gesponnenen

„Informationsblase“ (Information Cocoon), betrachtet die geschönten BIP-Zahlen und die gefälschten Berichte über Frieden von allen Seiten. Er wähnt, alles im Griff zu haben, aber in Wirklichkeit ist er längst blind und taub geworden. Er weiß nicht, dass die Verschuldung der lokalen Regierungen Ausmaße angenommen hat, die es erfordern, dass sie Löhne nur durch länderübergreifende Raubzüge („Hochseefischerei“) finanzieren können; er weiß nicht, dass die Jugend der unteren Schichten so verzweifelt ist, dass sie den Gedanken, Kinder zu zeugen, endgültig aufgegeben hat; er weiß nicht, dass ausländisches Kapital mit der Geschwindigkeit eines Sprints dieses Land verlässt.

Ohne die Frühwarnsysteme der Medien, ohne die Korrekturmechanismen der unabhängigen Justiz, ohne die Bremssysteme der Zivilgesellschaft hat dieser rasende, totalitäre Panzer namens KPCh alle Lenkräder und Bremsvorrichtungen verloren. Er rast mit Höchstgeschwindigkeit auf einen tiefen Abgrund zu, während der Diktator am Steuer noch in der Illusion vom „Aufstieg der Großmacht“ schwelgt und meint, sich auf dem prächtigen Weg in Richtung des Sternenmeeres zu befinden. Der Absturz in den Abgrund und das Zerschmettern durch die Gravitation der Geschichte sind nur noch eine Frage der Zeit. Dies ist genau die ultimative und verzweifeltste Sackgasse, aus der kein totalitäres System, das versucht, das Immunsystem der Gesellschaft abzuwürgen, jemals entkommen wird!

# Teil V: Der große Zusammenbruch (Innere und äußere Gegenreaktionen und der Bankrott des Schneeballsystems)

[Einleitung zum fünften Teil] Wenn ein Regime die Verfassung mit Füßen tritt, das Immunsystem der Gesellschaft vollständig zerstört und 1,4 Milliarden Menschen in den verzweifelten Dschungel der gegenseitigen Schädigung treibt, mag es kurzfristig durch Bajonette und Überwachung ein Gefühl absoluter Sicherheit erlangen. Eine Herrschaft jedoch, die dem gesunden Menschenverstand und der menschlichen Natur zuwiderläuft, wird zwangsläufig einen extrem tragischen Preis zahlen müssen. Unter der scheinbaren Prosperität des vom totalitären System propagierten „Aufstiegs der Großmacht“ verbirgt sich ein extrem tödlicher Kern: der totale Bankrott der staatlichen Glaubwürdigkeit. Dieses riesige Schiff namens „totalitäre Autokratie“, vergleichbar mit der Titanic, ist im Unterdeck längst von Löchern übersät und läuft rasend schnell voll Wasser. Eine das gesamte Volk erfassende Flucht vom sinkenden Schiff und ein systemischer Zusammenbruch haben als tosendes Spektakel den ultimativen Auftakt zum totalitären Zusammenbruch eingeläutet.

# Kapitel 15: Der Bankrott des Vertrauens und die „Sinkendes-Schiff-Mentalität“: Die große Flucht aus und außerhalb des Systems und die Abschottung des Landes

Der zentrale Grundstein für die langfristige Stabilität und den wirtschaftlichen Wohlstand eines Landes sind nicht Hochhäuser, Flugzeugträger oder Hochgeschwindigkeitszüge, sondern eine Maxime: „Sicheres Eigentum und Zuversicht“ (Hengchan yu Hengxin). Nur wenn die einfachen Bürger glauben, dass ihr Privateigentum absoluten rechtlichen Schutz genießt, und Unternehmer glauben, dass die Politik langfristig beständig ist, werden sie bereit sein, in diesem Land in die Zukunft zu investieren und Familien zu gründen. Doch im heutigen China, da jeder die wahren Karten des totalitären Systems klar durchschaut hat – dass die Macht jederzeit einen „Hirsch als Pferd bezeichnen“ kann, dass sie unter dem Deckmantel des „Gemeinsamen Wohlstands“ offenen Raub begehen kann und dass das Wort des obersten Führers ausreicht, um über Nacht ganze Branchen im Wert von Billionen (wie Nachhilfe, Gaming, Internet-Giganten) zu vernichten –, ist das langfristige Vertrauen dieses Landes vollständig auf null gesunken. In diesem Banditen-Anwesen, in dem selbst die Verfassung nach Belieben abgeändert werden kann, wagt es niemand, der noch bei klarem Verstand ist, langfristige Pläne für seine Familie und sein

Vermögen zu machen. Verzweiflung trieb diese historisch beispiellose große Flucht an.

## 1. Die völlige Auslöschung des Vertrauens: Der Rausch der „Run-ology“ (Runxue) im Banditen-Anwesen

In den letzten Jahren entstand im chinesischen Internet ein Begriff voller schwarzem Humor, der jedoch zutiefst melancholisch ist: „Runxue“ (Die Lehre des Weglaufens; phonetische Anlehnung an das englische „Run“). Es ist nicht länger das Privileg einer kleinen Elite, sondern ist zu einer kollektiven Massenflucht geworden, die alle Schichten und die gesamte Gesellschaft erfasst hat.

Der Kapitalabzug von Reichen und der Mittelschicht Die Wohlhabenden und Privatunternehmer an der Spitze der Vermögenspyramide sind die Gruppe, die am sensibelsten auf das politische Klima reagiert. Sie waren einst die Profiteure dieses Systems, aber als sie sahen, wie Magnaten wie Jack Ma diszipliniert wurden und in privaten Unternehmen zwangsweise Parteizellen eingerichtet wurden, erkannten sie voller Panik: In China ist man, egal wie viel Geld man verdient, vor der Macht nur ein gemästetes Schwein, das auf die Schlachtung wartet. Deshalb versuchen sie mit aller Macht, durch Untergrundbanken, Scheinhandel, Kryptowährungen und alle erdenklichen Mittel, ihre inländischen Vermögenswerte zu liquidieren und wie verrückt in Offshore-Trusts nach Singapur, in die Schweiz und an andere Orte zu transferieren. Auch jene Eliten der Mittelschicht, die in den Metropolen der ersten Kategorie einst Vermögen in zweistelliger Millionenhöhe (RMB) besaßen,

verkaufen massenhaft ihre inländischen Immobilien, nehmen Lohnkürzungen in Kauf und geben sogar ihre glanzvollen Karrieren in China auf. Sie riskieren alles, um eine Greencard in Nordamerika oder eine Aufenthaltsgenehmigung in Europa zu ergattern.

Der Todesmarsch des einfachen Volkes: Die Welt erschütternde „Zouxian“ (Flucht über ungesicherte Grenzen) Wenn die Flucht der Reichen der Sicherung ihres Vermögens dient, so ist die bedrückendste Flucht, die die „Blütezeit“-Fassade des Totalitarismus am stärksten durchsticht, die verzweifelte Massenflucht unzähliger einfacher Bürger der Unterschicht. In den vergangenen zwei Jahren haben Zehntausende, wenn nicht Hunderttausende einfache Chinesen der unteren Schichten – die weder Geld für ein Investorenvisum noch einen hohen Bildungsabschluss für ein Fachkräftevisum haben – lieber ihren spärlichen Hausrat verkauft und sind mit Frau und Kindern nach Ecuador in Südamerika geflogen. Dort schließen sie sich endlosen Flüchtlingsströmen an, durchqueren zu Fuß den von Giftschlangen, Banden und dem Tod geprägten Darién-Dschungel (Darién Gap) und ertragen monatelange Lebensgefahren, nur um auf illegalen Wegen („Zouxian“) in die USA geschmuggelt zu werden.

Dies ist eine ohrenbetäubende Ohrfeige ins Gesicht der KPCh! Die offiziellen Medien prahlen jeden Tag mit dem Slogan „Der Osten steigt auf, der Westen sinkt“ und „China ist das sicherste Land der Welt“, aber die Füße der Menschen sind die ehrlichste Wahl. Wenn die Bürger eines Landes lieber das Risiko eingehen, von Banden ausgeraubt zu werden oder an

Tropenkrankheiten zu sterben, den Urwald um den halben Erdball zu durchqueren, um in das von der Regierung als „teuflisches Imperium in tiefer Not“ bezeichnete Land zu fliehen, dann ist das Blatt dieses sinkenden totalitären Schiffes vor der ganzen Welt aufgedeckt! Wovor sie fliehen, ist nicht die Armut, sondern diese erstickende Verzweiflung, die grenzenlose Ausbeutung, bei der sie als „Menschen-Minen“ für immer nach Belieben zerquetscht werden können.

## 2. Die „Sinkendes-Schiff-Mentalität“ und der schwarze Humor der „Nackten Beamten“: Die irre Geldwäschemaschinerie der Untergrundbanken

Wenn das „Run“ (Weglaufen) des einfachen Volkes aus Verzweiflung geschieht, dann ist das „Run“ der hochrangigen Beamten im System und der Eliteklasse der absurdeste und schamloseste schwarze Humor in der totalitären Welt.

Die anti-amerikanischen „Nackten Beamten“ und ihre Schizophrenie Auf dem Rednerpult preisen die hohen Funktionäre des Systems ständig den „Patriotismus“ und fordern die Massen in Konferenzen täglich auf, „wachsam gegenüber der Infiltration durch feindliche westliche Mächte“ zu sein. Im Geheimen jedoch setzen sie alle Mittel ein, um den durch Korruption und Ausbeutung des Volkes gewonnenen Reichtum wie wahnsinnig ins Ausland zu transferieren. Sie haben ihre Ehefrauen, Kinder, Mätressen zusammen mit Hunderten oder Tausenden von Offshore-Konten voller US-Dollar genau in jene „bösen kapitalistischen Länder“ (USA, Kanada, Australien) geschickt, die sie Tag und Nacht verfluchen, um dort angeblich

„zu leiden“. Sie selbst jedoch bleiben als „nackte Beamte“ (Luoguan) allein im Inland zurück. Ihr einziger Zweck, im Inland zu bleiben, besteht darin: weiterhin Macht auszuüben, weiterhin Bestechungsgelder zu kassieren und weiterhin Schwarzgeld an ihre Familien im Ausland zu pumpen. Sobald es im Inland Unruhen gibt oder die Disziplinarkommission an ihre Tür klopft, haben sie in ihren Taschen bereits mehrere ausländische Pässe unter verschiedenen Namen bereit und sind jederzeit bereit, ins Flugzeug zu steigen und zu fliehen.

Der Wahnsinn der Untergrundbanken und Geldwäsche-Netzwerke Um die Nachfrage von Eliten und Reichen zu befriedigen, massenhaft chinesische Währung in US-Dollar zu tauschen und außer Landes zu bringen, hat sich in China ein gigantisches, extrem einflussreiches Netzwerk von „Untergrundbanken“ (Underground Banks) gebildet, das tief mit der offiziellen Macht verwoben ist. Diese Untergrundbanken haben das primitive Modell des „Koffertauschs auf der Straße“ längst hinter sich gelassen. Gelenkt von den Strohmännern („Weißen Handschuhen“) der Elite nutzen sie gefälschte Import- und Exportverträge von Staatsunternehmen, das VIP-Junket-Netzwerk der Casinos in Macau, Briefkastenfirmen in Hongkong und sogar modernste Kryptowährungen wie Bitcoin. Jeden Tag waschen sie unter den Augen der Aufsichtsbehörden Hunderte von Millionen der chinesischen Devisenreserven „legal“ ins Ausland. Diese stillschweigende „Sinkendes-Schiff-Mentalität“, die das gesamte System von oben nach unten durchdringt, liefert den fatalsten Beweis: Selbst die herrschende Klasse selbst, selbst die Minister und Provinzparteisekretäre, die die Politik

machen, glauben nicht, dass dieses Regime ein Morgen hat! Sie wissen besser als das einfache Volk, wie verrottet dieses totalitäre Gebäude ist; all ihre jetzigen Besprechungen dienen nur noch dazu, vor dem Sinken des Schiffes den letzten Platz auf dem Rettungsboot zu ergattern.

### 3. Die Bajonette der Aufsichtstruppen: Illegale Grenzkontrollen und „Hunde im geschlossenen Raum schlagen“

Angesichts der Tatsache, dass Devisenreserven mit erschreckender Geschwindigkeit abfließen, und angesichts der Massenflucht der hochgebildeten „Premium-Zugtiere“, spürte der auf dem Drachenthron sitzende Diktator panische Angst. Die fundamentale Logik der totalitären Herrschaft lautet: Dieses Schiff mag sinken, aber die Sklaven und der Reichtum auf dem Schiff dürfen absolut nicht fliehen. Ihr müsst bleiben und mit mir in den Tod gehen, oder als Brennstoff für mein letztes Röcheln dienen. Um diese historisch beispiellose Massenflucht zu stoppen, rissen sie die letzte Maske der Heuchelei ab und griffen zu den schmutzigsten, barbarischsten Methoden – „Guan men da gou“ (Die Tür schließen, um die Hunde zu schlagen).

Der Eiserne Finanzvorhang, der die Fluchtwege verschweißt Im Finanzsektor wurden die Maschen der Devisenkontrolle auf ein absolutes Minimum reduziert. Der ursprünglich staatlich zugesicherte legale Devisentauschrahmen von „50.000 US-Dollar pro Person und Jahr“ wurde in der Praxis zu Makulatur. Normale Menschen, die ein paar Tausend Dollar für eine Auslandsreise oder das Schulgeld ihrer Kinder umtauschen

wollen, werden von Banken strengstens verhört, mit Schikanen belegt oder glatt abgewiesen. Gegen private Unternehmer jedoch, die versuchten, ihre Lebensersparnisse ins Ausland zu retten, zeigte die Staatsmaschine direkt ihre Reißzähne. Nicht nur wurden Untergrundbanken gewaltsam ausgehoben, auch vielen Unternehmern, die legale Gelder über normale Geschäftswege ins Ausland transferierten, wurde einfach das Verbrechen des „illegalen Devisenhandels“ oder der „Geldwäsche“ angehängt und ihr Vermögen vollständig beschlagnahmt. Der Diktator hielt mit administrativer Übermacht den Devisenbeutel des Landes eiskalt zu.

Die terroristische Blockade des physischen Raums: Grenzkontrollen und das Zerschneiden von Pässen Wenn die Begrenzung des Kapitalabflusses eine finanzielle Blockade ist, so machte die physische Einsperrung der „Menschen“ China endgültig zu einem gigantischen Freiluftgefängnis. Am Zoll und an Flughäfen setzte der totalitäre Apparat administrative Befehle ohne jegliche Rechtsgrundlage ein, um zahllose normale Zivilisten auf erschreckende Weise abzufangen. Unter extrem absurden Vorwänden wie „Vorbeugung von Telekom-Betrug“ oder „Schutz der nationalen Sicherheit“ setzten sie willkürlich unzählige normale Bürger, Unternehmer, Bürgerrechtsanwälte und sogar niedere Beamte des eigenen Systems auf die Liste der „Biankong“ (Ausreiseverbot). An den Grenzübergängen verhören die Grenzpolizisten Reisende direkt nach dem Grund ihrer Ausreise. Wenn sie den Grund für „unzureichend“ halten, ziehen sie direkt eine Schere heraus und zerschneiden vor aller Augen gnadenlos den privaten Reisepass

des Bürgers, womit sie einem das Recht, dieses Land zu verlassen, auf der Stelle entziehen.

Was für ein grausames Endzeit-Szenario das ist! Die Titanic sinkt langsam in den eiskalten Ozean, und die unteren Decks sind bereits vollständig überflutet. Doch die hochmütigen totalitären Aufseher organisieren nicht nur keine Flucht für Zivilisten, sondern stehen mit aufgepflanztem Bajonett da und verschweißen wie im Wahn alle Türen und Fenster, die zum Deck führen, und kappen alle Seile der Rettungsboote. Sie nutzen nackte Staatsgewalt, um die 1,4 Milliarden einfachen Menschen fest an dieses sinkende Schiff zu binden. Die Logik des Diktators ist absolut eiskalt: Solange die Türen geschlossen sind, wird das nicht entflohene Kapital letztendlich in der Inflation abgeerntet werden; die nicht entflohenen „Menschen-Minen“ werden gezwungen sein, Generation für Generation hierzubleiben, um für die Elite die unbezahlbaren Staatsschulden abzuzahlen. Dies ist die letzte faschistische Maßnahme des „Hunde-Schlagens bei geschlossenen Türen“, die das totalitäre System am Vorabend seines Zusammenbruchs über das ganze Volk verhängt.

# Kapitel 16: Der Widerstand durch Auslöschung der eigenen Blutlinie: Gebärstreik, „Tangping“ (Flachliegen) unter extremem Druck und der Anbruch des Fegefeuers

In der langen Geschichte des Widerstands der Menschheit gegen totalitäre Tyrannei gab es meist Brüllen auf den Straßen, brennende Barrikaden und blutige Revolutionen. Doch der fatalste Fehler der totalitären Herrscher der KPCh bestand darin, die Leidensfähigkeit der einfachen Chinesen als ein physikalisches Schwarzes Loch zu betrachten, das sich unendlich auspressen ließe. Als astronomische Immobilienpreise die Ersparnisse von drei Generationen leerten, als die 996-Involution die menschliche Würde raubte, als das Haushalts- (Hukou) und Privilegiensystem die Schichten vollständig faltete und einsperrte, erzwang die totalitäre Maschine auf chinesischem Boden schließlich den größten, stillsten, aber auch für die Herrscher extrem verzweiflungsvollsten Widerstand in der Geschichte der Menschheit: den allgemeinen Gebärstreik (absolute Kinderlosigkeit) und das totale „Tangping“ (Flachliegen – die Verweigerung der Teilnahme am Rattenrennen). Dies ist ein Widerstand durch „Auslöschung der eigenen Blutlinie“ (Duanzi Juesun), der keine Organisation braucht, keine Führer benötigt und bei dem sogar die Bajonette der Stabilitätsmaschinerie keinen Angriffspunkt finden. Als die „Menschen-Minen“ sich

weigerten, sich fortzupflanzen, erreichte dieser totalitäre Fleischwolf, der über 70 Jahre lang von der demografischen Dividende zehrte, endlich sein physikalisches Limit – und das Fegefeuer brach an.

## 1. „Wir sind die letzte Generation“: Der ultimative gewaltfreie Ungehorsam der Sklaven

Um die Wucht dieser stummen Revolution zu verstehen, müssen wir auf das Frühjahr 2022 zurückblicken, das voller Magie und Terror war. Während des extrem brutalen Lockdowns in Shanghai riss die Obrigkeit alle rechtsstaatlichen Masken ab, brach willkürlich in Türen ein und verschleppte negativ getestete Zivilisten gewaltsam in Quarantänelager. Als mehrere schwer vermummte „Dabai“ (in weiße Schutzanzüge gekleidete Polizisten) einem jungen Mann, der sich dem illegalen Zwangstransport widersetzte, mit dem Finger auf die Nase zeigten und ihm bösartig drohten: „Wenn Sie nicht kooperieren, werden Sie sicherheitspolizeilich bestraft, und das wird Auswirkungen auf Ihre drei Generationen haben!“ In dieser totalitären Gesellschaft war „Auswirkungen auf drei Generationen“ – also den Nachkommen das Recht auf Beamtenjobs, Bildung und Überleben zu entziehen – einst die bösartigste und stets erfolgreichste „Achillesferse“ (Ruanlei), die die Herrscher nutzten, um das einfache Volk zu kontrollieren.

Doch jener junge Mann im dünnen Schlafanzug fiel nicht auf die Knie und wurde auch nicht wütend. Er antwortete extrem ruhig und sogar mit einer Spur Trostlosigkeit mit einem

Satz, der die ganze Welt schockierte: *„Tut mir leid, wir sind die letzte Generation, danke.“*

Diese kurzen Worte wirkten wie ein Blitz, der die totalitäre Nacht durchbrach. Sie trafen augenblicklich die Seele der Hunderte von Millionen junger Chinesen aus der Unterschicht und wurden zum tragischsten Schwanengesang dieser Ära. Hinter diesem Satz verbirgt sich eine extrem tiefgreifende politikwissenschaftliche und soziologische Rebellion. Er proklamiert den totalen Bankrott der „Schwachstellen-Einschüchterung“ der totalitären Herrscher: „Da es in diesem Land keine Stimmzettel gibt, stimmen wir mit unseren Gebärmüttern ab; da wir keine Waffen in der Hand haben, um euch zu stürzen, werden wir euch durch das ‚Nicht-Gebären‘ komplett aushungern.“ Nicht heiraten, keine Häuser kaufen, keine Kinder kriegen – das ist keineswegs die von den offiziellen Medien kritisierte „Faulheit der Jugend“ oder „mangelnder Kampfgeist“. Es ist die ultimative und einzige „asymmetrische Kriegsführung“, die die Massen an der Basis angesichts der erdrückenden Überwachungsmaschinerie finden konnten. „Ihr könnt mich unter dem Vorwand des ‚Anzettelns von Streit‘ ins Gefängnis werfen, ihr könnt meine Mobilität mit dem Gesundheitscode blockieren, ihr könnt sogar Panzer schicken, um meinen Körper zu zermalmen; aber eure abgehobene Macht, eure kalten Bajonette können mich niemals zwingen, in diesem von Sünde, Ausbeutung und gegenseitiger Schädigung geprägten Land den nächsten ‚kleinen Sklaven‘ für euch zu gebären, der von euch nach Belieben ausgebeutet wird!“ Die Sklaven schnitten durch die Methode der freiwilligen Auslöschung ihrer eigenen Blutlinie den

Herrschern eigenhändig den gierigen Traum ab, Generation für Generation Blut zu saugen. Dies ist nicht nur absolute Nicht-Kooperation gegenüber der Tyrannei, es ist eine tiefe Verachtung und völlige Negierung des absurden narrativen Traums vom sogenannten „großen Aufstieg der chinesischen Nation“ unter diesem missgestalteten System.

## 2. Statistischer Selbstbetrug: Die Jugendarbeitslosigkeit und die kollabierte Zukunft

Dieser „Auslöschungs“-Widerstand, gepaart mit dem brutalen Vorgehen des totalitären Regimes gegen die Privatwirtschaft (wie die Zerstörung der Nachhilfeindustrie durch offizielle Dokumente über Nacht und die harten Schläge gegen Internet-Giganten), führte dazu, dass der Motor der chinesischen Wirtschaft vollständig abstarb und die bitterste Frucht hervorbrachte – eine extrem erschreckende Jugendarbeitslosigkeitskrise.

In den letzten Jahren haben unzählige chinesische Jugendliche, die die halben Lebensersparnisse ihrer Eltern aufgebraucht hatten und mehr als zehn Jahre hart für ihren Universitätsabschluss lernten, voller Panik erkannt, dass der ihnen einst versprochene „Chinesische Traum“ eine Fata Morgana geworden war. Unternehmen feuerten Mitarbeiter in Massen; die Hängebrücke der Beamtenprüfungen war überfüllt mit verzweifelten Master- und Ph.D.-Studenten. Millionen und Abermillionen junger Menschen mit Bachelor-Abschluss sahen sich gezwungen, das „lange Gelehrten-Gewand“ abzulegen, gelbe oder blaue Uniformen anzuziehen und als unter der Peitsche der

Algorithmen um ihr Leben kämpfende Essenslieferanten oder Uber-Fahrer zu arbeiten. Als im Sommer 2023 die von Chinas Regierung offiziell veröffentlichte Arbeitslosenquote der 16- bis 24-Jährigen kontinuierlich in die Höhe schoss und sogar die extrem gefährliche rote Linie von 21,3 % überschritt (würde man reale statistische Methoden anwenden, läge die tatsächliche Rate vermutlich bei über 40 %), zeigte die totalitäre KP-Regierung ihr übliches Schurkenverhalten.

Wenn man die Arbeitslosigkeit nicht lösen kann, löst man die statistischen Daten Angesichts dieses Pulverfasses, das massive soziale Unruhen auslösen könnte, bestand die Reaktion der Regierung nicht darin, ihre Politik zu überprüfen oder die Marktdynamik freizusetzen. Stattdessen nutzten sie direkte administrative Macht und gaben offen bekannt: „Die Veröffentlichung der Daten zur Jugendarbeitslosigkeit wird ausgesetzt.“ Was für eine lächerliche und traurige Vogel-Strauß-Taktik! In diesem extrem auf Lügen angewiesenen Imperium verschwindet der Abgrund, solange man die Augen schließt; solange man das Thermometer zerschlägt, hat der Staat kein Fieber. Sie haben sogar eine Reihe extrem verdrehter, schamloser Vokabeln wie „Vollzeit-Kinder“ (Quanzhi Ernü), „Langsame Beschäftigung“ (Man Jiuye) oder „Leichte physische flexible Beschäftigung“ erfunden, um die grausame Wahrheit massenhafter Jugendarbeitslosigkeit zu vertuschen.

Doch die Lügen der Statistikbehörde können die Abendnachrichten täuschen, nicht aber die leeren Geldbörsen und verzweifelten Blicke der Jugendlichen. Wenn die kreativste und energiegeladenste junge Generation rücksichtslos von der

gesellschaftlichen Produktion ausgeschlossen wird und gezwungen ist, in Mietwohnungen „flachzuliegen“ und von den Eltern zu leben (Tangping), ist die Zukunft dieses Landes bereits restlos überzogen und zerschmettert.

### 3. Die erschreckende Inversion der Demografie: Der Abgrund, dass einer 4 oder gar 8 ernähren muss

Der Gebärstreik-Widerstand der „letzten Generation“ und die Jugendarbeitslosigkeit treiben China in ein auswegloses demografisches Fegefeuer. Dass China in den letzten Jahrzehnten zur „Fabrik der Welt“ werden konnte, beruhte im Kern auf der weltweit größten und altersmäßig gesundesten Armee billiger Arbeitskräfte. Jedoch durch die extrem grausamen und menschenfeindlichen Kampagnen von Zwangsabtreibungen und Sterilisationen im Rahmen der „Ein-Kind-Politik“ über Generationen hinweg, gepaart mit dem heutigen durch horrende Lebenshaltungskosten erzwungenen „allgemeinen Nicht-Heiraten und Nicht-Gebären“, erlebt Chinas Bevölkerungsstruktur einen katastrophalen, kliffartigen Kollaps.

In den nächsten knappen zehn bis zwanzig Jahren wird China mit der extremsten und schrecklichsten „umgekehrten Pyramide“ einer alternden Gesellschaft konfrontiert sein, wie sie die Menschheitsgeschichte noch nie gesehen hat. Ein junger Mensch aus der Unterschicht, der am Fließband arbeitet oder Essen ausliefert, wird nicht nur jederzeit Gefahr laufen, entlassen zu werden oder Gehaltskürzungen zu erleiden; er wird auch dem Abgrund gegenüberstehen, „1 ernährt 4 oder sogar 1 ernährt 8“ (Ein Ehepaar von Einzelkindern muss die vier

Elternteile beider Seiten versorgen, vielleicht sogar noch die Großeltern). In normalen demokratischen Sozialstaaten wird dieser Druck durch eine vom Staat bereitgestellte universelle Krankenversicherung und hohe Renten abgefedert. Doch in China, wo der Reichtum von der totalitären Interessengruppe vollständig monopolisiert wird, weigert sich die Regierung nicht nur, wohlfahrtsstaatliche Auffangnetze zu bieten; sie hat im Gegenteil die Last der Altenpflege unter dem Namen „traditionelle chinesische Tugenden" vorbehaltlos und komplett auf die Schultern der ohnehin überlasteten Jugend abgewälzt.

### 4. Die ultimative grausame Ausbeutung: Sklaven zahlen Geld, um ihre Herren und die Peitsche zu finanzieren

Doch die Last, in der Familie vier Personen versorgen zu müssen, ist nur die Oberfläche dieses Fegefeuers. Was wirklich erstickend und extrem wütend macht, ist die wahrhaft ausbeuterische politökonomische Realität, die sich hinter dieser makroökonomischen demografischen Inversion verbirgt. Wen genau ernährt diese verbleibende, noch mühsam an Fließbändern kämpfende junge Arbeitskraft an der Basis mit ihren kargen Löhnen und dem durch unsichtbare Steuern entzogenen Blut und Schweiß?

Erstens müssen sie das riesige und in Luxus schwelgende System der Sonderversorgung für pensionierte Bürokraten ernähren. Jene Funktionäre im Ruhestand, die einst im System herrschten, kassieren heute extrem hohe Renten von zehn- oder zehntausenden Yuan im Monat. Sie liegen in den VIP-Krankenzimmern mit der Devise „Koste es, was es wolle" und

verbrauchen täglich Tausende oder Zehntausende an Mitteln aus den Krankenversicherungsfonds. Währenddessen erhält der Wanderarbeiter, der auf der Baustelle Ziegelsteine schleppt und teure Sozialversicherungsbeiträge zahlt, im Alter nur eine ländliche Rente von knapp über hundert Yuan im Monat. Die Jugend der Unterschicht gibt ihr eigenes Blut, um jene totalitären Bürokraten durch Infusionen am Leben zu halten, die schon das Blut ihrer Eltern ihr ganzes Leben lang ausgesaugt haben.

Zweitens müssen sie die Kosten für die „Peitsche", die sie selbst unterdrückt, vollständig bezahlen. Dies ist eine Form der Ausbeutung mit extrem grausamem und tiefschwarzem Humor, die es nur in totalitären Gesellschaften gibt: Um zu verhindern, dass diese verzweifelten jungen Leute rebellieren, muss die totalitäre Regierung Millionen von Bereitschaftspolizisten, Grid-Managern (Netzwerk-Kontrolleuren) und Internet-Zensoren einstellen. Die Mittel für dieses gigantische „Stabilitätswahrungsbudget", das Billionen übersteigt, stammen komplett aus den Steuern, die die Arbeiter der Unterschicht erwirtschaften. Die Versklavten müssen nicht nur eine bodenlose Sklaverei ertragen, sondern sie müssen auch aus eigener Tasche die extrem hohen Kosten für die Überwachungskameras und Schlagstöcke bezahlen, die der Sklavenhalter kauft, um sie selbst in Schach zu halten! Wenn Sie im Internet einen Schmerzensschrei ausstoßen, wird dieser sofort von einem Zensor, der sein Gehalt von der Regierung bezieht, gelöscht; und das Gehalt dieses Zensors ist genau jene Steuer, die aus dem Essen abgezogen wird, das Sie jeden Tag ausliefern.

## 5. Der unlösbare Knoten der lautlosen Sprengung: Der Totalitarismus wird unweigerlich an seinen eigenen Lügen verhungern

Konfrontiert mit diesem totalen Tangping (Flachliegen) durch die „Auslöschung der eigenen Blutlinie“ spürte die totalitäre Maschinerie zum ersten Mal wahre Hilflosigkeit. Früher konnten sie gegen Widerstand Panzer einsetzen; gegen Schulden konnten sie Geld drucken. Aber heute, angesichts von Millionen junger Menschen, die sich weigern zu heiraten, Kinder zu zeugen oder Kredite für den Wohnungskauf aufzunehmen, hat die totalitäre Gewalt völlig versagt. Denn das Bajonett kann Menschen dazu zwingen, sich hinzuknien, und kann sie in Quarantänelager sperren, aber das Bajonett ist absolut unfähig, verzweifelte Sklaven physisch dazu zu zwingen, Kinder aus unfruchtbaren Gebärmüttern hervorzubringen, geschweige denn, das Bruttoinlandsprodukt (BIP) aus dem Nichts herbeizuzaubern.

Wenn der Schnittlauch (Lauch, Sinnbild für die ausgebeuteten Bürger) sich weigert zu wachsen, wenn die „Menschen-Minen“ freiwillig die Adern des Erzes abschneiden, verliert das Immobilien-Schneeballsystem seine Nachrücker. Die lokalen Regierungen verlieren ihre Einnahmequellen, und die Zahnräder der Stabilitätswahrungs-Maschinerie werden sich völlig festfressen, weil die finanzielle Schmierung fehlt.

Die KPCh träumte einst davon, die Chinesen als endlos ausquetschbare Trockenbatterien zu benutzen. Aber sie haben vergessen, dass selbst die beste Batterie eines Tages ihre

Energie verliert und endgültig kaputtgeht. Der Schwanengesang der „letzten Generation“ ist der ultimative Fluch, den die 1,4 Milliarden Trockenbatterien vor ihrer endgültigen Erschöpfung gegen dieses blutsaugende System aussprechen. Dieses Gebärstreik-Tangping unter extremer Unterdrückung ist nicht nur der hilflose Protest junger Menschen gegen ihr tragisches Schicksal; es ist die ultimative Waffe, die die Hauptarterie der totalitären Tyrannei direkt durchschneidet. In diesem lautlosen Abnutzungskrieg bedarf es keines bewaffneten Aufstands. Jenes scheinbar unbesiegbare totalitäre Monster wird letztendlich, weil es seinen parasitären Wirt völlig verloren hat, im demografischen und wirtschaftlichen Fegefeuer, das es selbst geschaffen hat, bei lebendigem Leibe verhungern!

## Kapitel 17: Die globale Gegenreaktion des „Null-Menschenrechts-Vorteils“: Der Export von Sklaverei und die Ambitionen des „Schurken-Oligarchen“

In der Überlebens- und Betriebslogik des totalitären Systems sind die extreme Ausbeutung im Inland und die grenzenlose Expansion nach außen immer die zwei unverzichtbaren Beine, die seinen gewaltigen Körper stützen. Die totalitäre Maschinerie gleicht einem ewig hungrigen Parasiten. Wenn die inländischen „Menschen-Minen“ aufgrund der extrem hohen

Lebenshaltungskosten und der grausamen Involution den „Gebärstreik und Tangping“ wählen, wenn die Landfinanzierung völlig zusammenbricht und der Inlandsmarkt zu einem toten Gewässer wird, weil das Volk restlos ausgesaugt wurde, wird dieser ausgehungerte Fleischwolf unweigerlich seinen gierigen, blutunterlaufenen Blick ins Ausland richten.

Die KPCh versuchte, das im Inland bewährte Ausbeutungsmodell der Sklaverei umfassend zu verpacken, zu modernisieren und es dann in die ganze Welt zu exportieren. Sie planten, die offene Natur des globalen Freihandelssystems als Schlupfloch zu nutzen und durch eine teuflische wirtschaftliche Waffe, bekannt als der „Null-Menschenrechts-Vorteil“ (Ling Renquan Youshi), die absolute Vorherrschaft eines „Schurken-Oligarchen“ in der globalen Lieferkette zu etablieren. Damit wollten sie die modernen zivilisatorischen Ordnungen der Menschheit durch totalitäre Regeln umschreiben. Doch diese bodenlose Arroganz und die anmaßende Haltung des „Wolfskriegers“ rissen die freie Welt schließlich aus dem Schlaf und lösten eine beispiellose, den Totalitarismus erstickende globale Gegenreaktion aus.

## 1. Der dimensionale Angriff des „Null-Menschenrechts-Vorteils“: Die Zerstörung des freien Marktes mit dem Blut und Schweiß von 1,4 Milliarden Sklaven

In den vergangenen beinahe drei Jahrzehnten des goldenen Zeitalters der Globalisierung schwelgten die Mainstream-Wirtschaftswissenschaftler und Politiker des Westens stets in der wunderbaren Illusion der „Engagement-Politik“ (Politik der

Einbindung): Sie glaubten naiverweise, dass, wenn man China nur in die Welthandelsorganisation (WTO) einbindet und an der globalen Arbeitsteilung teilhaben lässt, die Regeln des freien Handels und der wirtschaftliche Wohlstand unweigerlich dazu führen würden, dass China sich an internationale Standards hält, eine große Mittelschicht hervorbringt und das Land schließlich zu politischer Demokratie und Rechtsstaatlichkeit gedrängt würde. Damals behaupteten westliche Politiker sogar optimistisch, der Versuch, im Zeitalter des Internets eine Diktatur aufrechtzuerhalten, sei so unmöglich, wie „zu versuchen, Wackelpudding an die Wand zu nageln".

Doch die Geschichte bewies gnadenlos, dass sie einen extrem fatalen historischen Fehler begangen hatten – sie unterschätzten die tiefsten ethischen Abgründe des totalitären KPCh-Systems völlig und durchschauten die grausame Wahrheit der sogenannten „unbesiegbaren Wettbewerbsfähigkeit" der chinesischen Wirtschaft überhaupt nicht. Dass „Made in China" in den letzten zwanzig Jahren mit erschreckend niedrigen Preisen die Welt überschwemmen und unzählige etablierte westliche Unternehmen in den Ruin treiben konnte, lag keineswegs an herausragender technologischer Innovation oder fortschrittlichem Unternehmensmanagement. Es lag daran, dass die KPCh fest eine ultimative Waffe in der Hand hielt, die westliche zivilisierte Staaten absolut nicht kopieren können und sich auch nicht zu kopieren wagen: den „Null-Menschenrechts-Vorteil" (Zero Human Rights Advantage).

In einem normalen demokratischen Rechtsstaat müssen Unternehmen, die am Marktwettbewerb teilnehmen, extrem schwere „Zivilisationskosten“ (Civilization Costs) tragen:

- Kosten für Arbeitnehmerrechte: Unternehmen müssen sich streng an Arbeitsgesetze halten, den Achtstundentag und freie Wochenenden garantieren; sie müssen Arbeitern erlauben, unabhängige Gewerkschaften zu gründen. Wenn die kapitalistische Ausbeutung überhandnimmt, hat die Gewerkschaft das Recht, legale Streiks für höhere Löhne und Sozialleistungen zu organisieren.
- Kosten für die soziale Sicherung: Unternehmen müssen umfassende Kranken-, Arbeitslosen- und Rentenversicherungen für ihre Mitarbeiter zahlen und tragen eine sehr hohe soziale Verantwortung.
- Umweltschutzkosten: Unternehmen dürfen Abwasser und giftige Gase nicht willkürlich ableiten und müssen riesige Summen in Umweltschutzanlagen investieren, um die Gewässer und Berge der gesamten Gesellschaft zu schützen.

Im totalitären China jedoch werden all diese „Zivilisationskosten“ durch die staatliche Gewaltmaschinerie zwangsweise „auf null gesetzt“. China hat keine unabhängigen Gewerkschaften; jeder Arbeiterführer, der versucht, einen Streik zu organisieren oder für Löhne zu kämpfen (wie die Jugendlichen in der Jasic-Arbeiterbewegung), wird von der Spezialpolizei unter dem Vorwurf schwerer Vergehen („Anzettelung von Streit“ oder „Störung der gesellschaftlichen Ordnung“) in dunkle Gefängnisse geworfen. Vor dem Leistungskriterium der

lokalen Regierungen zur „Anwerbung von Investitionen“ sind Arbeitsgesetze das Papier nicht wert, auf dem sie gedruckt sind. Arbeiter der unteren Schichten (insbesondere die mehr als zweihundert Millionen Wanderarbeiter und Fließbandarbeiterinnen, die ohne städtische Sozialleistungen wie Bürger zweiter Klasse behandelt werden) sind gezwungen, das würdelose, extreme Überstundensystem von 996 oder sogar 007 zu akzeptieren. In Sachen Berufskrankheitsschutz leiden unzählige Bergarbeiter und Fabrikarbeiter an Staublunge (Pneumokoniose), finden aber kein Gehör und müssen sich sogar den Brustkorb aufschneiden lassen, um die Erkrankung zu beweisen. Im Umweltschutz haben lokale Regierungen es über lange Zeit toleriert, dass Unternehmen krebserregende Industrieabwässer direkt ins Grundwasser und Giftgase in die Luft leiten. Sie komprimierten die Produktionskosten auf ein absolutes Minimum – auf Kosten von Gesundheit und Leben ganzer Generationen.

Wenn ein deutscher Industriearbeiter oder ein amerikanischer Arbeiter im Rust Belt – geschützt durch strikte Gewerkschaften, mit Achtstundentag und bezahltem Urlaub – gezwungen wird, mit einem chinesischen Sklaven zu konkurrieren, der ohne Mindestlohngarantie zwölf Stunden lang am Stück in einer toxischen Werkshalle hart arbeitet und nicht einmal das grundlegendste Recht auf Protest hat, dann ist dieser Wettbewerb von Anfang an extrem deformiert und unfair. Das ist im klassisch-ökonomischen Sinne überhaupt kein „freier Marktwettbewerb“. Es ist ein asymmetrischer Wirtschaftskrieg, den das totalitäre System mit dem Blut und Schweiß von „1,4 Milliarden Sklaven“ als Munition führt. Die KPCh hat genau

diesen „Null-Menschenrechts-Vorteil“, der auf Leichenbergen und endlosem Schweiß basiert, genutzt, um in der Globalisierung gnadenlos zuzuschlagen. Dies führte zur Deindustrialisierung der westlichen Welt und verwandelte ganz China in eine gigantische, grausame Super-Ausbeuterfabrik (Sweatshop).

### 2. Blut absaugende Subventionen auf Staatsebene und „Schurken-Dumping“: Mit Steuergeldern weltweite Konkurrenten vernichten

Hätte es nur die grausame Ausbeutung billiger Arbeitskräfte gegeben, wäre die Ambition des totalitären Systems nicht ausreichend gewesen, die Vorherrschaft der ganzen Welt zu bedrohen. Mit der Weiterentwicklung der Industrie zückten sie, um auch in den hochkarätigen globalen Lieferketten ein absolutes Monopol zu erlangen, eine noch schurkischere und destruktivere Taktik: Die staatlich gelenkte, massive Subventionierung im Rahmen des Staatskapitalismus und das wahnwitzige Dumping (Verschleudern) unter den Herstellungskosten.

In aufstrebenden strategischen Industrien wie Photovoltaikmodulen, Windenergieanlagen, Elektrofahrzeugen mit neuer Energie (EV) und 5G-Telekommunikationsausrüstung setzte die KPCh das gesamte staatliche System ein und pumpte extrem massive Steuersubventionen hemmungslos in diese ausgewählten „nationalen Unternehmen“. Aber wir müssen fragen: Woher stammen diese gigantischen Summen von Hunderten Milliarden oder gar Billionen eigentlich? Die totalitäre Regierung selbst schafft keinen Reichtum. Dieses astronomische Kapital besteht aus unsichtbaren Steuern, die die Regierung den

1,4 Milliarden Armen im Land abpresst – durch extrem verborgene Mittel wie im Leerlauf laufende Stromzähler, die Monopolisierung der weltweit höchsten Treibstoffpreise, das Erheben von endlosen Autobahnmautgebühren sowie das Melken über die Landfinanzierung! Sie nutzen die von den hungrigen Chinesen eingetriebenen Steuern, die ihre „sechs Geldbeutel" für die Regierung geleert haben, um jene Unternehmen zu subventionieren, die auf dem internationalen Markt an die Front stürmen. Unterstützt von diesem unermesslichen staatlichen Kapital müssen diese chinesischen Unternehmen beim Gang ins Ausland überhaupt nicht auf normale kommerzielle Gewinnzyklen achten. Sie können ihre Produkte bedenkenlos zu Schleuderpreisen – weit „unter den Herstellungskosten" – auf den europäischen, nordamerikanischen und globalen Märkten abladen.

Das einzige und bösartige Endziel dieses Dumpings, das jeder Geschäftslogik entbehrt und allein auf staatlichen Bluttransfusionen beruht, ist es: „Die normalen Unternehmenslandschaften der zivilisierten westlichen Staaten auszuhungern und zu zerstören". Diese westlichen Privatunternehmen, die vollständig auf Marktfinanzierungen angewiesen sind, sich vor ihren Aktionären verantworten müssen und für ihre eigenen Gewinne und Verluste zuständig sind, können diesem Schurkenangriff der Staaten, die über „unendliche Blutbeutel" verfügen, überhaupt nicht standhalten. Wenn sie die Preise senken, senken chinesische Unternehmen mit Regierungssubventionen sie noch weiter, bis die westlichen Unternehmen in die Insolvenz getrieben sind. Als Resultat wurde die einst glorreiche

europäische Photovoltaikindustrie massenhaft vernichtet, die traditionelle US-Fertigungsindustrie stand vor einer existentiellen Katastrophe, und zahllose westliche Arbeiter verloren ihre Jobs. Die Rolle der KPCh im internationalen Handel gleicht einer tödlichen Krebszelle, die in den Körper eines Wirts eingedrungen ist. Sie nutzt die Regeln des „offenen und inklusiven" Marktes der freien Welt rücksichtslos aus, um dem Wirt Nährstoffe abzusaugen; wenn jedoch ausländische Unternehmen auf den chinesischen Markt wollen, sehen sie sich extrem strengen Barrieren gegenüber: erzwungenem Technologietransfer, Sperren durch die Internet-Firewall und Negativlisten für Auslandsinvestitionen. Die KPCh beabsichtigt, nachdem sie stark geworden ist, das globale Freihandelssystem, das einst ihren Aufstieg nährte, vollständig zu überwältigen und zu vernichten.

### 3. Schuldenfallen und der Export von Korruption: Die Diktatorenverschwörung der „Belt and Road"-Initiative

Als im Inland die Immobilienblase platzte und schwere Industrien wie Stahl und Zement gravierende Überkapazitäten aufwiesen, wandte die totalitäre Regierung ihren Blick auf die weiten Entwicklungsregionen in Asien, Afrika und Lateinamerika. Sie konzipierte die großartige und extrem trügerische Initiative der „Neuen Seidenstraße" (Belt and Road Initiative, BRI). Offizielle Medien verkündeten unaufhörlich, dies diene dem „Aufbau einer Schicksalsgemeinschaft der Menschheit" und helfe rückständigen Ländern beim Aufbau von Infrastruktur. Streift man jedoch den Schleier dieser Heuchelei ab,

ist der Kern der Sache der Export von Korruption und Autokratie der KPCh in die ganze Welt – und das bewusste Schaffen gigantischer und fataler „Schuldenfallen“ für arme Länder.

Bei der Umsetzung der „Neuen Seidenstraße“ unterscheidet sich die Handlungslogik der KPCh fundamental von der der westlichen demokratischen Staaten und internationalen Finanzinstitutionen (wie der Weltbank oder dem IWF). Wenn westliche Institutionen Infrastrukturkredite gewähren, sind diese meist an äußerst strenge Bedingungen geknüpft: Es müssen transparente Antikorruptionsprüfungen stattfinden, strenge Umweltprüfungen müssen bestanden werden, und Menschenrechtsgutachten zum Schutz der lokalen Arbeitskräfte müssen vorliegen. Das Goldene Aushängeschild der KPCh-Kredite lautet jedoch: „Keine politischen Bedingungen“ und „Absolute Nichteinmischung in innere Angelegenheiten“. Im realen Kontext von Asien, Afrika und Lateinamerika ist dieser Satz in Wirklichkeit eine extrem verlockende Einladung zur Kriminalität an alle Militärdiktaturen, Warlords und korrupten Funktionäre der Dritten Welt.

Staatliche chinesische Banken (wie die Exim Bank und die China Development Bank) gewähren diesen armen Ländern zinsstarke Kredite in zweistelliger Milliardenhöhe in US-Dollar. Diese Gelder fließen in den Bau von pompösen Präsidentenpalästen, wirtschaftlich völlig unrentablen Tiefwasserhäfen oder hochmodernen Eisenbahnstrecken mitten durch den Dschungel, in denen fast niemand fährt – also in gigantische „Prestigeprojekte“. In diesem Prozess wird vertraglich zwingend festgelegt, dass chinesische Staatsunternehmen diese Projekte ausführen,

überschüssige Baumaterialien aus China verwenden und chinesische Arbeitskräfte einsetzen müssen. Noch dunkler ist, dass chinesische Staatsunternehmen durch extrem undurchsichtige Hinterzimmer-Deals astronomische Schmiergelder in Höhe von zig oder gar hunderten Millionen US-Dollar direkt auf die Schweizer Bankkonten lokaler Diktatoren, Politiker und deren Familien überweisen, womit sie sich mühelos und auf Kosten anderer das Monopol auf diese Projekte sichern.

Diese sogenannte „Kooperation“ ist eine extrem grausame Ausplünderung der einfachen Menschen in diesen Ländern. Wenn diese armen Staaten in eine bodenlose Staatspleite-Krise stürzen, weil die Prestigeprojekte keinen Gewinn abwerfen und sie schließlich nicht einmal mehr die Zinsen für diese gigantischen Schulden bedienen können, reißt die KPCh sofort die Maske der „Großmacht-Freundschaft“ herunter und zeigt die hässliche Fratze eines Wucher-Gläubigers. Durch im Vorfeld unterzeichnete, extrem ungleiche Pfandklauseln übernehmen sie gewaltsam die strategischen Kernwerte dieser Länder. Das klassischste blutige Beispiel ist der Hafen von Hambantota in Sri Lanka, der, weil Sri Lanka die chinesischen Schulden nicht zurückzahlen konnte, gezwungenermaßen für 99 Jahre an China verpachtet wurde. Auch in Teilen Afrikas und Zentralasiens wurden staatliche Stromnetze, zentrale Autobahnen sowie extrem wertvolle Lithium- und Kobaltminen unter diesem Vorwand von chinesischen Unternehmen vollständig kontrolliert. Über die Strategie der „Neuen Seidenstraße“ wälzte die KPCh nicht nur ihre inländischen veralteten Überkapazitäten und Schuldenkrisen erfolgreich auf die armen Länder der Welt ab,

sondern baute in diesen Ländern auch erfolgreich eine große Zahl von pro-chinesischen Diktaturen auf, die sie mit Geld kaufte und festigte. Sie erkauften sich in der UN-Generalversammlung und bei der Weltgesundheitsorganisation (WHO) sowie auf anderen internationalen Bühnen mit Geld unzählige Ja-Stimmen und versuchten so, außerhalb der westlichen zivilisatorischen Regeln eine von der KPCh absolut dominierte Gruppe, einen „Totalitären Schurken-Club", zu errichten.

## 4. Die ultimativen Ambitionen des Wolfskriegers: Die globale Lieferkette in eine Schlinge politischer Erpressung verwandeln

Als die KPCh durch das extreme Dumping des „Null-Menschenrechts-Vorteils" und die globale Expansion durch „Schuldenfallen" allmählich absolute Marktanteile bei der Verhüttung von Seltenen Erden, in den Lieferketten für grüne Energien, bei der Batterieherstellung, bei aktiven pharmazeutischen Wirkstoffen (APIs) und in Teilen der 5G-Kommunikationsinfrastruktur erlangt hatte, verfiel der auf dem Drachenthron sitzende Diktator in extremen Größenwahn. Sie glaubten, den historischen Wendepunkt von „Der Osten steigt auf, der Westen sinkt" erreicht zu haben. Sie dachten: „Die Großmacht ist aufgestiegen" und kann endlich auf die zivilisierte Welt herab- oder zumindest mit ihr auf Augenhöhe blicken.

Daraufhin zerrissen sie ungeduldig die Heuchelei der „Deng-Xiaoping-Ära" der vergangenen Jahrzehnte („Fähigkeiten verbergen, sich zurückhalten und niemals den Kopf herausstrecken") und setzten eine unverschämte, kriegerische

„Wolfskrieger"-Maske (Zhanlang) auf. Sie zeigten der ganzen Welt offen ihre ultimativen Ambitionen als „Schurken-Oligarch". Sie gaben sich nicht mehr damit zufrieden, nur wirtschaftliche Gewinne zu erzielen, sondern begannen, die globalen Lieferketten direkt als Waffe einzusetzen und zu politisieren. Sie verwandelten sie in Schlingen, um die freie Welt zu erpressen und in Geiselhaft zu nehmen.

- Vernichtende Rache an Australien: Als die australische Regierung auf der Weltgesundheitsversammlung nur aus gesundem Menschenverstand und Verantwortungsgefühl für die Menschheit die legale und berechtigte Forderung nach einer „unabhängigen internationalen Untersuchung der Ursprünge des Coronavirus" stellte, wurde die KPCh sofort wütend und verhängte extrem schurkische, vernichtende Strafzölle auf australischen Wein, Kohle, Gerste und Hummer. Sie versuchte, einen souveränen Staat mit der Wirtschaftskeule zum Schweigen zu bringen.
- Transnationale Schikanierung Litauens: Als das kleine baltische Land Litauen lediglich von seinem Recht als souveräner Staat Gebrauch machte und die Einrichtung einer Repräsentanz unter dem Namen „Taiwan" erlaubte, brach die KPCh nicht nur sofort den bilateralen Handel ab, sondern weitete ihr Mobbing auf einen extremen extraterritorialen Geltungsbereich aus: Sie drohte europäischen multinationalen Konzernen (wie dem bekannten deutschen Autozulieferer Continental) herrisch an, litauische Komponenten vollständig aus

ihren Lieferketten zu entfernen. Andernfalls dürften die gesamten Produkte des multinationalen Unternehmens nicht mehr auf dem chinesischen Markt verkauft werden.

- Bewaffnete Einschüchterung und geopolitische Schurkerei: Im Südchinesischen Meer missachteten sie das legale Urteil des Schiedshofs in Den Haag vollständig, bauten wie wild künstliche Inseln, militarisierten Riffe mit Raketen und setzten Wasserwerfer der Marine und Küstenwache ein, um legitime philippinische Versorgungsschiffe böswillig zu rammen; in der Taiwanstraße brachen sie nicht nur die offizielle Kommunikation ab, sondern schickten regelmäßig große Bomber- und Kampfflugzeugverbände um die Insel und stießen offene kriegerische und mörderische Drohungen gegen einen demokratischen Leuchtturm mit über 20 Millionen Einwohnern aus.

Das totalitäre System demonstriert der ganzen Welt öffentlich eine extrem furchterregende und grenzenlose Mafia-Logik: „Wenn du mit China Geschäfte machen und Geld verdienen willst, musst du auf die Knie gehen und dich meiner politischen Zensur unterwerfen; ich will nicht nur dein Geld verdienen, ich will dir auch das Recht nehmen, mich zu kritisieren, und sogar fordern, dass du brav deine demokratischen Prinzipien, deine Meinungsfreiheit und deine nationale Würde abgibst.“

## 5. Das Erwachen der zivilisierten Welt und die massive Gegenreaktion der umfassenden Entkopplung

Diktatoren werden von der durch Bajonette und Lügen geschaffenen „Informationsblase“ stets tiefgreifend geblendet. Sie haben ein abergläubisches Vertrauen, dass die Macht Schwarz und Weiß verdrehen kann und dass Geld alle ausländischen Politiker und Kapitalisten kaufen kann. Doch sie unterschätzten massiv die Entschlossenheit der freien Welt, die fundamentalen Zivilisationsgrenzen zu verteidigen, und die enorme Korrekturfähigkeit demokratischer Staaten in Zeiten von Überlebenskrisen.

Die extreme Arroganz der überall angreifenden „Wolfskrieger-Diplomatie“, die wahnsinnige Vertuschung der Übertragung des Virus von Mensch zu Mensch in der Anfangsphase der Pandemie bei gleichzeitiger Zurechtweisung von Whistleblowern, das offene Zerreißen des historischen Versprechens aus der Gemeinsamen Sino-Britischen Erklärung für Hongkong („Ein Land, zwei Systeme“) durch das Nationale Sicherheitsgesetz, und schließlich die heimliche finanzielle und propagandistische Duldung von Russlands Invasion der souveränen Ukraine... Diese Reihe unverhohlener Schurkentaten, die die Grenzen der Menschheit aufs Äußerste strapazierten, wirkten schließlich wie ein Paukenschlag, der die gesamte schlummernde freie Welt gründlich aufweckte.

Der Eiserne Vorhang in der Technologie und die Strategie „Kleiner Hof, hohe Mauer“ (Small Yard, High Fence) Die westlichen Länder erwachten endlich aus dem Traum der letzten

drei Jahrzehnte. Sie erkannten in aller Klarheit: Die KPCh ist nicht nur eine Tyrannei, die im Inneren 1,4 Milliarden Menschen grausam unterdrückt und ein Panoptikum errichtet hat; sie ist auch ein faschistisches Monster, das äußerlich versucht, die auf Regeln basierende internationale Ordnung der Nachkriegszeit mit Mafia-Gesetzen zu stürzen. Ließe man es zu, dass sie in Zukunft die Schlüsseltechnologien und globalen Lieferketten der Menschheit kontrollieren, stünde die gesamte menschliche Zivilisation vor der Gefahr, von der digitalen Diktatur versklavt zu werden.

Eine beispiellose globale Gegenreaktion brach mit voller Wucht herein. Die USA und ihre Verbündeten in Europa und im Indopazifik hegen keinerlei Illusionen mehr über eine politische Transformation der KPCh und haben entschlossen den nuklearen Knopf für „De-risking“ (Risikominderung) und „Decoupling“ (Entkopplung) gedrückt. Im Bereich der Technologie senkte sich in Sekundenschnelle ein stählerner Vorhang herab, der weitaus unüberwindbarer ist als jener während des Kalten Krieges. Repräsentiert durch den US „CHIPS and Science Act“, blockierte die freie Welt vereint alle Exportkanäle nach China – von den modernsten EUV-Lithografiemaschinen der niederländischen ASML über japanische Halbleitermaterialien bis hin zu den fortschrittlichsten KI-Chips von Nvidia. Es wurden sogar Verbote erlassen, die US-Bürgern und Greencard-Inhabern komplett untersagen, Forschungsdienste für chinesische Halbleiterunternehmen zu leisten. Dies entzieht der KPCh rücksichtslos das Brennholz unter dem Kessel und zerschneidet direkt die Lebensader, mit der die totalitäre Regierung in den

Bereichen künstliche Intelligenz und Hightech-Militär weltweit dominieren wollte. Ihr Technologiebaum wird gnadenlos auf dem Stand rückständiger Technologien verriegelt.

Die gigantische Flucht der globalen Lieferkette In der Wirtschaft stellten ausländische multinationale Konzerne, die einst gierig wegen Chinas billigen Arbeitskräften und dem riesigen Markt ins Land geströmt waren, mit Entsetzen fest, dass China zu einem rechtsfreien Raum voller politischer Minen und Unsicherheiten geworden war (der willkürliche Missbrauch des neuen *Anti-Spionage-Gesetzes* hielt das Top-Management aller ausländischen Unternehmen in China und Due-Diligence-Agenturen in ständiger Alarmbereitschaft und unter der Drohung willkürlicher Verhaftung). Ein gewaltiger Rückzug im Sinne des „China Plus One“ nahm seinen Lauf. Apple, Samsung, Dell und zahllose europäische Produktionsgiganten verlagern unter Missachtung der Kosten fluchtartig ihre Kernlieferketten in Länder des „Friend-shoring“ (Verlagern zu Verbündeten) wie Vietnam, Indien und Mexiko. Gleichzeitig wachte die westliche Welt auf und schlug mit harter Hand zurück, errichtete Zollmauern von bis zu 100 % und leitete Anti-Subventions-Untersuchungen ein. Sie stellen sich dem bösartigen Dumping von chinesischen Elektroautos (EV) und Photovoltaikprodukten, die mithilfe staatlicher KPCh-Subventionen billig auf den Markt geworfen werden, entschlossen entgegen. Chinas einst so gepriesener Status als „Fabrik der Welt“ wird in rasanter Geschwindigkeit regelrecht ausgehöhlt, und die gewaltigen Exportaufträge schwinden wie abfließendes Wasser.

## 6. Der Schwanengesang der isolierten Insel: Der Wahnsinnslauf in die Sackgasse, nachdem die Bluttransfusionsrohre gekappt wurden

Auf der internationalen Bühne hat der wahnwitzige Versuch der KPCh, mit Geld die ganze Welt zu kaufen und durch ihren riesigen Markt als Geisel zu nehmen, endgültig völligen Bankrott angemeldet. Heute ist das totalitäre China auf der geopolitischen Weltkarte zu einer gigantischen, von der zivilisierten Welt scharf bewachten und völlig isolierten Insel geworden. Weltweit betrachtet beschränken sich ihre sogenannten „alten Freunde“ und „strategischen Partner“ nur noch auf Russland, Nordkorea, den Iran und die Taliban in Afghanistan – also auf die „internationalen Paria-Staaten“, die ebenfalls von der Staatengemeinschaft streng sanktioniert werden und in denen das Volk im Elend lebt. Diese von Diktatoren gebildete „Achse des Bösen“ scheint zwar aggressiv, besteht aber in Wirklichkeit aus einem schwachen, sich gegenseitig ausnutzenden und jederzeit zum gegenseitigen Verrat bereiten Haufen.

Die Vergeltung der Geschichte kam so rasch und tödlich. Die totalitären Herrscher haben einst versucht, den „Null-Menschenrechts-Vorteil“ zu nutzen, um wie ein Blutegel das Blut der ganzen Welt auszusaugen und damit die gigantischen schwarzen Löcher zu füllen, die durch extreme Korruption und die massive Stabilitätswahrungsmaschine im System entstanden sind. Als jedoch die zivilisierte Welt vollständig erwachte, als die Bluttransfusionsschläuche von Technologie-Inputs und Kapital von außen kaltblütig gekappt wurden, als der drastische

Rückgang der Exporte im Inland zur Schließung von zig Millionen Fabriken und zur Arbeitslosigkeit von Millionen von Wanderarbeitern führte und die zur Stützung des Wechselkurses so wichtigen Devisenreserven rapide schrumpften, begannen die Fundamente des totalitären Gebäudes auf das Heftigste physisch zu beben.

Im Inneren hat die extreme Ausbeutung der 1,4 Milliarden Menschen das allgemeine gesellschaftliche „Tangping durch die Auslöschung der eigenen Blutlinie“ erzwungen; die demografische Dividende ist völlig abgeschnitten. Nach außen hin hat das Rowdy-Verhalten der Wolfskrieger-Diplomatie die eiserne Umzingelung durch die zivilisierte globale Staatengemeinschaft auf sich gezogen. In diesem ultimativen Duell zwischen menschlicher Zivilisation und totalitärer Barbarei wurde der KPCh nicht nur das Recht entzogen, die Zukunft maßgeblich mitzubestimmen, sondern sie hat aufgrund des wirtschaftlichen Blutverlusts auch die Fähigkeit verloren, den Status quo aufrechtzuerhalten. Da sich die innere und die äußere Schlinge immer fester zuziehen, kann diese rasende totalitäre Maschinerie – der externer Treibstoff entzogen wurde – in der Verzweiflung der Abschottung und des Kollapses der Steuerbasis nur noch schneller auf die letzten Bahnen zusteuern, die direkt ins historische Grab führen.

# Kapitel 18: Der Kollaps der Steuerbasis und das Endspiel des Totalitarismus: Versiegende Mittel für die Stabilitätswahrung, Maschinenstillstand und eiserne Wirtschaftsgesetze

Wenn das totalitäre System sowohl in der Innen- als auch in der Außenpolitik in eine absolute Sackgasse geraten ist, wenn das „Gebärstreik-Tangping“ die inländische demografische Dividende restlos abgeschnitten hat und die „Entkopplung“ durch die zivilisierte Welt gnadenlos die Blutversorgung aus fremder Technologie und Kapital gekappt hat, kollidiert dieser monströse und grausame Staatsapparat unweigerlich mit jener Wand der Verzweiflung, die als „objektives Wirtschaftsgesetz“ bezeichnet wird.

Totalitäre Herrscher hegen oft einen nahezu größenwahnsinnigen und tödlichen Aberglauben: Sie glauben, solange die Macht in der absoluten Spitze konzentriert ist, solange sie genug Waffen in der Hand halten und die Bajonette der Stabilitätswahrung scharf genug sind, könnten sie nach Belieben die Gesellschaft umformen, Reichtum erschaffen und sogar das Rad der Geschichte zurückdrehen. Die kältesten eisernen Gesetze der Wirtschaftswissenschaft lehren uns jedoch etwas anderes: Ein totalitäres System erschafft niemals selbst auch nur den geringsten Reichtum; es ist lediglich ein gigantischer

Blutsauger, der den gesellschaftlichen Reichtum wahnwitzig verschlingt, transferiert und verprasst.

Wenn die Blutsaugergeschwindigkeit dieser Maschine die Fähigkeit der Zivilgesellschaft zur Blutbildung bei weitem überschreitet, wenn die enorme Masse des Parasiten den schon im Sterben liegenden Wirt endgültig erdrückt hat, wird ein durch den „Zusammenbruch der Steuerbasis“ ausgelöstes Austrocknen der Stabilitätswahrungs-Finanzen und der Stillstand der gesamten Maschinerie zum unausweichlichen ultimativen Endspiel, dem keine totalitäre Tyrannei entkommen kann – egal wie sehr sie zappelt.

## 1. Bajonette können kein BIP erschaffen: Der ultimative unlösbare Knoten des totalitären Schneeballsystems

In den großartigen Narrativen, in die die KPCh enorme Gelder gepumpt hat, wurde das „Wirtschaftswunder“ der vergangenen vierzig Jahre täglich als großer Sieg des „Systemvorteils“ gepriesen, ja sogar als eiserner Beweis dafür, dass „Totalitarismus den freien Markt besiegen kann“. Dies ist jedoch die dreisteste Lüge, in der sie sich frecherweise fremde Verdienste anmaßen.

Das vertuschte Super-Schneeballsystem Der rasante wirtschaftliche Aufschwung Chinas in der Vergangenheit war im Kern ein gigantisches Schneeballsystem (Ponzi-Schema), basierend auf der „unbegrenzten Überziehung der demografischen Dividende“ und der „grenzenlosen Bluttransfusion durch die Globalisierung“. Der herzzereißende Fleiß und der Schweiß hunderter Millionen chinesischer Wanderarbeiter, gepaart mit

den Transferketten westlichen Kapitals, verdeckten die extrem ineffiziente, aufgeblähte und korrupte Natur des totalitären Systems. Doch heute, da die Jugend sich weigert, sich fortzupflanzen und die demografische Dividende für immer austrocknet, und die westliche Welt plötzlich erwacht ist und den Technologie- und Handels-Eisernen-Vorhang herabgelassen hat, sind diese beiden Antriebsmotoren des Schneeballsystems gleichzeitig vollständig erloschen. Der Knoten ist fest zugezogen.

Die extrem teure Gewalt und die „Anmaßung von Wissen“ (The Fatal Conceit) Der Diktator glaubt abergläubisch an die Allmacht der Herrschaft und verfällt in jene „Anmaßung von Wissen“, vor der F. A. Hayek warnte. Sie dachten, sie könnten durch offizielle Befehle (die Rote-Kopf-Dokumente) einen prächtigen Weg der „qualitativ hochwertigen Entwicklung“ planen; sie dachten, sie könnten mit dem *Anti-Spionage-Gesetz* die Ströme des Auslandskapitals steuern und unter der Parole des „Gemeinsamen Wohlstands“ private Unternehmer legal berauben, um die Staatskasse zu füllen. Dabei ignorierten sie eine fatale Konstante: Gewalt ist extrem teuer, und Gewalt kann absolut keinen Wohlstand bringen.

Das kalte Aufblitzen der Bajonette kann zwar einfache Leute dazu bringen, auf den Straßen niederzuknien; es kann die Arbeiter, die Löhne einfordern, und Aktivisten, die für Rechte streiten, in schwarze Gefängnisse sperren; es kann alle Medien zwingen, täglich eine Illusion der „wirtschaftlichen rosigen Aussichten“ zu fabrizieren. Aber Bajonette können niemals verzweifelte Sklaven dazu bringen, in ausgetrockneten Gebärmüttern Kinder zu gebären. Sie können Unternehmer, die in

Angst leben und nie wissen, was der nächste Tag bringt, nicht zwingen, Kredite aufzunehmen und Fabriken zu bauen; noch können sie in den Trümmern der wirtschaftlichen Verwüstung auch nur den Gegenwert eines Cents an echtem Bruttoinlandsprodukt (BIP) aus der Luft herbeizaubern.

Wenn sich Unternehmer dazu entschließen, ihr Vermögen zu veräußern und ins Ausland abzuhauen („Run"), wenn sich junge Menschen für ein „begehrdefreies Tangping" (Flachliegen) entscheiden, ohne Hauskauf, ohne Heirat und ohne Konsum, und wenn die gigantischen Aufträge aus dem Westen wie eine abklingende Flut zurückweichen, dann kollabiert die tatsächliche Steuerbasis der chinesischen Gesellschaft (Unternehmensgewinne und privater Konsum) auf absolut katastrophale Weise in die Tiefe. Gleichzeitig muss die totalitäre Regierung die Ausgaben für Stabilitätswahrung exponentiell erhöhen, um den enormen sozialen Groll zu unterdrücken, der aus dem wirtschaftlichen Zusammenbruch und explodierender Arbeitslosigkeit resultiert. Auf der einen Seite steht der kliffartige Absturz der Steuerbasis, auf der anderen Seite das geradezu atomare Wachstum der Kosten für die Stabilitätswahrung. Wenn die Geschwindigkeit, mit der Blut gesaugt wird, den Blutverlust bei weitem nicht mehr aufholen kann, gerät das gigantische Schuldenloch der lokalen Regierungen schließlich völlig außer Kontrolle. Die wirtschaftliche Schlinge des Totalitarismus legt sich perfekt um den eigenen Hals.

## 2. „Hochseefischerei“ (Cross-Provinz-Plünderung): Legaler Raub und Mafiosierung bei versiegenden Stabilitätswahrungsgeldern

Begleitet vom Einsturz der Steuerbasis sind die Ersten, die den Tod durch Ersticken spüren, die Lokalregierungen auf allen Ebenen. Als die Illusion der „Landfinanzierung“ zerplatzte und die drückenden Zinsen auf die Schulden von städtischen Investitionsgesellschaften (Cheng-tou) sie zu ersticken drohten, konnten unzählige Provinzen im mittleren Westen und kleinere Städte der dritten und vierten Kategorie nicht einmal mehr die Gehälter der Beamten, Lehrer und Polizisten an der Basis bezahlen.

Als die Stabilitätswahrungs-Maschinerie vor dem „Versiegen der Rationen“ stand, zerriss dieser Leviathan, der jeglichen rechtlichen Beschränkungen beraubt war, sogleich seine letzte heuchlerische Maske und offenbarte die abscheuliche, urzeitliche Gier eines Straßenräubers. Um irgendwie Geld für die Auszahlung der Beamtengehälter zusammenzubekommen und den Apparat an der Basis am Laufen zu halten, startete die öffentliche Gewalt eine irre Endzeit-Razzia. Das Ungeheuerlichste, das die größte Zerstörungskraft auf Chinas Wirtschaft hat, ist dabei die sogenannte „Hochseefischerei“ (Yuanyang Bulao), die die gesamte Geschäftswelt im ganzen Land erfasst.

Das Dschungelgesetz des provinzübergreifenden Raubes Die sogenannte „Hochseefischerei“ (ein Euphemismus) ist im Kern nichts anderes als „provinzübergreifende Geiselnahme und legaler Raubzug“ – betrieben von lokalen Polizeibehörden,

deren Finanzen ausgetrocknet sind, unter dem legalen Mantel der öffentlichen Staatsgewalt. Solche Polizeidienststellen armer Landkreise und Städte im Landesinneren, die keine Gehälter zahlen können, visieren wie hungrige Wölfe Premium-Privatunternehmen in den prosperierenden Küstenregionen wie Guangdong, Zhejiang und Jiangsu an. Sie benötigen keine stichhaltigen Beweise; sie heften den Unternehmern willkürlich erfundene Vergehen an (wie „Verdacht auf Pyramiden-Netzwerkgeschäfte", „illegaler Geschäftsbetrieb", „Anzettelung von Streit" oder „Betrug") und entsenden direkte Großaufgebote an Polizisten über Tausende von Kilometern hinweg, um Unternehmenschefs und hohe Führungskräfte provinzübergreifend zu verhaften.

Sobald Personen in anderen Provinzen inhaftiert sind, werden gigantische legale Betriebsmittel – oftmals zig oder gar hunderte Millionen RMB – der Unternehmens-Konten sofort per „Fremd-Einfrierung" (Yidi Dongjie) gesperrt. Was folgt, gleicht dem Erpressungsmuster der reinsten Mafia: Die provinzfremden Polizeibehörden senden der Familie und dem Unternehmen eindeutige Andeutungen. Sie müssen astronomische Summen für „Vergleichsgebühren", „Kautionen" oder „Geldstrafen" zahlen, um im Gegenzug die persönliche Freiheit des Chefs zu erkaufen. Andernfalls bliebe er auf unbestimmte Zeit inhaftiert. Dieses zwangsweise konfiszierte legale Privatvermögen wandelt sich so wundersam in „Einnahmen aus Bußgeldern und Konfiszierungen" (Famo Shouru) der lokalen Behörden im Landesinneren. Völlig ungeniert wird dieses geraubte Geld dazu verwendet, den örtlichen Polizisten Boni

auszuzahlen, Beamten Jahresendprämien zukommen zu lassen und das riesige Finanzloch der Lokalregierung zu stopfen.

Der Selbstzerstörungsmechanismus des Tötens der Henne für die Eier Solche durch den Staatsapparat begünstigten und von den Justizorganen gemeinsam getragenen mafiösen Operationen haben der ohnehin schon schwer atmenden chinesischen Privatwirtschaft den alles zerstörenden Gnadenstoß versetzt. Unzählige gesunde, gut funktionierende Unternehmen, die vor Ort zahlreiche Arbeitsplätze schufen und kräftig Steuern zahlten, fielen in Trümmern zusammen, nur weil Polizisten aus einem fremden Landkreis tausend Kilometer entfernt ihr Gehalt brauchten. Auf Anweisung eines Einfrierungsbeschlusses riss die Liquiditätskette über Nacht. Wenn die öffentliche Macht zu plündernden Banditen jenseits der eigenen Provinzgrenzen degeneriert, wenn jeglicher Gesetzesartikel zur erpresserischen Forderung eines Entführers degradiert wird, wagt es in der gesamten Gesellschaft kein einziger Unternehmer mehr, auch nur noch den Hauch einer regulären Geschäftstätigkeit aufzunehmen. Alle leeren hastig ihre Unternehmenskonten, stellen jegliche Neuinvestitionen ein und „liegen komplett flach“ (Tangping).

Um den momentanen Finanzdurst zu löschen, schlachtet das totalitäre System in absoluter Skrupellosigkeit die Henne, um an die Eier zu gelangen, und würgt dabei eigenhändig die verbleibenden blutbildenden Organe ab. Diese wahnwitzigen „internen Plünderungen“ sind das Signal, dass die normale Absorptionsfähigkeit (durch reguläre Steuereinnahmen) der totalitären Maschinerie vollständig versagt hat. Es hat sich zu einer

unheilbaren Autoimmunerkrankung mutiert: Man greift dazu, in der eigenen Verzweiflung rasend sein eigenes gesundes Fleisch zu fressen, um seinen Durst mit Gift zu löschen.

### 3. Das Preisschild der Loyalität und der Verrat der Söldner: Der Fleischwolf verliert seine finanzielle Schmierung

Das totalitäre System mag oberflächlich betrachtet unendlich mächtig und unangreifbar erscheinen. Diese Illusion nährt sich aus seiner zahlenmäßig enormen, bis an die Zähne bewaffneten und allgegenwärtigen Prügelarmee der Stabilitätswahrung (Millionen reguläre Polizisten, Spezialpolizisten, bewaffnete Polizeikräfte, sowie dutzende Millionen städtische Ordnungskräfte [Chengguan], Aufseher des ländlichen Raums [Nongguan], Grid-Manager, „Dabai“ und Internetzensoren). Der Diktator unterliegt dem Irrglauben, solange er diese Truppe eisern in der Hand behalte, stünde das Regime fest wie ein Fels, selbst wenn die ganze Bevölkerung verhungerte – das Reich bleibe ewig sein. Doch er hat den tödlichsten aller politologischen Grundsätze übersehen: Im heutigen China besteht diese riesige Maschinerie zur Erhaltung der Stabilität in Wahrheit aus einem Haufen von „Söldnern“, denen es absolut an Ideologie und echtem Glauben mangelt.

Das Nacktlaufen nach dem Verlust der Ideologie Zur Zeit von Mao Zedong mag in der Stabilitätsmaschinerie noch der Wahn einer tiefgreifenden ideologischen Gehirnwäsche erhalten geblieben sein; jene fanatischen Roten Garden und Handlanger waren womöglich wirklich bereit, für ihren sogenannten „kommunistischen Glauben“ oder die „Verteidigung des

großen Führers“ unentgeltlich zu töten oder sich zu opfern. Aber nach vierzig Jahren der Taufe durch Geld, der extremen Korruption in der Bürokratie und der völligen Zynisierung der Gesellschaft existiert im heutigen System schon lange kein heiliger Glaube mehr.

Der Grund, warum Bereitschaftspolizisten an der Basis willens sind, unter gleißender Sonne mit Schutzschildern zu stehen und ihre Knüppel gegen Demonstranten von Dorfbanken und Eigentümer von Bauruinen zu schwingen; warum Internet-Zensoren gewillt sind, die Nacht hindurch wie Automaten regierungskritische Postings zu löschen; warum Chengguan bereit sind, auf offener Straße die Karren der Straßenhändler der Unterschicht umzuwerfen... ist absolut nicht ihre Treue zu dem höchsten Führer, der in der Verbotenen Stadt thront. Der einzige Grund ist, dass diese Arbeit ihnen ein respektables Gehalt, regelmäßige, hohe Einzahlungen in ihren Wohnungsbaufonds, eine beneidenswerte Krankenversicherung sowie den Raum für lukrative graue Schmiergelder durch ihre kleine Macht beschert.

In diesem kalten, grausamen totalitären Apparat hat Loyalität ein klares Preisschild. Sie ist nichts weiter als der absolut gleichwertige Austausch gegen finanzielle Fütterung.

Der fatale Rückschlag beim Ausbleiben der Stabilitätswahrungs-Rationen Was passiert dann, wenn die Finanzen gänzlich austrocknen und der Moment, in dem die Staatskasse den Boden erreicht, wirklich eintritt? Wenn das finanzielle schwarze Loch lokaler Regierungen so groß wird, dass man keine neuen Schulden mehr machen kann; wenn die rasende

Gelddruckmaschine der Zentrale in eine Superinflation mündet, sodass der Lohn des normalen Polizisten zu Papiergeld wird, von dem man sich kaum ein paar Brote kaufen kann; wenn Hilfspolizisten, Grid-Manager und Agenten der Stabilitätswahrung ein halbes Jahr lang keinen einzigen Cent mehr bekommen und sogar vor massenhaften Entlassungen stehen... in diesem Moment bricht dieses „Loyalitäts-Geschäft", das die totalitäre Maschinerie zusammenhält, völlig in sich zusammen.

Stellen Sie sich das ohnehin schon unausweichlich bevorstehende Endbild vor: Ein Basisspezialpolizist oder Streifenpolizist, der seit sechs Monaten kein Gehalt bekommen hat, dessen mühsam erstandene Wohnung – für die er sechs Geldbeutel leerte – eine Bauruine ist, und dessen kranke alte Mutter aus dem Krankenhaus geworfen wird, weil sie sich die Behandlung nicht mehr leisten kann. Wenn dieser von oben den Befehl erhält, in den Straßen eine wütende Menge von Zehntausenden arbeitslosen Protestanten und Rechte-Forderern niederzuschlagen, dann wird er auf keinen Fall noch sein Leben für diesen Diktator riskieren, der sich hinter den roten Mauern Zhongnanhais verkriecht, ihm seinen Lebensunterhalt wegnahm und das Land bis auf die Knochen ausplünderte.

Er wird in absoluter Gleichgültigkeit seinen Einsatzschild senken und die Uniform, die staatliche Gewalt und Unterdrückung symbolisiert, ausziehen. Schlimmer noch: Geplagt von einem extremen Gefühl des Betrugs und des Verrats werden diese gut ausgebildeten Einheiten der Stabilitätswahrung als Erste ihre Waffen umdrehen. Mit Wut und Hass im Herzen

werden sie sich den gewaltigen Reihen der Aufständischen anschließen.

Zahllose blutige Lektionen der Geschichte haben bewiesen: Der Zusammenbruch totalitärer Regime resultiert oft nicht aus der hochentwickelten Bewaffnung der Aufständischen, sondern allein aus der Tatsache, dass der Diktator den Sold für die Unterdrücker nicht mehr bezahlen kann. Wenn die Geldflüsse, mit denen die Loyalität gekauft wurde, vollständig abreißen, verwandelt sich dieser einstige Staatsgewaltapparat, der einst wie der eigene Arm funktionierte und unzählige einfache Menschen in Schrecken versetzte, im Handumdrehen in losen Sand – ja, er mutiert oft zum reißendsten Tsunami, der den Diktator verschlingt.

## 4. Maschinenstillstand und das Endspiel des Totalitarismus: Die Totenglocke auf den Ruinen der Tyrannei

Mit dem letztendlichen Kollaps des Finanzsystems wird die chinesische Gesellschaft den bizarrsten, aber auch befreiendsten „Maschinenstillstand" der totalitären Herrschaft erleben.

Jenes „Panoptikum", das bei 1,4 Milliarden Menschen noch ein Gefühl vollkommener Erstickung auslöste, wird – weil die Lokalregierung nicht einmal die hohen Stromrechnungen, Server-Mietgebühren und Breitbandkosten bezahlen kann – weitflächig in tiefe schwarze Bildschirme verfallen; jenes einst allmächtige „Skynet"-System, das gewöhnliche Bürger anhand ihrer Gangart identifizieren konnte, wird nach dem Verlust der Wartungsgelder zu einer Ansammlung nutzlos am Masten

hängendem Plastikschrott verkommen; jene zuvor im Netz herrschsüchtigen „Wu-Mao"-Schreiberlinge (50-Cent-Partei), die „Kleinen Pinken" (Xiaofenhong) und die PR-Trolle, die den Hirsch als Pferd bezeichneten und Konten willkürlich sperrten, werden, weil sie ihr Honorar für das Posten nicht mehr bekommen, augenblicklich spurlos aus dem Internet verschwinden – und dem wahren Willen des Volkes, der nun wie ein Vulkan ausbricht, Platz machen.

Sobald das Schreckgespenst der Staatsgewalt und der Hightech-Überwachung in einem Moment entblößt wird, zeigt sich die abgrundtiefe Schwäche des totalitären Systems schonungslos. Jener hoch oben in Zhongnanhai thronende oberste Diktator, der sich selbst als „Kaiser des Jahrtausends" preist und wähnte, alles kontrollieren und der ganzen Welt die Entwicklungsrichtung weisen zu können, wird entsetzt feststellen, dass alle seine höchsten Anweisungen und Dokumente („Rote Köpfe") es nicht einmal mehr schaffen, über die roten Mauern der Verbotenen Stadt hinauszudringen.

Die Minister und Bürokraten werden zerstreut, wie Affen, die vom fallenden Baum fliehen. Jene Speichellecker, grausamen Aufseher und Aristokraten, die normalerweise bei Parteiversammlungen unter Tränen „absolute Loyalität" riefen, werden in Rekordzeit mit den erbeuteten Dollars und mehreren Reisepässen an Bord von Privatflugzeugen nach Übersee fliehen; oder – um sich einen Ausweg in der künftigen großen Abrechnung offenzuhalten – sich auf der Stelle umdrehen und die heiligsten Kerngeheimnisse des Diktators an das wütende Volk verraten.

Der Diktator hat ein ganzes Leben, unter Aufbietung grausamster Gewalt, riesiger Lügen, abgrundtiefer wirtschaftlicher Ausbeutung und hochtechnologischer Gehirnwäsche damit verbracht, ein ewig unbesiegbares, tausendjähriges Imperium errichten zu wollen. Doch er wird bis zum Moment seines Todes nicht eine fundamentale Wahrheit verstehen: Ein Regime, das die absoluten ethischen Grenzen der Menschheit verletzt, das dem gesunden Menschenverstand und ökonomischen Gesetzen zuwiderläuft, das 1,4 Milliarden Menschen lediglich als Sklaven und Ressourcen-Verschleiß betrachtet... jede Sekunde, die es existiert, ist eine bloße Überziehung der Geschichte. Am Ende muss all das mit Zins und Zinseszins zurückgezahlt werden – um den Preis der Zerstörung des Regimes und des Untergangs der Familienherrschaft.

Bajonette können niemals Reichtum erschaffen; Angst kann keinen Wohlstand bringen. Du magst alle Menschen für kurze Zeit belügen können, manche vielleicht ein Leben lang, doch du kannst niemals mathematische Prinzipien und eiserne ökonomische Gesetze betrügen. Wenn die Steuerbasis endgültig kollabiert ist und die Totenglocken aufgrund der versiegten Mittel zur Stabilitätswahrung am Himmel über dem Reich erschallen, dann wird dieses blutgetränkte, einst so erschütternd riesige totalitäre Haus der KPCh unausweichlich – unter den verzweifelten Schreien ausgetrockneter Kassen und im ohrenbetäubenden Brüllen des Erwachens von 1,4 Milliarden Menschen – zu Staub zerfallen. Dies ist das unabdingbare, objektive Gesetz der Geschichte und das vorherbestimmte Endschicksal für jegliche Tyrannei, die ihr eigenes Volk verraten hat!

# Teil VI: Die Morgendämmerung auf den Ruinen (Der Weg zur Republik und die „Chinesische Magna Carta der Freiheit“)

[Einleitung zum sechsten Teil] Wenn die ersten fünf Teile die lange Nacht der Demontage der alten Welt darstellten, dann ist dieser Teil die Morgendämmerung, die die Ankunft der neuen Welt begrüßt. Wenn das Monstrum des totalitären Systems in der Müllzeit der Geschichte krachend zusammenbricht, wenn die roten Fesseln, die die Chinesen fast ein Jahrhundert lang gebunden haben, endgültig zerbrechen, wird die chinesische Nation vor einem beispiellosen historischen Scheideweg stehen. Die Zerstörung einer alten Welt ist nur das Vorspiel; der Aufbau einer neuen Welt ist die wahre Prüfung. Der erste Schritt zum Wiederaufbau der Zivilisation auf den blutigen Ruinen des alten Systems besteht darin, die bösartige Lüge des „chinesischen Sonderwegs“ vollständig zu zerreißen; der zweite Schritt besteht darin, das Sklavendenken der jahrtausendelangen Sehnsucht nach einem „weisen Herrscher“ (Mingjun) endgültig abzulegen. Wir werden einen Ausweg für diese leidgeprüfte Nation suchen und mit einem vom ganzen Volk getragenen Gesellschaftsvertrag – der „Chinesischen Magna Carta der Freiheit“ – die jahrtausendealte Sklavengeschichte dieses

Landes endgültig beenden und die republikanische Wiedergeburt von 1,4 Milliarden mündigen Bürgern begrüßen.

## Kapitel 19: Die Entlarvung der bösartigen Lüge vom chinesischen „Sonderweg“: Der Leuchtturm Taiwan und der eiserne Beweis der asiatischen modernen Zivilisation

Wenn das totalitäre System wirtschaftlich in eine Sackgasse gerät, innenpolitisch jegliche Legitimität verliert und mit einer unaufhaltsamen historischen Lawine konfrontiert ist, greifen die Diktatoren oft zu einem letzten Feigenblatt, um sich selbst zu täuschen und das Volk in die Irre zu führen: die Theorie des „chinesischen Sonderwegs“ (Zhongguo Teshu Lun).

Der erste Schritt zum Wiederaufbau einer modernen politischen Zivilisation auf den blutigen Ruinen des alten Systems besteht nicht nur im Sturz eines Regimes. Es ist zwingend erforderlich, diese politische Lüge, die das Denken der Chinesen seit fast einem Jahrhundert fesselt und von der offiziellen Propagandamaschinerie unaufhörlich eingetrichtert wird, restlos zu zerschmettern. Um die absolut grenzenlose Diktatur zu rechtfertigen, haben die Hofgelehrten der KPCh und die gigantische Propagandamaschine in den vergangenen Jahrzehnten eine extrem absurde und bösartige logische Falle konstruiert: Sie verkünden der Welt und dem gesamten chinesischen Volk,

dass „die nationalen Gegebenheiten Chinas besonders“ seien, und scheuen nicht davor zurück, 1,4 Milliarden Landsleute öffentlich zu beleidigen, indem sie behaupten: „Die Qualität (Suzhi) der Chinesen ist zu niedrig; wenn man eine Demokratie einführt, versinkt das Land sofort im Chaos.“

Dies ist die letzte psychologische Verteidigungslinie der totalitären Herrschaft und gleichzeitig eine staatlich orchestrierte systematische psychologische Manipulation (PUA) der gesamten chinesischen Nation. Solange das einfache Volk durch die tägliche Gehirnwäsche an diese „Qualitätstheorie“ und den „Sonderweg“ glaubt, wird in ihrem Unterbewusstsein ein extrem trauriges Stockholm-Syndrom entstehen: Sie werden glauben, dass die Kommunistische Partei, egal wie verrottet, korrupt oder grausam sie ist, die einzige Kraft in diesem Land ist, die in der Lage ist, die Ordnung aufrechtzuerhalten. So geben sie freiwillig ihr Recht auf das Streben nach Freiheit auf und ertragen stumm das Schicksal ihrer eigenen Ausbeutung. Lügen bleiben jedoch Lügen. Wenn wir sie mit grundlegender Logik und den eisernen Beweisen der Entwicklung der modernen Weltzivilisation chirurgisch sezieren, werden wir feststellen, dass dies nichts weiter als die ultimative psychologische Einschüchterung eines schamlosen Räubers ist, um das gestohlene Volksvermögen für immer zu behalten.

## 1. Das extrem schizophrene Diktatur-Narrativ: „Großartig“ bei geforderten Opfern, „minderwertig“ bei geforderten Rechten

„Die Qualität der Chinesen ist niedrig, sie sind nicht für die Demokratie geeignet“ – dies ist die schamloseste, unhaltbarste und extrem schizophrenste Räuberlogik in der Geschichte des menschlichen politischen Denkens. In diesem offiziellen Narrativ offenbart die KPCh gegenüber der Welt eine ekelerregende Doppelmoral und extreme politische Arroganz gegenüber dem eigenen Volk.

Der beliebig umschaltbare Schalter für die „Qualität des Volkes“ Wenn der Staat Reichtum anhäufen muss, wenn er das Blut und Fleisch der Unterschicht braucht, um Finanzlöcher zu stopfen, oder Kanonenfutter benötigt, um das Überleben des Regimes zu sichern, dann preisen die totalitären Herrscher in den Fernsehnachrichten und bei pompösen Zeremonien unter Tränen und voller Inbrunst: „Das chinesische Volk ist das großartigste, fleißigste, selbstloseste und weiseste Volk der Welt!“ Wenn die „Menschen-Minen“ im 996- und 007-Takt arbeiten müssen, um enorme Devisen zu erwirtschaften und die gigantische bürokratische Maschinerie zu ernähren; wenn bei Naturkatastrophen wie riesigen Überschwemmungen oder Erdbeben die Regierung versagt und das Volk selbst unter Lebensgefahr Geld und Güter spenden und sich gegenseitig retten muss; wenn die Krise der Bauruinen ausbricht und Kommunalanleihen zu platzen drohen und die Unterschicht ihre „sechs Geldbeutel“ leeren muss, um die schwarzen Finanzlöcher der

Elite zu stopfen... dann ist das einfache Volk im Munde dieses Regimes immer eine „das große Ganze im Blick habende“ und „mit extrem hoher Opferbereitschaft“ ausgestattete großartige Gruppe.

Doch dieses Loblied besitzt einen eiskalten, extrem präzisen Schalter. Sobald dieses „großartige, fleißige und weise“ Volk verlangt, jene grundlegendsten Rechte auszuüben, die ihnen die Verfassung der Volksrepublik China schwarz auf weiß garantiert – wenn sie einen echten Stimmzettel fordern, um ihren eigenen Bürgermeister oder Bezirksvorsteher zu wählen; wenn sie die Gründung regierungsunabhängiger Gewerkschaften fordern, um ihren hart erarbeiteten Lohn zu schützen; wenn sie Pressefreiheit verlangen, um die Wahrheit zu berichten; und wenn sie die Offenlegung der Vermögenswerte aller Beamten fordern, um die Korruption zu stoppen –, dann nehmen die herrschende Klasse und ihre Hausgelehrten sofort eine herablassende, hasserfüllte Fratze an. Über offizielle Foren, die Münder von Hofgelehrten und die Tastaturen von bezahlten Internet-Trollen (Wumao) werten sie ihre eigenen Bürger auf das Bösartigste ab: „Die Qualität des chinesischen Volkes ist zu niedrig, es gibt zu viele Analphabeten, sie verstehen gar nicht, was Demokratie ist; sobald man Wahlen zulässt, werden sie unweigerlich von Populismus mitgerissen, und das Land würde definitiv im Chaos und der Spaltung versinken!“

Eine arrogante logische Vergewaltigung und ein politisches Paradoxon Welch eine anmaßende und wahnsinnige Vergewaltigung jeglicher Logik ist dies?! Wenn wir der „Minderwertigkeitstheorie“ der Totalitaristen folgen, gerät die KPCh sofort in

ein politisches Paradoxon, aus dem sie sich niemals befreien kann: Wenn die Chinesen wirklich ein „minderwertiger Pöbel“ wären, denen selbst die Intelligenz fehlte, mit einem dünnen Stimmzettel einen qualifizierten Bürgermeister zu wählen, und denen das grundlegende Urteilsvermögen fehlte, wer in öffentlichen Angelegenheiten für sie spricht; wie konnte dann diese selbe Gruppe von „minderwertigem Pöbel“ auf wundersame Weise das extrem hohe politische Bewusstsein erlangen, um „die totalitäre Herrschaft entschlossen zu unterstützen“, „die tiefgründigen Gedanken des obersten Führers zu begreifen“ und „unbeirrt der Partei zu folgen“?

Noch ironischer ist, dass die KPCh in ihrem offiziellen Parteigeschichtsnarrativ stets verkündet, sie sei „die Wahl der Geschichte, die Wahl des Volkes“. Wenn die 1,4 Milliarden Menschen wirklich ein „minderwertiger Pöbel“ sind, der nicht einmal über das eigene Schicksal bestimmen kann, welches Recht hat dann die von diesem Pöbel „gewählte“ Kommunistische Partei, sich als „Die drei Vertretungen“ und als Repräsentant der „fortschrittlichen Produktivkräfte“ zu rühmen? Wenn der Boden minderwertig ist, wie kann dann das aus ihm erwachsende Regime großartig, glorreich und fehlerfrei sein?

Die Einschüchterung mit dem „nationalen Chaos“: Der Dieb schreit „Haltet den Dieb!“ Die Diktatoren halten die Wahlurnen fest verschlossen, klammern sich an die absolute Macht und setzen Panzer und Maschinengewehre ein, um jede Stimme der Zivilbevölkerung zu unterdrücken – und das keineswegs deshalb, weil sie fürchten, dass die „niedrige Qualität“ des Volkes zum „nationalen Chaos“ führen könnte. Wovor

sie sich tief in ihrem Herzen wirklich zutiefst fürchten, ist die Tatsache, dass die Qualität des einfachen Volkes in Wirklichkeit extrem hoch ist und ihre Augen absolut scharf sehen! Sie wissen genau: Sobald diese mehr als siebzig Jahre lang unterdrückten Bürger über echte Stimmzettel, Meinungs- und Versammlungsfreiheit verfügen, wird das allererste, was diese 1,4 Milliarden Menschen tun werden, keineswegs sein, sich gegenseitig abzuschlachten und Chaos zu stiften. Vielmehr werden sie sofort Wahlen und Gesetze nutzen, um diese Blutsauger, die auf dem Staatskörper nisten und niemals genug bekommen können, aus ihren Ämtern zu jagen, sie vor ein historisches Tribunal zu stellen und mit ihren versteckten Offshore-Milliarden sowie ihren Blutschulden abzurechnen!

Das totalitäre System behauptet unablässig, „ohne uns gäbe es weltweites Chaos“. Doch ein Blick auf die Geschichte seit der Machtergreifung der KPCh zeigt: Von den Morden der Landreform über die dreißig Millionen Hungertoten des Großen Sprungs nach vorn, von den gewalttätigen Katastrophen der zehnjährigen Kulturrevolution über die Panzer auf dem Platz des Himmlischen Friedens bis hin zu den humanitären Katastrophen der dreijährigen extremen Corona-Lockdowns... Welches dieser großen Zerstörungswerke und Leichenberge in der jüngeren chinesischen Geschichte wurde jemals durch die Stimmzettel des einfachen Volkes verursacht? Sie alle wurden von genau diesem totalitären Monster verursacht, das über absolute Macht verfügt und keinerlei Kontrolle unterliegt! Sie selbst sind die einzige Quelle von Unruhen und Chaos, nutzen

aber schamlos die „Verhinderung von Unruhen“ als Vorwand, um das Volk weiterhin seiner Freiheiten zu berauben.

## 2. Das Paradoxon der „besonderen nationalen Gegebenheiten“: Die Ohrfeige aus Indien und die Zivilisationsbeweise aus Japan und Südkorea

Nachdem die „Qualitätstheorie“ unter einfachster logischer Überprüfung völlig bankrottgegangen ist, warfen die Hausgelehrten der KPCh schnell einen weiteren scheinbar großartigen, aber in Wahrheit tückischen Nebelkerzen-Slogan ein: „Chinas nationale Gegebenheiten sind zu komplex, die Bevölkerung ist zu groß, unser Fundament ist zu dünn; daher ist die westliche demokratische Verfassung in China nicht anwendbar, wir können nur eine zentralisierte Diktatur praktizieren.“ Dies ist jedoch eine dreiste Lüge, die der Überprüfung durch die Weltgeschichte nicht standhält und angesichts objektiver Daten völlig zerfällt.

Das falsche Argument von Bevölkerungsgröße und komplexen Gegebenheiten: Die schallende Ohrfeige aus Indien Die KPCh nutzt am liebsten das Argument, China sei „ein Land mit 1,4 Milliarden Menschen, das wie loser Sand schwer zu regieren ist“, um ihre autokratische Diktatur zu rechtfertigen. Wenn es jedoch um „riesige Bevölkerungen“ und den „Grad an komplexen nationalen Gegebenheiten“ geht, ist das benachbarte Indien zweifellos das weltbeste Bezugssystem, das der KPCh die Schamesröte ins Gesicht treiben sollte. Indiens Gesamtbevölkerung hat China inzwischen überholt und ist die größte der Welt. Im Gegensatz zu Chinas über 90%iger ethnischer

Mehrheit (Han-Chinesen) und hochgradig standardisierter Sprache und Schrift, sind die indischen Gegebenheiten von wahrhaft „höllischer Komplexität“: Es gibt Hunderte von völlig unterschiedlichen Sprachen, extrem scharfe und sogar blutige religiöse Konflikte (zwischen Hindus und Muslimen), sowie die Überreste des striktesten und rückständigsten Kastensystems der Menschheitsgeschichte. Zudem sah sich Indien bei seiner Unabhängigkeit 1947 einer weitaus größeren absoluten Armuts- und Analphabetenbevölkerung gegenüber als China 1949.

Wenn man der schurkischen Logik der KPCh folgen würde, wonach „komplexe Gegebenheiten, riesige Bevölkerung und niedrige Bildungsniveaus zwingend eine totalitäre Diktatur erfordern, da das Land sonst in Stücke zerfällt“, dann hätte Indien schon zehntausendmal zerbrechen und in absolutem Chaos versinken müssen; es hätte unmöglich bis zum heutigen Tag überleben können. Doch was sind die historischen Tatsachen? Seit der Unabhängigkeit von der britischen Kolonialherrschaft 1947 hat Indien die totalitäre Autokratie strikt abgelehnt und eine demokratisch-konstitutionelle Ordnung etabliert. Selbst in den Zeiten größter Armut und höchster Analphabetenraten bestanden sie darauf, dass das einfache Volk über Wahlen über das Schicksal des Landes entscheidet. Auch wenn Indiens Demokratie noch immer Mängel wie Korruption und Ineffizienz aufweist, so hat sie doch stets die weltgrößten demokratischen Wahlen stabil aufrechterhalten.

Noch großartiger ist, dass Indien durch die Demokratie nicht zusammengebrochen ist. Im Gegenteil, genau durch die

gewaltige „Pufferwirkung“ und die extreme politische Elastizität des demokratischen Systems konnten zahllose ethnische und religiöse Konflikte entschärft werden, die andernfalls ausgereicht hätten, den Staat zu zerstören. Und weil es Rechtsstaatlichkeit und Pressefreiheit gibt, gab es in Indien in den Jahrzehnten seit seiner Unabhängigkeit niemals eine solch absurde Tragödie wie den Großen Sprung nach vorn in China, bei dem in Friedenszeiten Dutzende Millionen Menschen verhungerten! Heute erlebt Indien, gestützt auf seine junge Bevölkerung und sein offenes System, einen massiven wirtschaftlichen und technologischen Aufschwung. Indiens gigantische und lebendige Existenz verpasst der KPCh mit eisernen Fakten eine schallende Ohrfeige für ihre bösartige Behauptung, „eine große Bevölkerung und komplexe Gegebenheiten erfordern Diktatur“.

Die Lüge von der kulturellen Minderwertigkeit: Der Zivilisationsbeweis von Japan und Südkorea Als die Bevölkerungs- und Komplexitätstheorien erneut bankrottgingen, schreckten die Hausgelehrten der KPCh nicht davor zurück, einen extrem perversen Weg einzuschlagen – eine wahnsinnige „ethnische Selbstabwertung und kulturelle Kastration“ der eigenen chinesischen Nation. Sie deuten in akademischen Vorträgen und offiziellen Artikeln oft an: Der asiatische konfuzianische Kulturkreis habe von Natur aus eine gewisse „Knechtsgesinnung“ und Minderwertigkeit; man glaubt, dass Asiaten Autoritäten gegenüber unterwürfig seien und Kollektivismus bevorzugten, weshalb sie sich nur dazu eigneten, von starker Hand regiert zu werden. Die westliche konstitutionelle Demokratie, die

individuelle Rechte, Freiheit und Gleichheit betone, passe überhaupt nicht zu den Genen der Ostasiaten.

Doch ein Blick auf die Landkarte Ostasiens, auf Japan und Südkorea, die zum gleichen konfuzianischen Kulturkreis gehören und stark von der traditionellen alten chinesischen Kultur beeinflusst wurden, zerschmettert diese rassistisch gefärbte, schamlose Lüge vollkommen. Das Japan nach dem Zweiten Weltkrieg sah sich auf den von Atombomben und Brandbomben zu Asche verbrannten nuklearen Ruinen mit dem Verlust der nationalen Souveränität und dem totalen wirtschaftlichen Zusammenbruch in einer ausweglosen Situation konfrontiert. Sie wählten jedoch keine Rückkehr zum Totalitarismus, sondern etablierten durch äußeren Zwang und inneres Erwachen die Gewaltenteilung, ein parlamentarisches Kabinettssystem und eine moderne konstitutionelle Demokratie. Die Geschichte Südkoreas ist noch ergreifender. Dem südkoreanischen Volk fiel die Demokratie nicht in den Schoß. Sie erlebten jahrzehntelange Militärdiktaturen, doch in den 1980er Jahren zwangen koreanische Jugendliche, Arbeiter und einfache Bürger – symbolisiert durch den Gwangju-Aufstand – das Chun Doo-hwan-Militärregime mit ihrem Blut, ihrem Leben und heldenhaftem zivilem Widerstand schließlich zur Übergabe der Macht. Sie stürzten die Diktatur und leiteten einen vollständigen Demokratisierungsprozess ein.

Heute sind sowohl Japan als auch Südkorea durch ihr demokratisches System nicht etwa ihrer traditionellen ostasiatischen Kultur beraubt worden (Japan hat den Kaiser und traditionelle Etikette bewahrt, Südkorea ist tief von konfuzianischem

Respekt vor Lehrern und Bildung geprägt). Im Gegenteil: Genau weil es einen Markt für freie Gedanken und den absoluten Schutz privater Eigentumsrechte durch die Rechtsstaatlichkeit gibt, sind sie zu einigen der am weitesten entwickelten, reichsten und technologisch fortschrittlichsten Länder der Welt aufgestiegen.

Die Geschichte Japans und Südkoreas liefert den unwiderlegbaren Beweis für die ganze Welt: Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte sind keineswegs ein „exklusives Patent westlicher Weißer" und erst recht kein „ausländisches politisches Konzept, das in Asien nicht akklimatisierbar ist". Es sind politologische und physikalische Gesetze, die dem menschlichen Streben und der menschlichen Natur entsprechen! Dass China bis heute keinen Weg zu Wohlstand, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit gefunden hat, liegt absolut nicht an „besonderen nationalen Gegebenheiten" oder „kultureller Minderwertigkeit". Der einzige Grund ist, dass jenes Monster namens „Kommunistische Partei Chinas", das über diesem Land thront, Millionen von Soldaten befehligt und das Skynet-Überwachungssystem kontrolliert, die Kehle der chinesischen Nation auf ihrem Weg in die moderne Zivilisation todesmutig im Würgegriff hält.

### 3. Das ultimative Schwert zur Durchbohrung der Lügen: Der Leuchtturm Taiwan gleichen Ursprungs

Wenn die enorme Größe Indiens und die hohe Entwicklung von Japan und Südkorea den totalitären Herrschern noch einen letzten Raum für Ausflüchte gelassen haben (sie könnten

argumentieren: „Indien wurde immerhin von den Briten kolonisiert“, „Japan und Südkorea sind schließlich keine Chinesen, es gibt kulturelle Unterschiede“), dann ist die Insel Taiwan, die isoliert im südöstlichen Meer nur durch eine Wasserstraße getrennt ist, das ultimative und makelloseste Schwert, um alle Lügen des „chinesischen Sonderwegs“ endgültig zu durchbohren!

Wir müssen eine zutiefst tiefgreifende geopolitische und psychologische Frage beantworten: Warum haben alle obersten Führer der KPCh im Laufe der Generationen einen geradezu krankhaften, hysterischen Hass auf Taiwan gehegt? Warum ziehen sie es vor, unzählige Milliarden an Verteidigungsgeldern in den Bau von Flugzeugträgern und Raketen zu stecken, nehmen die absolute diplomatische Isolation in Kauf und riskieren den Ausbruch eines Dritten Weltkriegs mit der gesamten freien Welt, nur um jeden Tag in den Nachrichten mordlustig von „Gewaltsamer Wiedervereinigung“ und „Die Insel behalten, nicht die Menschen“ (Liu dao bu liu ren) zu brüllen? Das liegt keineswegs an einer vagen „großen nationalen Bestimmung“ und erst recht nicht an der „heiligen und unantastbaren territorialen Integrität“. Wir müssen uns darüber im Klaren sein: Wenn der KPCh territoriale Integrität wirklich wichtig wäre, warum haben sie dann damals proaktiv die Unabhängigkeit der Äußeren Mongolei anerkannt und China damit seines enormen nördlichen Schutzschildes beraubt? Warum haben sie gegenüber Russland so bereitwillig Grenzverträge unterzeichnet, die riesige, fruchtbare nördliche Gebiete (das Äußere Xing'an-Gebirge, Sachalin usw.), deren Fläche Dutzende Male so groß ist wie Taiwan, für immer und legal an Russland abtraten?

Der wahre Grund, warum die KPCh Taiwan hasst und es unbedingt beseitigen will, liegt überhaupt nicht an diesen sechsunddreißigtausend Quadratkilometern Land, sondern an dem „System", das auf der Insel Taiwan praktiziert wird! Denn Taiwan ist ein lebendiger, leuchtender Leuchtturm, der den totalitären Herrschern in jeder Sekunde des Tages harte Ohrfeigen verpasst! Die Existenz Taiwans wirkt wie ein makelloser „Dämonen-Erkennungs-Spiegel" (Zhaoyaojing), der die heuchlerische, grausame und illegitime historische Fratze des KPCh-Totalitarismus schonungslos ans Licht bringt!

Das perfekte Kontrollexperiment: Die perfekte Verschmelzung von chinesischer Kultur und konstitutioneller Demokratie Taiwan und das Festland haben denselben Ursprung; durch ihre Adern fließt exakt dasselbe Blut der chinesischen Nation, sie sprechen dasselbe Chinesisch, schreiben dieselben chinesischen Schriftzeichen. Und was die Bewahrung der traditionellen Kultur angeht, ist Taiwan weit reiner und tiefergehend als das Festland, das die Verwüstungen der Kampagne „Zerstört die Vier Alten" (Po Sijiu) und der zehnjährigen Katastrophe der „Kulturrevolution" erlebte. Taiwan hat die traditionellen chinesischen Kurzzeichen intakt bewahrt, ebenso wie die konfuzianische Basis von Freundlichkeit, Rechtschaffenheit, Bescheidenheit und Nachgiebigkeit. Der Volksglaube (Mazu, Buddhismus, Daoismus) und die patriarchalischen Familienkonzepte blühen dort unaufhörlich und unberührt von politischer Gewalt.

Doch genau diese Gruppe der authentischsten, reinsten Chinesen, die keinerlei sogenanntes „westliches weißes Gen" besitzen, hat auf der heutigen Insel Taiwan ein Wunder

vollbracht, das die Welt schockiert. Wirtschaftlich sind sie extrem prosperierend (das Pro-Kopf-BIP Taiwans hat das des chinesischen Festlandes weit überholt und es ist in die Reihen der entwickelten Volkswirtschaften aufgestiegen). Mehr noch, durch ein freiheitliches und offenes akademisches Umfeld und den absoluten Schutz von Privateigentum haben sie Technologie-Giganten wie TSMC hervorgebracht, die die Lebensader der globalen, hochwertigsten Halbleiterchips fest im Griff haben und zum unverzichtbaren „Silicon Shield“ der gesamten weltweiten siliziumbasierten Zivilisation geworden sind. Politisch haben die Taiwaner die autoritäre Herrschaft und das Kriegsrechtssystem der Kuomintang aus der Frühzeit völlig abgeschüttelt. Seit Chiang Ching-kuos Aufhebung des Parteien- und Pressebanns am Ende seines Lebens bis heute hat Taiwan ein äußerst ausgereiftes, stabiles und dynamisches demokratisches Wahlsystem etabliert. Ob man nun als Tante Gemüse auf dem Markt verkauft, als Taxifahrer von früh bis spät schuftet oder als milliardenschwerer Unternehmensmogul agiert – an der Wahlurne besitzen alle in Taiwan absolut gleiche und unantastbare politische Macht.

Wenn der Präsident von Taiwan seine Sache nicht gut macht oder wenn seine Politik gegen den Willen des Volkes verstößt, können die Bürger legal auf die Straße gehen und protestieren (wie bei der „Sonnenblumen-Bewegung“), und sie können ihn durch einen echten Stimmzettel bei den alle vier Jahre stattfindenden Wahlen aus dem Amt jagen. Taiwans Justiz ist hochgradig unabhängig und konnte sogar einen ehemaligen Präsidenten wegen Korruption in Handschellen ins Gefängnis

schicken. Bei der sozialen Absicherung verfügt Taiwan über ein weltweit führendes universelles Gesundheitssystem (Jianbao). In Taiwan wird es niemals eine so verzweifelte Tragödie geben wie auf dem Festland, wo Menschen, die an Krebs oder schweren Krankheiten leiden und sich eine Operation für Hunderttausende RMB nicht leisten können, Selbstmord begehen müssen oder demütig im Internet über „Shuidichou“ (Medizinisches Crowdfunding) um Spenden betteln müssen. Was den Raum der freien Meinungsäußerung angeht, herrscht in Taiwan absolute Pressefreiheit. Die Medien können den obersten Führer ungeniert kritisieren und verspotten, und in Talkshows kann man über jeden Politiker Witze reißen – ohne sich jemals Sorgen machen zu müssen, dass die Polizei mitten in der Nacht klopft und eine „provinzübergreifende Verhaftung“ durchführt, und schon gar nicht muss man die Gummiparagraphen-Anklage „Anzetteln von Streit“ befürchten.

Die große Wahrheit, die der Leuchtturm Taiwan 1,4 Milliarden Menschen verkündet Dieser strahlende Spiegel Taiwans verkündet der ganzen Welt und insbesondere den 1,4 Milliarden Festlandschinesen, die unter extremen totalitären Zwängen leben, mit dem realen Leben von 23 Millionen Chinesen kristallklar eine große Wahrheit: Die kulturellen Gene der chinesischen Nation stehen nicht nur absolut nicht im Widerspruch zu demokratischer Verfassungsordnung und universellen Werten, sondern die Chinesen verfügen sogar über eine extrem hohe politische Reife und können Demokratie, Freiheit und Rechtsstaatlichkeit sogar besser und zivilisierter praktizieren als die meisten westlichen Länder! Chinesen sind von Natur aus keine

Sklaven, und sie haben keine minderwertigen Knochen, die es lieben, von einem Kaiser kontrolliert zu werden! Die Chinesen verdienen moderne Demokratie, sie verdienen Meinungsfreiheit, sie verdienen den heiligen Stimmzettel und noch viel mehr verdienen sie die menschliche Würde, nicht von Autoritäten und Angst unterdrückt zu werden!

Die Existenz Taiwans lässt jene Gehirnwäsche-Lügen („Chinesen haben geringe Qualität", „Chinas nationale Gegebenheiten eignen sich nicht für Demokratie", „Ohne die Kommunistische Partei wird China in Stücke zerfallen"), in die die KPCh Billionen an Stabilitätswahrungsgeldern gesteckt hat, restlos bankrottgehen und in unbrauchbaren politischen Müll zerspringen. Es lässt 1,4 Milliarden Festlandschinesen schmerzhaft und kristallklar erkennen: Wir sind ebenso Nachfahren des Gelben Kaisers, ebenso fleißig und mutig – warum dürfen unsere Landsleute auf der anderen Seite der Meerenge aufrecht stehen und in Würde Herren ihres Staates sein, während uns alle grundlegenden Menschenrechte geraubt werden, wir von Hightech-Überwachung festgekettet werden und zu „Menschen-Minen" und Zugtieren degradiert werden, die von den totalitären Herrschern nach Belieben zerquetscht werden, nur um den unermesslichen Reichtum der Elite-Familien zu schützen?! Es war niemals die demokratische Verfassungsordnung, die den Wohlstand Chinas zerstörte; es war auch nie die Meinungsfreiheit, die soziale Unruhen verursachte. Das Einzige, was den Modernisierungsprozess Chinas verriegelte und in den letzten hundert Jahren unzählige Tränen, Hungersnöte und Qualen verursachte, ist genau diese totalitäre Giftkralle, die

sich selbst als „Großer Retter“ (Da Jiuxing) bezeichnet, in Wahrheit jedoch das Mark der chinesischen Nation ausgesaugt hat.

Als das Licht des Leuchtturms Taiwan den „chinesischen Sonderweg“ – das letzte und schamloseste Feigenblatt – restlos in Stücke riss und verbrannte, ist die letzte ideologische, logische und rechtliche Verteidigungslinie des totalitären Systems bereits geräuschlos in sich zusammengefallen. Auf den Ruinen dieser Lügen hat sich das geistige Erwachen der 1,4 Milliarden Chinesen vollzogen. Die Morgendämmerung, in der die Ketten zerschmettert werden und der Weg in die Republik beschritten wird, wird wie eine aufgehende, blutrote Sonne sein, die von keiner Dunkelheit des Totalitarismus mehr aufgehalten werden kann.

## Kapitel 20: Die gewaltige Strömung der Geschichte: Die Abenddämmerung der Diktatoren und der Untergang des Schurkenclubs

Wenn wir unseren Blick bei der Anatomie des totalitären Systems vorübergehend aus dem erstickenden inländischen „Panoptikum“ und dem „Imperium der Menschen-Minen“ erheben und ihn auf den viel weiteren geopolitischen Horizont der Welt und den endlosen Fluss der Menschheitsgeschichte richten, werden wir ein noch gewaltigeres und noch schonungsloseres Bild extrem klar erkennen. Die Evolution der

politischen Zivilisation der Menschheit war nie eine ziellose, chaotische Kollision, noch ist sie ein Pendel, das willkürlich zwischen verschiedenen Systemen hin- und herschwingt. Sie folgt einem extrem kalten, eindeutig gerichteten und absolut unumkehrbaren physikalischen Gesetz der „Entropieabnahme“ (Negentropie): Von der Autokratie zur Demokratie, von der Sklaverei zur Freiheit, von der barbarischen Plünderung durch die Macht zu einer auf Regeln basierenden Vertragsgesellschaft.

Wenn die totalitären Herrscher in Peking versuchen, Panzerketten, die „Great Firewall“ (GFW) und allgegenwärtige KI-Hochtechnologie-Überwachung einzusetzen, um diesen Flutwellen der Freiheit Einhalt zu gebieten, erkennen sie überhaupt nicht, dass sie nicht nur gegen das schmerzhaft erwachende Bewusstsein der 1,4 Milliarden Chinesen ankämpfen. Sie kämpfen gegen den gewaltigen, unaufhaltsamen Gesamttrend der Geschichte, der sich in den letzten zweihundert Jahren in zahllosen Feuertaufen aus Blut herausgebildet hat – ein Trend, der besagt: Wer mit ihm geht, gedeiht, wer sich ihm entgegenstellt, geht unter.

## 1. Zweihundert Jahre echter Daten: Diktatoren werden unweigerlich zu einer „bedrohten Art“

Um ihre im Inland extrem fragile Herrschaftslegitimität aufrechtzuerhalten, fabrizieren die Hofgelehrten und Politiker der „Strategic Fooling Agency“ (Strategische Irreführungsbehörde) der KPCh Tag für Tag in ihren Studierstuben und offiziellen Medien sorgfältig große Narrative wie die „Theorie des

westlichen demokratischen Niedergangs“, die „Der Osten steigt, der Westen sinkt-Theorie“ sowie die Behauptung von der „systemischen Überlegenheit des Totalitarismus, der Kräfte für Großes bündelt“. Sie versuchen, der von Informationsblasen völlig eingehüllten Nation der 1,4 Milliarden eine illusorische Fehleinschätzung einzuflößen: Dass die totalitäre Autokratie nicht nur nicht veraltet sei, sondern inmitten des Chaos der westlichen Demokratien die zukünftige Entwicklungsrichtung der Menschheit repräsentiere.

Lügen können jedoch echte Daten niemals verdecken. Sobald wir die weltpolitische Landkarte der letzten zweihundert Jahre aufschlagen und uns die realen statistischen Daten und die evolutionären Trends der Geschichte ansehen, wird diese selbstbetrügerische und größenwahnsinnige Illusion augenblicklich in Stücke gerissen.

Die ultimative Evolution der historischen Landkarte und die unwiderstehliche Welle der Demokratisierung Lassen Sie uns den Zeiger der Zeit zweihundert Jahre zurück ins frühe 19. Jahrhundert drehen. Auf dem damaligen Globus waren monarchische Autokratien, feudale Dynastien und totalitäre Imperien die absolute Standardkonfiguration (wie das Qing-Imperium, das zaristische Russland, das Osmanische Reich und die Habsburgermonarchie). Die sogenannte konstitutionelle Demokratie flackerte nur auf dem nordamerikanischen Kontinent und in einigen kleinen Winkeln Westeuropas mit extrem schwachem Licht, das jederzeit hätte ausgelöscht werden können.

Doch mit dem Dröhnen der Maschinen in der Industriellen Revolution, dem Erwachen der Menschenrechte durch die

Aufklärung und jedem Sprung in der Informationstechnologie überrollte das Rad der Geschichte mit vernichtender Wucht ein scheinbar unbesiegbares, bis an die Zähne bewaffnetes totalitäres Imperium nach dem anderen.

- Der Erste Weltkrieg zerschmetterte die vier großen autokratischen Imperien – das zaristische, das deutsche, das österreichisch-ungarische und das osmanische Reich – restlos und fegte das Konzept von Gottkönigtum und kaiserlicher Macht auf den Müllhaufen der Geschichte.
- Im Zweiten Weltkrieg zahlte die gesamte Menschheit den schrecklichen Preis von zig Millionen Leben und begrub endgültig das extrem militarisierte totalitäre System der faschistischen Achsenmächte Deutschland, Italien und Japan.
- In den 1970er und 1980er Jahren erlebten Lateinamerika, Südeuropa und Ostasien (einschließlich Südkorea, den Philippinen und der Region Taiwan) die tosende „Dritte Welle der Demokratisierung“. Eine Reihe von Militärregierungen und rechten Diktatoren (wie Pinochet, Chun Doo-hwan, Marcos) mussten unter dem Brüllen des Volkes ihre Macht abgeben.
- In jener Winternacht des Jahres 1991 brach das ultimative Symbol des Kalten Krieges – das gewaltige rote Sowjetimperium, das Zehntausende von Atomsprengköpfen und gigantische Stahlströme besaß und einst die ganze westliche Welt erzittern ließ – zusammen. Weil es sein wirtschaftliches Potenzial und das Vertrauen seines

> Volkes erschöpft hatte, zerfiel es über Nacht wie eine Sandburg, und die osteuropäischen Länder erlebten eine nach der anderen ihre Wiedergeburt.

Heute, ganz gleich, wie das Sprachrohr der KPCh auch sophistisch argumentieren mag, liegt eine unwiderlegbare objektive Tatsache vor der ganzen Welt: Auf diesem Planeten sind fast alle Länder, die hochentwickelt, reich und technologisch führend sind, die über große Innovationskraft verfügen und in denen die Bevölkerung die Würde besitzt, frei von Angst zu leben, ausnahmslos Staaten mit konstitutioneller Demokratie und institutionellen Machtkontrollen (Checks and Balances). Im Gegensatz dazu sind jene Länder, die noch immer krampfhaft an totalitärer Autokratie festhalten und den Übergang in die moderne Zivilisation verweigern, ohne Ausnahme tief im Sumpf von Armut, Instabilität, Korruption, internationalen Sanktionen und Abschottung gefangen.

Die politischen Zombies, die auf den Müllhaufen der Geschichte gefegt wurden Die grausamen historischen Daten verkünden schonungslos: Die totalitäre Autokratie hat längst jegliche historische Legitimität und evolutionäre Lebenskraft eingebüßt. Jene einst allmächtigen, blutrünstigen Diktatoren, die dachten, sie könnten ewig als absolute Herrscher über das Volk triumphieren – sei es Hitler im Nazi-Deutschland, Ceaușescu in Rumänien, Saddam Hussein im Irak oder Gaddafi in Libyen –, besaßen zu Lebzeiten zweifellos gigantische Armeen und Geheimdienstapparate. Doch ihr endgültiges Schicksal war ausnahmslos, dass sie sich in Bunkern selbst erschossen oder aus Abwasserkanälen gezerrt und dem Galgen des wütenden

Volkes übergeben wurden. In diesem modernen globalen Zivilisationsnetzwerk, dessen Grundcode aus Freiheit, Menschenrechten, Rechtsstaatlichkeit und offenen Märkten besteht, sterben die Diktatoren in einem noch nie dagewesenen Tempo aus und sind auf diesem Planeten völlig zu einer von allen gejagten „bedrohten Art" degeneriert. Der KPCh-Totalitarismus ist keineswegs eine „neue Form" der menschlichen Zivilisation. Er ist in diesem langen und grausamen historischen Ausscheidungswettbewerb nur ein gigantischer „politischer Zombie", der sich dank seiner extrem massiven Staatsgröße und seiner unglaublich grausamen blutsaugenden Methoden mühsam bis heute am Leben erhält.

## 2. Der Hintermann des totalitären Clubs: Mit dem Blut und Schweiß der Bürger die „neue Achse des Bösen" ernähren

Angetrieben von der mächtigen Strömung der Weltgeschichte zeigte der oberste Machthaber der KPCh nicht die geringste politische Weisheit, sich der Geschichte zu fügen und die Macht an das Volk zurückzugeben; vielmehr verfiel er in extreme Weltuntergangspanik und Verfolgungswahn. Sie wissen tief im Herzen besser als jeder andere: Zwischen totalitären Regimen besteht der Effekt „Wenn die Lippen tot sind, frieren die Zähne" (Chunwang Chihan, gegenseitige Abhängigkeit). Sobald die umliegenden Diktaturen, selbst die Schurkenstaaten, alle stürzen, würde China zur letzten und größten totalitären Insel auf diesem Planeten werden, und das Feuer der freien

Demokratien würde unweigerlich über die Grenzen überspringen und die Herrschaft der KPCh endgültig verschlingen.

Um den Drachenthron einer Partei und einer Familie in der Verbotenen Stadt eisern zu sichern, stellte sich die KPCh daher ohne Zögern auf die absolute Gegenseite der modernen menschlichen Zivilisation und der universellen Werte. Sie wenden nicht nur im Inneren faschistische Unterdrückung an, sondern agieren auf internationaler Ebene auch noch offen als „Hintermann" und größter Geldgeber globaler Schurkenregime, brutaler Diktatoren und Terroristen.

Das Fleisch und Blut von 1,4 Milliarden Menschen als Lebenselixier für diktatorische Schurken Auf dem internationalen diplomatischen Parkett warf die KPCh alle moralischen Prinzipien über Bord. Sie hofierten weltweit Russland, den Iran, Nordkorea und die Taliban in Afghanistan – eine Gruppe berüchtigter Diktaturen, die von der zivilisierten Gesellschaft verachtet werden. Insgeheim formten sie eine menschenfeindliche „neue Achse des Bösen". Um das Überleben dieses „Totalitären Schurken-Clubs" zu sichern, legte die KPCh eine „Großzügigkeit" an den Tag, die der ganzen freien Welt das Blut in den Adern gefrieren ließ.

- Bluttransfusion für einen Angriffskrieg: Als Putin dreist einen grausamen Angriffskrieg gegen die souveräne Ukraine entfesselte, was zu großem Leid führte, und dafür extrem harte wirtschaftliche und technologische Sanktionen von nahezu allen zivilisierten Staaten der Welt auferlegt bekam, rief die KP-Führung offenkundig eine „grenzenlose chinesisch-russische

Kooperation“ aus. Sie belieferten Russland nicht nur im Geheimen über ein komplexes Geflecht von Strohfirmen mit rüstungsrelevanten Komponenten (wie Drohnenteilen, militärtauglichen Chips, schweren Lastkraftwagen), sondern kauften auch in riesigen Mengen das wegen der Sanktionen unverkäufliche russische Öl und Gas zu Preisen weit über dem angemessenen internationalen Marktwert. Mit echtem Gold und Silber pumpten sie Blut direkt in Putins blutbefleckte Kriegsmaschinerie.

- Die Fütterung des nuklearen Schlägers: Als die Kim-Dynastie in Nordkorea, deren Volk verhungerte und die nicht einmal die grundlegendste Stromversorgung aufrechterhalten konnte, wie wild Interkontinentalraketen testete und den Weltfrieden mit Atomwaffen bedrohte, schickte die KPCh unaufhörlich über den Yalu-Fluss Lebensmittel und Energie, um das Überleben des Regimes zu sichern. Sie schützten dieses absurdeste und grausamste totalitäre Regime der Menschheitsgeschichte kompromisslos vor dem Zusammenbruch, nur um es geopolitisch als tollwütigen Wachhund zu benutzen, der die freie Welt ekeln soll.
- Scheckbuch-Diplomatie und Schuldenfesseln: In Afrika und Lateinamerika betreibt die KPCh groß angelegte „Geld-Diplomatie“. Mit einem Federstrich erlassen sie zig Milliarden Dollar Schulden von afrikanischen Militärdiktaturen und finanzieren sogar unentgeltlich extrem luxuriöse Stadien, Präsidentenpaläste und

> Parlamentsgebäude. Der einzige Zweck für all das ist, im UN-Menschenrechtsrat die Ja-Stimmen dieser Schurkenstaaten für die verheerende Menschenrechtsbilanz der KPCh in Xinjiang, Tibet und Hongkong zu erkaufen und ihre brutale Herrschaft reinzuwaschen.

Die ultimative Grausamkeit der totalitären Logik: „Lieber befreundeten Nationen schenken, als dem eigenen Haussklaven geben“ Hinter diesem weltweiten Verschenken von Geld verbirgt sich die menschenfeindlichste, abscheulichste und eiskalteste Logik der totalitären Herrschaft. Jene gigantischen Summen im Wert von Hunderten von Milliarden und Billionen, die endlos nach Russland, Nordkorea und an afrikanische Diktatoren gepumpt werden, fallen nicht vom Himmel! Das ist das Herzblut der 1,4 Milliarden „Menschen-Minen“ in Chinas Unterschicht, die am Fließband von Foxconn jeden Tag zwölf Stunden lang buchstäblich ausgekocht wurden! Das sind die Grundsteuern, die einfache Chinesen mit ihren dreißigjährigen Hochzins-Hypotheken gezahlt haben, nachdem sie ihre „sechs Geldbeutel“ geleert haben! Das sind die durch Blut und Schweiß erarbeiteten und vom Plattform-Algorithmus einbehaltenen Strafgelder der Essenslieferanten, die durch Wind und Wetter fahren!

Während unzählige alte Menschen in den entlegenen Bergregionen Chinas nur etwas mehr als hundert Yuan Agrarrente pro Monat erhalten und sich keine medizinische Behandlung leisten können, sondern in Verzweiflung auf den Tod warten müssen; während unzählige zurückgelassene Kinder (Left-behind Children) auf dem Land nicht einmal ein nahrhaftes

Mittagessen mit Fleisch bekommen können; während Abermillionen von Universitätsabsolventen vor einer verzweifelten Welle der Arbeitslosigkeit stehen... genehmigen die Diktatoren der KPCh mit einem Federstrich ohne mit der Wimper zu zucken zig bis hunderte Milliarden US-Dollar für den internationalen Schurkenclub. Die Rechnung der Diktatoren ist extrem bösartig: Lieber würden sie die gesamten nationalen Devisenreserven und die Zukunft des Landes verschleudern, lieber saugen sie gewaltsam den letzten Tropfen Blutschweiß der 1,4 Milliarden einfachen Chinesen aus, als ihrem extrem verrotteten, nach Verwesung stinkenden diktatorischen Block nicht auch noch das allerletzte bisschen Überlebenszeit zur Stabilitätswahrung zu erkaufen.

Jenes ewige Bedauern der späten Qing-Dynastie, das von unzähligen Chinesen an den Pranger der Geschichte genagelt wurde – „Lieber befreundeten Nationen schenken, als dem eigenen Haussklaven geben“ (Ning zeng youbang, bu yu jianu) –, wurde im heutigen totalitären China des 21. Jahrhunderts nicht nur perfekt geerbt, sondern in einem Ausmaß, das tausendmal gigantischer ist, in eine unfassbar wahnwitzige Realität umgesetzt.

## 3. Der umfassende Gegenschlag der zivilisierten Welt: Von Beschwichtigungsillusionen zur ultimativen Eindämmung

In der goldenen Ära der Globalisierung der letzten fast dreißig Jahre hegten die westliche freie Welt (insbesondere die USA) gegenüber der KPCh eine extrem naive und romantische

„Appeasement-Illusion“ (Beschwichtigungsillusion). Die westlichen Mainstream-Eliten glaubten an einen Wunschtraum: Wenn man China nur in die WTO einbindet, wenn man die Türen zu westlichen Märkten, Geldern und Technologien völlig öffnet und China beim wirtschaftlichen Aufbau hilft; dann würde, wenn sich die Brieftaschen der Chinesen füllen und China eine gigantische Mittelschicht von Hunderten Millionen Menschen hervorbringt, der Wunsch dieser Mittelschicht nach privatem Eigentum und Bürgerrechten China unweigerlich zu einer politischen Demokratisierung zwingen.

Dies war die sogenannte „Engagement-Politik“ (Kontaktpolitik), die die westliche China-Strategie jahrzehntelang dominierte. Für diese schöne Illusion hat das westliche Kapital nicht nur eine enorme Menge an Technologie, Fabriken und Lieferketten nach China verlagert, sondern über mehr als zwanzig Jahre hinweg bei den faschistischen Taten der KPCh – der brutalen Niederschlagung der Studentenbewegung vom 4. Juni, der grausamen Verfolgung von inländischen Glaubensgemeinschaften und der rücksichtslosen Unterdrückung von Bürgerrechtsanwälten – „ein Auge zugedrückt“, nur um einen Teil des Profits in diesem gigantischen Markt abzubekommen.

Die völlig zerrissene Tarnung und das Erwachen der freien Welt Doch der Westen verstand die Gier und Bösartigkeit des Totalitarismus nicht. Eine moderne Version der Fabel „Der Bauer und die Schlange“ (ein Wohltäter, der eine giftige Schlange am eigenen Busen wärmt, um am Ende von ihr gebissen zu werden) spielte sich auf der Bühne der internationalen Geopolitik auf extrem bittere Weise ab.

Die KPCh bewegte sich nicht nur nicht in Richtung Demokratie, wie es der Westen erhofft hatte. Vielmehr nutzte sie extrem perfide die gewaltige Wirtschaftsmacht, die sie durch drei Jahrzehnte Bluttransfusion durch den Westen erlangt hatte, aus, um die totalitäre Maschinerie bis an die Zähne zu bewaffnen.

- Wirtschaftlich: Sie nutzten die Offenheit des Westens aus, stahlen wie besessen geistiges Eigentum, betrieben systematischen staatlich erzwungenen Technologietransfer und nutzten gigantische staatliche Subventionen für illegales „Null-Menschenrechts"-Dumping, was die traditionelle Fertigungsindustrie in Europa und Amerika zerstörte.
- Politisch: Sie setzten ihre riesige Wirtschaftsmacht als „wirtschaftliche Nötigung" ein, um westliche multinationale Unternehmen, Hollywood-Studios und sogar NBA-Teams zu einer demütigenden „Selbstzensur" in der Taiwan-Frage und bei chinesischen Menschenrechtsthemen zu zwingen. Sie träumten davon, ihr totalitäres Zensursystem auf die ganze Welt auszudehnen.
- Diplomatisch und menschenrechtlich: Sie agierten mit einer aggressiven „Wolfskrieger-Diplomatie", zerrissen öffentlich das bei den UN hinterlegte historische Versprechen der *Gemeinsamen Sino-Britischen Erklärung* („Ein Land, zwei Systeme") und zerstörten mit dem Nationalen Sicherheitsgesetz die Freiheit und Demokratie Hongkongs restlos; bis hin zu ihrer wahnwitzigen Vertuschung der Mensch-zu-Mensch-Übertragung in der frühen Phase der Corona-Pandemie und der

Zurechtweisung von warnenden Ärzten, was letztlich die weltumspannende und präzedenzlose Katastrophe auslöste, die Millionen Menschenleben kostete und die Weltwirtschaft schwer erschütterte.

Gepaart mit der offenen Duldung der Aggressionen im Russland-Ukraine-Krieg, durchbrach all dies schließlich endgültig alle Tarnungen des totalitären Systems und entblößte der gesamten Menschheit das wahre Gesicht dieses undankbaren, extrem gefährlichen faschistischen Monsters in vollem Umfang.

Die freie Welt wachte endlich wie aus einem Traum auf. Nachdem sie einen extrem schmerzhaften Preis bezahlt hatten, verstanden sie schließlich eine blutige Lektion: Ein totalitäres System wird sich durch wirtschaftlichen Wohlstand absolut nicht automatisch politisch bessern. Im Gegenteil: Wenn man einem diktatorischen Regime Blut spendet, wird es das verdiente Geld nur dazu verwenden, noch dickere Peitschen zu kaufen, um sein eigenes Volk zu schlagen, und noch mehr Kugeln und Kriegsschiffe zu produzieren, um Nachbarstaaten zu bedrohen – und letztendlich wird es die Dunkelheit und den Terror der Diktatur auf die ganze Welt exportieren.

Das globale Einholen des Netzes: Der unüberwindbare technologische Eiserne Vorhang und die geopolitische Eindämmung Als die zivilisierte Welt die Illusionen endgültig aufgab, entfaltete sich lautstark eine beispiellose globale Eindämmung (Containment). Dies war keine einfache Handelsreibung zwischen China und den USA mehr, sondern eine ultimative Entscheidungsschlacht über das künftige Überleben der

menschlichen Zivilisation und darüber, wer die Weltregeln schreiben wird.

- Der kliffartige Bruch bei Technologie und Kapital: Unter Führung der USA und ihrer Verbündeten in Europa und im Indopazifik schlossen sich die Nationen der freien Welt zusammen, um mit strengster technologischer Blockade der KPCh den Zugang zu modernsten Fertigungsanlagen (wie den EUV-Lithografiesystemen des niederländischen Unternehmens ASML), Halbleitermaterialien (Japan) bis hin zu den höchstentwickelten KI-Rechenchips von Nvidia (USA) abzuschnüren. Das war wie ein rücksichtsloser Griff an den Sauerstoffhahn, der direkt die Hauptschlagader durchtrennte, über die die totalitäre Regierung im Bereich KI und Hightech-Militär die globale Hegemonie anstrebte. Ihr Technologiebaum wurde endgültig im minderwertigen und rückständigen Zustand verriegelt.
- Die stählerne Verteidigungslinie der geopolitischen Macht: Von der Institutionalisierung des „Quad"-Dialogs (USA, Japan, Indien, Australien) über den „AUKUS"-Atom-U-Boot-Pakt zwischen den USA, Großbritannien und Australien, bis hin zur nie dagewesenen strategischen Ausdehnung der NATO auf den asiatisch-pazifischen Raum. Eine von den Demokratien der Welt gebildete, bis an die Zähne bewaffnete stählerne Verteidigungslinie hat die KPCh und ihre totalitären Verbündeten fest in einen abgeschlossenen Winkel des eurasischen Kontinents zurückgedrängt.

Die großen ausländischen Arterien, die das totalitäre System unablässig mit Nährstoffen, Technologie und Dollars versorgten, werden eine nach der anderen eiskalt und entschlossen durchtrennt. Ohne die technologischen Inputs und offenen Märkte der freien Welt sind die Bemühungen der KP-Führung, den sogenannten „inneren Wirtschaftskreislauf" anzukurbeln, nur noch wie ein Feuer, das in einem geschlossenen, sauerstoffarmen Container brennt; alle ihre verzweifelten Versuche beschleunigen lediglich ihren eigenen Erstickungs- und Vernichtungsprozess.

## 4. Das Einholen des historischen Netzes: Die Abenddämmerung der Diktatoren und das unumkehrbare zyklische Gesetz

Wer auch immer versucht, sich gegen das Gesetz der Schwerkraft aufzulehnen, wird am Ende unweigerlich stürzen. Jedes Regime, das gegen den Strom der Zeit schwimmt und versucht, dem gesunden Menschenverstand der modernen Zivilisation zu trotzen, kann letztendlich seinem Schicksal nicht entgehen, vom gesunden Menschenverstand zerquetscht zu werden. Heute ist das totalitäre System der KPCh mit dem perfekten Sturm eines „inneren Kollapses und einer äußeren Strangulation" konfrontiert.

- Im Inland: Die jahrzehntelange, grenzenlose Ausbeutung durch die KPCh hat die absolute biologische und wirtschaftliche Grenze endgültig erreicht. Symbolisiert durch die „letzte Generation", hat der „Gebärstreik und das Tangping" der Jugend die Zufuhr hochwertiger

„Menschen-Minen“ für die kommenden Jahrzehnte radikal abgeschnitten. Der rasante Rückzug ausländischen Kapitals und die absolute Desillusionierung privater Unternehmen haben zu einem steilen Einbruch der Steuereinnahmen und einem totalen Bluterbrechen bei den Finanzen der Lokalregierungen geführt. Die gigantischen Zahnräder der totalitären Maschine fangen bereits an, entsetzlich laute, kurz vor dem Festfressen stehende Reibungsgeräusche von sich zu geben, da es ihnen an Geld und neuem Blut als Schmiermittel fehlt.

- International: Der „Schurkenclub“, den sie um den Preis des Verhungerns ihrer eigenen Bevölkerung mit ganzer Staatskraft unterstützt haben, steckt ebenfalls tief im Schlamm und droht zu fallen. Russlands ständige Rückschläge auf dem ukrainischen Schlachtfeld und der Kräfteverfall, gepaart mit den nicht enden wollenden Anti-Diktatur-Protesten mutiger Frauen im Iran, beweisen der Welt: Das totalitäre Lager mag aggressiv aussehen, in Wirklichkeit ist es aber eine Gruppe schwacher Papiertiger, die im Inneren von Tausenden Löchern zerfressen sind. Unter diesen Diktatoren gibt es keinerlei echte moralische Werte, sondern nur mafiöse Interessenbündnisse; sobald das Gebäude wankt, werden sie sich zu ihrer eigenen Rettung garantiert gegenseitig zerfleischen und verraten.

Das zyklische Gesetz der Geschichte ist extrem grausam und absolut gerecht. Diktatoren neigen immer dazu, die abschreckende Wirkung der Gewalt, die sie in Händen halten, zu

überschätzen und unterschätzen massiv das tiefe Verlangen der menschlichen Seele nach Freiheit sowie den tiefen Hass auf Tyrannei.

Dass der KPCh-Totalitarismus in den vergangenen mehr als sieben Jahrzehnten überhaupt überleben oder zeitweise scheinbar florieren konnte, lag überhaupt nicht daran, dass ihr totalitäres System irgendeinen verdammten „Sondervorteil" besaß. Es geschah nur, weil sie durch extremen Zufall auf den historischen Trittbrettfahrerzug des Endes des Kalten Krieges und der vom Westen geführten Globalisierung aufgesprungen waren. Sie erkauften sich eine jahrzehntelange, flüchtige Scheinblüte, indem sie schamlos die grundlegenden Menschenrechte der 1,4 Milliarden Chinesen, die jahrtausendealte natürliche Umwelt Chinas und die Zukunft kommender Generationen überzogen und opferten.

Doch nun hat dieser gestohlene Trittbrettfahrerzug seine Endstation endgültig erreicht. Alle Überziehungen haben ihr Limit überschritten. Jede einzelne Rechnung der Geschichte ist nun fällig und muss mit Zins und Zinseszins, um den blutigen Preis der Zerstörung, bezahlt werden.

Wenn wir heute vom makroskopischen Höhepunkt der Geschichte auf diese Ära blicken, sind die Zusammenhänge extrem klar: Angesichts der gewaltigen Strömung der freiheitlichen und demokratischen Welt ist die KPCh zusammen mit ihrem von Diktatoren geführten Schurkenclub nichts weiter als ein stinkendes, schmutziges Rinnsal, das gegen den Lauf des großen Flusses der Geschichte fließt. Wenn der äußere Versorgungsschlauch komplett gekappt ist, wenn die inneren

Finanzen so ausgetrocknet sind, dass die Löhne für die Stabilitätswahrung nicht mehr bezahlt werden können, und wenn die 1,4 Milliarden Menschen keine Angst mehr haben, sondern die totale Nicht-Kooperation wählen – dann hat dieser totalitäre Kampfpanzer, der ein Jahrhundert lang wie im Wahn lief und unzählige unschuldige Existenzen zermalmte, endgültig das Ende seiner Laufbahn erreicht.

Der Untergang des Schurkenclubs ist nicht nur unvermeidlich, sondern steht unmittelbar bevor. Die Abenddämmerung der Diktatoren hat schon lange lautlos begonnen, und der Countdown der Totenglocken, die das Ende des Totalitarismus verkünden, dröhnt ohrenbetäubend und unaufhaltsam über dem schwankenden totalitären Imperium! Was sie erwartet, wird das gnadenloseste und endgültigste Urteil der Geschichte sein.

## Kapitel 21: Die Neugestaltung des Gesellschaftsvertrags: Der Minimalkonsens für den Weg zur Republik und die „Chinesische Magna Carta der Freiheit“

Wenn die Müllzeit der Geschichte (Laji Shijian) zu Ende geht, wenn der Koloss des totalitären Systems in der aussichtslosen Erschöpfung von innen und außen tosend zusammenbricht, wenn die roten Fesseln, die die Chinesen beinahe ein Jahrhundert lang gefangen hielten, endlich zu Staub zerfallen,

dann wird die chinesische Nation vor einem beispiellosen, aber auch extrem gefährlichen historischen Scheideweg auf diesen von Blut, Tränen, Absurdität und Traumata geprägten Ruinen stehen.

Die Zerstörung einer alten Welt ist lediglich das Vorspiel, die Errichtung einer neuen Welt stellt die wahre und ultimative Prüfung für diese Nation dar. Ein Blick auf Jahrtausende chinesischer Geschichte zeigt, dass wir viel zu oft den Zyklus des „Wechsels der Herrscherflaggen an den Stadtmauern“ (Dynastiewechsel nach dem Muster von Chaos und Ordnung) durchlaufen haben. Wenn wir nach dem Zusammenbruch des alten totalitären Regimes weiterhin dem alten Untertanengeist verhaftet bleiben und auf den Trümmern weiterhin knien und die Ankunft eines neuen „weisen Herrschers“ oder eines „großen Retters“ erflehen, der das Volk erretten möge, dann wird der Geist des Totalitarismus garantiert durch einen geborgten Leichnam wiederauferstehen. Jener ausweglose Todesschleifen-Zyklus der Geschichte wird uns unweigerlich abermals in den Abgrund reißen.

Daher ist die aufdämmernde Morgenröte des Weges zur Republik absolut nicht nur ein einfacher Regimewechsel. Er muss auf einem tiefgehenden, radikalen spirituellen Erwachen der gesamten Nation basieren – ähnlich einem bis auf die Knochen gehenden chirurgischen Schnitt – und auf einem Minimalkonsens des gesamten Volkes aufbauen, der es keinem Karrieristen mehr erlaubt, diesen mit Füßen zu treten. Dies ist nicht nur der physische Vorgang des Sprengens der Ketten. Es ist eine ultimative spirituelle Verwandlung von 1,4 Milliarden

Chinesen: Von Menschen, die wie „Untertanen“ und „Menschen-Minen“ zur Schlachtung bereitgehalten wurden, hin zu stolzen „Bürgern“ (Gongmin) im eigentlichen Sinne, die sich mit geradem Rückgrat erheben und Stimmzettel in den Händen halten.

## 1. Der endgültige Bruch mit dem jahrtausendealten Mythos: Es gibt keinen Retter, nur einen heiligen Vertrag

Wenn man auf die tausende Jahre zählende chinesische Geschichte zurückblickt, gewöhnte sich das einfache Volk bei der Konfrontation mit Tyrannei und extremem Leid stets an, im Schlamm zu knien, in Verzweiflung auf die Ankunft eines „Großen ehrenwerten Beamten mit klarem Himmel“ (Qingtian Dalao Ye) zu hoffen, oder seine Hoffnung in einen weisen „Sohn des Himmels“ (Wahren Drachen) zu setzen, der den Weg des Himmels vollstrecken würde. Bei der Machtergreifung und der Staatsgründung nutzte die KPCh dieses traditionelle Sklavendenken der Chinesen auf äußerst präzise und bösartige Weise aus. Durch beispiellose, maßlose Vergötterungskampagnen stilisierten sie sich selbst als den „Großen Retter“ (Da Jiuxing), erhoben den Führer in den göttlichen Status und raubten auf diese Weise völlig logisch und legitim die absolute, unkontrollierte Macht.

Das China nach der Ära der KPCh muss ein radikales, bis ins Mark gehendes Erwachen durchmachen: Auf dieser Welt gab es noch nie einen Retter, das Neue China braucht keine „großen Männer“ (Weiren) und schon gar keine Götter. Alles, was wir brauchen, ist ein Vertrag!

Der elementarste gesunde Menschenverstand der modernen politischen Zivilisation besteht darin, dass der dauerhafte Frieden eines Landes niemals auf der „moralischen Selbstverpflichtung“ oder dem „Guten Gewissen“ (Chuxin) eines bestimmten Führers oder einer bestimmten politischen Gruppierung aufgebaut werden kann oder darf. Denn die menschliche Natur ist von Natur aus egoistisch; Macht birgt von Natur aus die Gier nach grenzenloser Expansion und Korruption in sich. Jede unkontrollierte Macht – selbst wenn sie anfänglich das edelste Banner trug – wird unweigerlich zu einer menschenfressenden Bestie mutieren.

Aus diesem Grund müssen wir auf den blutigen Ruinen des totalitären Systems einen völlig neuen Gesellschaftsvertrag schmieden, der wirklich allen Bürgern gehört – wir wollen ihn vorläufig die „Chinesische Magna Carta der Freiheit“ (*Zhonghua Ziyou Da Xianzhang*) nennen. Die Grundlogik dieser Verfassungscharta wird die zweitausendjährige Tradition des autokratischen Qin-Systems von Grund auf auf den Kopf stellen: Sie wird nicht länger ein Instrument sein, mit dem die Herrscher arrogant von oben herab das Volk „verwalten“ und unterdrücken; stattdessen ist sie der höchste politische Minimalkonsens, den 1,4 Milliarden chinesische Bürger gemeinsam schließen, um ihre eigenen Rechte zu verteidigen.

Diese Magna Carta muss für alle einen eisernen Grundsatz unumstößlich festlegen: Die staatliche Macht muss zwingend in den Käfig des Systems gesperrt werden; die Regierung ist nicht der Elternteil des Volkes, sondern lediglich eine von den Bürgern mit Steuergeldern „beauftragte Hausverwaltung“; und

das Volk allein ist der einzige, absolute und unantastbare Herr dieses Landes. Wenn diese Hausverwaltung ihre Arbeit schlecht macht oder es gar wagt, die Eigentümer (das Volk) anzuknurren und Zähne zu fletschen, haben die Eigentümer das absolute Recht, sie durch ihre Stimmzettel sofort zu entlassen!

## 2. Die kompromisslose rote Linie: Privates Eigentum und das Recht auf bewaffnete Verteidigung gegen Tyrannei

In diesem künftigen konstitutionellen Konsens muss die „Chinesische Magna Carta der Freiheit", um jegliche Möglichkeit einer totalitären Restauration durch Karrieristen und Interessengruppen ein für alle Mal abzuschneiden, mehrere grundlegende Prinzipien verankern. Diese Prinzipien bilden das Lebenselixier der modernen Zivilisation und stellen eine absolute rote Linie dar, bei der es nicht den geringsten Raum für Kompromisse oder Rückzieher gibt:

Die Abschaffung von Gedankenverbrechen und die absolute Garantie der Meinungsfreiheit Im künftigen Neuen China müssen alle politisch gefärbten „Gummi-Paragraphen" mit totalitärem Anstrich, wie „Anstiftung zum Sturz der Staatsmacht", „Anzettelung von Streit und Stiften von Unruhen" oder „illegale Vereinigungsbildung", vollständig und unwiderruflich aus dem Strafgesetzbuch getilgt werden. Unter dem höchsten Schutz der „Magna Carta" ist das Kritisieren, Infragestellen, Verspotten oder sogar Verfluchen der Regierung, der Regierungspartei und der obersten Führungsebene durch die Bürger ein unveräußerliches Naturrecht, das absolut von der Meinungsfreiheit geschützt wird. Die Regierung hat nicht das Recht,

irgendeine Form von Zensurbehörden einzurichten. Moderne „Wahrheitsministerien“ wie die Propagandaabteilung oder die Cyberspace Administration müssen auf Dauer aufgelöst und an den Pranger der Geschichte genagelt werden. Niemand darf aufgrund seiner Äußerungen bestraft werden. Dies ist die allererste Verteidigungslinie, um die Blackboxierung der Macht zu verhindern.

Die endgültige Etablierung der Unantastbarkeit des Privateigentums Dass der KPCh-Totalitarismus die gewöhnlichen Bürger so extrem leicht zu Sklaven degradieren und die Achillesferse eines jeden kontrollieren konnte, hatte ökonomisch seine Wurzeln darin, dass sie durch die gewaltsame „Landreform“ und die „öffentlich-private Partnerschaft“ sämtliches Land und alle Produktionsmittel in China monopolisierten (das sogenannte „öffentliche Eigentum“ und „Kollektiveigentum“). Wenn der Staat alle Reisschüsseln monopolisiert, bleibt dem Volk nichts anderes übrig, als sich auf die Knie zu werfen und um Nahrung zu betteln. Daher ist der allererste Schritt auf dem Weg zur Republik die bedingungslose Rückgabe der Eigentumsrechte an Grund und Boden sowie das Recht auf freien Handel an jeden einzelnen Bürger, garantiert durch die Verfassung. „Privateigentum ist heilig und unantastbar“ muss in den auffälligsten Lettern auf der ersten Seite der Magna Carta geschrieben stehen. Ohne die absolute Unabhängigkeit privater Eigentumsrechte gibt es absolut keine Unabhängigkeit der persönlichen Würde. Solange die Regierung unter dem Vorwand des „nationalen Aufbaus“ willkürlich „die Reichen enteignen und Land verteilen“ kann, solange Planierraupen ohne

gerichtlichen Beschluss die Häuser normaler Bürger gewaltsam abreißen können, bleibt die Freiheit für immer nur ein Luftschloss, das auf Sand gebaut ist.

Ultimative Abschreckung: Das Recht auf bewaffnete Verteidigung gegen Tyrannei Dies ist eine in den vergangenen Jahrzehnten absichtlich verschwiegene oder gar dämonisierte, aber für Chinesen, die extreme Tyrannei erlebten, brutal grausame und lebenswichtige Lektion aus der Geschichte: Wenn Gesetze den Schutz durch die physische Macht des Volkes verlieren, werden sie im Angesicht einer Schurken-Regierung sofort zu Altpapier; wenn das Volk für immer völlig entwaffnet bleibt, ist es nichts weiter als Vieh in einem Gehege und muss sich den bewaffneten Räubern willenlos zur Schlachtung hingeben.

Stellen Sie sich vor: Wenn das Volk während der drei Jahre andauernden extremen Lockdowns Waffen zur Verteidigung besessen hätte, hätten diese Beamten ohne jegliche Vollzugsberechtigung (die sogenannten „Dabai“) und die Mafia-Sicherheitsleute es noch gewagt, wahllos die Türen von Bürgern einzutreten und diese wie Hunde ins Quarantänelager zu zerren? Hätten sie es gewagt, Fluchtwege in Gebäuden mit Eisenplatten zuzuschweißen, was zum qualvollen Tod von Unschuldigen in Flammen führte?

Um zukünftigen Karrieristen, Kriegsherren oder politischen Parteien den Traum von der Wiedererrichtung einer Gewaltherrschaft an der Wurzel auszureißen, muss diese Magna Carta die Jahrtausende alte Logik des „Waffenverbots zur Beherrschung des Volkes“ durchbrechen. Sie muss das Recht der Bürger auf das Tragen und Besitzen von Waffen zur Abwehr

von Tyrannei (analog zum Kernprinzip des Zweiten Zusatzartikels zur Verfassung der USA) klar verbriefen und garantieren. Dies geschieht absolut nicht, um gesellschaftliche Gewaltkonflikte zu fördern – ganz im Gegenteil: Dies ist eine stärkste, effektivste „Ultimative Abschreckung" (Bottom-line Deterrence). Wenn die Staatsmacht versucht, völlig ins Dunkle abzudriften, wenn die Armeen und Polizeikräfte der Regierung ihre Waffen gegen unbewaffnete Zivilisten richten, wenn alle Gerichte zu bloßen Helfern der Macht degradieren und ihre Funktion des Rechtsschutzes einbüßen, dann ist die bewaffnete Selbstverteidigung das letzte Mittel freier Bürger, um gegen Tyrannei vorzugehen und ihre Familien zu schützen.

Die Herrscher müssen stets in der extrem klaren Furcht leben: „Wenn ich es wage, die rote Linie der Verfassung zu überschreiten, wenn ich es wage, die Würde des Volkes mutwillig mit Füßen zu treten, dann hat das Volk die Fähigkeit und das rechtmäßige Mittel, mich mit physischer Gewalt von der Macht zu jagen." Nur wenn das Volk nicht nur über einen Stimmzettel verfügt, sondern auch die ultimative Fähigkeit besitzt, „den Tisch umzuwerfen", kann es sich einer wahren, dauerhaften Sicherheit erfreuen, die frei von jeglicher Angst ist.

### 3. Die Rückkehr der transparenten Rechtsstaatlichkeit: Sunshine Act, öffentliche Ordnung und der Untergang der „Polizei-Mafia-Symbiose"

Sobald echte Freiheit, Demokratie und Gewaltenteilung (Drei-Gewalten-Teilung) verwirklicht sind, ist der sichtbarste und fundamentalste Wandel in der chinesischen Gesellschaft,

dass sich das Gesetz von der Peitsche des Herrschers endgültig wieder in den schützenden Schild des Volkes verwandelt.

Der Sunshine Act und das Ende der systematischen Korruption Das tiefgründige, immer weiter wuchernde schwarze Korruptionsloch innerhalb des totalitären Systems der KPCh hat seine Wurzeln darin, dass man sich einer echten Transparenz der Macht strikt verweigerte und versuchte, die Überwachung durch die Gesellschaft mit dem „Familienrecht" der inneren Blackbox zu ersetzen. In der künftigen Verfassungsgesellschaft wird jener „Sunshine Act" (das System zur obligatorischen Offenlegung des Vermögens von Beamten), den das totalitäre System jahrzehntelang streng abwehrte und wie eine reißende Bestie fürchtete, natürlich und auf breiter Front eingeführt werden. Vom Staatsoberhaupt, Kabinettsministern über die Provinzgouverneure bis hin zu den Bezirks- und Kleinstadtbürgermeistern an der Basis: Jeder Beamte, der öffentliche Macht ausübt und vom Geld der Steuerzahler entlohnt wird, sowie dessen unmittelbare Familie, muss alle in- und ausländischen Immobilien, Bankguthaben, Aktien und Treuhandfonds lückenlos und für die 1,4 Milliarden Bürger völlig transparent im Internet offenlegen. Jede Verschleierung von Vermögen wird als schwerstes Verbrechen betrachtet werden. Das systematische Korruptionsproblem, das die chinesische Gesellschaft über Jahrtausende geplagt hat, das unauslöschbar erschien und gar fälschlich als „kulturelle Unart" abgetan wurde, wird im gleißenden Sonnenlicht und unter der gnadenlosen Aufsicht der Wähler restlos aufgedeckt und beseitigt. Korruption wird niemals mehr als stillschweigend akzeptierte „ungeschriebene

Regel“ (Qian Guize) in China gelten; sie wird kompromisslos auf den Müllhaufen der Geschichte gefegt.

Der Wiederaufbau der moralischen Trümmer und der Untergang der Verstrickung zwischen Polizei und Mafia Sobald die Gesellschaft über ein unabhängiges und unparteiisches Justizsystem verfügt, wird die unter totalitärer Ausbeutung zersetzte „öffentliche Ordnung und die guten Sitten“ sowie die verzerrten zwischenmenschlichen Beziehungen natürlicherweise wieder Wurzeln schlagen und gedeihen. In einer rechtsstaatlichen Gesellschaft von Offenheit, Transparenz und strahlendem Licht werden die Richter nur noch dem Gesetz selbst treu sein und sich nicht mehr der geheimen Lenkung von „Parteisekretären für Rechtsangelegenheiten“ beugen. Wenn solch bösartige Urteile wie im Fall von „Peng Yu in Nanjing“ – in dem Tatsachen auf den Kopf gestellt wurden – vollständig umgestoßen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden; wenn couragierte Zivilcourage mit dem höchsten Lob und echtem Schutz durch das Gesetz belohnt wird, während perfide Erpresser („Pengci“) extrem harten Strafen entgegensehen; dann wird die Güte und der Sinn für Gerechtigkeit, der fünftausend Jahre im Herzen der Chinesen verborgen war, im Handumdrehen wiedererweckt.

Ohne unkontrollierte Macht als Schutzschirm werden die Arroganz der herrschenden Klasse, die dunkle Gewalt der Vollstreckungsbehörden und das lange Zeit andauernde mafiöse Phänomen der „Polizei-Mafia-Symbiose“ (Jing-fei yijia), das sich aus der Verschwörung von öffentlicher Macht und Unterwelt zusammensetzte und das Volk ausbeutete, von selbst

zusammenbrechen. Die Gerichte sind nicht länger die „Haussklaven der Partei“ oder Handlanger, die lokalen Regierungen dabei helfen, gegen Petenten vorzugehen. Vielmehr werden sie zur vertrauenswürdigsten, felsenfeste Bastion der Gerechtigkeit für gewöhnliche Bürger, deren Rechte verletzt werden.

### 4. Die Zerschlagung der Lebensfesseln des Volkes: Neugestaltung der Wohlfahrt und die Würde der Arbeiterschaft unter der konstitutionellen Demokratie

Was den gewöhnlichen Menschen in der heutigen chinesischen Gesellschaft am meisten zur Verzweiflung und zu unerträglichem Schmerz treibt, sind die drei gewaltigen Berge, die auf den Köpfen der Unterschicht lasten: Es sich nicht leisten zu können, bei schwerer Krankheit einen Arzt zu bezahlen; es sich nicht leisten zu können, auf eine gute Schule zu gehen; und im Alter unversorgt zu sein (Lao wu suo yang). Die Hausgelehrten der totalitären Regierung haben das Volk jahrelang der Gehirnwäsche unterzogen und ihnen vorgegaukelt, der Grund hierfür sei, dass China „zu viele Menschen, ein zu dünnes Fundament habe und ein sich noch entwickelndes Land sei“, weswegen sich das einfache Volk eben einschränken müsse. Doch das ist durch und durch eine extrem bösartige Lüge.

Der vom Totalitarismus gefressene Reichtum und der momentane Quantensprung in der Lebensgrundlage des Volkes Wir müssen eine absolut schockierende Realität klar und deutlich durchschauen: Das heutige China ist absolut kein armes, rückständiges Land, das bei null angefangen hat. Es hat die

materielle Reichtumsfülle einer gigantischen modernen Industriegesellschaft bereits vollständig angesammelt! Chinas Gesamtproduktionskraft, Stahlproduktion, Infrastrukturkapazitäten und Devisenreserven reichen längst aus, um 1,4 Milliarden Menschen ein würdevolles, anständiges und sorgenfreies Leben zu garantieren. Der einzige ultimative Grund, warum gewöhnliche Menschen, obwohl sie jeden Tag von früh bis spät arbeiten, noch immer schlechter leben als Zugvieh und ständig um ihr Überleben fürchten, ist: Der von 1,4 Milliarden Menschen geschaffene gigantische Reichtum wurde vom totalitären System restlos gestohlen!

Jener Reichtum, der eigentlich für die soziale Wohlfahrt der Bürger gedacht war, wurde von korrupten Beamten auf Bankkonten in die Schweiz transferiert; er wurde dafür verwendet, unvorstellbar kostspielige, exklusive VIP-Krankenzimmer (Gaogan Bingfang) und Elite-Sanatorien zu bauen; er wurde in das „Skynet-Überwachungssystem“ und in eine riesige Stabilitäts-Militärmaschine investiert, deren Kosten jährlich die militärischen Verteidigungsausgaben übersteigen, nur um das eigene Volk zu unterdrücken; er floss in eine „diplomatische Verschleuderungs-Strategie“ (Rogue Diplomacy) in Afrika und Lateinamerika, nur um sich Stimmen bei der UN zu kaufen!

Wenn die Totalitaristen gestürzt sind, wie werden diese Leiden in einem gerechten und rechtsstaatlichen Land gelöst werden? Die Antwort lautet: Sie werden nicht nur perfekt gelöst werden können, sondern aufgrund Chinas enormer industrieller Kapazität kann der soziale Wohlfahrtsstaat fast in einem Augenblick einen gewaltigen qualitativen Sprung erleben. Wenn

wir uns an Taiwan, das die gleichen Wurzeln hat, und an die Erfahrungen der überwältigenden Mehrheit der demokratischen Staaten weltweit orientieren: Sobald das Volk die tatsächliche Verfügungsgewalt durch Wahlen zurückerhält, sobald die Regierung nicht mehr jedes Jahr Billionen ausgeben muss, um eine riesige Armee von Bereitschaftspolizisten, Chengguan und Internet-Zensoren zu ernähren, und sobald das im Ausland versteckte, billionenschwere Raubgut korrupter Eliten durch transnationale Mechanismen der demokratischen Regierung in die Staatskasse zurückgeführt wird... wird die zukünftige demokratische Regierung, um Wählerstimmen und Regierungsgitimität zu gewinnen, zwingend all diesen zurückgeholten, gigantischen Reichtum direkt und in vollem Umfang in das Wohlergehen aller Bürger lenken müssen.

Der Aufbau einer kostenlosen medizinischen Grundversorgung, die für das gesamte Volk gilt und die Kluft zwischen Stadt und Land überbrückt; die Einführung einer zwölfjährigen oder sogar noch längeren kostenlosen, hochwertigen Pflichtschulbildung; die vollständige Abschaffung des widerwärtigen Zwei-Klassen-Privilegiensystems innerhalb des Beamtenapparats bei den Renten und die Schaffung eines absolut gerechten, egalitären Rentensystems für Beamte und normale Bürger... All diese Wohlfahrtsleistungen, die im Jargon des Totalitarismus oft als „unerreichbare Utopie“ abgetan werden, stellen in einer konstitutionellen Demokratie wirtschaftlich überhaupt kein Problem dar, sondern sind vielmehr die grundlegendste vertragliche Pflicht, die eine gewählte Regierung erfüllen muss.

Die Würde der Arbeiterklasse und das Ende der „Involution“ (Neijuan) In der zukünftigen republikanischen Gesellschaft werden das Einkommen und die Würde des einfachen Arbeiters einen substanziellen, gewaltigen Schub erfahren. Arbeitern werden die von der Magna Carta verbrieften, absoluten politischen Rechte eingeräumt: Die Bildung von echten, mächtigen unabhängigen Gewerkschaften, die weder von der Regierung noch vom Kapitalisten kontrolliert werden. Angesichts extremer Ausbeutung durch Kapital (wie 996-Schichten oder von Algorithmen diktierte Ausbeutung bei Auslieferern) werden die Arbeiter nicht länger Protest durch Selbstmord (wie vom Dach zu springen) üben müssen. Sie können sich im gesetzlichen Rahmen auf legale Weise zu kollektiven Streiks und Demonstrationen formieren, um offen, gerecht und auf Augenhöhe mit der Kapital-Seite zu verhandeln. Wenn das einfache Volk die Stimmzettel hat, mit denen es den Verbleib eines Bürgermeisters im Amt bestimmen kann, wenn es das Streikrecht hat, mit dem eine Fabrik zum Stillstand gebracht werden kann, und wenn es durch unabhängige Gerichte unterstützt wird, wird der Hebel der Reichtumsverteilung in der Gesellschaft unausweichlich zugunsten der Arbeiter an der Basis ausschlagen. Jene qualvoll schmerzhafte, die Jugend zur Gebärverweigerung und zum „Tangping“ zwingende, extreme „Involution“ wird mit dem Sturz des totalitären Regimes in Rauch aufgehen und völlig verschwinden. Arbeit wird nicht länger Sklavenarbeit sein, sondern der respektable Weg zu einem in Würde gelebten Leben.

## 5. Die Ausmerzung des bösartigen Tumors: Die absolute Voraussetzung für den Weg in die Zivilisation

Bevor wir all diese wunderbaren und hoffnungsvollen Zukunftsaussichten ins Auge fassen können, müssen wir uns einer extrem eiskalten und kompromisslosen politischen Voraussetzung stellen: Wenn wir die Kommunistische Partei Chinas, diesen blutsaugenden Tumor, nicht vollständig und samt der Wurzel ausmerzen, wird China unter keinen Umständen Demokratie erlangen können; und wenn keine konstitutionelle Demokratie verwirklicht wird, wird sich das verzweifelte Leben, das gewöhnliche Menschen wie Arbeitstiere führen müssen, auch nicht im Geringsten verbessern.

Die Kommunistische Partei Chinas ist absolut keine normale moderne politische Partei. Sie gleicht einem extrem massiven, gierigen und völlig grenzenlosen bösartigen Tumor, der im Körper der chinesischen Nation wuchert. Durch über siebzig Jahre gewaltsame Unterdrückung und Gehirnwäsche durch Lügen haben sie die gesamte politische Macht und alle wirtschaftlichen Lebensadern des Landes illegal monopolisiert und den weitaus größten Teil von Chinas Ressourcen und Gewinnen geplündert. Die Errungenschaften der Industriegesellschaft, die der Unterschicht eigentlich zustehen würden, wurden von diesem Krebsgeschwür restlos aufgesaugt.

Jeder Versuch, innerhalb dieses totalitären Systems auf sogenannte „moderate Reformen“ zu hoffen, oder gar darauf zu spekulieren, dass ein bestimmter hoher Diktator plötzlich eine „Einsicht seines Gewissens“ habe, innerparteiliche Demokratie

einführe und letztendlich auf Konstitutionalismus zusteuere, ist so illusorisch, wie mit dem Tiger um seine eigene Haut zu feilschen. Es ist ein Akt extremer historischer Unwissenheit und vor allem ein Verrat an den tiefgreifenden Leiden der 1,4 Milliarden Menschen. Wie könnte ein Tumor, der vom Blutsaugen überlebt, freiwillig aufhören, Blut zu saugen?

Den KPCh-Totalitarismus vollständig zu stürzen, ist nicht nur die politische Aufklärung einer kleinen Minderheit von Intellektuellen, und es ist nicht nur ein zwingendes Gesetz der weltgeschichtlichen Evolution. Es ist der absolut einzige Überlebensausweg für 1,4 Milliarden Zivilisten der Unterschicht, damit sie und ihre künftigen Generationen wie aufrechte Menschen leben können. Dies ist eine entscheidende Schlacht, die keinen Rückzug kennt. Wenn diese riesige totalitäre Leiche nicht restlos eingeäschert wird, kann das Neue China niemals seine wahre Morgendämmerung begrüßen.

## 6. Die unmittelbar bevorstehende Wiedergeburt: Die Entfesselung der gewaltigen Kraft von 1,4 Milliarden Menschen und allgemeiner Wohlstand

Wir müssen eine kerngedankliche These mit äußerster Klarheit und fester Überzeugung begreifen: Die Leiden Chinas entspringen dem totalitären System der KPCh, aber die wahre Hoffnung für den Aufstieg Chinas ruht für immer auf dem fleißigen und intelligenten chinesischen Volk.

Man darf das furchterregende Potenzial dieses alten Volkes niemals unterschätzen. Angesichts der enormen schöpferischen Kraft, die die Chinesen über Jahrtausende bewiesen haben,

angesichts ihrer beispiellosen Leidensfähigkeit in Krisenzeiten, ihrer extremen Rechnerkapazität und hohen Intelligenz, gepaart mit einem nahezu fanatischen Drang nach einem besseren Leben – sobald sie die schweren Ketten, die ihnen das totalitäre System um den Hals gelegt hat, wirklich abgeworfen haben; sobald wahre Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Verfassungsordnung verwirklicht sind und die fairen, gerechten, transparenten und gleichberechtigten modernen Zivilisationsinstitutionen etabliert wurden; dann wird das enorme Potenzial der 1,4 Milliarden Chinesen, das ein ganzes Jahrhundert lang von der totalitären Maschinerie gnadenlos unterdrückt, verzerrt und erschöpft wurde, in nur einem Augenblick – gleich einem ausbrechenden, lange zurückgehaltenen Vulkan – als eine die Welt erschütternde, majestätische Wucht ausbrechen!

Dann wird es auf chinesischem Boden keine Diskriminierung als Bürger zweiter Klasse mehr geben, die durch das Hukou-System geschaffen wurde. Es wird keine extrem ineffizienten und korrupten Monopole der staatlichen Unternehmen mehr geben. Es wird nicht mehr jene politische Furcht geben, mitten in der Nacht von der Geheimpolizei abgeführt zu werden. Und erst recht wird es keine provinzübergreifenden, mafiösen Enteignungen durch „Hochseefischerei“ gegen Privatinvestoren und Unternehmer mehr geben. Die Intelligenz und die Energie der Chinesen werden endgültig aus den ständigen Intrigen, der gegenseitigen Schädigung und der Pflicht zur Erfüllung endloser politischer Treuebekenntnisse befreit sein. All dies wird vollständig in echte technologische Innovationen, kulturelle Blüte und reale Wertschöpfung fließen.

In der Zukunft ohne den totalitären Blutsauger wird die chinesische Nation wirklich ein gleichberechtigtes, freies, würdevolles Leben in einem „allgemeinen Wohlstand“ als modernisiertes Land führen können. Gestützt auf die gewaltige industrielle Produktionskapazität Chinas, seinen immensen Ressourcenreichtum und die weltweit größte und bestens qualifizierte Bevölkerung ist es absolut keine unerreichbare utopische Fantasie, dass das Land in seinem Lebensstandard und seiner gesellschaftlichen Steuerung das Niveau hochentwickelter westlicher Staaten erreicht und sogar umfassend übertrifft. Es ist schlicht eine historische Zwangsläufigkeit, die unmittelbar bevorsteht, sobald die totalitären Ketten zerschmettert sind!

Was den wahren, glorreichen Aufstieg der chinesischen Nation verhindert, ist und war niemals irgendwelche nebligen „feindlichen ausländischen Kräfte“, von denen die offiziellen Propagandasprachrohre sprechen. Es sind auch keine westlichen Sanktionen. Diejenigen, die die Kehle der chinesischen Entwicklung im Würgegriff halten, sind exakt die Mitglieder der totalitären KPCh-Elite, die just in diesem Moment auf den Köpfen des Volkes sitzen und mit der Peitsche bis in die Knochen das Blut der Nation aussaugen.

## 7. Ein einziger Funke kann einen Steppenbrand auslösen und die anbrechende Morgendämmerung (Epilog des Buches)

Die lange Nacht geht zu Ende, und der Funke wird sich unweigerlich zu einem Steppenbrand ausweiten.

Die gesamte intellektuelle Aufklärung und die rechtsstaatliche Neukonzeption müssen sich am Ende in greifbare Taten verwandeln, die die Angst durchbrechen. Das totalitäre System mag mit seiner gewaltigen stehenden Armee, Hunderten von Millionen Überwachungskameras und brutalen Repressionsmethoden wie eine unbesiegbare stählerne Festung wirken. Aber vor der unaufhaltsamen Strömung des historischen, gesunden Menschenverstandes und angesichts der unaufhaltbar erwachenden Herzen der 1,4 Milliarden Menschen ist es nicht mehr als eine im Innersten durchlöcherte Sandburg, die bei der kleinsten Berührung in sich zusammenfallen wird.

Hiermit richten wir den tiefsten und zugleich heroischsten Appell an jeden Landsmann, der dieses Buch „Die Wurzel allen Übels: Eine Anatomie der KPCh“ liest, der sich mit den universellen Werten identifiziert und dessen Herz sich noch immer nach dem Licht sehnt:

Bitte verfallen Sie in der Angst, die der Totalitarismus erschafft, nicht in Verzweiflung. Bitte versinken Sie nicht weiter in der gegenseitigen Schädigung und der eisigen Gleichgültigkeit der Unterschicht. Selbst wenn wir uns in diesem Augenblick noch immer im dunkelsten Cybergewahrsam befinden, reichen Sie die Fackel der Wahrheit – den gesunden Menschenverstand dieses Buches – im sicheren Raum des Netzes an jede Seele in Ihrem Umfeld weiter, die noch geweckt werden kann.

Bitte setzen Sie im Stillen, tief in Ihrem Herzen, als freier Mensch schon heute feierlich Ihre Unterschrift unter die herannahende *„Chinesische Magna Carta der Freiheit“*.

Egal, wie tief und lang die schwarze Nacht auch sein mag, es kommt unweigerlich der Moment, in dem sie aufreißt; egal, wie furchtbar die Ruinen der Tyrannei auch sein mögen, über ihnen werden unweigerlich die strahlendsten Blumen der Freiheit erblühen.

Wenn wir die schweren Seiten dieses Buches schließen und auf diese von Lügen, Hungersnöten, blutigen Zwangsräumungen, extremen Immobilienkrediten, Bauruinen, dem Fleischwolf des Staates, der Bedrohung unserer Familien (Schwachstellen) und dem digitalen Käfig geprägte finsterste aller Zeiten zurückblicken, müssen wir diese Trauer und diesen Zorn in eine tief in unser Mark eingebrannte Erinnerung verwandeln: Die Blutträne mehrerer Generationen von Chinesen dürfen nicht umsonst vergossen worden sein. Die Vorreiter und Märtyrer – ob es nun Lin Zhao, Liu Xiaobo, Li Wenliang, Peng Lifa sind oder jene mutigen jungen Menschen, die die weißen A4-Papiere in die Höhe hielten –, die im Fleischwolf des Totalitarismus für das Aussprechen der Wahrheit ihr Leben und ihre Freiheit geopfert haben: Ihr Opfer wird sich unweigerlich in jene letzte Schaufel Erde verwandeln, die den Totalitarismus beerdigt, und in den festesten Grundstein, auf dem die Wiedergeburt der Republik stehen wird.

Wenn jenes hundert Jahre lang als Parasit wuchernde rote Krebsgeschwür restlos und mit der Wurzel ausgemerzt ist, wenn die schöpferische Kraft und die Würde der 1,4 Milliarden

Menschen vollständig entfesselt wurden und wenn sich jener kleine, in stiller Zustimmung entfachte Funke schließlich in einen überwältigenden Flächenbrand verwandelt, der als gewaltiger Glaube des ganzen Volkes an das Streben nach Freiheit lodert – dann wird das Neue China, geprägt von Aufrichtigkeit, Gerechtigkeit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und allgemeinem Wohlstand, den Blutschmutz eines Jahrhunderts der Demütigung abgewaschen haben und sich majestätisch als Säule im Osten der Welt erheben!

Das wird die Morgendämmerung sein, die den 1,4 Milliarden stolzen und mündigen Bürgern gehört, und es wird nichts Geringeres sein als die herrlichste, epischste und großartigste Wiederauferstehung aus der Asche in der gesamten Geschichte der menschlichen Zivilisation!

[Ende des Buches]